

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

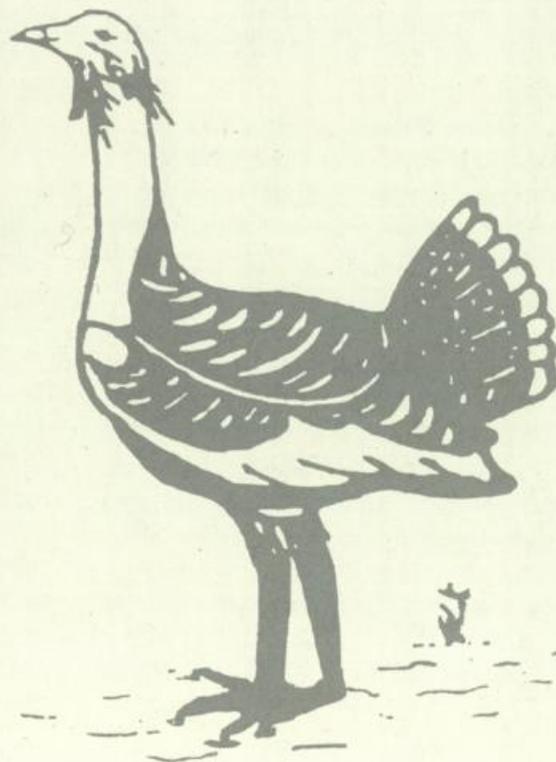
**Otis  
2006**

Heft

# O t i s

Band 14 - 2006

Zeitschrift für  
Ornithologie und Avifaunistik  
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft  
Berlin-  
Brandenburgischer  
Ornithologen

ISSN 1611-9932



# Impressum

## Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)  
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: [www.abbo-info.de](http://www.abbo-info.de)

## Vorstand der ABBO

*Vorsitzender:* Wolfgang Mädlow (Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; E-Mail: [WMaedlow@t-online.de](mailto:WMaedlow@t-online.de))

*Stellvertr. Vors.:* Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; Tel.(d.): 033878-60257; E-Mail: [ryslavy@gmx.de](mailto:ryslavy@gmx.de))

*Schriftführer:* Ronald Beschow (Am Berghang 12a, 03230 Spremberg; Tel.: 03563-97079; E-Mail: [rbeschow@web.de](mailto:rbeschow@web.de))

*Schatzmeister:* Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; Tel.: 03382-700117; E-Mail: [BRud14797Nahmitz@aol.com](mailto:BRud14797Nahmitz@aol.com))

*Beisitzer:* Rainer Altenkamp (Malplaquetstr. 6, 13347 Berlin; Tel.: 030-8325283; E-Mail: [r.altenkamp@web.de](mailto:r.altenkamp@web.de))

Peter Meffert (Dorfmitte 11, 17268 Gerswalde; Tel.: 039887-69276; E-Mail: [p.j.meffert@web.de](mailto:p.j.meffert@web.de))

Dr. Kati Hielscher (Dankelmannstr. 11, 16225 Eberswalde; Tel.: 03334-385655; E-Mail: [comsnipe@gmx.de](mailto:comsnipe@gmx.de))

## Schriftleitung

Stefan Fischer (Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; Tel.: 033237-85244, dienstl. 039244-940917; E-Mail: [miliaria@t-online.de](mailto:miliaria@t-online.de))

Bodo Rudolph (Anschrift: s.o.)

Dr. Beatrix Wuntke (Kirschenalle 1a; 14778 Schenkenberg; Tel.: 033207-70542; E-Mail: [pyrrhula@freenet.de](mailto:pyrrhula@freenet.de))

## Satz und Layout

Stefan Fischer

## Englische Textteile

David Conlin

## Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

## Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: April 2007)

Bezugspreis des Heftes: 10 Euro (zuzüglich Versandkosten)

ISSN 1611-9932

## Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden ausschließlich auf Datenträger oder als Email-Anhang angenommen. Der Text sollte als **unformatierte** Worddatei (keine Großschreibung, keine Kapitalchen), Grafiken als Exceltabelle, Karten als Bilddatei (eps-Format) und Fotos möglichst als Dia eingereicht werden.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Literatur orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Vor dem Erscheinen erhalten die Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge.

Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, Limicola 19: 89-111) zu verwenden.

Autoren von Originalbeiträgen erhalten 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an Stefan Fischer zu senden (Anschrift s. o.).

# Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004

Hartmut Haupt, Wolfgang Mädlow & Ulrich Tammler



*Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow  
Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam  
Ulrich Tammler, Bottwarstr. 18, 70435 Stuttgart*

## Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2004 informiert über das Vorkommen von 273 als Wildvögel eingestuft Vogelarten in Brandenburg und Berlin entsprechend der aktuellen Liste der Vögel Deutschlands. Weiterhin werden die Beobachtungen von 11 Vogelarten zusammengestellt, die auf verschiedenen Wegen aus Gefangenschaft in die Freiheit gelangten.

Die Basis für den Bericht bilden die umfangreichen Datenmeldungen der aktiven Vogelbeobachter in Brandenburg und Berlin für das Beobachtungsarchiv der ABBO. Im gegenseitigen Austausch konnte auch die Datenbank der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg ausgewertet werden. Brutvorkommen und Bestandszahlen gefährdeter und seltener Vogelarten werden größtenteils aus dem Jahresbericht der Vogelschutzwarte (RYSILAVY 2006) zitiert. Daten aus Berlin wurden den ausführlichen Zusammenstellungen in den Halbjahresberichten und im Brutbericht der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA 2005a, b, c) entnommen.

Erstmals konnten alle vorliegenden Daten (ohne Berlin) in das Programm Winart eingegeben werden. Dadurch wurde deutlich, welchen Umfang die Datensammlung inzwischen angenommen hat: Über 41.000 Datensätze wurden für diesen Jahresbericht ausgewertet.

Verwiesen sei darauf, dass es sich bei den unter Brut genannten Bestandsdaten um Kartierungsergebnisse nach den international üblichen Erfassungsrichtlinien handelt. "Seltenheiten" (entsprechend Meldeliste in Otis 9: 137-142) wurden grund-

sätzlich nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von der AKBB anerkannt wurde. Nachweise, die in die Zuständigkeit der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) fallen, sind aufgenommen, wenn sie von der AKBB anerkannt wurden, stehen aber unter dem Vorbehalt der DSK-Entscheidung. Aufgrund der sehr langen Bearbeitungszeiten bei der DSK konnten Beobachtungen, die direkt dorthin gemeldet wurden, hier nicht berücksichtigt werden. Es wird daher gebeten, Nachweise seltener Vogelarten aus Brandenburg und Berlin immer zuerst an die AKBB zu melden. Neben Seltenheiten und jahreszeitlich ungewöhnlichen Beobachtungen haben die Herausgeber in Einzelfällen auch außergewöhnlich große Ansammlungen kritisch gewertet, insbesondere bei Vorliegen von niedrigeren Vergleichszählungen. Nachträge und Korrekturen zu früheren Jahresberichten werden nicht gesondert sondern direkt bei den betreffenden Arten aufgeführt. Werden dem Bericht Daten entnommen, was für weiterführende Auswertungen sehr willkommen ist, sollten immer die angegebene Beobachternamen mit genannt werden.

**Dank:** Allen Beobachtern und Beobachterinnen sei an dieser Stelle für die Überlassung ihrer Daten herzlich gedankt. Der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg danken wir für die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der Daten aus dem Programm Winart. M. Zerning leistete einen Teil der Dateneingabe. Für die Überprüfung ungewöhnlicher Beobachtungsmeldungen und der Seltenheiten gebührt der AKBB unser Dank. R. Beschow danken wir für die Durchsicht einer ersten Fassung des Manuskrip-

tes. Fotos stellten freundlicherweise S. Fahl und M. Knaak zur Verfügung.

Wir wären sehr dankbar, auch zukünftig die von vielen begeisterten Vogelbeobachtern gemeldeten Daten möglichst bald nach Abschluss eines Jahres zusammenstellen zu können.

**Abkürzungen:** ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal (5.400 ha); immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TUP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, O, S, W, NO, SO, SW, NW.

**Kreise:** B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Müggelsee/B, Untere Havelniederung/HVL, Gülper See/HVL, Rietzer See-Streng/PM, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Schlepziger Teiche/LDS, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Schwiebichsee/LDS-LOS, Alte Spreemündung/LOS, Ziltendorfer Nied./LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Güstebieser Loose/MOL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Senftenberger See/OSL, Kleinkoschener See/OSL, Talsperre Spremberg/SPN, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Angermünder Teiche/UM, Felchowsee/UM, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM, Unter-Uckersee/UM.

**Beobachter:** RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; SF: S. Fahl; MF: M. Fiddicke; HH: H. Haupt; H&MH: H. & M. Haupt; TN: T. Noah; BR: B. Ratzke; TR: T. Ryslavý; RZ: R. Zech.

## Übersicht - Witterung und herausragende Ereignisse

Der *Winter* gestaltete sich im Januar typisch winterlich mit 13 Eistagen und an 16 Tagen mit einer Schneedecke. Ein Warmluftvorstoß ließ dann in der ersten Februardekade die Temperaturen weit überdurchschnittlich auf frühlingshafte Werte von maximal 14 Grad am 5. Februar ansteigen. Die Witterung im weiteren Monatsverlauf war eher der Jahreszeit entsprechend mit leichtem Nachtfrost und Tagestemperaturen wenige Grad über dem Gefrierpunkt.

Trotz des winterlichen Wetters wurde im Januar die bisher höchste Zahl von fast 2.000 Hohltauben gemeldet. Weiterhin konnten 1.746 Graugänse in 41 Gebieten registriert werden - nur im milden Januar 2001 waren es bisher etwas mehr. Zeitlich ungewöhnlich waren im Winter die Beobachtungen von einer Knäkente, zwei Zwergmöwen, insgesamt je drei Beutelmeisen und Mönchsgrasmücken und einem Sommergoldhähnchen. Von der Ohrenlerche, einem klassischen Wintergast, konnten jedoch nur zwei kleine Trupps gesichtet werden. Der Einflug des Seidenschwanzes setzte sich weiter fort, mit Truppmaxima bis zu 370 Vögeln. Große winterliche Ansammlungen waren 33 Mantelmöwen auf den Berliner Havelgewässern, 4.100 Silbermöwen am Schlafplatz Müggelsee und jeweils ein Trupp von 500 Hohltauben und 1.500 Bluthänflingen. Der seit dem Vorjahr bei Cottbus verweilende Steinadler begeisterte noch bis zum 12. Februar die Beobachter, während ein weiterer Artvertreter am Oderbruchrand nur kurz verweilte. Während des Warmluftvorstoßes Anfang Februar gab es einen massiven Heimzug von Kiebitzen mit herausragenden Massierungen (z.B. 10.200 Individuen in den Belziger Landschaftswiesen) begleitet von einem ungewöhnlich frühen Einflug von insgesamt fast 15.000 Goldregenpfeifern. Auch der Gänsezug setzte konzentriert ein, was im Februar zur bisher höchsten Monatssumme von 115 Kurzschnabelgänsen bei 47 Beobachtungen führte. Vorzeitig rastete bereits am 26. Februar ein Kampfläufer im Oderbruch.

Im *Frühjahr* setzte sich in der ersten Märzdekade die Witterung des Vormonats mit niedrigen Tagestemperaturen und leichtem Nachtfrost fort. Danach wurde es deutlich milder und Nachtfroste blieben aus. Ungewöhnlich hoch waren die Temperaturen besonders kurz nach Mitte März und erreichten am 17. sogar 20 Grad. Der April gestaltete sich insgesamt überdurchschnittlich warm. Warmluftvorstö-

ße führten zu Temperaturgipfeln am 4., 15.-22. und 30. des Monats. Auch in den ersten Maitagen lagen die Temperaturen noch recht hoch, die Monatsbilanz fiel eher temperaturnormal aus. Das Frühjahr war insgesamt erheblich zu trocken, denn regional unterschiedlich sind nur 50-70 % der üblichen Niederschläge gefallen.

Die starke Erwärmung Mitte März führte zu den bisher frühesten Erstbeobachtungen von Dunklem Wasserläufer (17.3. und 18.3.), Steinschmätzer (18.3.) und Uferschwalbe (22.3.). Im Unteren Odertal rastete die hohe Zahl von 15.000 Pfeifenten, während die Anzahl von 812 Weißwangengänsen in der Unteren Havelniederung nicht ganz an den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2002 heranreichte. Weitere sehr frühe Beobachtungen waren ebenfalls von vorstoßender Warmluft begleitet: Regenbrachvogel (27.3. und 29.3.), Säbelschnäbler (29.3.), Rohrschwirl (3.4.), Mehlschwalbe, Braunkehlchen und Nachtigall (jeweils 5.4.). Herausragend waren die Heimzugkonzentrationen Ende März/Anfang April von 600 Schnatterenten, 7.000 Spießenten und 3.000 Löffelenten im FIB Unteres Odertal und der bisher größte Heimzugtrupp von 20 Silberreiher im Spreewald. Mitte April erfolgten erneut viele sehr frühe oder vorzeitige Erstkünfte von Langstreckenziehern im Zusammenhang mit warmen Tagestemperaturen: Kuckuck (13.4.), Baumfalke (15.4.), Wachtelkönig (16.4.), Wespenbussard und Zwergseeschwalbe (je 18.4.), Ziegenmelker (20.4.), Weißbartseeschwalbe (21.4.), Zwergdommel und Gartengrasmücke (je 22.4.). Auch das erste Ankunftsdatum des Zwergschnäppers lag recht früh (5.5.), während ein Bergpieper am 7. Mai ungewöhnlich spät rastete. Der Heimzug der Limikolen gestaltete sich sehr interessant mit einer großen Konzentration von 1.100 Bruchwasserläufern im FIB Unteres Odertal, großen Trupps von 33 Temminckstrandläufern und 5 Sanderlingen, insgesamt 8 Sumpfläufern, mindestens 4 Teichwasserläufern allein in der Nieplitzniederung, einer Doppelschnepfe, den ersten beiden Heimzugnachweisen des Mornellregenpfeifers, seltenen Frühjahrsnachweisen von Pfuhschnepfe und Knutt, einem Thorshühnchen (12. Nachweis) und einer Rotflügel-Brachschwalbe (5. Nachweis). Weitere Seltenheiten waren: Rosapelikan (5. Nachweis), Purpurreiher, zwei Steppenweihen, Halsbandschnäpper (11. Nachweis) und Grünlaubsänger, dem im Juni ein weiterer folgte.

Im **Sommer** waren die Monate Juni und Juli normal temperiert. Die hohe Zahl von 18 Sommertagen mit

Temperaturen über 25 Grad und sechs heißen Tagen, an denen die Temperaturen über 30 Grad stiegen, ließen jedoch den August an verschiedenen Orten bis um drei Grad zu warm ausfallen. Durch die regional sehr unterschiedlich aufgetretenen Gewitter waren die Niederschlagsbilanzen von Juni bis August örtlich mehr oder weniger ausgeglichen. Bemerkenswert waren am 8. Juli unwetterartige Gewitter mit schweren Sturmböen und Starkregen.

Unter den Brutvögeln ragten die Brutkonzentrationen der Kleinralle an den uckermärkischen Gewässern Lanke mit 12 BP und Landiner Haussee mit 10 BP heraus, weiterhin die seit Jahrzehnten größte Kolonie der Lachmöwe mit 3.855 BP am Stoßdorfer See, der gleichzeitig auch der landesweit einzige Brutplatz der Schwarzkopfmöwe (12 BP) war. Ein Paar Bienenfresser brütete erstmals wieder seit 1997, jedoch erneut erfolglos. Auffallend war der sehr geringe Bestand des Schwarzhalstauchers mit nur 71 BP und die weitere unaufhaltsame Abnahme der Uferschnepfe auf nur noch 23 BP. Zeitlich ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gab es von Prachtaucher (mögliche Übersommerng), Merlin (17.7.) und drei verschiedenen Rotfußfalken von Ende Juni bis Mitte Juli. Selten war ein männlicher Schwarzstirnwürger, der für zwei Monate ein Revier in einem rekultivierten Kippengeleände der Lausitz besetzte und, ebenso wie zwei verschiedene Rotkopfwürger im Juli in gleichen Habitaten, von deren Insektenreichtum lebte. Den Sommer über blieb eine Ringschnabelente im Teichgebiet Peitz (3. Nachweis). Eine große Konzentration von 82 Rotmilanen nutzte Anfang Juli die Vorzüge menschlicher Siedlungsabfälle auf der Deponie Wittmannsdorf, beachtliche-14 Wiesenweihen fanden sich Ende Juli kurz vor ihrem Abzug an einem Schlafplatz in den Garlitzer Wiesen zusammen und auch eine sehr große Ansammlung von 30-40 Pirolen Anfang August in der Schorfheide bereitete sich auf ihren Wegzug vor. Von der Anzahl her bisher einzigartig war Ende August ein rastender Trupp von bis zu 40 Mornellregenpfeifern in einem ehemaligen Lausitzer Tagebaugelände. Die sehr hohe Zahl von 262 Zwergtauchern konnte Ende August auf dem Felchowsee gezählt werden.

Der **Herbst** war in den Monaten September und Oktober zu trocken. Während der ersten beiden Septemberdekaden und in der ersten Oktoberhälfte fiel kaum nennenswerter Regen. Dafür hatte der November eine überdurchschnittliche Niederschlagssumme aufzuweisen. Insgesamt war der Herbst

etwas zu warm. Erste Nachfröste gab es erst am 11. und 12. Oktober und die erste dünne Schneedecke am 19. November. Stürmisch war es vom 21. bis 23. September und am 18. November.

Bemerkenswert waren im September die Ansammlungen von 46 Schwarzstörchen in der Elbtalau, 87 Sandregenpfeifern an der Talsperre Spremberg und 68 Mittelmeermöwen an der Berliner Spree sowie ein auffallender Durchzug des Eichelhäfers mit hohen Tagessummen. Früh zeigten sich die ersten Artvertreter von Bergente (9.9.), Mittelsäger (7.9.), Prachtaucher (24.9.) und Berghänfling (26.9.). Die letzten Beobachtungsdaten von Regenbrachvogel und Turteltaube (je 7.10.), Kuckuck (11.10.), Wendehals (12.10.), Flusseeeschwalbe (18.10.) und Braunkehlchen (29.10.) lagen hingegen sehr spät. Bereits am 12. Oktober kündigten die ersten Seidenschwänze erneut einen stärkeren Einflug an. Wie bereits im Vorjahr stiegen im Oktober die herbstlichen Rastzahlen des Silberreihers unaufhaltsam an und im gesamten Land konnten 375 Vögel registriert werden. Herausragend waren im Oktober auch ein Schlafplatz von 1.000 Wiesenpiepern im Uckertal und über 46.000 Kraniche am Schlafplatz bei Linum, der somit den Rang des größten mitteleuropäischen Rastplatzes erreicht haben dürfte. Am für unseren Raum einzigartigen Schlafplatz des Merlins in der Uckermark fanden sich erneut bis zu 7 Vögel zusammen. Bemerkenswert früh hatten bereits Mitte Oktober 239 Mandarinenten in Potsdam einen großen Trupp gebildet. Von den herbstlichen Seltenheiten sind Wellenläufer (5. Nachweis), Hellbäuchige Ringelgans (2. Nachweis), Sichler, Dreizehenmöwe und zwei verschiede-

ne Graubruststrandläufer zu erwähnen. Mindestens 10 verschiedene Zwerggänse, die während des Wegzuges im Oderbruch rasteten, unterstreichen auch weiterhin die Bedeutung der Region als Rastgebiet für diese global bedrohte Vogelart. Große Ansammlungen bildeten im November zwei rastende Trupps von 121 und 92 Prachtauchern jeweils auf dem Helensee, 400 Kernbeißer im Schlaubetal und 1.000 Berghänflinge im Tagebaugelände Welzow-Süd. Sehr späte Nachzügler konnten noch vom Fischadler (3.11.), Flussuferläufer (4.11.) und Rauchschnalbe (15.11.) registriert werden.

Der beginnende **Winter** gestaltete sich im Dezember insgesamt um ein bis zwei Grad zu warm und es gab nur zwei Dauerfrosttage am 11. und 22. Die erste Monatshälfte verlief recht trocken, die zweite Hälfte des Monats hatte dann vielerorts reichlich Niederschläge aufzuweisen. An sieben Tagen lag zumindest zeitweise etwas Schnee.

Die milden Temperaturen erlaubten im Dezember noch das Verweilen von über 10.000 Kranichen landesweit, 3.350 Goldregenpfeifern im Welsebruch, insgesamt 1.883 Krickenten, 25 Großen Brachvögeln und zwei Alpenstrandläufern. Bemerkenswert waren für die Jahreszeit auch ein Trupp von 31 Silberreihern an der Talsperre Spremberg sowie 15 Rotmilane an der Deponie Wittenberge, während die recht großen Ansammlungen von 157 Zwergsägern am Rietzer See-Streng, 64 Raufußbussarden sowie 36 Kornweihen in der Lenzener Wische und 160 Steppenmöwen am Müggelsee besser zur Jahreszeit passten.

## Spezieller Teil

**SCHWARZKOPF-RUDERENTE** *Oxyura jamaicensis*: 6. Jun 1 M PK Lanke am Felchowsee, dieser Vogel vom 12.-14. Jun im FIB Unteres Odertal und vom 15. Jun-10. Okt wieder Felchowsee/Lanke (D.Ferus, U.Kraatz, H.Thyssen u.a., DITTBERNER 2004).

**HÖCKERSCHWAN** *Cygnus olor*: **Brut**: 10 BP (davon 6 erfolgreich mit 27 juv.) Teichgebiet bei Lieberose/LDS (H. Deutschmann) \* mind. 12 BP Linumer Teiche (S.Fischer) \* 28 BP Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ u.a.). **Ans.** > 200 **Ex.**: 18. Jan 304 im Altkreis Lübben/LDS (806 km<sup>2</sup>) (TN) \* 1. Feb 550 Ziltendorfer Nied. (J.Becker, HH) und 400 mittlerer und nördlicher Oderbruch/MOL (SF) \* 13. Feb 227 SW Radensdorf/LDS (TN) \* 12./13. Mär 210 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 17. Mär 267 Gebiet Ranzig-Wulfersdorf-Kossenblatt/LOS (H. Beutler) \* 20. Apr 216 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) \* 27./28. Apr 240 FIB Unteres Odertal und 300 Odertal Lunow-Stolpe/BAR-UM (D.Krummholz) \* 29. Mai 200 Angermünder Teiche (B.& K.Litzkow) \* 30. Mai 243 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 6. Jun 657 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) \* 9. Jun 450 Felchowsee (J.Mundt) \* 31. Jul 540 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 26. Sep 559 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) \* 8. Okt 306 Schlepziger Teiche (TN) \* 19. Dez 472 Ziltendorfer Nied. (HH). **Altersverhältnis** (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): Jan-Mär 15,4 % vorj. (n=2174), Nov/Dez 21,2 % dj. (n=1223).

**SINGSCHWAN** *Cygnus cygnus*: **Brut**: In Brandenburg 3 BP und 1 Paar ohne Brut (RYSLAVY 2006). **Winter/Heimzug, Ans.** ab 150 **Ex.**: 15. Jan 850 Unteres Odertal Schwedt-Lunow (WD) \* 18. Jan 280 bei Roddahn/OPR (K.Tauchert) \* 18. Jan 417

Ziltendorfer Nied. (HH) \* 1.Feb 273 Malxenied./SPN (RZ) \* 1.Feb 700 mittlerer und nördlicher Oderbruch/MOL (SF) \* 7.Feb 256 Pritzerber Wiesen/PM (HH) \* 16.Feb 200 Dossenied. Babe/OPR (Clausner) \* 19./20.Feb 1033 FIB Unteres Odertal und 501 Odervorland Stolpe-Lunow (D.Krummholz) \* 21.Feb 310 Damme-Kotzen/HVL (T.Langgemach) \* 23.Feb 180 Havelnied. Strodehne (Clausner) \* 1.Mär 330 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J.Seeger) \* 6.Mär 570 Havelnied. Parey (W.Schreck). Letzbeob.: 13.Apr 5 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 25.Apr 1 ad. Havelnied. Parey (W.Mädlow). Brutzeit/Sommer (ohne Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): 29.Apr-1.Sep 1 ad. (mit Schwingenmauser im Juli) Gústebieser Loose (MF, HH) \* 23.Mai 4 Unteres Odertal bei Schwedt (M.Podlawska) \* 28.Mai 2 vorj. bei Schwedt/UM (J.Mundt) \* 2.Jun 2 vorj. Felchowsee (WD) \* 16.Aug 1 ad. Neurüdnitz/MOL, wohl dieser 19.-25.Aug Altfriedländer Teiche (MF) \* 26.Aug 2 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt). Im weiteren Umfeld der Brutvorkommen in SE-Brandenburg regelmäßige Beobachtungen auf verschiedenen Gewässern, häufig von beringten Vögeln des brandenburgischen Brutbestandes. Wegzug, Erstbeob.: 3.Okt 4 dz. Alte Spreemündung (HH) \* 10.Okt je 1 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Ganzert), Felchowsee und Unter-Uckersee (HH, N.Vilcsko). Ans. ab 150 Ex.: 21.Nov 201 Dobberzin/UM (HH) \* 28.Nov 170 Wustrow/PR (S.Jansen) \* 4.Dez 182 Damme-Kotzen/HVL (T.Langgemach) \* 4.Dez 436 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) \* 5.Dez 342 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) \* 14.Dez 150 Dreyershof/UM (A. & B.Schonert) \* 15.Dez 400 FIB Unteres Odertal (WD u.a.) \* 19.Dez 207 Malxenied./SPN (M.Spielberg, RZ) \* 22.Dez 373 mittlerer Oderbruch/MOL (MF) \* 28.Dez 364 Dossewiesen Rübhorst/HVL (HH) \* 30.Dez 150 bei Lüdersdorf/BAR (W.Koschel). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): 1. Halbjahr 16,3 % vorj. (n=5456), 2. Halbjahr 12,0 % dj. (n=3357).

**ZWERGSGHWAN *Cygnus bewickii***: Winter (Jan), Max.: 25.Jan 12 Legde-Abenddorf/PR (T.Heinicke). Heimzug, Ans. > 15 Ex.: 17.Feb 15 Unteres Odertal S Schwedt (D.Krummholz) \* 28.Feb 36 Havelnied. Parey (T.Heinicke) \* 1.Mär 24 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J.Seeger) \* 9.Mär 72 Dossenied. Babe/OPR (T.Langgemach) \* 14.Mär 22 Warsow/HVL (M.Kolbe) \* 31.Mär 35 Angermünder Teiche (J.Mundt). Meldungen aus der Prignitz fehlten leider weitgehend. Letztbeob.: 1.Apr 24 Angermünder Teiche (U.Kraatz) und 5 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) \* 8.-18.Apr 5 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). Wegzug, Erstbeob.: 10.Okt 1 Lochow/HVL (T.Langgemach), 6 Grimnitzsee/BAR und 5 Felchowsee (HH, N.Vilcsko). Ans. > 10 Ex.: 2.Nov 64 Angermünder Teiche (J.Mundt) \* 13./15.Nov 18 Felchowsee (U.Kraatz, J.Mundt) \* 23.Nov 50 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 27.Nov 15 Havelnied. Parey (W.Schreck). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): 1. Halbjahr 12,5 % vorj. (n=280), 2. Halbjahr 22,0 % dj. (n=164).

**ROTHALSGANS *Branta ruficollis***: Etwas stärkeres Auftreten als im Vorjahr von wohl 21 Ex. bei 19 Beob.: 29./30.Jan 1 ad. Päwesin/PM (B.Kreisel) \* 31.Jan-2.Feb 1 Radewiese-Heinersbrück/SPN (W.Kozlowski, B.Litzkow) \* 31.Jan/7.Feb 1 ad. Weseram bzw. Roskow/PM (B.Kreisel) \* 7.Feb 1 ad. Klein Kretz/BRB (B.Kreisel) \* 7.Feb 1 ad. Havelnied. Hohennauen (HH) \* 14.Feb sowie 2.-12.Mär 1 vorj. mittlerer Oderbruch/MOL (MF, R.Fiddicke) \* 22.Feb-6.Mär mind. 2 ad. Havelnied. Parey-Gülpe, bis 27.Mär dort noch 1 ad. (B.Kreisel; T.Heinicke, T.Langgemach, W.Schreck) \* 26.Feb 1 Dossenied. Rübhorst/HVL (A.Bräunlich, G.Goetz in BARTHEL 2004a) \* 6.Mär 1 vorj. Gülper See (W.Schreck) \* 13./14.Mär 1 ad. Rietzer See-Streng (HH, D.Ferus) \* 13.Mär 1 ad. Strodehne/HVL (B.Kreisel) \* 15.Mär 1 ad. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) \* 9.Okt 1 ad. Gülper See (B.Kreisel) \* 15.Okt 1 SW Egsdorf/LDS (TN, P.Schonert) \* 17.Okt 1 ad. Weseram/PM (B.Kreisel) \* 24.Okt 1 SW Leibsch/LDS (D.Ertel) \* 28./31.Okt 2 SW Jänschwalde/SPN (W.Kozlowski) \* 31.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF, R.Fiddicke, S. & R.Müller) \* 2.Dez 1 ad. Altreetz/MOL (SF). Hybrid mit Blessgans: 8.Dez 1 ad. Unteres Odertal Criewen (T.Heinicke).

**RINGELGANS *Branta bernicla***: 7 Ex. bei 6 Beob.: 10.-13.Mär 1 ad. Zäckericker Loose/MOL (MF, R.Fiddicke, S.Müller), 13.Mär zusätzlich 1 vorj. ebendort (S.Müller) \* 3.Okt 1 ad. Gülper See (B.Kreisel) \* 10.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) \* 11.Okt 1 ad. Linumer Wiesen (S.Fischer, K.Lüddecke, H.Watzke) \* 17.Okt 1 dj. Weseram/PM (B.Kreisel) \* 24.Nov-6.Dez 1 dj. bei Radensdorf/LDS (T.Heinicke, H.Deutschmann, TN, RZ). **HELLBÄUCHIGE RINGELGANS *B. b. hrota***: 20.Okt 1 N Lütkenwisch/PR (H.-J.Kelm), 2. Nachweis. AKBB: anerkannt.

**KANADAGANS *Branta canadensis***: 18 Ex. bei 10 Beob. in Brandenburg: 12.Jan 1 Jamikow-Woltersdorf/UM (T.Heinicke) \* 20.Jan-12.Mär 1 Havelnied. Parey und Umgebung (Peters, Drozdowski u.a.) \* 22.Jan 1 Rhin bei Wustrau/OPR (U.Schroeter) \* 13.Feb 4, 21.Feb 1 und 24.Feb 5 Unter-Uckersee (H.Schonert) \* 18.Aug 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck) \* 20.-28.Aug 1 ad. mit 2 dj. (noch nicht ganz ausgewachsen, aber voll flugfähig) Gülper See (A.Kabus; W.Schreck, B.Kreisel) \* 5.Okt 1 Gülper See (HH) \* 10.Okt 1 ad. + 2 dj. Rietzer See-Streng (B.Kreisel) \* 13.Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF) \* 15.Nov 1 Parstein/BAR (SF). Berliner Raum: insg. 11 BP in Berlin und Hennigsdorf/OHV (BOA 2005c). Höchstzahl: 26.Jan 145 Havel Spandau (F.Sieste). Kleine Unterarten (*B. c. minima* oder ähnliche): 13.Mär 1 Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) \* 4.Apr 1 Bollwerk Neuruppin/OPR (K.Hielscher). Hybriden mit Graugans: 24.Jan 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (W.Kozlowski, B.Litzkow), wohl diese am 25.Jan Malxenied. bei Heinersbrück/SPN (RZ) und 7.Feb Mulknitz/SPN (B.Litzkow, TN u.a.) \* 17.Apr/2.Mai 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 4.Mai 1 Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 20.Mai 3 Neiße bei Forst/SPN und 2 Neiße bei Groß Bademeusel/SPN (RB) \* 5.Okt 2 (mit einer Kanadagans) Gülper See (HH). Hybrid mit Streifengans: 10.Dez 1 Unteres Odertal Polder A (WD).

**WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*:** Recht starkes, im Frühjahr sehr auf die Untere Havel konzentriertes Auftreten von 1688 Ex. bei 106 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	36	629	894	24	4	-	1	2	1	55	13	28
	n	10	27	13	6	2	-	1	2	1	27	9	7
B	Ex.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	36	630	894	24	4	-	1	2	1	55	13	28

Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 6. Feb 22 Jahnberge/HVL (S. Fischer, H. Watzke) \* 7. Feb 26 Dossewiesen Rübhorst/HVL (HH) \* 26. Feb 25 Lenzener Wische/PR (T. Heinicke) \* 13. Mär 21 Rietzer See-Streng (HH) \* 18. Mär 26 FIB Unteres Odertal S Schwedt (WD, D. Krummholz, S. Müller) \* 26. Mär 812 Havelnied. Parey-Strodehne (HH). Letztbeob.: frühes Zugende, im April keine Meldung mehr aus der Unteren Havelniederung! Zuletzt: 1. Mai 3 Gülper See (HH, U. Tammler, N. Vilcsko) \* 6.-20. Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (D. & U. Radomski, L. Kluge u.a.). Sommer: 21. Jul-1. Okt 1 Gülper See (BR, HH u.a.) \* 27. Aug 1 Felchowsee (J. Mundt). Wegzug, Erstbeob.: spät: 3. Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF) und 2 Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow). Höchstzahlen: 18. Okt 12 Gülper See (Drozdowski, Sawall) \* 28. Dez 14 Havelnied. Parey-Gülpe (HH). Sonst nicht über 4 Ex. pro Gebiet. Niederlausitz (Kreise SPN, OSL, LDS, EE): im 1. Halbjahr 2 Ex. bei 1 Beob., im 2. Halbjahr 12 Ex. bei 8 Beob., max. 20. Okt 3 Garrenchen/LDS (K. Illig). Hybriden: 24. Jan 1 (mit Blessgans) Steinberg/OPR (T. Heinicke) \* 12. Mär 1 (mit Blessgans) Fredersdorf/UM (T. Heinicke) \* 1.-8. Apr 2 (mit Blessgans) Gieshof/MOL (MF, R. Fiddicke) \* 18. Okt 1 (wohl mit Saatgans) Altenhof/BAR (T. Heinicke) \* 24./25. Dez 1 (mit Blessgans) Ziltendorfer Nied. (SF) \* 26. Dez 1 (mit Blessgans) Roskow/PM (W. Schreck) \* 28. Dez 1 (mit Blessgans) Havelnied. Parey (HH).

**SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*:** Ans. > 10000 Ex. (ohne Artbestimmung): 1. Mär 45000 Gülper See (Drozdowski) \* 5. Okt 75000 Gülper See (Sawall) \* 8. Okt 15500 Blankensee/TF (L. Kalbe) \* 10. Dez 37000 Nieplitznied. Stangenhagen (P. Schubert) \* 20. Dez 11000 Dreetzer See/OPR (J. Seeger).

**SAATGANS *Anser fabalis*:** Winter/Heimzug, Ans. ab 5000 Ex.: 24. Jan 7000 Mulknitz/SPN (W. Kozłowski, B. Litzkow) \* 2. Feb 8000 Naundorf/SPN (B. Litzkow) \* 24. Feb 6000 Unteres Odertal Stolpe-Lunow (M. Müller) \* 27. Feb 7500 Unteres Odertal bei Gartz (J. Haferland) \* 6. Mär ca. 11000 Havelnied. Gülper See-Hohennauen (W. Schreck). Letztbeob.: 9. Mai 1 Gollwitz/BRB (B. Rudolph) \* 15. Mai 1 Linumer Teiche (S. Fischer). Sommer: 30. Mai 1 NSG Forsthaus Präsa/EE (U. Albrecht) \* 17. Jun 1 (flugunfähig) Unteres Odertal Schwedt (WD). Wegzug, Erstbeob.: 28. Aug 4 Felchowsee (J. Mundt) \* 5. Sep 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow), 1 Rietzer See-Streng und 39 Gülper See (H&MH, N. Vilcsko). Anfang September bereits 187 in 10 Gebieten, früher Einflug. Ans. ab 5000 Ex.: 3. Okt 15000 Gülper See (B. Kreisel) \* 5. Okt 7000 Rietzer See-Streng (HH) \* 17. Okt 6700 Naundorf/SPN (B. Litzkow) \* 17. Okt 11200 Blankensee/TF (L. Kluge), 22500 Riebener See/PM (G. Kehl) und 9000 Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow) \* 18. Okt 5500 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (W. Kozłowski, B. Litzkow) \* 19. Okt 5730 Ortwig/MOL (T. Heinicke) \* 23. Okt 10500 Letschin/MOL (U. Schroeter) \* 31. Okt 10000 Grünewalde/OSL (T. Schneider) \* 1. Nov 13050 Peitzer Teiche (RZ) \* 6. Nov 6000 Grimnitzsee/BAR (HH) \* 18. Nov 6600 Parstein/BAR (T. Heinicke) \* 26. Dez 7000 Havelnied. Trebelsee/HVL-Klein Kreutz/BRB (W. Schreck). **WALDSAATGANS *A. f. fabalis*:** Ans. > 300 Ex.: 5. Jan 358 Neurüdnitz/MOL (S. Müller) \* 1. Feb 1000 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 13. Feb 5500 Unteres Odertal Gartz-Lunow, davon 2450 N Gartz (T. Heinicke) \* 21. Feb 413 Leißnitzsee/LOS (HH) \* 8. Dez 3706 Unteres Odertal Gartz-Lunow (T. Heinicke).

**KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*:** Rekordmeldung von 318 Ex. bei 158 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet), teilweise bedingt durch intensive Durchmusterung von Gänsetrupps durch einige spezialisierte Beobachter.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	31	115	68	6	1	-	-	-	-	40	27	30
	n	18	47	30	4	1	-	-	-	-	26	13	19

Winter/Heimzug, Ans. ab 6 Ex.: 1. Feb 6 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 7. Feb 6 Klein Kreutz/BRB (B. Kreisel) \* 26. Feb insg. 15 (6+6+2+1) Lenzener Wische/PR (T. Heinicke) \* 10. Mär 14 Zäckericker Loose/MOL (MF) \* 12. Mär 9 Sydowswiese/MOL (MF). Letztbeob.: 10.-25. Apr 1 Gülper See (H&MH, W. Mädlow) \* 25. Apr 1 Pritzerber Wiesen/PM (W. Mädlow) \* 13. Mai 1 Havelnied. Parey (A. Buchheim in BARTHEL 2004b). Wegzug, Erstbeob.: 3. Okt 1 und 5. Okt 3 Gülper See (B. Kreisel; HH). Ans. > 3 Ex.: 1. Nov 10 Neubarnim/MOL (SF) \* 9. Dez 4 Voßberg/MOL (T. Heinicke).

**ZWERGANS *Anser erythropus*:** Sehr starkes Auftreten von 34 Ex. bei 29 Beob. (AKBB: anerkannt): 25. Jan 1 ad. Gülper See (T. Heinicke) \* 9. Feb 1 ad. Bahnitz/HVL (T. Heinicke) \* 14. Feb 1 ad. Güstebieser Loose (MF, R. Fiddicke) \* 18. Feb 1 ad. und 19. Feb 1 vorj. Ortwig/MOL (MF) \* 26./28. Feb 1 ad. Groß Neuendorf/MOL (MF, R. Fiddicke) \* 26. Feb 1 ad. führt 2 vorj. Blessgänse Güstebieser Loose (MF) \* 28. Feb 1 ad., 1 vorj. Havelnied. Parey (T. Heinicke) \* 29. Feb 1 ad. Havelnied. Stro-

dehne (T.Heinicke) \* 11.Mär 1 ad. Unteres Odertal Stolzenhagen-Lunow/BAR (T.Heinicke) \* 12.Mär 1 ad. Sydowswiese/MOL (MF) \* 17.Mär 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) \* 30.Mär 1 vorj. Altfriedländer Teiche (MF, R.Fiddicke) \* 6.Apr 1 vorj. Sydowswiese/MOL (MF) \* 6.-8.Apr 1 ad. Gieshof/MOL (MF, R.Fiddicke) \* 10./27.Okt je 1 ad. (verschiedene Ex.) Altfriedländer Teiche (MF) \* 15.Okt 1 ad. Görlsdorf/LDS (TN, P.Schonert) \* 19.Okt 1 ad. Unteres Odertal bei Stolzenhagen/BAR (T.Heinicke) \* 21.Okt 1 ad. + 2 dj. Altfriedländer Teiche, wohl diese am 2.Nov Kiehnwerder/MOL (MF, R.Fiddicke) \* 31.Okt-1.Nov 1 ad. Leibsch/LDS (TN) \* 31.Okt 2 ad. + 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF, R.Fiddicke, S. & R.Müller) \* 1./2.Nov 1 ad. Radensdorf/LDS (TN) \* 2.Nov 1 ad. Altreetz/MOL (SF) \* 3./6.Nov 1 ad. Kiehnwerder-Letschin/MOL (MF, SF, S.Müller) \* 25.Nov 1 ad. Herzhorn/MOL (MF) \* 4.-18.Dez 1 ad. Radensdorf/LDS (H.Deutschmann, TN, S.Rasehorn, S.Weiß, RZ) \* 13.Dez 1 ad. Ragow/LOS (HH) \* 19.Dez 1 ad. Hohenwutzen/MOL (SF). Hybrid mit Blessgans: 13.Feb 1 ad. verpaart mit Blessgans Güstebieser Loose (MF). Nachtrag: 14.Nov 2003 1 ad. Jamikow-Kummerow/UM (T.Heinicke).

**BLESSGANS *Anser albifrons***: Winter/Heimzug, Ans. ab 10000 Ex.: 21.-25.Feb 15000 Gartz/UM (J.Mundt) \* 13.Mär 11800 (davon 5800 durchziehend) Päwesiner Lötze/PM (HH) \* 14.Mär 29500 Havelnied. Gülpe-Parey (HH). Letztbeob.: 1.Mai 6 Gülper See (HH, U.Tammler, N.Vilcsko) \* 17.Mai 1 Rietzer See-Streng (D.Ferus). Sommer: 1.Jun 1 Elbe bei Bälów/PR (S.Jansen) \* 15.Jun 1 Unter-Uckersee Magnushof (H.Schonert) \* 14.Jul 1 Gülper See (B.Kreisel) \* 17.Jul 1 Liepe/MOL (S.Müller) \* 26.Jul 1 Lütkenwisch/PR (A.Bruch). Wegzug, Erstbeob.: 5.Sep 6 Gülper See (H&MH, N.Vilcsko) \* 7.Sep 9 Felchowsee (U.Kraatz) \* 8.Sep 9 Altfriedländer Teiche (MF). Ans. > 5000 Ex.: 19.Okt 5350 Ortzig/MOL (T.Heinicke) \* 7.Nov 9000 Rietzer See-Streng (HH) \* 14.Nov 17000 Blankensee/TF (L.Kalbe) \* 28.Dez 8000 FIB Unteres Odertal S Schwedt (D.Krummholz). **GRÖNLÄNDISCHE BLESSGANS *A. a. flavirostris***: 5 Beob. (AKBB: anerkannt): 29.Jan 1 ad. Neurüdnitz/MOL (MF) \* 18.Feb 1 ad. Ortzig/MOL (MF) \* 12.Mär 1 vorj. Unteres Odertal S Schwedt (T.Heinicke) \* 7.Nov 1 dj. Körziner Wiesen/PM (BR) \* 10.Dez 1 ad. Hohensaaten/MOL (T.Heinicke).

**GRAUGANS *Anser anser***: Brut: 4.Mai 17 Fam. Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 4.Mai 26 Fam. Päwesiner Lötze/PM (H&MH) \* 21.Mai mind. 30 Fam. Havelnied. Parey (K.Tauchert) \* 2.Jun 27 Fam. Gülper See (W.Otto) \* ca. 30 Fam. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger, B.Litzkow, RZ u.a.). Früheste Fam.: 10.Apr 3 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow). Januar: 1746 Ex. in 41 Gebieten, max. 2.Jan 122 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) \* 20.Jan 220 Plauer See/BRB (TR) \* 24.Jan 330 Havelnied. Parey und Gülper See (T.Langgemach). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 300 Ex.: 20.Feb 300 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (WD) \* 14.Apr 356 Wochowsee/LOS (HH) \* 25.Apr 650 Havelwiesen Bahnitz/HVL (W.Mädlow) \* 26.Apr 324 Jerchel/HVL (Brauner, H.Rothe) \* 1.Mai 320 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Schreck) \* 3.Mai 360 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall). Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 900 Ex.: 26.Jul 1400 Bahnitz/HVL (Rathsfeld) \* 1.Aug 1700 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 15.Aug 2700 Unteres Odertal bei Gartz/UM (J.Haferland) \* 27.Aug 920 Blankensee/TF (D.& U.Radomski) \* 31.Aug 2580 Unter-Uckersee Magnushof (HH) \* 2.Sep 4800 Felchowsee (J.Mundt) \* 14.Sep 1600 Angermünder Teiche (HH) \* 19.Sep 8200 Gülper See (H&MH) \* 5.Okt 1350 Rietzer See-Streng (HH) \* 6.Okt 1200 Möllensee Potzlow/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 7.Okt 1100 Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 11.Okt 1600 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz). Dezember: 1635 Ex. in 27 Gebieten, max. 16.Dez 160 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) \* 26.Dez 285 Mittlere Havel Trebelsee/HVL-Klein Kreutz/BRB (W.Schreck) \* 30.Dez 160 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Kalbe) und 160 Lüdersdorf/BAR (W.Koschel). Vögel mit Merkmalen der Unterart *A. a. rubirostris*: 12.Feb 2 Regenmantel/MOL (T.Heinicke) \* 26.Dez 8 Criewen/UM (J.Mundt). Hybrid: 14.-19.Feb 1 (mit Saatgans) mittlerer Oderbruch/MOL (MF, R.Fiddicke, SF).

**NILGANS *Alopochen aegyptiaca***: Wesentlich verstärktes Auftreten von 33 Ex. bei 15 Beob.: 8.Feb 2 Neurüdnitz/MOL (S.Müller) \* 13.Mär 2 Habermannsee/B (Schirmeister) \* 17.Mär 2 Altfriedländer Teiche/MOL (MF) \* 20.Mär 1 Gülper See (T.Heinicke) \* 31.Mär 3 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) \* 31.Mär-7.Apr 1 weiteres Ex. Unteres Odertal bei Zützen und Schwedt (A. & H.Grötzner u.a.) \* 2.Apr 1 Obersee/B (Radomski) \* 4./11.Apr 1 Rietzer See-Streng (HH, W.Mädlow, I.Todte), dort am 10.Apr 2 und am 17.Apr 4 (H&MH) \* 5.Mai und 11.Jun 2 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 22.Mai 3 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow, BR) \* 18.Jun 2 Motzener See bei Kallinchen/TF (K.Horn) \* 27.Jun 2 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) \* 4.Jul 2, 16.Jul 4 und 1.Aug 2 Kiesgrube Mühlberg/EE (T.Schneider; H&MH, H.Michaelis) \* 11.Jul 1 und 7.Aug 2 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A.Bruch) \* 16.Jul 2 Kiesgrube Ziezow/PM (TR).

**BRANDGANS *Tadorna tadorna***: Brut: In Brandenburg 55 Rev. gemeldet (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 6.Feb 2 FIB Unteres Odertal (W.Werner) und 3 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 7.Feb 1 M Havelnied. Gülpe (HH). Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen: 31.Mär 59 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 16./17.Apr 40 Güstebieser Loose/Genschmar (HH, SF) \* 24.Apr 38 Gülper See (HH) \* 8.Mai 23 Havelnied. Parey (HH). Sommer-Ans. in Brutgebieten: 5.Jul 5 ad. + 12 dj. Elbe bei Mödlich/PR (S.Jansen) \* 14.Jul 3 ad. + 18 dj. Rieselfelder Nauen/HVL (W.Schreck) \* 18.Jul 13 Rietzer See-Streng (D.Ferus). Ab August keine Meldungen über 3 Ex. mehr in Brutgebieten. Durchzügler abseits der Brutregionen (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet; s. Abb. 1): Feb 1 Ex./1 Beob., Mär 10/5, Apr 6/4, Mai 9/4, Jun 1/1, Jul 2/2, Aug 1/1, Sep 3/2, Okt 6/2, Nov 2/2. Max. 1.Okt 5 dj. Felchowsee (U.Kraatz). Letztbeob.: 14.Nov 1 Felchowsee (U.Kraatz) \* bis 21.Nov 1 Angermünder Teiche (H&MH).

**ROSTGANS *Tadorna ferruginea***: 2 Beob.: 14.Feb 1 M, 2 W unter Blessgänsen bei Gollwitz/BRB (B.Kreisel) \* 28.Jun 2 Stradowe Teiche/OSL (M.Hoffmann, TN). Hybrid mit Brandgans: 18.Mär-17.Mai 1 M Güstebieser Loose (MF, SF).

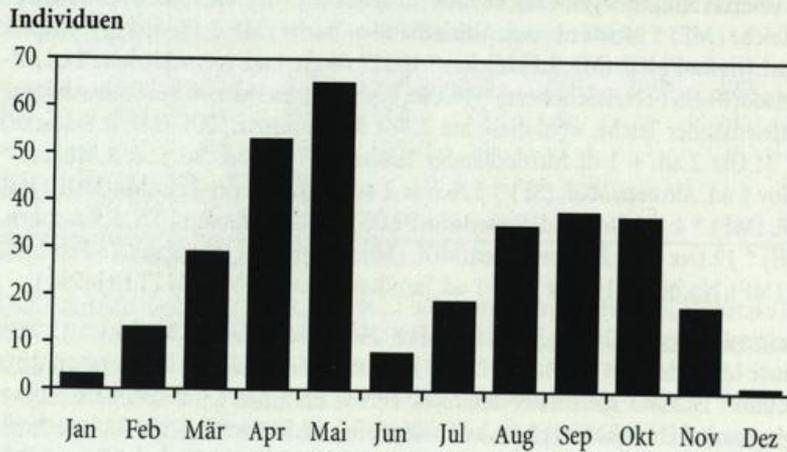


Abb. 1: Brandgänse abseits der Brutregionen 1998-2004 (n=319).

Fig. 1: Common Shelducks outside the breeding regions 1998-2004 (n=319).

**MANDARINENTE *Aix galericulata*:** Brandenburg, Brut: im Raum Potsdam 46 jungführende W (W.Mädlow u.a.) \* Region Cottbus/Spremberg/CB-SPN 24 BP (geschätzt 30 BP, BESCHOW 2005), hohe Bestände. Größte Ans.: 18. Jan 25 Spree in Cottbus (H.-R.Schaefer) \* 24. Jan 154 Nuthe in Potsdam (W.Mädlow) \* 29. Feb 43 Caputh/PM (W.Mädlow) \* 15. Okt 239 Sanssouci/P (W.Mädlow), große Herbst-Ans. \* 10. Nov 74 Heiliger See/P (M. Templin) \* 16. Dez 35 Spree in Cottbus (M. Seidel). Beob. abseits der Brutregionen: 3. Jan 1 M Scharmützelsee/LOS (HH) \* 17. Jan/14. Feb/14. Mär 1 M Schwarze Elster in Senftenberg/OSL (H. Michaelis, T. Schneider) \* 22. Feb 1 M Blankensee/TF (BR) \* 14. Mär 2 M Seddiner See/PM (W.Mädlow) \* 16. Mär 2 M, 2 W Siegraben Arnsdorf/OSL (F. Schmidt) \* 23. Mär 3 M, 3 W Kleine Elster bei Maasdorf/EE (F. Schmidt) \* 18. Apr 1 M Poschfenn Fredsdorf/PM (G. Kehl) \* 26. Jun/11. Sep/30. Okt/5. Nov/13. Nov 1 W Lindenau/OSL (T. Schneider) \* 1. Aug 1 Kiese See Mühlberg/EE (HH, H. Michaelis, T. Schneider) \* 7. Nov 1 M Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (R. Möckel) \* 14. Nov 1 M Oder bei Lebus/MOL (MF) \* 17. Dez 1 M Pinnower See/SPN (N. Bronkow, T. Spitz) \* 20. Dez 1 M Scharmützelsee/LOS (HH). Die gehäuften Beob. im Süden der Kreise OSL und EE deuten auf ein mögliches Brutvorkommen. Berlin: nur 11 Fam. gemeldet (BOA 2005c). Ergebnisse der Wasservogelzählungen: Jan 355, Feb 304, Mär 275, Apr 88, Sep 139, Okt 366, Nov 438, Dez 391. Höchstzahlen: 6. Jan 149 Stölpchensee-Griebnitzsee + Glienicker Lake (K. Witt) \* 30. Jan 324 Zoologischer Garten (K. Witt) \* 18. Dez 204 Zoologischer Garten (W.Mädlow) \* 14. Nov 91 Tiergarten (C. Schaaf) und 103 Sacrower Havel/Glienicker Lake (K. Witt).

**SCHNATTERENTE *Anas strepera*:** Brut: 42 BP (nur 6 Fam.) Peitzer Teiche und 4 BP Lakomaer Teiche/CB (H.-P. Krüger, B. Litzkow, RZ u.a.) \* 4 Fam. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert). Winter: im Januar 6 Ex. in 6 Gebieten. Im Feb keine Ans. > 5 Ex. gemeldet. Heimzug, Ans. > 50 Ex.: 13. Mär 231 Rietzer See-Streng (HH) \* 21. Mär 93 Nieplitznied. Zauchwitz (BR u.a.) \* 24. Mär/1. Apr 80 Angermünder Teiche (J. Mundt; U. Kraatz) \* 4. Apr 204 Havelnied. Parey (H&MH, I. Todte) \* 6. Apr 92 Güstebieser Loose (MF) \* 10. Apr 600 FIB Unteres Odertal (WD), hohe Zahl \* 10. Apr 70 Felchowsee (BR) \* 16. Apr 80 Unter-Uckersee Magnushof (BR). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. > 100 Ex.: 6. Jun 178 Päwesiner Lötze/PM (HH, TR) \* 20. Jun 300 Gülper See (HH) \* 20. Jun 175 Rietzer See-Streng (HH) \* 21. Jun 300 Felchowsee (J. Mundt) \* 27. Jun 191 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg) \* 20. Jul 140 Linumer Teiche (K. Lüddecke). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 29. Aug 385 Peitzer Teiche (M. Spielberg, RZ) \* 1. Sep 162 Gülper See (HH) \* 3. Sep 520 Linumer Teiche (TR) \* 14. Sep 274 Felchowsee (HH) \* 29. Sep 218 Blankensee/TF (L. Kalbe) \* 30. Sep 400 Unteres Odertal bei Zützen (D. Krummholz) \* 1. Okt 130 Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz) \* 6. Okt 280 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 10. Okt 385 Rietzer See-Streng (TR) \* 10. Okt 205 Päwesiner Lötze/PM (TR) \* 23. Okt 320 Nieplitznied. Stangenhagen (P. Schubert) \* 26. Okt 120 Unteres Odertal S Gartz (D. Krummholz) \* 31. Okt 112 Unter-Uckersee (HH, N. Vilcsko) \* 19. Nov 130 Angermünder Teiche (U. Kraatz). Dezember: 109 Ex. in 18 Gebieten, max. 10. Dez 31 Ranziger See/LOS (HH).

**PFEIFENTE *Anas penelope*:** Winter: im Januar nur 11 Ex. in 6 Gebieten. Plötzlicher Zugbeginn Anfang Februar, z.B. 6. Feb 780 Unteres Odertal bei Schwedt (U. Kraatz). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 18. Feb 1800 Gülper See (T. Langgemach) \* 3. Mär 4000 Elbe Lütkenwisch-Mödlich/PR (A. Bruch) \* 13. Mär 930 Linumer Teiche (W. Schreck) \* 13. Mär 550 Rietzer See/PM (HH) \* 14. Mär 5200 Havelnied. Parey (HH) \* 16. Mär 420 Pritzerber Wiesen/PM (TR) \* 16. Mär 330 Havelnied. Strodehne (Clausner, J. Seeger) \* 18. Mär 15000 FIB Unteres Odertal (WD, D. Krummholz u.a.), sehr hohe Zahl \* 23. Mär 800 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) \* 28. Mär 300 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) \* 29. Mär 537 Alte Spreemündung (HH) \* 29. Mär 1160 Tegeler See/B (K. Lüddecke). Sommer: im Jun 13 Ex. in 7 Gebieten, im Jul 21 Ex. in 9 Gebieten, max. 6. Jul 6 Rietzer See-Streng (W. Schreck). Wegzug, Ans. ab 80 Ex.: 1. Okt 80 Felchowsee (U. Kraatz) \* 5. Okt 262 Gülper See (HH) \* 6. Okt 450 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A. Bruch) \* 8. Okt 84 Peitzer Teiche (HH) \* 18. Okt 87 Havelnied. Strodehne (J. Seeger) \* 23. Okt 97 Nieplitznied. Zauchwitz (HH, BR) \* 15. Nov 204 Linumer Teiche (S. Fischer) \* 28. Nov 250 Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz). Dezember, Höchstzahlen: 3. Dez 160 Güstebieser Loose (MF) \* 4. Dez 146 Gülper See (HH) \* 10. Dez 120 Odervorland Neurüdnitz/MOL (T. Heinicke) \* 12. Dez 80 Rietzer See-Streng (L. Ganzert,

W.Mädlow, P.Meffert)\* 12.Dez 115 Kiese See Mühlberg/EE (I.Erler, H.Michaelis, T.Schneider) \* 15.Dez 220 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 15.Dez 150 Elbe bei Mödlich/PR (A.Bruch).

**KRICKENTE *Anas crecca*:** Brut: keine Meldungen. Winter, Brandenburg: im Jan 132 Ex. in 9 Gebieten, max. 18.Jan 54 Grössinsee/TF (L.Kluge). Deutlicher Zugbeginn Ende Feb: 21.Feb 150 Rangsdorfer See/TF (L.Gelbicke). Im Dez 1883 Ex. in 19 Gebieten, max. 4.Dez 396 Reckahner Teiche/PM (HH) \* 8./9.Dez 300 Angermünder Teiche (WD, U.Kraatz) \* 11.Dez 330 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 12.Dez 300 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke). Winter, Berliner Raum: max. 4.Jan 95 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull) \* 17.Dez 125 Mühlenbecker Teiche/OHV (D.Ertel). Heimzug, Ans. > 250 Ex.: 4.Apr 350 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 6.Apr 539 Güstebieser Loose (MF) \* 10.Apr 280 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 10.Apr 524 Rietzer See-Streng (H&MH) \* 21.Apr 450 Havelwiesen Pritzerbe-Bahnitz/PM-HVL (TR) \* 21.Apr 1450 Havelnied. Parey und 770 Gülper See (TR) \* 23.Apr 2400 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Sommer (Jun/Jul), Ans. > 30 Ex.: 3.Jul 37 Unter-Uckersee Magnushof (BR) \* 14.Jul 70 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 21.Jul 40 Gülper See (BR). Wegzug, Ans. > 400 Ex.: 1.Sep 561 Gülper See (HH) \* 9.Sep 800 Felchowsee (J.Mundt) \* 10.Sep 500 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) \* 1.Okt 1100 Peitzer Teiche (HH) \* 9.Okt 600 Altfriedländer Teiche (MF) \* 15.Okt 509 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 19.Okt 1020 Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 26.Okt 700 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) \* 30.Okt 600 Friedländer Teiche/LOS (A.Schmidt) \* 31.Okt 500 Gülper See (W.Schreck) \* 2.Nov 700 Angermünder Teiche (J.Mundt).

**STOCKENTE *Anas platyrhynchos*:** Brut: ca. 175 BP Peitzer Teiche, ca. 30 BP Bärenbrücker Teiche/SPN und ca. 25 BP Lakomaer Teiche/CB (H.-P.Krüger) \* 35 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 23 Fam. Teichgebiet Lieberose/LDS (H.Deutschmann). Winter/Heimzug, Ans. > 1500 Ex.: 2.Jan 2760 Oder Vogelsang-Kunitzer Loose/LOS (HH) \* 11.Jan 3224 Talsperre Spremberg (RB) \* 11.Jan 1500 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) \* 18.Jan 3190 Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (L.Kalbe, L.Kluge u.a.) \* 18.Jan 1700 mittlere Havel Götz-Deetz/PM (B.Rudolph) \* 7.Feb 5800 Gülper See und 2000 Havelnied. Parey (HH) \* 12.Mär 5800 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Sommer/Mauser, Ans. > 500 Ex.: 25.Jul 1500 Felchowsee (J.Mundt) \* 2.Aug 1720 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 7.Aug 900 Gülper See (HH) \* 8.Aug 1780 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) \* 14.Aug 774 Schlepzigiger Teiche (HH) \* 25.Aug 1200 Angermünder Teiche (J.Mundt) \* 29.Aug 920 Dammer Teiche/LDS (H.Deutschmann) \* 30.Aug 927 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) \* 2.Sep 520 Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider). Wegzug/Winter, Ans. > 1500 Ex.: 17.Okt 2767 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) \* 6.Nov 1670 Angermünder Teiche (HH) \* 26.Nov 2020 Alte Spreemündung (HH) \* 28.Nov 2750 Grünwalde/OSL (T.Schneider) \* 4.Dez 6090 Talsperre Spremberg (RB) \* 10.Dez 1630 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) \* 11.Dez 1550 Wollitzsee/UM (HH, N.Vilcsko) \* 15.Dez 4000 FIB Unteres Odertal PolderA/B (D.Krummholz) \* 16.Dez 2650 Rietzer See/PM (HH) \* 20.Dez 1880 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 30.Dez 1500 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 31.Dez 1750 Stradowe Teiche/OSL (TN). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 13151, Feb 9520, Mär 7659, Apr 2492, Sep 6327, Okt 8347, Nov 9202, Dez 10783 (BOA 2005a, b). Saisonmax.: 17.Jan 1495 und 14.Nov 1995 Tierpark (W.Grümmt; M.Kaiser).

**SPIESSENTE *Anas acuta*:** Januar: nur 8 Ex. in 6 Gebieten gemeldet. Erste größere Ans.: 6.Feb 240 Unteres Odertal Schwedt (U.Kraatz). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 13.Feb 200 Havelnied. Strodehne (Clausner, J.Seeger) \* 1.Mär 220 Havelwiesen Bahnitz/HVL (Albrecht, Rathsfeld) \* 12.Mär 120 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 13.Mär 770 Rietzer See/PM (HH) \* 13.Mär 298 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 14.Mär 4500 Havelnied. Grütz-Parey und Gülper See (T.Langgemach) \* 14.Mär 258 Pritzerber Wiesen/PM (HH) \* 14.Mär 208 Blankensee/TF (L.Kalbe) und 203 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf, M.Prochnow) \* 30.Mär 7000 FIB Unteres Odertal (WD, D.Krummholz) \* 1.Apr 271 Güstebieser Loose (MF). Sommer (Jun/Jul): 13.Jun 1 M Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 17.Jul 1 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (RZ) \* 27.Jul 20 Trebelsee/HVL (M.Löschau), ungewöhnliche Beob. \* 30.Jul 2 Sergener Teiche/SPN (B.Litzkow). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 8.Okt 110 Peitzer Teiche (HH) \* 10.Okt 31 Rietzer See-Streng (TR) \* 15.Okt 23 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 16.Okt 164 Gülper See (HH) \* 22.Okt 65 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 23.Okt 29 Nieplitznied. Zauchwitz (HH, BR) \* 26.Okt 76 Felchowsee (U.Kraatz) \* 15.Nov 48 Linumer Teiche (S.Fischer). Dezember: 23 Ex. in 12 Gebieten.

**KNÄKENTE *Anas querquedula*:** Brut: in Brandenburg mind. 90 BP bei unvollständiger Erfassung gemeldet (RYSŁAVY 2006) \* 1 Rev. in Berlin (W.Otto u.a.). Winter: 16.Jan-21.Feb 1 vorj. M Brieskower See/LOS, ab Februar ins Prachtkleid mausernd (HH), erster Winternachweis! Erstbeob.: 12.Mär 14 FIB Unteres Odertal (WD) \* 13.Mär 3 Rietzer See-Streng (HH) und 5 Wuhletal/B (H.Höft). Heimzug, Ans. ab 20 Ex.: 29.Mär 40 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) \* 6.Apr 29 Güstebieser Loose (MF) \* 8.Apr 22 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 10.Apr 27 Rietzer See-Streng (H&MH) \* 16.Apr 120 Unteres Odertal S Schwedt (WD). Frühsummer, Ans. > 20 Ex.: 20.Jun 43 Gülper See (HH) \* 7.Jul 20 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 7.Aug 26 Rietzer See-Streng (HH) \* 14.Aug 50 Gülper See (BR) \* 25.Aug 24 Feuchtwiesen SE Lübben (HH). Letztbeob.: 9.Okt je 1 Alte Spreemündung und Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 16.Okt 1 Gülper See (HH, N.Vilcsko) \* 21.Okt 1 Peitzer Teiche (RZ).

**LÖFFELENTE *Anas clypeata*:** Brut: nur zwei Meldungen: 24.Jun 1 W + 9 pulli Odervorland Lunow/BAR (WD) \* 10.Aug 2 W mit 2+4 juv. Talsperre Spremberg (RB). Winter: 2.Feb 4 Pritzerber Wiesen/PM (Albrecht) \* 7.Feb 1 Havelnied. Parey

(HH). Erstbeob.: 8.Mär 2 Havelnied. Parey (Drozdowski) und 2 Güstebieser Loose (MF). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 3.Apr 700 Felchowsee (J.Mundt) \* 3.Apr 110 Stradowe Teiche/OSL (HH) \* 4.Apr 384 Rietzer See-Streng (HH, W.Mädlow, I.Todte) \* 4.Apr 1120 Havelnied. Parey-Strodehne und 350 Gülper See (H&MH, I.Todte) \* 5.Apr 216 Pritzerber Wiesen/PM (H.Rothe) \* 6.Apr 126 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF, T.Förder) \* 9.Apr 300 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 10.Apr 3000 FIB Unteres Odertal (WD) \* 13.Apr 112 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 16.Apr 110 Unter-Uckersee Magnushof (BR) \* 18.Apr 232 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) \* 21.Apr 565 Havelwiesen Bahnitz/HVL (TR). Frühsummer, Ans. ab 30 Ex.: 20.Jun 64 Gülper See (HH) \* 20.Jun 59 Rietzer See-Streng (HH) \* 14.Jul 30 Nieplitznied. Stangenhagen (BR). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 14.Aug 130 Gülper See (BR) \* 28.Aug 170 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 9.Sep 120 Rieselfelder Nauen/HVL (W.Schreck) \* 17.Sep 470 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 2.Okt 168 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 4.Okt 800 Felchowsee (D.Krummholz) \* 21.Okt 297 Altfriedländer Teiche (MF) \* 24.Okt 300 Blankensee/TF (BR) \* 26.Okt 100 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) \* 7.Nov 185 Rietzer See-Streng (HH) \* 15.Nov 103 Linumer Teiche (S.Fischer). Dezember: 59 Ex. in 8 Gebieten, zuletzt 16.Dez 38 Rietzer See-Streng (HH) \* 22.Dez 1 Grimnitzsee/BAR (SF).

**KOLBENENTE *Netta rufina*: Brut:** In Brandenburg max. 4-7 BP (RYSLAVY 2006). Aufenthalt in potenziellen Brutgebieten: Linumer Teiche: 10.Apr-15.Nov (M.Kolbe; S.Fischer) mit folgenden Monatsmaxima: Apr 17, Mai keine Meldung, Jun 19, Jul 36, Aug 20, Sep 35, Okt 4, Nov 1, max. 6.Jul 27 M + 9 W (S.Fischer), 9.Sep 35 (K.Lüddecke) \* Peitzer Teiche (inkl. Kiessee Maust) 28.Mär-17.Okt (M.Spielberg, RZ) mit Monatsmax.: Mär 10, Apr 17, Mai 18, Jun 15, Jul 11, Aug 10, Sep 31, Okt 1, max. 10.Sep 7 M + 24 w-f. (B. Litzkow) \* Bärenbrücker Teiche/SPN max. 18./26.Sep 20 (B.Litzkow). Beob. in Nichtbrutgebieten: vergleichsweise schwaches Auftreten von 47 Ex. bei 35 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	3	1	9	5	4	4	3	4	5	1	3
	n	-	3	1	6	3	3	3	2	4	3	1	3
B	Ex.	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	3	4	11	5	4	4	3	4	5	1	3

Erstbeob.: 4.-22.Feb 1 M Güstebieser Loose (MF, R.Fiddicke) \* 13.Feb 1 M Oder bei Schwedt/UM (D.Krummholz) \* 23./24.Feb 1 M Kanal bei Schwedt/UM (WD, L.Havemeier). Höchstzahl: 27.Okt 1 M + 2 W Unter-Uckersee (H.Schonert). Letztbeob.: 3.-17.Dez 1 M Oder bei Schwedt/UM (WD) \* 11.Dez 1 W Kleinkoschener See (I.Erler, T.Schneider) \* 12.Dez 1 W Helenesee/FF (P.Thiele).

**MOORENTE *Aythya nyroca*: Brut:** Mischbrut mit Tafelente Glinziger Teiche/SPN: 25.Apr-10.Okt 1 W durchgängig anwesend, 3.Jun Kopulation mit Tafelente M (S.Rasehorn, H.Alter), 12.-14.Sep W mit max. 6 juv. Hybriden (S.Rasehorn; T.Heinicke, B.Litzkow, RZ). AKBB: anerkannt. 17 Ex. bei 11 Beob. (AKBB: anerkannt): 15.Apr 1 M Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 27.Jun-8.Aug 1 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) \* 27.Jun-4.Jul 1 M Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn) \* 21.Aug/12.Sep 1 W Bärenbrücker Teiche (B.Litzkow) \* 29.Aug 2 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) \* 1.Sep 1 M, 7.Sep 1 M + 1 W + 1 dj. Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 14.Sep 1 W Angermünder Teiche (HH) \* 20.-22.Sep 1 W Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 26.Sep 1 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ), 28.Sep-1.Okt dort 1 M + 2 W (HH, H.Michaelis, T.Schneider) \* 7.-23.Okt 1 M Linumer Teiche (K.Lüddecke; S.Fischer, H.Watzke) \* 17.Okt 1 M Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ). Hybriden: 17.Apr 1 M (mit Reiherente) Rietzer See-Streng (H&MH) \* 30.Apr-5.Mai 1 M (mit Reiherente) Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß) \* 11.Sep 1 w-f. (mit Reiherente) Felchowsee (J.Mundt) \* 26.Sep 1 (mit Tafelente) Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) \* 29.Sep 1 (zweite Art unklar) Schlepziger Teiche (TN) \* 7./14.Nov 1 (wohl mit Tafelente) Lakomaer Teiche/CB (RZ). - Leider konnten erneut einige Beobachtungen wegen fehlender Meldung an die AKBB nicht berücksichtigt werden. Angesichts des Vorkommens der Hybriden ist eine korrekte Dokumentation aller Beobachtungen von Moorenten und möglichst auch von Hybriden unerlässlich!

**TAFELENTE *Aythya ferina*: Brut:** ca. 350 BP (nur 25 Fam.) Peitzer Teiche (H.-P.Krüger, B.Litzkow, RZ u.a.) \* 4 Fam. Lakomaer Teiche/CB (RZ). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 23.Jan 700 Schwielowsee/PM (D. & U.Radomski) \* 25.Jan 314 Havel in Potsdam/P (W.Mädlow) \* 9.Feb 2000 FIB Unteres Odertal (WD) \* 27.Feb 370 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) \* 12.Mär 5000 FIB Unteres Odertal Polder A (WD) \* 14.Mär 1450 Gülper See (HH) \* 14.Mär 450 Blankensee/TF (L.Kalbe) \* 29.Mär 301 Talsperre Spremberg (RB). Sommer, Ans. > 100 Ex.: 27.Jun 1197 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg) \* 18./25.Aug 600 Felchowsee (U.Kraatz; J.Mundt) \* 21.Aug 1050 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 12.Sep 1321 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) \* 17.Sep 350 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 18.Sep 930 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* 21.Sep 360 Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz) \* 1.Okt 900 Felchowsee (U.Kraatz) \* 17.Okt 307 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 31.Okt 550 Grimnitzsee/BAR und 2100 Unter-Uckersee (HH, N.Vilcsko) \* 7.Nov 331 Rietzer See-Streng (HH) \* 13.Nov 420 Schwielowsee/Templiner See/PM (W.Mädlow) \* 28.Nov 350 Helenesee/FF (C.Pohl) \* 30.Dez 540 Templiner See/PM-P (W.Mädlow). Hybriden mit Reiherente: 28.Mär 1 M Schwielowsee/PM (W.Mädlow) \* 6.Mär 1 M Talsperre Spremberg (RB) \* 2.Mai-6.Jun 2 M, bis 11.Jul 1 M Peitzer Teiche

(HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) \* 8.Okt 1 M Schlepziger Teiche (TN) \* 14.Nov 1 W Dahme/B (L.Gelbicke) \* 27.Nov 1 M Schwielowsee/PM (B.Schonert).

**RINGSCHNABELENTE *Aythya collaris*:** 27.Jun-28.Sep 1 M Peitzer Teiche, Schwingenmauser im Jul/Aug (HH, M.Spielberg, B.Litzkow u.a.). 3. Nachweis, AKBB: anerkannt.

**REIHERENTE *Aythya fuligula*:** Brut: mind. 6 Fam. Angermünder Teiche (J.Mundt u.a.) \* 11 Fam. mit 77 pulli Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) \* 3.Aug 16 Fam. mit 78 pulli Stradowe Teiche/OSL (HH) \* ca. 200 BP (nur 18 Fam.) Peitzer Teiche (H.-P.Krüger, B.Litzkow, RZ u.a.). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 2.Jan 1200 Grimmnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 11.Jan 1200 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) \* 15.Jan 2000 Unteres Odertal Schwedt-Lunow (WD) \* 17./18.Jan 943 Berliner Unterhavel (K.Witt) \* 20.Jan 310 Havel Pritzerbe-Plaue/PM-BRB (TR) \* 15.Feb 370 Trebelsee/HVL (M.Löschau) \* 29.Feb 320 Müggelsee (BOA 2005a) \* 12./13.Mär 3700 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 15.Mär 400 Neuendorfer See/LDS (TN) \* 4.Apr 343 Talsperre Spremberg (RB) \* 10.Apr 360 Gülper See (H&MH). Sommer, Ans. > 100 Ex.: 16.Mai 549 und 18.Jul 506 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) \* 25.Aug 1000 Felchowsee (J.Mundt) \* 31.Aug 326 Angermünder Teiche (HH) \* 9.Sep 462 Gülper See (W.Schreck). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 21.Nov 715 Grimmnitzsee/BAR (H&MH) \* 13.Nov 3300 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) \* 14.Nov 320 Gülper See (T.Langgemach) \* 14.Nov 340 Neuendorfer See/LDS (TN) \* 18.Nov 2000 Unter-Uckersee (J.Mundt) \* 24.Dez 400 Heiliger See/P (L.Ganzert) \* 30.Dez 730 Templiner See/PM-P (W.Mädlow).

**BERGENTE *Aythya marila*:** Schwaches Auftreten von 156 Ex. bei 48 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	29	21	8	7	3	-	-	-	1	5	13	57
	n	9	5	4	3	1	-	-	-	1	3	6	9
B	Ex.	3	1	-	-	-	-	-	-	-	1	4	3
	n	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2
Summe	Ex.	32	22	8	7	3	-	-	-	1	6	17	60

Winter/Heimzug, Höchstzahlen: 2.Jan 6 Unter-Uckersee (H.Schonert) \* 28.Feb 12 Schwielowsee/PM (HH). Letztbeob.: 12.Apr 1 M Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 1.Mai 1 M + 2 W Gülper See (HH, U.Tammler, N.Vilcsko). Wegzug, Erstbeob.: 9./18.Sep 1 M im SK Gülper See (W.Schreck), frühes Datum \* 16.Okt 1 M Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf). Höchstzahlen: 15.Dez 8 Grimmnitzsee/BAR (HH) \* 20./29.Dez 17 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 29.Dez 13 Schwielowsee/PM (W.Mädlow).

**EIDERENTE *Somateria mollissima*:** Überdurchschnittliches Auftreten von 16 Ex. bei 10 Beob.: 15.Feb 1 M PK Schwielochsee/LOS (HH) \* 15./22.Feb 1 M PK Müggelsee (BR; A.Kormannshaus, B.Schonert) \* 20.Feb 3 M PK Scharmützelsee/LOS (HH) \* 21.Feb 1 M PK Leißnitzsee/LOS (HH) \* 22.Apr 2 M + 3 w-f. Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 16.Mai 1 ad. W Helensee/FF (C.Pohl, P.Thiele) \* 30.Mai 1 W Talsperre Spremberg (RB) \* 10.Okt 1 M PK Grimmnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko) \* 19.Nov-mind. 1.Jan 2005 1 immat. M Gelber Stich Ketzin/HVL (G.Lohmann; M.Löschau) \* 5.-12.Dez 1 W Tegeler See/B (R.Altenkamp, K.Lüddecke, Müller, F.Sieste).

**EISENTE *Clangula hyemalis*:** 4 Beob.: 3.Jan 1 W Grimmnitzsee/BAR (W.Koschel) \* 21.Okt 1 dj. M Felchowsee (WD), frühes Datum \* 15.Dez 1 w-f. Unter-Uckersee (H.Schonert) \* 16.Dez 2 w-f. Kanal bei Schwedt/UM (J.Mundt).

**TRAUERENTE *Melanitta nigra*:** Noch schwächeres Auftreten als im Vorjahr mit 13 Ex. bei 9 Beob.: 28.Mär 2 M Müggelsee (B.Schonert) \* 5.Mai 1 M Fahrlander See/P (K.Lüddecke) \* 13.Okt 2 w-f. Unter-Uckersee (H.Schonert) \* 1.Nov 2 w-f. Gülper See (K.Lüddecke) \* 2.Nov 2 Müggelsee (K.Lüddecke) \* 7.Nov 1 dj. Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 21.Nov 1 w-f. Schwielochsee/LOS (H.Deutschmann) \* 28.Nov 1 w-f. Talsperre Spremberg (RB) \* 4.Dez 1 w-f. Schwielowsee/PM (W.Mädlow).

**SAMTENTE *Melanitta fusca*:** Winter: im Jan 18 Ex. in 6 Gebieten, max. 3.Jan 6 Scharmützelsee/LOS (HH). Heimzug: 7.Apr 1 vorj. M Grimmnitzsee/BAR (W.Mädlow) \* 9.-17.Apr 3 vorj. M + 1 W Müggelsee (K.Lüddecke, C.Pohl, B.Schonert) \* 12.Apr 2 M + 2 W Talsperre Spremberg (RB) \* 14.Mai 2 M + 4 W Grimmnitzsee/BAR (U.Kraatz). Wegzug: sehr schwaches Auftreten von 46 Ex. bei 14 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Okt 1/1, Nov 23/6, Dez 22/7. Erstbeob.: 14.-23.Okt 1 FIB Unteres Odertal (WD, U.Schünmann) \* 6.Nov 2 Neuendorfer See/LDS (TN). Höchstzahlen: 13.-28.Nov 11 Talsperre Spremberg (RB) \* 24.Nov 5 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 26.Dez 7 Grimmnitzsee/BAR (W.Koschel).

**SCHELLENTE *Bucephala clangula*:** Brut: 17 BP Spree Cottbus-Spremberg/SPN (BESCHOW 2005) \* 10 Fam. mit 64 juv. Teichgebiet Lieberose/LDS (H.Deutschmann) \* 5 Fam. Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 4 Fam. Lichtenauer See/LDS (G.Wodarra) \* mind. 5 Fam. Angermünder Teiche (H.Schonert u.a.). Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 2.Jan 172 Oder Vogelsang-Kunitzer Loose/LOS (HH) \* 5.Jan 100 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) \* 4.Feb 111 Gieshof/MOL (MF) \*

19./20.Feb 690 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 27.Feb 181 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) \* 27.Feb 123 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 28.Feb 292 Schwielowsee/PM (HH) \* 4.Mär 115 Müggelsee (BOA 2005a) \* 6.Mär 314 Talsperre Spremberg (RB) \* 10.Mär 145 Lübbesee/UM (N.Bukowsky) \* 13.Mär 342 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) \* 14.Mär 124 Gülper See (HH) \* 15.Mär 121 Felchowsee (U.Kraatz) \* 3.Apr 100 Angermünder Teiche (J.Mundt) \* noch 14.Apr 200 Unteres Odertal bei Schwedt (BR). Brutzeit/Sommer, Ans. > 30 Ex.: 7.Mai 42 M + 46 W Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 16.Mai 16 M + 25 W Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) \* 25.Jun 82 w-f. Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 7.Jul 49 Kabelbaggerteich Schwarzheide/OSL (T.Schneider) \* 8.Jul 135 w-f. Angermünder Teiche (BR) \* 22.Jul 36 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) \* 14.Sep 100 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 13.Okt 138 Unteruckersee (H.Schonert) \* 21.Okt 250 Felchowsee (J.Mundt) \* 6.Nov 137 Neuendorfer See/LDS (TN) \* 7.Nov 258 Schwielowsee/PM (HH) \* 8.Nov 200 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 18.Nov 380 Talsperre Spremberg (RB) \* 29.Dez 131 Scharmützelsee/LOS (HH).

**ZWERGSÄGER *Mergellus albellus***: Winter/Heimzug, Ans. > 25 Ex.: 2.Jan 27 Oder Vogelsang-Kunitzer Loose/LOS (HH) \* 7.Feb 46 Gülper See (HH) \* 22.Feb 85 Blankensee/TF (BR) \* 24.Feb 40 Felchowsee (WD) \* 27.Feb 33 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) \* 28.Feb 37 Schwielowsee/PM (HH) \* 12./13.Mär 137 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 13.Mär 44 Rietzer See-Streng (HH) \* 26.Mär 84 Gülper See (HH) \* noch 13./14.Apr 118 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Letztbeob.: 25.Apr 8 Gülper See (W.Mädlow) \* 1.Mai 4 Gülper See (HH, U.Tammler, N.Vilcsko). Wegzug, Erstbeob.: 5.Okt 1 w-f. Gülper See (HH) \* 10.Okt 2 w-f. Felchowsee (HH, N.Vilcsko), sehr frühe Daten \* 14.Okt 1 Altfriedländer Teiche (SF). Ans. > 25 Ex.: 21.Nov 36 Felchowsee (H&MH) \* 4.Dez 157 Rietzer See-Streng (HH), sehr hohe Zahl \* 16.Dez 53 Blankensee/TF (HH) \* 21.Dez 60 FIB Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 26.Dez 83 Grimnitzsee/BAR (W.Koschel) \* 28.Dez 84 Gülper See (HH).

**GÄNSESÄGER *Mergus merganser***: Brut: in Brandenburg mind. 59 Rev. (RYSLAVY 2006). Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 18.Jan 101 Grössinsee/TF (L.Kluge) \* 24.Jan 174 Havel in Potsdam (D.Ferus) \* 31.Jan 123 Talsperre Spremberg (RB) \* 2.Feb 430 Kanal und Querfahrt bei Schwedt/UM (B.Hennies, W.Schreck) \* 6.Feb 125 Neuendorfer See/LDS (TN) \* 8.Feb 110 Rietzer See-Streng (TR) \* 15.Feb 242 Schwielochsee/LOS (HH) \* 24.Feb 520 Großer See bei Fürstenwerder/UM (G.Heise) \* 27.Feb 102 Leißnitzsee/LOS (HH) \* 14.Mär 337 NSG Nuthe-Nieplitz-Nied./PM-TF (L.Kluge u.a.), davon 136 Kähnsdorfer See/PM (W.Mädlow) \* 23.Mär 122 Fängersee bei Strausberg/MOL (U.Schroeter). In Berlin in 5 Gebieten > 100 Ex., max. 6.Feb 263 Müggelsee (BOA 2005a). Brutzeit (Mai-Aug abseits der Brutgebiete): 13.Mai 1 M Neuendorfer See/LDS (TN) \* 14.Mai 1 M + 1 W Bibersee Annenwalde/UM (D.Heinrich) \* 27.Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (RB). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 14.Nov 135 Felchowsee (U.Kraatz) \* 28.Nov 126 Schwielochsee/LOS und 108 Glower See/LOS (H.Deutschmann) \* 4.Dez 229 Rietzer See-Streng (HH), 530 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (H.Schonert) und 144 Grössinsee/TF (L.Kluge) \* 14.Dez 130 Seddinsee/B (L.Gelbicke) \* 15.Dez 114 Grimnitzsee/BAR (HH) \* 26.Dez 147 Zeuthener See/B (S.Fischer) \* 27.Dez 160 Hohennauener See/HVL (T.Langgemach) \* 28.Dez 105 Gülper See (HH) \* 28.Dez 120 Talsperre Spremberg (H.Alter, S.Rasehorn).

**MITTELSÄGER *Mergus serrator***: Recht schwaches Auftreten von 73 Ex. bei 33 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	1	2	4	13	1	-	-	-	5	8	13	6
	n	1	2	2	4	1	-	-	-	1	3	9	3
B	Ex.	4	1	-	4	-	-	-	-	-	-	11	-
	n	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-
Summe	Ex.	5	3	4	17	1	-	-	-	5	8	24	6

Heimzug, max.: 22.Apr 4 M + 5 W Sedlitzer See/OSL (I.Erler, T.Schneider), sonst keine Ans. > 3 Ex. Letztbeob.: 24.Apr 2 W Müggelsee (B.Schonert) \* 13.Mai 2 M FIB Unteres Odertal Polder A (W.Werner). Wegzug, Erstbeob.: 7.Sep-7.Okt 4, am 23.Sep/2.Okt 5 w-f. Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle, N.Vintz; RB, H&MH, W.Hansel), außergewöhnlich frühe Beob. \* 10.Okt 1 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko). Weitere Max.: 3.Nov 10 w-f. Gatower Havel/B (K.Lüddecke) \* 5./6.Nov 5 Talsperre Spremberg (W.Hansel).

**WACHTEL *Coturnix coturnix***: Mind. 370 rufende Ex. gemeldet, gebietsbezogene Angaben ab 5 Rufer: 66 Rufer Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 16 Rufer Blumberg/UM (U.Kraatz), in beiden Gebieten deutlich über Vorjahr \* 5 Rufer Brodowin/BAR (Grewe) \* 10 Rufer Unteres Odertal Schloßwiesenpolder (J.Mundt) \* 16 Rufer auf 25 km<sup>2</sup> bei Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) \* 10 Rufer um Trappenschutzzaun Fiener Bruch/PM (TR) \* 5 Rufer Garlitzer Wiesen/PM (HH). Erstbeob.: 22.Apr 1 ruf. Ringenwalde/UM (T.Langgemach). Letztbeob.: 3.Okt 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider).

**FASAN *Phasianus colchicus***: Eine erwähnenswerte Ans.: 28.Feb 20 Unteres Odertal Schwedt (H.Dittberner, WD).

**Abb. 2:** Brandgans, Männchen Güstebieser Loose/MOL, Juni 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 2:** Male Common Shelduck, Güstebieser Loose, June 2004.



**Abb. 3:** Silberreiher, Altfriedländer Teiche/MOL, Oktober 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 3:** Great Egret, Fishponds Altfriedland, October 2004.



**Abb. 4:** Adulter Graureiher, Altfriedländer Teiche/MOL, Oktober 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 4:** Grey Heron, Fishponds Altfriedland, October 2004.





**Abb. 5:** Immaturer Seeadler, Altfriedländer Teiche/MOL, November 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 5:** Immature White-tailed Eagle, Fishponds Altfriedland, November 2004.



**Abb. 6:** Rotfußfalke im ersten Kalenderjahr, Schwanebeck/BAR, August 2004. Foto: M. Knaak.

**Fig. 6:** First year Red-footed Falcon, Schwanebeck, August 2004.



**Abb. 7:** Austernfischer, bei Genschmar/MOL, Mai 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 7:** Oystercatcher, Genschmar, May 2004.

**REBHUHN *Perdix perdix*:** Meldungen von mind. 80 Stellen, keine flächenbezogenen Angaben zur Brut. Trupps ab 10 Ex.: 1. Jan 18 bei Hohenselchow/UM (H.Gärtner) \* 19. Jan 20 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J. Seeger) \* 22. Jun 4 ad. + 19 dj. Belziger Landschaftswiesen/PM (T. Hellwig) \* 5. Sep 4 ad. + 13 dj. Tagebau Welzow-Süd "Jessen"/SPN (W. Hansel) \* 9. Okt 22 Tagebau Welzow-Süd "Stradow"/SPN (RB) \* 29. Nov 10 NSG Grünhaus/EE (F. Raden).

**BIRKHUHN *Tetrao tetrix*:** Eine Meldung in RYSLAVY (2006) ist nicht dokumentiert. Keine weiteren Beobachtungen.

**ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*:** Brut, gebietsbezogene Angaben: 25 BP (12 Fam.) Peitzer Teiche, 10-12 BP Bärenbrücker Teiche/SPN und 18 BP (7 Fam.) Lakomaer Teiche/CB (H.-P. Krüger, B. Litzkow, RZ u.a.) \* 20 erfolgreiche BP mit mind. 54 juv. Teichgebiet bei Lieberose/LDS (H. Deutschmann) \* 10 BP Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (R. Möckel) \* mind. 5 BP Nauener Rieselfelder/HVL (W. Schreck). Winter, Ans. ab 10 Ex.: 5. Jan 10 Ketziner Havel/HVL (M. Jurke) \* 25. Jan 26 Havel in Potsdam/P (W. Mädlow) \* 16. Feb 13 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert) \* 28. Feb 25 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (Schirmeister) \* 21. Nov 19 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (W. Schreck) \* 17. Dez 15 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke) \* 21. Dez 13 Nieplitz bei Blankensee/TF (L. Kalbe) \* 21. Dez 14 Wuhletal/B (Schirmeister) \* Überwinterung von 13 Ex. ab 13. Okt (bis Feb/Mär 2005) Alte Oder bei Neuhardenberg/MOL (U. Schroeter). Heimzug, max. Ans.: 13. Apr 22 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) \* 17. Apr 19 Rietzer See-Streng (D. Ferus) \* 21. Mai 7 Nichtbrüter Odervorland Gieshof/MOL (MF). Sommer/Wegzug, Ans. > 30 Ex.: 2. Aug 100 Angermünder Teiche (J. Mundt) \* 19. Aug 80 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J. Mundt) \* 21. Aug 137 Rietzer See-Streng (HH) \* 29. Aug 82 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 29. Aug 59 Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 31. Aug 262 Felchowsee (HH), neues Max. \* 3. Sep 69 Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz) \* 19. Sep 31 Dammer Teiche/LDS (H. Deutschmann) \* 20. Sep 138 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 26. Sep 56 Peitzer Teiche (HH, M. Spielberg, RZ).

**HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*:** Brut, gebietsbezogene Angaben: 70 BP (32 Fam.) Peitzer Teiche (H.-P. Krüger, B. Litzkow, RZ u.a.) \* 12. Apr 28 BP Hohennauener See/HVL (T. Langgemach) \* 20. Jun 34 Fam. Rietzer See-Streng (HH) \* 4. Jul 54 Fam. mit 84 juv. Gülper See (HH) \* 25-28 BP (19 Fam.) Talsperre Spremberg (RB) \* 13 erfolgreiche BP mit 24 juv. Kleiner und Großer Schwandsee/SPN-LDS (H. Deutschmann). Winter (Jan/Feb), Ans. > 50 Ex.: 2. Jan 54 Helenesee/FF (HH) \* 3. Jan 233 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 4. Jan 300 Werbellinsee/BAR (J. Mundt) \* 23. Jan 60 Schwielowsee/PM (D. & U. Radomski) \* 29. Feb 96 Müggelsee (BR). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 26. Mär 116 Gülper See (HH) \* 27. Mär 104 Wolziger See/LDS (HH) \* Sommer/Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 4. Jul 109 ad. (ohne Fam.) Gülper See (HH) \* 25. Jul 158 Rietzer See-Streng (H&MH) \* 17. Aug 200 Felchowsee (J. Mundt) \* 22. Aug 101 Wolziger See/LDS (HH) \* 25. Aug 400 Grimnitzsee/BAR (J. Mundt) \* 1. Sep 478 Gülper See (HH) \* 12. Sep 247 Peitzer Teiche (M. Spielberg, RZ) \* 7. Nov 160 Müggelsee (BOA 2005b) \* 13. Nov 127 Talsperre Spremberg (RB) \* 19. Nov 125 Schwielowsee/LOS (HH) \* 22. Nov 106 Werbellinsee/BAR (SF) \* 20. Dez 177 Scharmützelsee/LOS (HH).

**ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*:** Brut, Konzentrationen: 5 BP Hennigsdorfer Wiesen/OHV (A. Hundrieser, K.-H. Sass) \* 8 BP Rietzer See-Streng (HH) \* 3 BP Oderwiesen Kienitz/MOL (H&MH) \* Brutversuch von mind. 5 BP Unteres Odertal Polder 10 (D. Krummholz) \* 4 BP Karower Teiche/B (A. Kormannshaus, W. Otto, Schirmeister) \* 10. Apr 4 Paare Lanke am Felchowsee (BR). Winter: keine Meldungen Jan/Feb. Erstbeob.: 17. Mär 2 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K. Lüddecke) \* 19. Mär 1 Moorlinse Buch/B (A. Kormannshaus). Heimzug, Höchstzahlen: 10. Apr 7 Kathlower Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 13./14. Apr 17 (z.T. Ansiedlungsversuche) FIB Unteres Odertal (L. Havermeier, D. Krummholz) \* 15. Apr 4 Gülper See (W. Schreck). Wegzug, Höchstzahlen: extrem schwaches Auftreten, Aug-Nov nur 13 Ex. bei 9 Beob. gemeldet, max. 1. Sep 3 dj. Gülper See (HH). Dezember: 9. Dez 1 ad. Schwielowsee/PM (K. Lüddecke) \* 10. Dez 1 Ranziger See/LOS (HH) \* 30. Dez 1 Tiefer See/P (B. Jahnke).

**OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*:** Mind. 17 Ex. bei 7 Beob.: 16. Jan 2 Helenesee/FF (HH) \* 16. Mai 1 Helenesee/FF (C. Pohl) \* 28. Aug-7. Sep 1 ad. SK Felchowsee (J. Mundt), sehr frühes Datum \* 13. Okt 1, 22. Okt 2 und 31. Okt 5 Unteruckersee (H. Schonert; HH, N. Vilcsko) \* 1. Nov 2, 13. Nov und 18. Dez je 1 Talsperre Spremberg (RB) \* 3. Nov 3 Jungferensee/B (K. Lüddecke) \* 14. Nov 3 Müggelsee (K. Lüddecke, BR).

**SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*:** Brut: in Brandenburg nur 71 BP in 14 Kolonien (RYSLAVY 2006) \* in Berlin kein Brutnachweis (BOA 2005c). Erstbeob.: 1. Mär 1 Pritzerber Wiesen/PM (Albrecht, Rathsfeld), frühes Datum \* dann erst wieder 26. Mär 6 Rietzer See-Streng (HH) \* 28. Mär 19 in 3 Gebieten (WD, W. Mädlow, TN). Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 10. Apr 12 Gülper See (H&MH) \* 17. Apr 21 Tegeler See/B (C. Pohl) \* 18. Apr 10 Trebelsee/HVL (D. Thielke, M. Löschau) \* 23. Apr 60 FIB Unteres Odertal Polder A (D. Krummholz) \* 26. Apr 28 Felchowsee (U. Kraatz). Rietzer See-Streng, Monatsmax.: 19. Apr 180 (B. Kreisel) \* 4. Mai 223 (H&MH) \* 6./13. Jun 64 (HH, TR; B. Kreisel) \* 11. Jul 12 (D. Ferus) \* 18. Aug 5 (W. Schreck) \* 1. Sep 8 dj. (HH), zugleich dort Letztbeob., dort nur 24 sichere BP (T. Dürr in RYSLAVY 2006). Brutzeit/Sommer abseits der Brutgebiete: 5./26. Jun 10 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 18. Jul 10 ad. Müggelsee (B. Schonert). Wegzug, Max.: 21. Aug 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 31. Aug 6 dj. Felchowsee (HH) \* 30. Aug 4 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 18. Sep 4 Gülper See (W. Schreck). Letztbeob.: 1. Okt 2 Felchowsee (U. Kraatz) \* 13. Okt 1 Senftenberger See (T. Schneider).

**STERNTAUCHER *Gavia stellata*:** 44 Ex. bei 25 Beob. (bei Ausschluss möglicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	1	14	3	-	-	-	-	12	8
	n	-	-	-	1	5	1	-	-	-	-	8	6
B	Ex.	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	2	-
	n	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	-	-	-	3	16	3	-	-	-	-	14	8

Heimzug, Erstbeob.: 18. Apr 1 ad. Tegeler See/B (C.Pohl). Höchstzahlen: 9. Mai 3 vorj. Greifenhainer See/OSL (R.Kaminski) \* 10./16. Mai 4 Talsperre Spremberg (RB) \* 29. Mai/12. Jun 3 Helenesee/FF (HH; C.Pohl), zugleich Letztdaten. Wegzug, Erstbeob.: 6./8. Nov 1 Grimnitzsee/BAR (HH; J.Mundt) \* 8. Nov 1 dj. Helenesee/FF (HH). Höchstzahl: 26. Nov 3 Scharmützelsee/LOS (HH).

**PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*:** Sehr starkes Auftreten von 363 Ex. bei 40 Beob. (bei Ausschluss möglicher Doppelzählungen), erstmals seit 1999 wieder mit kopfstarken herbstlichen Trupps in Ostbrandenburg:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	1	-	-	18	15	6	-	1	5	2	283	9
	n	1	-	-	6	6	3	-	1	2	2	10	4
B	Ex.	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	21	1
	n	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	1
Summe	Ex.	1	-	-	18	16	6	-	1	5	2	304	10

Winter: 1.-18. Jan 1 Gräbendorfer See/OSL (R.Kaminski; RB). Heimzug, Erstbeob.: 9. Apr 1 vorj. Brüssower See/UM (H.Schonert) und 5 PK Gräbendorfer See/OSL (R.Kaminski). Weitere Höchstzahlen: 16. Apr 1 PK + 4 vorj. Helenesee/FF (C.Pohl) \* 28. Apr 5 SK Helenesee/FF (HH) \* 7. Mai 5 SK Gräbendorfer See/OSL (HH, H.Michaelis) \* 25. Mai 4 SK Helenesee/FF (HH) \* 18.-22. Jun 4 vorj. Helenesee/FF (C.Pohl), zugleich Letztbeob. Sommer: 29. Jun 1 vorj. Gräbendorfer See/OSL, vermutlich dieser am 21. Aug ebendort in Schwingenmauser (Schwingen noch nicht voll ausgewachsen, Vogel flugunfähig) (RB), bis 12. Sep im Gebiet (R.Kaminski). Wegzug, Erstbeob.: 24. Sep 4 ad. Helenesee/FF (C.Pohl), frühes Datum \* 16. Okt 1 Senftenberger See (I.Erler, T.Schneider) \* 17. Okt 1 Grimnitzsee/BAR (R.Uhlig). Höchstzahlen: 2. Nov 18 Müggelsee (K.Lüddecke) \* 6. Nov 121 Helenesee/FF (SF) \* 7. Nov 47 Senftenberger See (H.Michaelis) \* 19. Nov 78 Helenesee/FF (HH), dort am 20. Nov morgens 92 (M.Albrecht) und nachmittags 20 (N.Vilcsko) \* 20. Nov 16 Senftenberger See (H.Michaelis), sonst nicht über 6 Ex. pro Gebiet.

**WELLENLÄUFER *Oceanodroma leucorhoa*:** 24. Sep 1 Tegeler See/B (R.Altenkamp u.a.), AKBB: anerkannt. 5. Nachweis, im Zusammenhang mit dem bisher stärksten Auftreten in Deutschland (KRÜGER & DIERSCHKE 2006).

**ROSAPELIKAN *Pelecanus onocrotalus*:** 3./4. Mai 1 subad. Lindena/EE, zeitweise mit Weißstörchen (H.Michaelis, E.Bauer, T.Spillmann), AKBB: anerkannt. 5. Nachweis.

**KORMORAN *Phalacrocorax carbo*:** Brut: in Brandenburg 2596 BP in 13 Kolonien (RYSLAVY 2006) \* in Berlin ca. 40 BP in einer Kolonie (BOA 2005c). Brutphänologie: 7. Feb 10 auf Nestern balzend Gülper See (HH) \* 9. Feb 120 an Horsten Unteres Odertal bei Schwedt (WD), früher Bezug der Kolonien. Januar, Ans. > 50 Ex.: 1. Jan 620 Kladower Havel/B (E.Sieste) \* 2. Jan 800 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 11. Jan 100 Spree Treptow/Mitte/B (Powitz) \* 18. Jan 120 Nuthe bei Gröben/PM (J.Bienert) \* 23. Jan 110 Havel in Caputh/PM und 170 Schwielowsee/PM (D. & U.Radomski) \* 25. Jan 63 Potsdam Stadthavel/P (W.Mädlow) \* 31. Jan 78 Talsperre Spremberg (RB). Heimzug/Brutzeit, Ans. > 100 Ex.: 15. Feb 164 Talsperre Spremberg (RB) \* 15. Feb 113 Blankensee/TF (L.Kalbe) \* 19. Feb 170 Pritzerber See/PM (TR) \* 29. Mär 119 Spree Treptow/B (R.Altenkamp) \* 4. Mär 350 dz. E Potsdam (P.Meffert) \* 9. Mär 340 Pfaueninsel/B (E.Stix) \* 13. Mär 305 Seddinsee/B (L.Gelbicke) \* 29. Mär 204 Alte Spreemündung (HH) \* 29. Mär 306 Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 18. Apr 123 (fast alles immat.) in Kolonie mit 6 Nestern Pritzerber See/PM (W.Mädlow) \* 16. Mai 120 in Kolonie mit 14 Nestern Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) \* 6. Jun 113 Pāwesiner Lötze/PM (HH, TR), dort mind. 3 Nester (M.Jurke). Sommer/Wegzug, Ans. > 200 Ex.: 6. Jul 262 Rietzer See mit Streng (W.Schreck) \* 15. Aug 1000 Parsteiner See/BAR (WD) \* 27. Aug 250 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (J.Mundt) \* 1. Sep 597 Gülper See (HH) \* 3. Sep 570 Unter-Uckersee Magnushof (H.Schonert) \* 13. Sep 600 Felchowsee (J.Mundt) \* 14. Sep 740 Angermünder Teiche (HH) \* Ende Sep 300 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 2. Nov 700 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 14. Nov 422 Berliner Unterhavel/B (K.Witt). Dezember, Ans. > 100 Ex.: 4. Dez 320 Schwielowsee/LOS (H.Deutschmann) \* 14. Dez 490 Seddinsee/B (L.Gelbicke) \* 21. Dez 140 überfliegend Potsdam (W.Mädlow) \* 21. Dez 140 Dammsee/UM (H.Schonert) \* 25. Dez 130 Schwielowsee/PM (D. & U.Radomski) \* 27. Dez 205 Talsperre Spremberg (RB) \* 27. Dez 350 Pfaueninsel/B (E.Stix) \* 30. Dez 117 Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider).

**SICHLER *Plegadis falcinellus***: 26.-28.Sep 1 Peitzer Teiche (HH, RZ, M.Spielberg u.a.). AKBB: anerkannt. 11. Nachweis seit 1991 (nach nur je vier Feststellungen im 19. Jahrhundert und im Zeitraum 1900-1990).

**ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris***: Brut: in Brandenburg mind. 152 rufende M (RYSLAVY 2006) \* in Berlin 1 Rev. (BOA 2005c). Winter: schwaches Auftreten, darunter wohl wieder eine erfolgreiche Überwinterung Flughafensee/B (BOA 2005a). Im Jan 4 Ex. bei 4 Beob. \* im Feb 3 Ex. bei 3 Beob., davon ab 14.Feb 1 rufend Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) \* im Dez 3 Ex. bei 3 Beob. Aktiver Heimzug: 13.Mär 1 dz. Beeskow/LOS (HH) \* 14.Mär 1 dz. Blankensee/TF (M.Prochnow, BR). Aktiver Wegzug: 22.Jul 1+1 dz. W Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) \* 10.Aug 1 dz. W Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) \* 29.Aug 1 dz. SW Flemisdorf/UM (J.Haferland) \* 26.Sep 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 8.Okt 3 dz. Alte Spreemündung (HH) \* 9.Okt 3 abfliegend nach SW Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 18.Okt mind. 1 dz. Gartz Schrey/UM (T.Heinicke) \* 31.Okt 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (A.Weingardt).

**ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus***: Brut: in Brandenburg mind. 16 rufende M (RYSLAVY 2006) \* 1-2 Rev. in Berlin (BOA 2005c). Erstbeob.: 22.Apr 1 M Lanke am Felchowsee (WD), sehr frühes Datum \* 3.Mai 1 M Müggelsee (K.Witt), zugleich einzige Meldung aus sicherem Nichtbrutgebiet. Letztbeob.: 20.Aug 1 Flughafensee/B (AG Flughafensee) \* bis 6.Sep mind. 2 juv. Altfriedländer Teiche (MF, R.Fiddicke).

**NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax***: 9.Jun 1 Euloer Teiche/SPN (D.Ruhle), AKBB: anerkannt.

**SILBERREIHER *Casmerodius albus***: Erneut starke Zunahme: 989 Ex. bei 195 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	8	6	38	93	18	1	15	39	184	375	134	67
	n	3	3	11	25	12	1	8	12	25	38	30	19
B	Ex.	1	-	-	1	-	1	2	2	-	4	-	-
	n	1	-	-	1	-	1	2	2	-	1	-	-
Summe	Ex.	9	6	38	94	18	2	17	41	184	379	134	67

Winter, Max.: 18.Jan 6 Havelnied. Gülpe (P.Haase). Heimzug, Ans. > 5 Ex.: 1.Apr 20 Feuchtwiesen SE Lübben (W.Köhler), sehr hohe Zahl \* 10.Apr 7 Gülper See (H&MH) \* 18.Apr 11 FIB Unteres Odertal (WD, W.Werner) \* 23.Apr 7 Felchowsee (WD). Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 7.Okt 30 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 8./9.Okt 34 Felchowsee (DITTBERNER 2005) \* 18.Okt 23 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (B.Litzkow, W.Kozlowski) \* 24./27.Okt 25 Altfriedländer Teiche (SF, MF, R.Fiddicke) \* 29.Okt 48 Peitzer Teiche (HH) \* 31.Okt 51 Schlepzigiger Teiche (TN), neue Höchstzahlen \* 4.Dez 31 Talsperre Spremberg (RB). Starke Konzentration in Ostbrandenburg. Dezember: bis zum 28.Dez noch 17 Talsperre Spremberg (H.Alter, RB, S.Rasehorn).

**GRAUREIHER *Ardea cinerea***: Brut: ca. 355 BP in Berlin, davon 246 auf Stadtgebiet (BOA 2005c). Winter, Ans. ab 30 Ex.: 3.Jan 32 Talsperre Spremberg (RB) \* 4.Jan 230 Peitzer Teiche (RZ) \* 17.Jan 30 Tierpark Berlin/B (W.Grummt) \* 18.Jan und 15.Feb 48 NSG Nuthe-Nieplitz-Niederung (L.Kluge u.a.) \* 18.Jan 30 Maiberger Wiesen/CB (RZ) \* 14.Feb 72 Zoologischer Garten Berlin/B (Reinhard) \* 17.Feb 30 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Frühjahr, Ans. > 50 Ex. abseits der Kolonien: 8.Apr 52 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 27./28.Apr 200 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Sommer/Herbst, Ans. ab 50 Ex.: 3.Sep 54 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 4.Sep 59 Talsperre Spremberg (BR u.a.) \* 9.Okt 71 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 9.Okt 104 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 21.Okt 487 Peitzer Teiche (RZ) \* 30.Okt 77 Mühlenteich Lindenau/OSL (T.Schneider) \* 6.Nov 105 Angermünder Teiche (HH) \* 14.Nov 68 Tierpark Berlin/B (M.Kaiser) \* 15.Nov 67 Linumer Teiche (S.Fischer). Dezember, Ans. > 50 Ex.: 11.Dez 221 Peitzer Teiche (RZ) \* 12.Dez 56 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 13.Dez 51 Tierpark Berlin/B und 89 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) \* 15.Dez 58 Talsperre Spremberg (RB).

**PURPURREIHER *Ardea purpurea***: 29.Apr 1 Unteres Odertal bei Friedrichsthal (J.Haferland). AKBB: anerkannt.

**SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra***: Brut: in Brandenburg 42 Rev. (RYSLAVY 2006). Erstbeob.: 16.Mär 1 Beutel/UM (P.Möhl) \* 19.Mär 3 bei Schwedt/UM (J.Mundt) \* 20.Mär 1 am Horst Kreis EE (U.Albrecht). Frühjahr, Höchstzahlen: 2.Mai 7 FIB Unteres Odertal Polder A (A. & H.Grötzner) \* 11.Mai 5 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 30.Mai 5 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 6.Jun 4 bei Schwedt/UM (D.Ferus). Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 7.Aug 6 ad. Gülper See (HH) \* 12./25.Jul 7 Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) \* 20./29.Jul 7 ad. Schlepzigiger Teiche (TN) \* 4.Aug 9 Nieplitznied. Stangenhagen (R.Schneider) \* 13.-19.Aug 2 ad. + 6 dj. Odervorland Stolpe/UM (U.Gründel, D.Krummholz) \* 19.Aug 10 Lugkteich/EE (H.Donath) \* 19.Aug 14 Bagenzer Teiche/SPN (W.Hansel) \* 24.Aug 8 Neurüdnitz/MOL (MF) \* 25.Aug 18 und 4.Sep 46 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen), sehr hohe Zahl \* 29.Aug 6 Sorgenteich Guteborn/OSL (I.Erler, T.Schneider) \* 9.Sep 8 Odervorland Stolpe/UM (M.Müller). Letztbeob.: 18.Sep 1 dj. Sydowswiese/MOL (MF) und 1 dj. Vogelsang/LOS (HH).

**WEISSSTORCH *Ciconia ciconia***: Brut: in Brandenburg 1409 Horstpaare (RYSLAVY 2006) \* in Berlin 2 BP (BOA 2005c).

**Erstbeob.:** 8.Mär 1 Bad Freienwalde/MOL (Bericht in Märkischer Oderzeitung) \* 10.Mär 1 Straupitz/LDS (TN) \* 12.Mär 1 Egsdorf/LDS (W.Petrick) und 1 Templin/UM (W.-H.Seybold). **Frühjahr/Frühsummer, Ans. > 20 Ex.:** 1.Mai 50 Unteres Odertal bei Schwedt (K.Ebing, J.Mundt) \* 4.Jun 29 Neurüdnitz/MOL (MF) \* 13.Jun 32 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (U.Kraatz) \* 4.Jul 27 bei Lübben/LDS (TN) \* 7.Jul 47 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) \* 16.Jul 25 Kreblitz/LDS (P.Wesenigk). **Wegzug, Ans. > 20 Ex.:** 1.Aug 36 Malchow/B (J.Scharon) \* 4.Aug 38 Plessa/EE (T.Schneider) \* 9.Aug 56 Ragow/OSL (W.Köhler) \* 12.Aug 35 dz. Rathenow/HVL (A.Kabus) \* 14.Aug 25 Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 20.Aug 35 Botanischer Garten/B (L.Gelbicke). **Letztbeob.:** 20.Sep 2 und 22.Sep 1 Luckau-Wittmannsdorf/LDS (P.Schonert; K.-D.Gierach) \* 17.Okt 1 Ebereschenschhof/HVL (A.Kabus) \* 25./29.Okt 1 Zaue/LDS (D. & H.Beutler; D.Beese, S.Lohmann) \* bis mind. 9.Nov 1 Niewitz/LDS, zunächst verletzt, später voll flugfähig (A.Markwitz). **Nachtrag:** regelmäßige Frühankunft eines Ex. am Horst Bad Freienwalde/MOL (Scheunenberg): 17.Feb 1998, 6.Mär 1999, 29.Feb 2000, 22.Feb 2001, 28.Feb 2002, 25.Feb 2003 (Bericht Märkische Oderzeitung).

**FISCHADLER *Pandion haliaetus*:** **Brut:** in Brandenburg 282 Rev. (RYSLAVY 2006). **Erstbeob.:** 16.Mär 1 Ressen/LDS (D., E. & H. Beutler) \* 16.Mär 1 Schlepziger Teiche (TN) \* 17.Mär 1 Arnisdorf/OSL (T.Schneider) \* 17.Mär 1 dz. Berlin (BR). **Heimzug:** 2.Mai 4 zusammen dz. N Birkholz/LOS (HH). **Ans. ab 5 Ex.:** 31.Jul 6 Alte Spreemündung (HH) \* 1.Aug 6 Kiesen Muhlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) \* 14.Aug 7 Alte Spreemündung (HH) \* 14.Aug 6 Schlepziger Teiche (HH) \* 22.Aug 10 Blankensee/TF und 5 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 9.Sep 6 dz. + 4 umherstreifend Gülper See (W.Schreck) \* 12.Sep 10 Feuchtwiesen SE Lübben (S.Schuster). **Letztbeob.:** 18.Okt 1 Strodehne/HVL (J.Seeger) \* 19.Okt 1 Mühlenbecker Teiche/OHV (Ertel) \* 3.Nov 2 Grumsiner Forst bei Groß Ziethen/UM (Beate Schonert).

**WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*:** **Erstbeob.:** 18.Apr 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen), sehr früher Nachweis \* 30.Apr 1 Bälów/PR (S.Jansen) \* 5.Mai 2 Lauchhammer/OSL (I.Erler, T.Schneider) und 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). **Wegzug:** erneut sehr schwach, max. nur 31.Aug 7 dz. Müggelsee (K.Lüddecke) \* 9.Sep 6 dz. Rieselfelder Nauen/HVL und 5 dz. Gülper See (W.Schreck), sonst nicht über 3 Ex. pro Gebiet. **Letztbeob.:** 19.Sep noch 7 Ex. in 4 Gebieten (TN, B.Schonert, B.Steinbrecher, K.Steiof) \* 9.Okt 1 Bergen/LDS (K.-D.Gierach).

**SCHREIADLER *Aquila pomarina*:** **Brut:** in Brandenburg 28 Rev. (RYSLAVY 2006). **Erstbeob.:** 9./13.Apr 1 Blumberg/UM (N.Vilcsko, U.Kraatz) \* 13.Apr 1 bei Zehnebeck/UM (BR). **Beob. abseits des Vorkommensgebietes:** 28.Mai 1 rastend bei Stücken/PM (L.Kalbe) \* 6.Jun 1 ad. dz. NE Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 1.Jul 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider). **Letztbeob.:** 11.Sep 1 ad. Blumberg/UM (U.Kraatz).

**STEINADLER *Aquila chrysaetos*:** **Zwei Nachweise** (AKBB: anerkannt): 2.Jan 1 vorj. Batzlow-Katharinenhof/MOL (MF) \* der seit dem 26.Dez 2003 N Dissen/SPN verweilende immat. (K3) Vogel wurde regelmäßig noch bis zum 12.Feb beobachtet (S.Rasehorn, K.-J.Schenzle, H.Wilke, MF u.a.).

**STEPPEWEIHE *Circus macrourus*:** **Zwei Nachweise** (AKBB: anerkannt): 10.Apr 1 ad. M dz. NE Schönwalde/LDS (TN) \* 20.Mai 1 ad. W N Schlepzig/LDS (TN).

**KORNWEIHE *Circus cyaneus*:** **Saisonmax. > 5 Ex.:** 1.Jan mind. 10 auf 300 km<sup>2</sup> mittlerer Oderbruch/MOL (MF) \* 11.Jan 12 (Schlafplatzflug) bei Fehrow/SPN (S.Herold) \* 8.Feb 6 SP Alte Spreemündung (HH) \* 16.Okt 6 Gülper See (HH, N.Vilcsko) \* 24.Nov 7 Alttrebbin/MOL (SF) \* 24.Nov 7 SP Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 8.Dez 9 Randow-Welsebruch/UM (J.Mundt) \* 8.Dez 11 Ziltendorfer Nied. auf 40 km<sup>2</sup> (HH) \* 9.Dez 9 SP Uckernied. bei Seehausen/UM (U.Kraatz) \* 10.Dez 9 SP Alte Spreemündung (HH) \* Monatsmax. Lenzener Wische/PR: 24.Okt 10 (A.Bruch), 21.Nov 13, 28.Dez 36 (H.-J.Kelm), sehr hohe Zahl. **Sommer** (Mai-Aug): 1.Mai 1 W Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) \* 1.Mai 1 w-f. Leibsch/LDS (TN) \* 3.Mai 1 M Hohennauen/HVL (Drozdowski, Sawall) \* 6.Mai 1 immat. Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Hellwig) \* 10./13.Mai 1 Havelnied. Parey-Gülpe (Drozdowski, Sawall) \* 12.Mai 1 W Grünwalde/OSL (T.Schneider) \* 25.Mai 1 ad. M Bölkendorf/UM (Ney) \* 6.Jun 1 W Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz). **Wegzug, Erstbeob.:** 10.Sep 2 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm).

**WIESENWEIHE *Circus pygargus*:** **Brut:** in Brandenburg 13 Brutnachweise und 13x Brutverdacht (RYSLAVY 2006). **Erstbeob.:** 16.Apr 1 M Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 21.Apr 1 M Möglin/MOL (MF). **Ans. > 2 Ex.** (ohne Brutpaare): 30.Apr 1 M + 3 W Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 24.Mai 2 M + 1 vorj. Güstebieser Loose (MF) \* 28.Jul 14 (5 ad. M, 1 immat. M, 5 W, 3 dj.) SP Garlitzer Wiesen/HVL (TR), hohe Zahl, dort zwischen 21.Jul und 7.Aug mehrfach über 10 Ex. gemeldet (HH, BR). **Letztbeob.:** 17.Sep 1 W Randowbruch bei Wendemark/UM (U.Kraatz) \* 18.Sep 1 Briest/UM (U.Kraatz).

**ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*:** **Brut:** 6 BP/121 km<sup>2</sup> MTB Beesow/LOS (HH) \* 18-20 BP Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 23 BP/760 km<sup>2</sup> Teilgebiet Altkreis Nauen/HVL (M.Kolbe) \* 19 BP/703 km<sup>2</sup> Altkreis Luckau/LDS (K.-D.Gierach). **Erstbeob.:** 19.Mär 1 M Landwehr/LDS (K.-D.Gierach) \* 20.Mär bereits 5 Ex. in 4 Gebieten. **Ans. > 5 Ex.:** 5.Apr 9 M + 7 W SP Stradow Teiche/OSL (HH) \* 7.Apr 2 M + 4 W SP Alte Spreemündung (HH) \* 12.Apr 5 M + 3 W Kippengelände bei Sorno/EE (F.Raden) \* 24.Apr 3 M + 3 W NSG Grünhaus/EE (F.Raden) \* 6.Mai 20 FIB Unteres Odertal (WD) \* 21.Jul 6 Garlitzer Wiesen/HVL (BR) \* 7.Aug 11 Rietzer See-Streng (HH) \* 13.Aug 8 Tagebau Welzow-Süd auf 5 km<sup>2</sup> (FG Cottbus)

\* 14.Aug 7 Gülper See (BR) \* 23.Aug 6 dz. Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) \* 30.Aug 11 Ziltendorfer Nied. auf 40 km<sup>2</sup> (HH) \* 31.Aug 20 nördlicher Oderbruch/MOL auf 100 km<sup>2</sup> (J.Mundt). Letztbeob.: 7.Okt 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) \* 8./9.Okt 1 dj. Alte Spreemündung (HH) \* 13.Okt 1 Senftenberg/OSL (T.Schneider).

**HABICHT *Accipiter gentilis***: Brut: in Berlin mind. 66 Rev. auf Stadtgebiet (AG Greifvogelschutz Berlin).

**SPERBER *Accipiter nisus***: Brut: in Berlin 18 Rev. auf Stadtgebiet (AG Greifvogelschutz Berlin). Heimzug: 15.Feb 6 dz. Reinickendorf/B (F.Sieste). Wegzug: sehr schwach, max. lediglich 23.Okt 7 dz. Blankensee/TF (HH, BR).

**ROTMILAN *Milvus milvus***: Brut: 10 BP/70 km<sup>2</sup> Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (AG Nuthe-Nieplitz). Winter: im Jan 5 Ex. bei 5 Beob., Anfang Februar 3 Ex. bei 2 Beob. Ans. > 10 Ex.: 12.Mai 15 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.-D.Gierach) \* 26.Jun 14 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (HH, N.Vilcsko) \* 30.Jun 24 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) \* 2.Jul 21 Klein Düben/SPN (W.Hansel) \* 4.Jul 82 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.-D.Gierach), zweitgrößte bisher beobachtete Ans. \* 14.Jul 20 Möglin/MOL (MF) \* 22.Jul 30 Deponie Pinnow bei Angermünde/UM (D.Fiuczynski, U.Kraatz, P.Sömmer) \* 28.Jul 12 Kahsel/SPN (RB) \* 13.Aug 15 N Radensdorf/LDS (HH) \* 30.Aug 17 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 15.Sep 13 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 18.Sep 17 Gülper See (W.Schreck) \* 23.Sep 14 Bliesdorf/MOL (MF) \* 2.Okt 15 S Waltersdorf/LDS (K.-D.Gierach) \* 12.Okt 24 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.-D.Gierach). Dezember: 5.Dez 15 Deponie Wittenberge/PR (S.Jansen), für die Jahreszeit sehr große Ans. Weitere 8 Ex. bei 7 Beob.

**SCHWARZMILAN *Milvus migrans***: Brut: 9 BP/70 km<sup>2</sup> Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (AG Nuthe-Nieplitz). Erstbeob.: 12.Mär 1 Kuschow/LDS (D.Beese) \* 18.Mär 1 Kahla/EE (F.Raden) und 1 Senftenberg/OSL (H.Michaelis). Frühjahr. Ans. ab 8 Ex.: 13.Apr 8 und 22.Mai 11 Deponie Wittmannsdorf/LDS (P.Schonert) \* 17.Apr 8 und 7.Mai 9 Lübben/LDS (TN, S.Weiß) \* 28.Apr 10 Deponie Vorketzin/HVL (M.Jurke) \* 1.Mai 8 Deponie Fresdorf/PM (K.Siems). Sommer. Ans. ab 15 Ex.: 4.Jul 38 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.-D.Gierach) \* 10.Jul 30 Deponie Lübben/LDS (S.Herold) \* 14.Jul 37 Nieplitznied. Grössinsee-Riebener See/TF-PM (BR) \* 19.Jul 50 SP Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 28.Jul 17 Havelnied. Parey (C.Greiser, W.Mädlow, M.Mähler) \* 7.Aug 18 Hohennauen/HVL (HH). Wegzug: 12.Aug 4 dz. Kladower Havel (K.Lüddecke) \* 22.Aug 16 dz. Blankensee 6-10 Uhr (BR), für die letzten Jahre hohe Zahl \* 1.Sep noch 8 Grünow/UM (J.Mundt). Letztbeob.: 18.Sep 1 Gülper See (W.Schreck) \* 5.Okt 1 Hohennauen/HVL (Galow, Sawall) \* 9.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), späte Daten.

**SEEADLER *Haliaeetus albicilla***: Brut: in Brandenburg 119 Rev. (RYSILAVY 2006) \* in Berlin 1 BP auf Stadtgebiet (BOA 2005c). Ans. > 10 Ex.: Bemerkenswerterweise nur Meldungen aus der Uckermark: 4.Jan 12 Angermünder Teiche und 13 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 19./20.Feb 22 FIB Unteres Odertal und Lunow/Stolpe (D.Krummholz) \* 30./31. Mär 21 und 27./28.Apr 28 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 3.Dez 25 Angermünder Teiche (U.Kraatz, A.Schulz).

**RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus***: Ans. > 5 Ex.: 23.Jan 6 Stremmen/LOS (HH) \* 24.Jan 15 Möglin/MOL auf 2 km<sup>2</sup> Luzernefeldern (MF) \* 14.Feb 25 Randow-Welsebruch/UM (J.Mundt) \* 14.Feb 14 bei Dürrenhofe/LDS (TN) \* 16.Feb 6 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 16.Okt 11 dz. Gülper See (HH, N.Vilcsko) \* 24.Okt 10 auf ca. 1 km<sup>2</sup> Lenzener Wische/PR (A.Bruch) \* 14.Nov 8 Kippe Klettwitz bei Sallgast/OSL (F.Raden) \* 5.Dez 6 Rhinluch Garz-Lentzke/OPR (HH, N.Vilcsko) \* 8.Dez 50 Randow-Welsebruch/UM (J.Mundt) \* 28.Dez 64 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm). Frühjahr, Letztbeob.: 10.Apr 1 Gülper See und 1 Havelnied. Parey (H&MH) \* 11.Apr 2 Großer Ravensberg/P (P.Meffert). Herbst, Erstbeob.: 26.Sep 1 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 29.Sep 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

**MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo***: Brut: 29 BP auf 70 km<sup>2</sup> Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (AG Nuthe-Nieplitz) \* 38 Rev. auf 403 km<sup>2</sup> östliche Bezirke Berlins (BOA 2005c). Ans. > 30 Ex.: 13.Feb 34 FIB Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz) \* 31.Aug ca. 100 nördlicher Oderbruch/MOL (J.Mundt) \* 18.Sep 46 Ziltendorfer Nied. auf 40 km<sup>2</sup> (HH) \* 9.Okt 54 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 20.Okt 50 Randowbruch/UM (J.Mundt) \* 5.Dez 56 Rhinluch Garz-Lentzke/OPR (HH, N.Vilcsko) \* 17.Dez 60 FIB Unteres Odertal (WD) \* 28.Dez 167 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm). Aktiver Zug: max. 14.Mär 67 dz. in 4 Gebieten in Berlin (BOA 2005a) \* 10.Okt 45 dz. Köpphensee/B (F.Sieste).

**MERLIN *Falco columbarius***: 143 Ex. bei 127 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	15	13	8	14	1	-	1	-	9	40	22	19
	n	14	13	8	10	1	-	1	-	8	33	21	18
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Summe	Ex.	15	13	8	14	1	-	1	-	9	41	22	19

Höchstzahlen: am Schlafplatz Möllensee bei Seehausen/UM max. 7.Apr 1 M + 4 w-f. (K.Eilmes) \* 31.Okt 2 M + 5 w-f. (HH, N.Vilcsko). Sonst keine Gebietsmaxima über 2 Ex. Frühjahr, Letztbeob.: 15.Apr 1 M und 17.Apr 1 W Havelnied. Parey (W.Schreck; H&MH) \* 10.Mai 1 w-f. dz. Schlepziger Teiche (TN). Sommer: 17.Jul 1 W Randowbruch/UM (W.Schreck),

erste Sommerbeob. (AKBB: anerkannt). Herbst, Erstbeob.: 11.Sep 1 Blankensee/TF (M.Prochnow, BR) \* 16.Sep 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Geschlechterverhältnis: im 1. Halbjahr 22 ad. M + 18 w-f., im 2. Halbjahr 30 ad. M + 40 w-f.

**ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus***: 10 Ex. bei 10 Beob.: 15.Mai 1 vorj. M Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 22.Jun 1 vorj. W Karower Teiche/B (B.Schonert) \* 1.Jul 1 ad. M Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W.Schreck) \* 17.Jul 1 ad. W Randowbruch/UM (W.Schreck) \* 4.Aug 1 dj. Stücken/PM (L.Kalbe) \* 14.Aug 1 dj. S Schwanebeck/BAR (M.Knaak) \* 29.Aug 1 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 7.Sep 1 ad. W Groß Ziethen/UM (J.Mundt) \* 11./19.Sep 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow, BR; L.Kluge, K.Urban) \* 1.Okt 1 dj. dz. Peitzer Teiche (HH).

**BAUMFALKE *Falco subbuteo***: Brut: 20 Rev. Altkreis Angermünde/UM (U.Kraatz u.a.). Erstbeob.: 15.Apr 1 dz. Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) \* 17.Apr 1 Schwarzenburg/LDS (K.Illig) und 1 TÜP Lieberose/LDS (H.Deutschmann) \* 18.Apr 1 Güstebieser Loose (HH, N.Vilcsko). Frühjahr, Ans. > 3 Ex.: 30.Apr 4 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (B.Schonert) \* 2.Mai 7 und 15.Mai 8 Stradowe Teiche/OSL (H.Deutschmann; HH) \* 16.Mai 8 Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann). Wegzug, Max.: 20.Sep 7 jagend Nieplitznied. Zauchwitz (P.Schubert), sonst nicht mehr als 3 Ex. pro Gebiet. Letztbeob.: 4.Okt 1 Strodehne/HVL (T.Langgemach), 1 dj. Goßmar/LDS (K.-D.Gierach) und 2 dz. Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) \* 5.Okt 1 Jannowitz/OSL (T.Schneider).

**WANDERFALKE *Falco peregrinus***: Brut: in Brandenburg 14 BP (RYSILAVY 2006) und in Berlin mind. 4 Rev. (BOA 2004c). Abseits bekannter Brutgebiete 63 Ex. bei 61 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	1	4	3	4	4	5	2	7	5	13	6	9
	n	1	4	3	4	4	4	2	7	5	13	6	8

Verweildauer: 30.Apr bis 6.Dez regelmäßig 1 vorj. Feuchtwiesen SE Lübben (TN u.a.).

**TURMFALKE *Falco tinnunculus***: Brut: 106 Rev./489 km<sup>2</sup> Westbezirke von Berlin (BOA 2005c) \* 8 BP/121 km<sup>2</sup> MTB Beesow/LOS (HH) \* 4 BP mit 16 juv. Stahlwerk Hennigsdorf/OHV (A.Hundrieser, K.-H.Sass). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 7.Jul 13 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (BR) \* 19.Jul 15 Kostebrau/OSL (T.Schneider) \* 21.Jul 11 Havelnied. Parey-Gülpe (BR) \* 25.Jul 26 auf 16 km<sup>2</sup> Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 31.Jul 11 Garlitzer Wiesen/HVL (BR) \* 21.Aug 12 auf 10 km<sup>2</sup> Letschin/MOL (SF) \* 30.Aug 15 auf 40 km<sup>2</sup> Ziltendorfer Nied. (HH) \* 13.Nov/9.Dez 14 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) \* 15.Dez 20 FIB Unteres Odertal (WD) \* 25.Dez 16 Lenzener Wische/PR (H.-J. Kelm). Aktiver Durchzug: 22.Aug 6 dz. in 4 Stunden Blankensee/TF (BR) \* 23.Okt 3 dz. Blankensee/TF (HH, BR).

**KRANICH *Grus grus***: Brut: insgesamt 1403 BP in Brandenburg (AG Kranichschutz in RYSILAVY 2006) und 5 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2005c):

Landkreis	BAR	UM	MOL	LOS	PR	OPR	OHV	HVL	PM	TF	EE	OSL	SPN	LDS
BP	83	364	67	121	86	56	108	85	56	54	35	46	25	151

Im Jan 184 Ex. in 15 Gebieten, max.: 1.Jan 55 Stechow/HVL (T.Langgemach) und 34 Siethener Elsbruch/PM (M.Prochnow, K.Urban). Bis Ende Feb flächendeckend vertreten. Frühjahrsans. > 500 Ex.: 1.Mär 1500 SP Dreetzer See/OPR (J.Seeger) \* 9.Mär 1200 Dossewiesen/OPR (T.Langgemach) \* 10.Mär 1000 Seebruch Blindow/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 11.Mär 6200 SP Altkreis Nauen/HVL (M.Rauch) \* 14.Mär 1300 Brädikow/HVL (M.Kolbe) und 1000 Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt) \* 15.Mär 550 Steinhöfel/UM (E.Henne) \* 16.Mär 500 Groß Ziethen/UM (U.Kraatz) \* 21.Mär 2100 Wildberg/OPR (TR, I.Holz) \* 26.Mär 500 Päwesiner Lötze/PM (M.Jurke) \* 14.Apr 600 Linumer Wiesen (K.Lüddecke). Sommer/Nichtbrüterans. ab 100 Ex. (bis E Aug): 7.Jun 100 Biesenbrow/UM (J.Mundt) \* 26.Jun 500 Unteres Odertal Polder 5/6 (J.Haferland) \* 21.Jun 454 Linum (M.Rauch) \* 30.Jun 230 Unteres Odertal Friedrichsthal (BR) \* 24.Jul 225 SP Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 25.Jul 200 Stiernsee/UM (W.-H.Seybold) \* 14.Aug 600 Gülper See (BR) \* 28./29.Aug 102 Golßen/LDS (G.-P. Schulze), 850 Zuckerfabrikteiche Prenzlau, 320 Schorfheide Chorin/BAR, 506 Elbtalau Lenzen/PR und 424 Grünhaus/OSL (alle Kranichschutz Deutschland) \* 30.Aug 120 Schlabendorf/LDS (M.Gierach) \* 31.Aug 400 Altranft/MOL (J.Mundt) \* Borchelbusch/LDS Monatsmax.: 27.Jun 104, 31.Jul 680, 28.Aug 840 und 20.Sep 1600, Übergang in die Herbststrast (P.Schonert). Wegzug, Max. ab 1000 Ex.: 24.Sep 1100 Schönwerder/UM (U.Kraatz) \* 4.Okt 1400 Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz) und 1381 Borchelbusch/LDS (H.Jurk) \* 6.Okt 8000 Unteres Odertal Gartz (Naturwacht) \* 7.Okt 5000 Hohenreinkendorf/UM (U.Kraatz) \* 10.Okt 2500 SP Schlabendorf/LDS (J.Illig) \* Mitte Okt 4900 Gülper See (Kranichschutz Deutschland) \* 16.Okt 1041 Rietzer See-Streng (HH) \* 17.Okt 3500 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) \* 18./19.Okt 46370 SP Linum (E.Hinke) und 8500 SP Nauener Rieselfelder (H.Schreiber), mit Abstand bisher größte Ans. \* 24.Okt 1440 Lübben/LDS (TN) \* 25.Okt 2100 Gülper See (Drozdowski) \* 24.Nov 4100 SP Groß Behnitz/HVL (M.Kolbe). Aktiver Zug, nur 2 Tagessummen ab 500 Ex.: 30.Sep 1200 dz. Buckow/HVL (TR) \* 10.Okt 783 dz. Berlin (mehrere Beobachter). Im Dez noch stark vertreten mit ca. 10000-11000 Ex. in 26 Gebieten (Doppelzählungen in nahe beieinanderliegenden Gebieten möglich), Max. ab 200 Ex.: 11.Dez 245 Schlepziger Teiche (TN) \* 12.Dez 3000-4000 Linum (M.Rauch) \* 18.Dez 4000 Brädikow/HVL (S.Fischer, H.Watzke) und 1660 Senzke/HVL (TR, HH) \* 16.Dez 506 Rietzer See-Streng (HH). Farbabweichung: 31.Mai -14.Jun 1 Leukist Linumer Wiesen/OPR (M.Rauch).

**Abb. 8:** Zwergschnepfe, Altfriedländer Teiche/MOL, Oktober 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 8:** Jacksnipe, fishponds Altfriedland, October 2004.



**Abb. 9:** Sumpfläufer im Prachtkleid, Hintergrund: Temminckstrandläufer, Güstebieser Loose/MOL, Mai 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 9:** Broad-billed Sandpiper in breeding plumage, background: Temminck's Stint, Güstebieser Loose, May 2004.



**Abb. 10:** Knutt im ersten Kalenderjahr, Neurüdnitz/MOL, August 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 10:** First year Knot, Neurüdnitz, August 2004.





**Abb. 11:** Adulte Schwarzkopfmöwen, Deponie Eberswalde/BAR, Mai 2004. Foto: S. Fahl.

*Fig. 11: Adult Mediterranean Gulls, Eberswalde, May 2004.*



**Abb. 12:** Schwarzkopfmöwe, 2. Kalenderjahr, Deponie Eberswalde/BAR, April 2004. Foto: S. Fahl.

*Fig. 12: Second year Mediterranean Gull, Eberswalde, April 2004.*



**Abb. 13:** Mittelmeermöwe, 1. Kalenderjahr, Deponie Eberswalde/BAR, Juli 2004. Foto: S. Fahl.

*Fig. 13: First year Yellow-legged Gull, Eberswalde, July 2004.*

**GROSSTRAPPE *Otis tarda*:** Bestand 85-86 Ex., 10 juv. wurden flügge, 38 juv. ausgewildert (RYS LAVY 2006). 1 Brut Gr. Behnitz/HVL ca. 15 km vom Einstandsgebiet Buckow entfernt, am 27. und 28. Mai 1 W + 2 kleine pulli (M. Kolbe), pulli wurden wohl nicht flügge. Beob. abseits der Einstandsgebiete: März 1 W Groß Pinnow/UM (J. Kabelitz) \* 4. Apr 1 M Templin/UM (A. Schindler) \* 18. Apr 1 M Güstebieser Loose (MF, R. Fiddicke) \* 10. Mai 1 W TÜP Brand/LDS (T. Birkholz, TN) \* 26. Okt 1 W Mühlenbecker Teiche/B (P. Pakull). Die Vögel in Templin und Brand waren beringt und stammten aus dem Havelland bzw. den Belziger Landschaftswiesen.

**WASSERRALLE *Rallus aquaticus*:** Brut und Brutzeitkonzentrationen. Gebiete mit mind. 5 Rufern: 26. Mär 6 Rufer Zachow/HVL (M. Löschau) \* 7 Rufer Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe, L. Kluge, P. Schubert) \* 13 Rev. Berichtsgebiet Berliner Ornithologischer Bericht (BOA 2005c). Gebietsmax. nach der Brutzeit: 20. Aug 18 Alte Spreemündung (HH) \* 31. Okt 7 Kladower Havel/B (F. Sieste), sonst nie mehr als 3 Ex. in einem Gebiet beobachtet. Winter: im Jan 8 Ex. bei 6 Beob. und im Dez 15 Ex. bei 9 Beob., max. 4. Dez 5 Reckahner Teiche/PM (HH).

**WACHTELKÖNIG *Crex crex*:** Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 206 Rufer (RYS LAVY 2006). In Berlin (Stadtgebiet) 2 Rev. (BOA 2005c). Flächenbezogene Angaben ab 5 Rufer: 14. Mai 127 Rufer FIB Unteres Odertal (WD u.v.a.) \* 12. Jun 7 Rufer Wendemark-Wollin-Randowbruch/UM (U. Kraatz) \* 22 Rufer Untere Havelnied. (RYS LAVY 2006) \* 14 Rufer Mittlere Oder/MOL (S. & R. Müller). Erstbeob.: 16. Apr 2 ruf. Bülowssiege/MOL (G. & H. Türschmann), bisher früheste Beob. Letztbeob.: 7. Aug 1 ruf. Oderwiesen Aurith/LOS (C. Pohl).

**TÜPFELRALLE *Porzana porzana*:** Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 43 rufende Ex. (RYS LAVY 2006) \* in Berlin 1 Rufer (Schöneberg). Erstbeob.: 6. Apr 1 gefangen und beringt Felchowsee-Lanke (WD). Max. nach der Brutzeit: 20. Aug 5 Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 3. Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

**KLEINRALLE *Porzana parva*:** Alle Bruten und Beob. (AKBB: anerkannt): 1 BP Felchowsee (WD) \* 12 BP Lanke am Felchowsee, hier Erstbeob. von 1 Paar und 1 W am 13. Apr (WD) \* 10 BP Landiner Haussee/UM (WD) \* 4. Mai 1 M Päwesiner Lötze/PM (H & M) \* 2.-19. Jun 1 M Feuchtwiesen SE Lübben (TN u.a.) \* 4.-23. Jul 1 M Groß Behntzer See/HVL (M. Kolbe) \* 20. Aug 1 M Alte Spreemündung (HH). Weitere Meldungen (RYS LAVY 2006) sind nicht dokumentiert.

**TEICHRALLE *Gallinula chloropus*:** Brut: Aus dem Berichtsgebiet des Berliner Jahresberichts 57 Rev. (BOA 2005c). Flächenbezogene Angaben mit mind. 4 Rev.: 4 Rev. Stadtpark Steglitz/B (K. Witt) \* 7 BP Lieberoser Teiche/LDS (H. Deutschmann) \* 1. Jun 4 Rev. Emsterkanal am Rietzer See-Streng (W. Schreck) \* 6 Rev. Lakomaer Teiche/CB (H.-P. Krüger, RZ). Winter/Brandenburg: Jan 36 Ex. bei 10 Beob. gemeldet, Feb 5 Ex. bei 1 Beob., Dez 16 Ex. bei 7 Beob., Ans. ab 5 Ex.: 8. Jan 5 Rathenow Stadthavel/HVL (A. Kabus) \* 28. Jan 7 Havel bei Caputh/PM (W. Mädlow) \* 30. Jan 10 Werder/PM (A. Kabus) \* 3. Feb 5 Nuthel/P (M. Miethke) \* 6. Dez 5 Nuthel/P (A. Kammel). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 149, Feb 152, Mär 130, Apr 100, Sep 163, Okt 153, Nov 194, Dez 162 (BOA 2005a, b), Wintergebietsmax.: 17. Jan/13. Mär 54 Zoologischer Garten (Reinhard) \* 17. Dez 21 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke).

**BLESSRALLE *Fulica atra*:** Brut, gebietsbezogene Angaben > 10 Rev.: 58 BP mit juv. auf 100 km<sup>2</sup> Teiche bei Lieberose/LDS (H. Deutschmann) \* 8. Apr 14 BP (wohl nur die Hälfte erfolgreich) Straussee Strausberg/MOL (U. Schroeter) \* 77 Rev. (23 Fam.) Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 8. Mai 20 Rev. Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (B. Litzkow, R. Möckel) \* 14. Jun 13 Rev. Kathlower Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 26. Jun 65 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) \* 28-30 BP (mind. 77 flügge juv.) Talsperre Spremberg (RB) \* 297 Fam. Peitzer Teiche (RZ u.a.) \* 16 BP Hermannswerder/P (P. Meffert, L. Ganzert) \* 111 Rev. Berichtsgebiet Berliner Jahresbericht (BOA 2005c), max. 11 Rev. Karower Teiche (W. Otto) und 10 Rev. Wernsdorfer See/LOS (B. Schonert). Brutbiologie: 7. Mai Nest mit 16 Eiern Ketziner Havel/HVL (M. Jurke). Gebietsmax. mit mind. 1000 Ex., 1. Halbjahr: 3. Jan 1335 Talsperre Spremberg (RB) \* 4. Jan 1000 Werbellinsee/BAR (J. Mundt) \* 16. Jan 1200 Helenesee/FF (HH) \* 20. Jan 1260 Havel Plaue-Pritzerbe/BRB (TR) \* 25. Jan 1650 Stadthavel/P + 1180 Templiner See/P (W. Mädlow) \* 21. Feb 1900 Neuendorfer See/LDS (HH) \* 28. Feb 4200 Schwielowsee/PM (HH) \* 18. Mär 1900 Unteres Odertal Polder A/B (D. Krummholz) \* 27. Jun 1650 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg). 2. Halbjahr: 7. Aug 1690 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) und 3250 Rietzer See-Streng (HH) \* 18. Aug 4000 Felchowsee (U. Kraatz) \* 31. Aug 1280 Grimnitzsee/BAR (HH) \* 12. Sep 4133 Peitzer Teiche (RZ, M. Spielberg) \* 29. Sep 2150 Neuendorfer See/LDS (TN) \* 31. Okt 11000 Unter-Uckersee (HH, N. Vilcsko) \* 18. Nov 1200 Talsperre Spremberg (RB) \* 20. Dez 3190 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 23. Dez 1000 Templiner See/P (M. Hoff) \* 25. Dez 1500 Schwielowsee/PM (U. & D. Radomski). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 9364, Feb 9510, Mär 6381, Apr 1262, Sep 4191, Okt 4789, Nov 5452, Dez 6194 (BOA 2005a, b), Gebietsmax.: 17./18. Jan 2140 Glienicker Lake-Kladower Havel (K. Witt) und 1083 Dahme/Langer See (L. Gelbicke, A. Ratsch) \* 11./12. Dez 1420 Wannsee (Häusler). Farbabweichung: 28. Jun 1 hellbrauner Vogel Nuthel/P (A. Kammel).

**AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*:** Brut: in Brandenburg mind. 10 Rev. (RYS LAVY 2006). Starkes Auftreten von wohl 68 Ex. bei 29 Beob., die wohl nur z.T. in Zusammenhang mit den Brutvorkommen stehen: Frühjahr, Erstbeob.: 18. Mär 2 Güstebieser Loose (MF). Max.: 9. Apr 3 Güstebieser Loose (H & M) \* 17. Apr 7 Gülper See (H & M) \* 28. Apr 8 Unteres Odertal Polder B (D. Krummholz) \* 28. Jun 3 ad. Güstebieser Loose (MF) \* 4. Jul 6 Kiesseen Mühlberg/EE (T. Schneider). Frühe Letztbeob.: 1. Aug 2 Kiesseen Mühlberg/EE (HH, T. Schneider, H. Michaelis).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	5	29	10	11	11	2	-	-	-	-
	n	-	-	3	9	6	6	4	1	-	-	-	-

(Gülper See und Dreetzer Luch/OPR: in der Tabelle Wertung der Monatsmax.)

**SÄBELSCHNÄBLER *Recurvirostra avosetta*:** Nur 2 Beob. mit 3 Ex.: 29. Mär 1 Güstebieser Loose (MF), 3. März-Beob. in Brandenburg \* 24. Apr 2 Schlepziger Teiche (TN).

**KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*:** Heimzug: wohl 13 Ex. bei 8 Beob., Erstbeob.: 24. Apr 1 Päwesiner Lötzt/PM (M. Jurke). Max.: 22. Mai 3 Rietzer See-Streng (W. Schreck) \* 29. Mai 3 Gülper See (K. Steiof).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	1	12	-	-	14	12	107	6	-
	n	-	-	-	1	7	-	-	9	5	16	3	-

Wegzug: 139 Ex. bei 33 Beob. (Wertung der Dekadenmax., daher einzelne Doppelzählungen vor allem Talsperre Spremberg nicht auszuschließen), Erstbeob.: 7. Aug 1 Vogelsang/LOS (C. Pohl). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 16. Okt 23 Talsperre Spremberg (RB, W. Hansel, B. Litzkow) \* 29. Okt 10 Peitzer Teiche (HH). Letztbeob.: 18. Nov 1 Talsperre Spremberg (RB).

**GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*:** Winter: keine Jan-Beob., in der ersten Feb-Dekade jedoch bereits 14879 Ex. in 19 Gebieten. Erstbeob.: 3. Feb 7 Osdorf/TF (K. Lüddecke) \* 4. Feb 29 Güstebieser Loose (MF, R. Fiddicke). Heimzug, Gebietsmax. ab 500 Ex.: 6. Feb 1300 Jahnberge/HVL (S. Fischer, H. Watzke) \* 7. Feb 1200 Dossewiesen Rübhorst/HVL (HH) \* 8. Feb 6100 Belziger Landschaftswiesen/PM (TR) \* 9. Feb 800 Klein Kreutz/BRB (B. Kreisel) \* 12. Feb 1500 Roddahn-Alte Jäglitz/OPR (J. Donz) \* 19. Mär 500 Fiener Bruch/PM (TR) und 520 Jänschwalder Wiesen/SPN (B. Litzkow, RZ, Grätz) \* 21. Mär 850 Goßmar/LDS (P. Schonert) \* 22. Mär 1040 Havelnied. Kietz-Strodehne (Clausner, J. Seeger) und 3350 Randowbruch/UM (J. Mundt) \* 27. Mär 650 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) \* 1. Apr 2100 NSG Havelländisches Luch/HVL (M. Kolbe) \* 2. Apr 4000 Welsebruch/UM (U. Kraatz) \* 4. Apr 500 Trechwitz/PM (HH, I. Todte) \* 9. Apr 1000 Linumer Wiesen/OPR (S. Fischer) \* 12. Apr 600 Oderbruch Altgietzen/MOL (U. Schroeter) \* 18. Apr 920 Schönwerder-Uckertal/UM (H. Schonert). Zuletzt: 1. Mai 56 Zachow/HVL (M. Löschau). Wegzug, Erstbeob.: 15. Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 19. Jul 1 Güstebieser Loose (MF, R. Fiddicke) \* 26. Jul 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl), ungewöhnliche Häufung von Jul-Beob. Gebietsmax. > 300 Ex.: 3. Sep 300 Biesenbrow/UM (U. Kraatz) \* 24. Okt 650 Thöringswerder/MOL (MF) \* 4. Nov 3500 Randow-Welsebruch/UM (J. Mundt) \* 5. Nov 650 Schönwerder-Uckertal/UM (U. Kraatz) und 2800 Angermünder Teiche (J. Mundt). Dez: 3809 Ex. in 6 Gebieten, max.: 8. Dez 3350 Welsebruch/UM (J. Mundt) \* 14. Dez 300 Garlitz/HVL (P. Block). Korrektur: 12. Okt 2003 3000 bei Goßmar/LDS ist zu streichen.

**KIEBITZ *Vanellus vanellus*:** Brut, wenige flächenbezogene Angaben > 10 Rev.: 22 Rev. Nieplitznied. Zauchwitz-Blankensee/TF (W. Schreck, P. Schubert) \* 20.-28. Apr 78 Rev./BP Untere Havelnied. bei Brutlimikolenerfassung (Drozdowski, Sawall, Clausner, J. Seeger) \* 1. Jun 12 BP Mittlerer Oderbruch/MOL (MF). Winterbestand und Heimzug: im Jan 49 Ex. bei 5 Beob., max. 19. Jan 34 Rhinow/HVL (Clausner, J. Seeger), im Feb massiver Einflug bereits in der ersten Dekade mit den Halbjahresmax.: 8. Feb 10200 Belziger Landschaftswiesen/PM (TR) \* 9. Feb 8000 Fiener Bruch/PM (TR). Weitere Gebietsmax. ab 2000 Ex.: 6. Feb 2000 Jahnberge/HVL (S. Fischer, H. Watzke) \* 17. Feb 2900 Randow-Welsebruch/UM (J. Mundt) \* 20. Feb 2200 Breite/TF (U. & D. Radomski) \* 21. Feb 7000 NSG Havelländisches Luch/HVL (T. Langgemach) \* 14. Mär 2500 z. T. dz. Elbtalae Hinzdorf/PR (S. Jansen) \* 15. Mär 3000 Gieshof/MOL (S. Müller) \* 16. Mär 4550 Havelnied. Strodehne-Kietz-Rhinow + Dossenied.-Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J. Seeger) \* 23. Mär 5000 FIB Unteres Odertal (WD). Wegzug, Ans. > 2000 Ex.: 14. Jul 4500 Randowbruch/UM (U. Kraatz) \* 16. Jul 2320 Maiberger Wiesen/CB (RZ) \* 20. Jul 3200 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) \* 21. Jul 2300 Buckow-Garlitz/HVL (BR) \* 5. Aug 2200 Elbtalae Lütkenwisch/PR (A. Bruch) und 2060 Güstebieser Loose (TR) \* 31. Aug 6300 Unteres Odertal Nord (J. Mundt) \* 2. Sep 2000 Kieseene Mühlberg/EE (T. Schneider) \* 5. Sep 4500 Gülper See (H&MH, N. Vilcsko) \* 3. Okt 5700 Peitzer Teiche (B. Litzkow) und 2200 Rhinwiesen Zootzen/HVL (TR) \* 15. Okt 2000 Gröden/EE (F. Raden) \* 24. Okt 6300 Ziltendorfer Nied. (H. Deutschmann) \* 27. Okt 2000 Welsebruch/UM (U. Kraatz) \* 31. Okt 6500 Angermünder Teiche (HH, N. Vilcsko) \* 1. Nov 3000 Havelnied. Kietz (Clausner, J. Seeger). Dez-Bestand von 3733 Ex. in 20 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), Max. ab 200 Ex.: 3. Dez 950 Radensdorf/LDS (TN) \* 4. Dez 500 Unteres Odertal Polder B (E. Krätke) \* 6. Dez 225 Randowbruch/UM (U. Kraatz) \* 8. Dez 450 Golm/UM (J. Mundt) \* 9. Dez 250 Linumer Wiesen/OPR (K. Lüddecke) \* 19. Dez 200 Unteres Odertal Gartz (J. Haferland).

**FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*:** Brut, flächenbez. Angaben ab 3 BP/Rev.: 3 Rev. TUP Lieberose-Wüste/LDS (H. Deutschmann) \* mind. 3 BP Schwarzheide/OSL (T. Schneider) \* 4 BP auf 148 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J. Becker u.a.) \* 3 (erfolgreiche) BP Gieshof/MOL (MF) \* 3 BP Biesenbrower Teiche/UM (J. Mundt) \* 5 BP Kieseene Hohensaaten/BAR (WD) \* 4 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2005c). Heimzug, Erstbeob.: 17. Mär 2 Schlepziger Teiche (TN). Heimzug/Brutzeit, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 3. Apr 8 Schwarzheide/OSL (T. Schneider) und 21 Schlepziger Teiche (TN) \* 9. Apr 21 Peitzer Teiche (RZ)

\* 10. Apr 9 Angermünder Teiche (BR) \* 1. Mai 6 Rieselfelder Nauen/HVL (HH, N. Vilcsko, U. Tammler) \* 16. Mai 5 Rietzer See-Streng (W. Schreck) \* 22. Mai 6 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 24. Mai 15 Lietzener Teiche/MOL (SF) \* 31. Mai 8 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH) \* 11. Jun 14 Güstebieser Loose-Gieshof (MF). Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 3. Jul 5 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (B. Schonert) \* 12. Jul 8 ad. + 4 dj. und 14. Jul 6 ad. + 6 dj. Vogelsang/LOS (C. Pohl) \* 14. Jul 5 ad. + 4 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 15. Jul 2 ad. + 3 dj. Lichterfeld/EE (F. Raden) \* 17. Jul 3 ad. + 7 dj. Talsperre Spremberg (RB) \* 28. Jul 10 Schlepziger Teiche (TN) \* 1. Aug 7 Kieseeseen Mühlberg/EE (HH, H. Michaelis, T. Schneider) \* 13. Aug 9 dj. Groß Neuendorf/MOL (MF) und 8 dj. Elbtalau Lütkenwisch/PR (A. Bruch) \* 14. Aug 15 Gülper See (BR) \* 25. Aug 9 Gieshof/MOL (MF) \* 12. Sep 8 Rietzer See-Streng (D. Ferus). Letztbeob.: 1. Okt 5 Peitzer Teiche (B. Litzkow) \* 5. Okt 1 Rietzer See-Streng (HH).

**SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula***: Heimzug mit mind. 102 Ex. bei 26 Beob. (einschließlich aller Jun-Beob.) und wiederum starker Wegzug mit mind. 554 Ex. bei 51 Beob. (Wertung der Dekadenmax.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	5	6	83	8	13	93	370	78	-	-
	n	-	-	4	3	13	6	7	12	22	10	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 12. Mär 2 Unteres Odertal Polder A (WD). Ans. ab 5 Ex.: 15. Mai 11 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 21. Mai 23 Schlepziger Teiche (TN) \* 22. Mai 6 Rietzer See-Streng (W. Schreck) und 9 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 12. Sep 87 Talsperre Spremberg (RB, W. Hansel, HH), neues Gebietsmax. für Brandenburg \* 13. Sep 32 Gülper See (TR) \* 14. Sep 13 Angermünder Teiche (HH) \* 18. Sep 15 Schlepziger Teiche (TN) \* 24. Sep 16 Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 24. Okt 3 Talsperre Spremberg (RB).

**MORNELLREGENPFEIFER *Charadrius morinellus***: Heimzug: Zwei Nachweise: 28./29. Mai 1 M PK und 30. Mai 1 M ÜK + 1 W TÜP Lieberoser Heide/LDS (DEUTSCHMANN 2005), erste Heimzugnachweise in Brandenburg. Wegzug: bemerkenswerte Beobachtungsserie vom 23. Aug-1. Sep bei Lichterfeld/EE mit folgender Entwicklung (T. Schneider; RB, H&MH, R. Möckel, F. Raden):

	23. Aug	24. Aug	25. Aug	26. Aug	27. Aug	28. Aug	29. Aug	30. Aug	31. Aug	1. Sep
n	3	33	40	37	30	28	25	13	13	1

Seit 1998 erste Mornellregenpfeiferbeob. in Brandenburg. Zum ersten Mal gelang eine Beobachtungsserie mit Höchstzahlen wie in den letzten Jahren z. B. auch in Rheinland Pfalz. Das bisherige Max. war: 22. Okt 1976 14 Ex. bei Neukammer/HVL (H. Krüger, ABBO 2001).

**REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus***: Auftreten von 51 Ex. bei 24 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	2	21	3	2	11	8	3	1	-	-
	n	-	-	2	7	3	2	4	4	1	1	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 27. Mär mind. 1 nachts ruf. dz. Zachow/HVL (M. Löschau) \* 29. Mär 1 Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt), 3. und 4. März-Beob. für Brandenburg. Max.: 26. Apr 10 + 4 dz. Unteres Odertal Schwedt (D. Krummholz), sonst nie mehr als 2 zusammen. Letztbeob.: 16. Mai 1 Rietzer See-Streng (W. Schreck). Wegzug, Erstbeob.: 25. Jun 1 Alte Spreemündung (HH). Max.: 3. Jul 6 Anstau Magnushof/UM (BR) \* 26. Aug 5 Bliedorf/MOL (MF). Letztbeob.: 7. Okt 1 Blindow/UM (K. Eilmel), zweitspäteste Beob. in Brandenburg.

**GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata***: Brut: In Brandenburg 83 BP (RYSILAVY 2006). Keine Beob. Jan/Febr, Erstbeob.: 4. Mär 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (T. Hellwig). Frühjahr, Brutzeit, Ans. ab 5 Ex.: 23. Mär 15 Elbtalau Mödlich/PR (A. Bruch) \* 25. Mär 11 Havelnied. (H. Pretzsch) \* 31. Mär 50 Elbtalau Hinzdorf/PR (S. Jansen) \* 13. Apr 15 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, B. Litzkow) \* 21. Apr 6 Belziger Landschaftswiesen/PM (T. Hellwig) \* 26. Apr 15 Bahnwiesen Siefertshof/UM (S. Hundrieser, K. Eilmel) \* 28. Apr 15 Dossened./OPR + 6 Untere Havelnied. (H. Pretzsch, Drozdowski, Sawall) \* 23. Mai 9 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 26. Jun 21 Randowbruch/UM (BR, HH, N. Vilcsko) \* 3. Aug 14 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) \* 13. Aug 12 bei Buckow/HVL (W. Jaschke) \* 14. Aug 17 Unteres Odertal Gartz (D. Krummholz) \* 14. Aug 25 Gülper See (BR) \* 22. Aug 14 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 23. Aug 10 Biesebrower Teiche/UM (J. Mundt) \* 2. Sep 16 Kieseeseen Mühlberg/EE (HH, T. Schneider, H. Michaelis) \* 15. Sep 17 Lichterfeld/OSL (T. Schneider) \* 30. Sep 34 Landin/UM (WD) \* 16. Okt 40 Roddahn/OPR (K. Tauchert) \* 26. Okt 13 Kunow/UM (I. Kaphus) \* 10. Nov 29 Elbtalau Klein Lüben/PR (S. Jansen). Dez: 5. Dez 1 Radensdorf/LDS (H. Deutschmann, TN, RZ) \* 15. Dez 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (M. Grimm) \* 18. Dez 2 Linumer Wiesen/OPR (W. Schreck) \* 21. Dez 1 Blankensee/TF (L. Kalbe) \* 28. Dez 4 Rietzer See-Streng (HH) \* Elbtalau auf Sachsen-Anhaltischem Ufer im gesamten Dez, max. 28. Dez 16 (S. Jansen).

**UFERSCHNEPFE *Limosa limosa***: Brut: in Brandenburg nur noch 23 BP (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 19. Mär 1 Jänschwal-

der Wiesen/SPN (RZ, B.Litzkow, Grätz). Ans. ab 5 Ex. nur im Frühjahr (z.T. wohl Brutvögel enthalten): 29.Mär/4.Apr 14 Havelnied. Grätz-Parey (Drozdowski, Sawall; H&MH, I.Todte) \* 2.Apr 10 Rietzer See-Streng (D.Ferus) \* 3.Apr 13 Peitzer Teiche (B.Litzkow) und 19 Gülper See Nordufer (B.Kreisel) \* 5.Apr 5 Wolfsbruch Saaringen/PM (TR) \* 9.Apr 5 Kienitzer Polder/MOL (H&MH) \* 10.Apr 13 Havelwiesen Bahnitz/PM (W.Mädlow) \* 16.Apr 7 Güstebieser Loose (HH) \* 20.Apr 17 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, B.Litzkow, Grätz). Wegzug, alle Beob.: 14.-24.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kluge, BR, L.Kalbe, M.Prochnow) \* 17.Jul und 7.Aug je 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) \* 23.Jul 2 Güstebieser Loose (MF) \* 30.Jul 1 dj. Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 31.Jul/14.Aug je 1 dj. Gülper See (BR, W.Mädlow u.a.) \* 9.Aug 1 dj. Sydows-wiese/MOL (MF) \* 1./5.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (H&MH). Letztbeob.: 18.Sep 1 Gülper See (W.Schreck).

**PFUHLSCHNEPFE *Limosa lapponica***: 10 Ex. bei 8 Beob.: 25.Apr 1 Talsperre Spremberg (RB), seltene Beob. auf dem Heimzug \* 2.Sep 1 dj. Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 19.Sep 1 dj. Gülper See (H&MH) \* 23.Sep 1 Hohenwutzen/MOL (SF) \* 24.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (HH) \* 26.Sep 1 Gülper See (B.Kreisel) \* 27.Sep/1.Okt 1 Talsperre Spremberg (HH, W.Hansel) \* 1.Okt 3 Peitzer Teiche (B.Litzkow, HH).

**WALDSCHNEPFE *Scolopax rusticola***: Brut: 5 Rev. TÜP Jüterbog-West/TF (TR, S.Oehlschlaeger). Nur 3 Winterbeob.: 22.Feb 1 Großkoschen/OSL (BR) \* 6./31.Dez 1 Eulenberge/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes) \* 22.Dez 2 Unteres Odertal Gartz (P.Zieroth). Heimzug/Brutzeit (Mär-Jul) wenig repräsentativ, 26 Ex. bei 19 Beob. in Brandenburg und 3 Ex. bei 3 Beob. in Berlin (BOA 2005a). Spätsommer: 27.Aug 1 Guteborn/EE (F.Raden). Wegzug (Okt-Nov) mit wohl 29 Ex. bei 20 Beob., max. 29.Nov 3 bei Neubrück/LOS (HH).

**ZWERGSCHEPFE *Lymnocyptes minimus***: Heimzug mit mind. 27 Ex. bei 18 Beob., max.: 20.Apr 4 Grünewalde/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 2./4.Mai 1 Grünewalde/OSL (T.Schneider). Wegzug mit mind. 10 Ex. bei 9 Beob., Erstbeob.: 18.Sep 1 Stradowe Teiche/OSL (TN). Max.: 18.Okt 2 Angermünder Teiche (J.Mundt). Winterdaten: 28.Jan 1 Tegeler Fließ/B (K.Lüddecke) \* 4./5./7. und 9.Dez 1 Kostebrau/OSL (T.Schneider) \* 7.Dez 1 Klettwitz Teiche/OSL (I.Erler).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	7	13	1	-	-	-	1	5	1	2
	n	-	-	5	8	1	-	-	-	1	4	1	2
B	Ex.	1	-	2	3	-	-	-	-	-	-	1	-
	n	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	1	-	9	16	1	-	-	-	1	5	2	2

**DOPPELSCHNEPFE *Gallinago media***: 21.Mai 1 Unteres Odertal Fittesee (J.Bellebaum). AKBB: anerkannt.

**BEKASSINE *Gallinago gallinago***: Brut, flächenbezogene Angaben mit mehr als 5 Rev.: 17.Apr 5-6 Rev. Maiberger Wiesen/CB (RZ) \* 6 Rev. auf 121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH) \* 6 Rev. auf 200 ha Alte Spreemündung (HH). Winter: 5.Jan 1 Wuhle/B (W.Otto). Heimzug, Beginn: 13.Mär 1 Grünewalde/OSL (T.Schneider) und 1 Wuhle/B (H.Höft). Gebietsmax. ab 20 Ex.: 16.Mär 20 Havelnied. Strodehne (Clausner, J.Seeger) \* 18.Mär 30 Körzin/PM (L.Kalbe) \* 19.Mär 34 Wiesen W Bucher Teiche/B (A.Kormannshaus) \* 22.Mär 34 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J.Seeger) \* 30.Mär 145 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 8.Apr 24 Güstebieser Loose (MF) \* 10.Apr 45 Rietzer See-Streng (W.Schreck) \* 13.Apr 23 Schlepziger Teiche (TN) \* 14.Apr 34 Niewischer Wiesen/LOS (H.Deutschmann). Wegzug, Gebietsmax. > 50 Ex.: 26.Jul 250 Randow-Welsebruch/UM (J.Mundt) \* 9.Aug 85 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) \* 13.Aug 55 Güstebieser Loose (MF) \* 14.Aug 70 Gülper See (BR) \* 22.Aug 78 Dammer Teiche/LDS (H.Deutschmann) \* 27.Aug 150 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) \* 10.Sep 140 Unteres Odertal Gartz (U.Kraatz) \* 8.Okt 52 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 16.Okt 98 Schlepziger Teiche (TN). Alle Dez-Beob.: 2.Dez 5 und 21.Dez 3 Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz; WD) \* 21.Dez 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz).

**ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus***: Nur 2 Ex. bei 2 Beob.: 26.Aug 1 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) \* 11.Okt 1 Felchowsee (J.Mundt), späte Beob.

**THORSHÜHNCHEN *Phalaropus fulicarius***: 12.-20.Mai 1 ÜK Rietzer See-Streng (N.Vilcsko, W.Ott; HH, W.Schreck, W.Mädlow u.a.), 12. Beob. in Brandenburg.

**FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos***: Brut: mind. 22 Rev. (12 Brutnachweise) (RYSILAVY 2006). Heimzug, Erstbeob.: 12.Apr 1 Sergener Teiche/SPN (B.Litzkow). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 28.Apr 7+1 Ferchesarer See/HVL (A.Kabus) \* 2.Mai 14 Güstebieser Loose (MF) \* 13.Mai 5 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 20.Mai 13 Schlepziger Teiche (TN). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 16.Jul 29 Güstebieser Loose (MF) und 20 Kieseßen Mühlberg/EE (T.Schneider) \* 7.Aug 11 Aurith/LOS (C.Pohl) \* 9.Aug 21 Vogelsang/LOS (C.Pohl) \* 14.Aug 16 Gieshof/MOL (MF) \* 16.Aug 12 Gülper See (A.Kabus) \* 17.Aug 13 Elbtalau Lütkenwisch/PR (A.Bruch) \* 26.Aug 21 Talsperre Spremberg (RB) \* 29.Aug 23 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) \* 16.Sep 11 Ober-Uckersee/UM (M.Müller). Alle Okt- und Nov-Beob.: 8.Okt 2 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 28.Okt 2 Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (R.Möckel) \* 4.Nov 1 Trebelsee/HVL (M.Löschau), gleichzeitig späte Letztbeob.

**DUNKELWASSERLÄUFER *Tringa erythropus*:** Heimzug, Erstbeob.: 17.Mär 1 Nieplitznied. Zauchwitz (P.Schubert) \* 18.Mär 1 Schlepziger Teiche (TN), bisher früheste Beob. in Brandenburg. Danach erst wieder 4.Apr 4 Gülper See (HH). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 17.Apr 10 Güstebieser Loose (SF) \* 19.Apr 11 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) \* 3.Mai 23 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Mädlow), 10 Havelwiesen Bahnitz/PM (Rathsfeld) und 50 Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 8.Mai 11 Havelnied. Parey (W.Schreck). Jun-Beob.: 13.Jun 1 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Schreck) \* 23.Jun 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 26.Jun 13 Gülper See (W.Schreck) \* 28.Jun 1 Unteres Odertal Polder A (D.Krummholz). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 31.Jul 35 Gülper See (BR) \* 6.Sep 13 Talsperre Spremberg (RB) \* 1.Okt 15 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) \* 16.Okt 17 Rietzer See-Streng (HH) \* 19.Okt 25 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Letztbeob.: 14.Nov 1 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow).

**ROTSCHENKEL *Tringa totanus*:** Brut: in Brandenburg insgesamt 65 BP (RYSLAVY 2006). Erstbeob.: 18.Mär 1 Güstebieser Loose (MF). Heimzug, Brutzeit, Ans. > 10 Ex.: 7.Apr 13 Güstebieser Loose (MF) \* 9.Apr 28 Unteres Odertal Polder A (L.Havermeier) \* 5.Mai 24 Untere Havelnied. (Drozdowski, Sawall). Wegzug, max.: 4.Jul 8 Gülper See (TR) \* 22./25./29. Aug 4 Talsperre Spremberg (RB) \* 22.Aug 5 dz. Blankensee/TF (BR) \* 19.Sep 3 Peitzer Teiche (T.Tennhardt). Letzt- und einzige Okt-Beob.: 2.Okt 1 Teiche Groß Schacksdorf/SPN (R.Möckel).

**TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*:** 6 Ex. bei 4 Beob. (AKBB: anerkannt): 8./9.Mai 2 ad. PK + 1 vorj., 11.Mai noch 1 ad. PK und 20.-22.Mai 1 neuer vorj. Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow, L.Kalbe u.a.), seltene Beob. von mehr als 2 Ex. \* 2.Jun 1 Oderwiesen Gieshof/MOL (MF, SF, HH) \* 22.Aug 1 bei Neurüdnitz/MOL (SF).

**GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*:** Heimzug, Erstbeob.: 29.Mär 6 Havelnied. Bahnitz (H.Rothe). Gebietsmax. > 10 Ex.: 18.Apr 16 Güstebieser Loose (HH) \* 20.Apr und 3.Mai 16 Peitzer Teiche (B.Litzkow; N.Vintz) \* 23.Apr 46 Schlepziger Teiche (TN) \* 25.Apr 10 Havelwiesen Pritzerbe/PM (W.Mädlow) \* 28.Apr 103 Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz) \* 30.Apr 10 Rietzer See-Streng (U.Tammler) \* 1.Mai 11 Havelnied. Parey (HH, U.Tammler, N.Vilcsko) \* 9.Mai 15 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow). Jun-Wegzugbeginn: 26.Jun 1 Havelnied. Parey und 1 Gülper See (W.Schreck). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 17.Jul 32 Gülper See (HH) \* 1.Aug 15 Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) \* 22.Aug 28 bei Genschmar/MOL (SF) \* 26.Aug 31 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 11.Nov 1 Schlepziger Teiche (TN).

**WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*:** Brut, keine flächenbez. Angaben, nur mehrere Einzelbeob. in potenziellen Brutgebieten. Winter (Jan, Feb): 3.-28.Jan sowie 24./28.Feb 1 Klärwerksableiter Mühlenbeck/OHV (C.& P.Pakull, R.Schirmeister) \* 4.Jan 2 Peitzer Teiche (RZ) \* 15.Jan 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 24.Jan 1 bei Vevais/MOL (MF) \* 29.Jan 1 Zäckerricker Loose/MOL (S.Müller) \* 6.Feb 10 Altfriedländer Teiche (MF), sehr große Winteransammlung \* 24.Feb 2 Welsebruch/UM (J.Mundt). Heimzug, Max. ab 10 Ex.: 20.Mär 10 Stradowe Teiche/OSL (TN) \* 7.Apr 22 Schlepziger Teiche (TN) \* 9.Apr 29 Peitzer Teiche (RZ) \* 10.Apr 15 FIB Unteres Odertal (WD). Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 28.Jun 6 Kienitzer Polder/MOL (MF) \* 10.Jul 5 Neuzelle/LOS (C.Pohl) \* 17.Jul 9 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 19.Jul 6 Machnow/MOL (B.Schonert) \* 23.Jul 15 Talsperre Spremberg (RB) \* 1.Aug 6 Kieseeseen Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) und 6 Lakomaer Teiche/CB (RZ) \* 9.Aug 6 Vogelsang/LOS (C.Pohl) \* 13.Aug 7 bei Buckow/HVL (T.Langgemach) \* 14.Aug 9 Gülper See (BR) \* 1.Okt 11 Altfriedländer Teiche (MF) \* 13.Nov 6 Biesenbrower Teiche/UM und 6 Angermünder Teiche (U.Kraatz). Zuletzt: 8. und 11.Dez 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz; HH) \* 10.Dez 1 Wriezen/MOL (SF) \* 22.Dez 1 Döllnfließ/UM (S.Haase).

**BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*:** Erstbeob.: 5.Apr 5 Fergitz/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes) \* 11.Apr 1 Kienitzer Polder/MOL (T.Förder). Heimzug, ab 100 Ex.: 28.Apr 163 Rietzer See-Streng (HH) \* 29.Apr 550 Schlepziger Teiche (TN, HH) \* 1.Mai 140 Güstebieser Loose (SF) \* 3.Mai 275 Peitzer Teiche (B.Litzkow, N.Vintz), 100 Kienitzer Polder/MOL (HH) und 1100 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz), wie 2002 sehr große Frühjahrsansammlung. Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.: 9.Aug 50 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) \* 14.Aug 62 Gülper See (BR) \* 18.Aug 90 Talsperre Spremberg (RB), wie im Vorjahr stehen vergleichsweise großen Heimzugans. auf dem Wegzug nur wenige und vergleichsweise kleinere Ans. gegenüber. Letztbeob.: 17.Okt 1 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ).

**KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*:** Brut: 1 Brutverdacht Havelnied. Parey (RYSLAVY 2006). Heimzug, Erstbeob.: 26.Feb 1 M Güstebieser Loose (MF, R.Fiddicke), viertfrüheste Beob. in Brandenburg \* 14.Mär 19 Unteres Odertal Polder B (E. & M.Krätke). Gebietsmax. ab 90 Ex.: 5.Apr 149 Havelwiesen Bahnitz/HVL (H.Rothe) \* 9.Apr 420 Güstebieser Loose (MF, HH) und 268 Kienitzer Polder/MOL (HH) \* 17.Apr 90 Havelnied. Parey (HH) \* 28.Apr 1200 Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz). Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 5.Jul 39 ad. Elbtalau Mödlich/PR (S.Jansen) \* 7.Aug 51 Gülper See (HH) \* 8.Sep 42 Talsperre Spremberg (RB, H&MH) \* 10.Sep 20 Rietzer See-Streng (W.Mädlow). Alle Nov-Daten: 1.Nov 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) \* 6.Nov 1 dj., 8. und 15.Nov 2 Angermünder Teiche (U.Kraatz, J.Mundt) \* 7.Nov 1 dj. Jeseriger Felder/PM (HH) \* 14.-23.Nov 1 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH), zugleich Letztbeob.

**STEINWÄLFER *Arenaria interpres*:** 2 Heimzugbeob.: 7.Mai 1 Peitzer Teiche (RB, RZ) \* 11./12.Mai 1 Schlepziger Teiche (TN; HH). Wegzug, wohl mind. 10 Ex. in 3 Gebieten: Gülper See: 14.Aug 4 (BR), hohe Zahl, und 20.-22.Aug 1 (A.Kabus; W.Schreck, B.Kreisel) \* 16.Aug 1 Groß Neuendorf/MOL (MF, R.Fiddicke) \* Talsperre Spremberg: 19./20./31.Aug und 4.-7.Sep je 1 (RB; BR; HH), 8.Sep 3 (RB) und 12./13.Sep 1 (RB; HH; T.Schneider).

**SUMPFLÄUFER *Limicola falcinellus*:** Bemerkenswerter Heimzug von 8 Ex. bei 5 Beob. (AKBB: anerkannt): Güstebieser Loose: 18. Mai 3 (SF) \* 20. Mai 1 anderer Vogel (SF, R. Fiddicke). Schlepziger Teiche: 19. Mai 1 (TN) \* 24. Mai 1 anderer Vogel abends abziehend (TN) \* 25.-28. Mai 2 (TN, HH, S. Weiß, H. Michaelis).

**KNUTT *Calidris canutus*:** Heimzug: 9./10. Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M. Prochnow, K. Urban; L. Kalbe) \* 22. Mai 1 PK Rietzer See-Streng (W. Schreck), 12. und 13. Heimzugbeob. Wegzug, wohl 17 Ex. in 8 Gebieten (Wertung der Dekadenmax.): Gülper See: 24. Jul 1 ad. (W. Mädlow, N. Vilcsko, C. Greiser), 28. Aug 1 dj. (B. Kreisel), 5. Sep 2 dj. (HH) und 18. Sep 1 dj. (W. Schreck) \* 27. Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (B. Schonert, L. Kalbe) \* 14. Aug 1 dj. Neurüdnitz/MOL (SF) \* 27. Aug 1 dj. Güstebieser Loose (SF) \* Talsperre Spremberg: 4. Sep 2 dj. (BR), 11.-17. Sep 1 dj. (RB u.a.), 27. Sep 1 dj. (HH) und 4./7. Okt 1 dj. (RB, T. Schneider) \* Rietzer See-Streng: 12. Sep und 24. Sep je 1 dj. (D. Ferus; HH) \* 18. Sep 1 Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz) \* 2./3./8. Okt 1 dj. Peitzer Teiche (MF, R. Fiddicke, HH).

**SANDERLING *Calidris alba*:** Starker Heimzug, wohl 13 Ex. bei 6 Beob.: 9. Mai 2 Peitzer Teiche (B. Litzkow) \* 10. Mai 2 und 11. Mai 3 Strandbad Wannsee/B (K. Lüddecke) \* 11. und 20. Mai je 1 Güstebieser Loose (MF, R. Fiddicke) \* 15. Mai 1 und 18. Mai 5 Schlepziger Teiche (TN, D. Schubert), großer Frühjahrstrupp. Wegzug, wohl 21 Ex. in 4 Gebieten: Gülper See: 28./29. Aug und 1./9./11./13. Sep und 5. Okt je 1 dj. (B. Kreisel, W. Mädlow, HH, TR, W. Schreck) \* Talsperre Spremberg: 6.-17. Sep durchgängig anwesend, max. 8. Sep 8 dj. (RB, HH) und 12./14. Sep 6 dj. (RB, W. Hansel, HH) sowie 4./7. Okt 1 dj. (T. Schneider; RB) \* 7. Sep 2 Linumer Teiche (K. Lüddecke) \* 18. Okt 1 dj. Angermünder Teiche (J. Mundt).

**ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*:** Heimzug, 9 Ex. bei 3 Beob.: 8. Mai 7 Spreewald bei Schlepzig/LDS (D. Ferus) \* 9. Mai 1 Peitzer Teiche (B. Litzkow) \* 27. Mai 1 Gieshof/MOL (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	9	-	-	22	97	61	-	-
	n	-	-	-	-	3	-	-	8	16	14	-	-

Wegzug, mind. 180 Ex. bei 38 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 7. Aug 1 ad. Gülper See (HH). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 1. Sep 8 dj. Rietzer See-Streng (HH) \* 5./11. Sep je 5 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert) \* 6./11. Sep je 22 Talsperre Spremberg (HH; RB) \* 13. Sep 5 Gülper See (TR) \* 8. Okt 7 Angermünder Teiche (U. Kraatz) \* 15. Okt 9 Altfriedländer Teiche (MF). Letzter Altvogel: 2. Sep 1 ad. Talsperre Spremberg (HH). Letztbeob.: 31. Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF, R. Fiddicke).

**TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*:** Starkes Auftreten von wohl 195 Ex. bei 45 Beob. (Wertung der Dekadenmax.).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	5	145	-	10	25	8	2	-	-
	n	-	-	-	2	16	-	7	15	4	1	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 19. Apr 1 Rietzer See-Streng (B. Kreisel). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 9. Mai 5 Rietzer See-Streng (W. Mädlow) und 13 Güstebieser Loose (MF) \* 9./16. Mai je 5 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M. Prochnow; W. Mädlow) \* 13. Mai 33 Schlepziger Teiche (TN) \* 14. Mai 12 Peitzer Teiche (HH) \* 15. Mai 7 Stradowe Teiche/OSL (HH). Letztbeob.: 1. Mai 1 Schlepziger Teiche (TN). Wegzug, Erstbeob.: 16. Jul 1 Gieshof/MOL (MF). Max. ab 3 Ex.: 23. Jul 3 Schlepziger Teiche (TN) \* 7. Aug 3 Vogelsang/LOS (C. Pohl) \* 9. Aug 4 Sydowswiese/MOL (MF) \* 14. Aug 3 Gieshof/MOL (MF) \* 6. Sep 5 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 3. Okt 2 Peitzer Teiche (B. Litzkow, HH).

**GRAUBRUSTSTRANDLÄUFER *Calidris melanotos*:** 2 Beob. (AKBB: anerkannt): 3.-5. Sep und 13.-16. Okt je 1 dj. Talsperre Spremberg (RB, BR, HH u.a.), 16. und 17. Nachweis für Brandenburg.

**SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*:** Eine Heimzugbeob.: 8. Mai 3 Rietzer See-Streng (B. Kreisel, HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	3	-	31	18	64	2	-	-
	n	-	-	-	-	1	-	6	9	12	1	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	-	3	-	32	18	64	2	-	-

Wegzug, mind. 116 Ex. bei 29 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Erstbeob.: 16. Jul 1 ad. Mühlensee Carmzow/UM (H. Schonert). Altvogelzug, wohl mind. 31 Ex. bei 16 Beob., Max.: 27. Jul 9 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (B. Schonert). Letzter Altvogel: 11. Sep 1 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M. Prochnow). Erster Jungvogel: 18. Aug 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz

**Abb. 14:** Heringsmöwe, 1. Kalenderjahr, Deponie Eberswalde/BAR, Dezember 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 14:** First year Lesser Black-backed Gull, Eberswalde, Dezember 2004.



**Abb. 15:** Zwergseeschwalbe, Sydowswiese/MOL, Mai 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 15:** Little Tern, Sydowswiese, May 2004.



**Abb. 16:** Juveniler Neuntöter, Berlin-Hohenschönhausen, August 2004. Foto: M. Knaak.

**Fig. 16:** Juvenile Red-backed Shrike, Berlin-Hohenschönhausen, August 2004.





**Abb. 17:** Haubenlerche, Neulewin/MOL, Oktober 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 17:** Crested Lark, Neulewin, October 2004.



**Abb. 18:** Braunkehlchenmännchen, Neulewin/MOL, Juni 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 18:** Male Whinchat, Neulewin, June 2004.



**Abb. 19:** Schwarzkehlchenmännchen, Wriezen/MOL, Mai 2004. Foto: S. Fahl.

**Fig. 19:** Male Stonechat, Wriezen, May 2004.

(P.Schubert). Gebietsmax. > 5 Ex.: 21. Jul 8 Schlepziger Teiche (TN) \* 3. Sep 11 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 5. Sep 1 ad. + 6 dj. Rietzer See-Streng (HH) \* 7./8. Sep 20 Talsperre Spremberg (RB, HH). Letztbeob.: 5. Okt 2 dj. Gülper See (HH).

**ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina***: Heimzug, 65 Ex. bei 22 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 18. Mär 1 Güstebieser Loose (MF). Max. ab 5 Ex.: 22. Mär 11 Havelnied. (P. Haase) \* 26. Mär 5 Rietzer See-Streng (HH) \* 11. Mai 15 Peitzer Teiche (B. Litzkow). Letztbeob.: 27. Mai 1 Gieshof/MOL (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	20	15	29	-	13	36	256	687	42	2
	n	-	-	5	8	8	-	5	9	21	19	10	1
B	Ex.	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	20	15	30	-	14	37	256	687	42	2

Wegzug, mind. 1038 Ex. bei 67 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 16. Jul 1 Kieseen Mühlberg/EE (T. Schneider). Wegzug, erster Jungvogel: 14. Aug 1 dj. Groß Neuendorf/MOL (MF) und 6 dj. mit 16 ad. Gülper See (BR). Gebietsmax. > 10 Ex.: 3. Okt 56 dj. Peitzer Teiche (B. Litzkow, HH) und 15 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 4. Okt 166 Talsperre Spremberg (RB) \* 5. Okt 94 dj. Rietzer See-Streng und 81 dj. Gülper See (HH) \* 7. Okt 21 Schlepziger Teiche (TN) \* 8. Okt 39 Angermünder Teiche (U. Kraatz) und 15 Zachow/HVL (M. Löschau) \* 17. Okt 61 Linumer Teiche (S. Fischer) \* 24. Okt 18 Altfriedländer Teiche (SF). Letztbeob. (alle Dez-Beob.): 5. Dez 1 Schlepziger Teiche (TN) \* 5./7. Dez 1 Talsperre Spremberg (N. Vintz, K.-J. Schenzle).

**ROTFLÜGEL-BRACHSCHWALBE *Glareola pratincola***: 11.-16. Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow, L. Kalbe; W. Mädlow u. a.), AKBB: anerkannt. Insgesamt stehen damit 8 artlich unbestimmte Brachschwalben 3 Nachweisen der Schwarzflügel-Brachschwalbe und 5 Beobachtungen der Rotflügel-Brachschwalbe gegenüber.

**RAUBMÖWE unbestimmt *Stercorarius spec.***: 6. Jul 1 vorj. (wohl Schmarotzerraubmöwe *S. parasiticus*) dz. SW Müggelsee (K. Lüddecke).

**DREIZEHENMÖWE *Rissa tridactyla***: 20. Okt 1 dj. Obersee Kyritz/OPR (SF). AKBB: anerkannt.

**ZWERGMÖWE *Hydrocoloeus minutus***: Winter: 2. Jan 2 SK Unter-Uckersee (H. Schonert). Heimzug, Erstbeob.: 5. Apr 4 ad. Felchowsee (WD) \* 10. Apr 1 vorj. Gatower Havel/B (C. Pohl) \* 11. Apr 5 ad. Unteres Odertal Polder 10 (WD). Gebietsmax. ab 20 Ex.: 23. Apr 34 Felchowsee (WD) \* 24. Apr 50 Müggelsee (B. Schonert) \* 25. Apr 235 Gülper See (W. Mädlow) \* 27. Apr 93 ad. + 9 vorj. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 27. Apr 90 Gatower/Kladower Havel/B (K. Lüddecke) \* 28. Apr 38 Blankensee/TF (HH) \* 30. Apr 60 Unter-Uckersee (H. Schonert). Wegzug von 59 Ex. bei 23 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Max. ab 5 Ex.: 25. Jul 10 immat. Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt), bisher wohl größter Jul-Trupp in Brandenburg \* 24. Nov 8 ad. Scharmützelsee/LOS (HH). Zuletzt: 15. Dez 1 dj. Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.						-	10	13	16	10	9	1
	n						-	1	5	10	4	2	1
B	Ex.						-	-	2	-	-	2	-
	n						-	-	2	-	-	2	-
Summe	Ex.						-	10	15	16	10	11	1

**LACHMÖWE *Larus ridibundus***: Brutkolonien ab 40 BP: 3855 BP Stoßdorfer See/LDS (H. Michaelis u. a.), größte Kolonie der letzten Jahrzehnte \* mind. 800 BP Päwesiner Lötz/PM (HH, TR) \* 75-100 BP Wesensee/BAR (B. & K. Litzkow) \* ca. 200 erfolglose BP Stau Magnushof/UM (H. Schonert) \* 53 BP Mühlensee Carmzow/UM (B. & K. Litzkow) \* 142 BP Biesenbrower Teiche/UM (B. & K. Litzkow) \* ca. 300 BP wohl erfolglos Unteres Odertal Polder B (WD) \* 120-135 BP Zehdenicker Tonstiche/OHV (B. Litzkow) \* 120 BP Gülper See (HH) \* 400 BP NSG Kleine Schorfheide/UM (N. Bukowsky). Gebietsmax., 1. Halbjahr > 500 Ex. (überwiegend Schlafplätzählungen): 1. Jan 500 SP Tegeler See/B (C. Pohl) \* 24. Jan 2280 SP Spree Friedrichshain/B (A. Kormannshaus) \* 15. Feb 2500 SP Müggelsee (BR) \* 14. Mär 3000 Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt) \* 25. Mär 2050 SP Neuendorfer See/LDS (TN) \* 26. Mär 9000 SP Gülper See (HH), nur gut die Hälfte vom Vorjahr (17000 Ex.) \* 29. Mär 900 Talsperre Spremberg (RB) \* 5. Apr 900 Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz) \* 14. Apr 950 Grimnitzsee/BAR (U. Kraatz) \* 16. Apr 700 Stau Magnushof/UM (BR) \* 17. Apr 550 Blankensee/TF (L. Kluge) \* 25. Mai 1000 Uckertal Prenzlau/UM (J. Mundt). Ans. im 2. Halbjahr > 500 Ex.: 14. Jul 570 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 16. Jul 540 Schlepziger Teiche (TN) \* 13. Sep 1000 SP Gülper See (TR) und 1010 SP Spree Friedrichshain/B (A. Kormannshaus) \* 26. Sep SP 3300 Müggelsee (BOA 2005b) \* 1. Okt 900 Unter-Uckersee (U. Kraatz) \* 27. Okt 2000 Grimnitzsee/BAR (J. Mundt) \* 2. Nov 2000 Peitzer Teiche (HH) \* 18. Nov 1200 Talsperre Spremberg (RB) \* 4. Dez 4784 an 5 SP Berlin, max. 1855 SP Tegeler See/B (F. Sieste).

**SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*:** Brut: 1 Brutplatz: mind. 12 BP Stoßdorfer See/LDS (H.Michaelis, G.Wodarra u.a.). Heimzug und Frühjahr, wohl 46 Ex. bei 27 Beob. z.T. im weiteren Umfeld des Brutplatzes, Erstbeob.: 22.Mär 1 PK Schlepziger Teiche (TN) \* 24.Mär 2 PK Lübben/LDS (TN) \* 29.Mär 2 ad. Bahrendorfer See/LOS (HH). Max.: 3.Apr 3 ad. Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 16.Apr 4 ad. + 1 vorj. Unteres Odertal Polder B (WD) \* 28.Mai 3 Zachow/HVL (M.Löschau). 2. Halbjahr/Wegzug von 9 Ex. bei 9 Beob. (3 Ex. wohl über Monatswenden verweilend): 10.Jul 1 ad. Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 16.Jul 1 PK Schlepziger Teiche (TN) \* 7.Aug 1 dj. Elbtalau Mödlich/PR (A.Bruch) \* 24.Aug und 1.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (K.Steiof; HH) \* 18.Sep 1 ad. Staupitz/EE (BR) \* 1.Okt 1 dj. Unter-Uckersee (U.Kraatz) \* 21.Okt 1 ad. Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 27.Okt-1.Nov 2 dj. Deponie Eberswalde/BAR (SF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	5	22	14	4	2	2	2	4	2	-
	n	-	-	3	11	9	3	2	2	2	3	1	-
B	Ex.	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	5	22	15	4	2	2	2	4	2	-

**STURMMÖWE *Larus canus*:** Brut: wohl 35-41 BP an 9 Gewässern (RYSILAVY 2006), max. 14-16 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) und 15 BP Hohensaaten/BAR (H.Dittberner, WD). Gebietsmax. > 500 Ex., 1. Halbjahr: 4./5.Jan 600 Werbellinsee/BAR (J.Mundt; U.Kraatz) \* 14.Jan 1200 Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 15.Jan 1100 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 17.Jan 850 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 20.Jan 550 Tieckow/PM (TR) \* 15.Feb 1200 SP Müggelsee (BR) \* 21.Feb 680 Wolziger See/LDS (HH) \* 28.Feb 1000 SP Schwielowsee/PM (HH) \* 26.Mär 700 SP Gülper See (HH). 2. Halbjahr: 27.Okt 1000 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 26.Nov 550 Altglietzen/MOL (SF) \* 26.Nov 1500 SP Wolziger See/LDS (HH) \* 28.Nov 800 SP Unteres Odertal Polder B (D.Krummholz) und 600 Wochowsee/LOS (HH) \* 4.Dez 2200 SP Müggelsee (BOA 2005b), 1700 SP Trebelsee/HVL (M.Jurke), 920 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow), 1000 Deponie Fohrde/PM (HH) und 2100 Blankensee/TF (L.Kalbe) \* 6.Dez 670 Mündesee/UM (U.Kraatz) \* 10.Dez 610 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 28.Dez 2200 SP Pritzerber See/PM (HH).

**MANTELMÖWE *Larus marinus*:** Auftreten von mind. 127 Ex. in Brandenburg und wohl 108 Ex. in Berlin bei Wertung der Monatsmax. je Gebiet (dadurch wohl Doppelzählungen enthalten).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	35	4	1	-	-	-	1	10	10	1	24	41
	n	5	4	1	-	-	-	1	5	1	1	4	11
B	Ex.	42	15	9	-	-	-	-	2	5	7	13	16
	n	4	2	2	-	-	-	-	2	2	2	1	1
Summe	Ex.	77	19	10	-	-	-	1	12	15	8	37	57

Ans. ab 5 Ex. in beiden Halbjahren, 1. Halbjahr: 2.Jan 5 ad. + 1 immat. Trebelsee/HVL (M.Löschau) \* 4.Jan 6 ad. + 1 immat. Werbellinsee/BAR (J.Mundt) \* 4.Jan 33 Pichelsdorfer Havel/B (F.Sieste), bisher zweitgrößte Ans. \* 14.Jan 11 Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 21.Jan 9 ad. + 1 immat. Unter-Uckersee (H.Schonert) \* 15.Feb 9 ad. + 3 vorj. Müggelsee (BR) \* 6.Mär 7 Tegeler See/B (F.Sieste). 2. Halbjahr: 31.Aug 1 ad. + 5 dj. Grimnitzsee/BAR (HH) \* 16.Sep und 30.Nov 10 Elbtalau Hinzdorf/PR (S.Jansen) \* 6.Nov 3 ad. + 3 dj. Parsteiner See/BAR (HH) \* 7.Nov 3 ad. + 2 dj. Schwielowsee/PM (HH) \* 3.Dez 5 ad. und 15.Dez 4 ad. + 1 dj. Grimnitzsee/BAR (J.Mundt; HH) \* 9.Dez 8 ad. + 8 immat. Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 18.Dez 8 Felchowsee (J.Mundt) \* 27.Dez 6 ad. Trebelsee/HVL (M.Jurke) \* 29.Dez 5 ad. + 1 immat. Unter-Uckersee (H.Schonert). Erstbeob. 2. Halbjahr: 11.-25.Jul 1 K3 Elbtalau Lütkenwisch/PR (A.Bruch).

**SILBERMÖWE *Larus argentatus*:** Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 208-224 BP an 7 Gewässern (RYSILAVY 2006), max. 191-206 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Gebietsmax. ab 200 Ex. (z.T. Schlafplatzzählungen), 1. Halbjahr: 4.Jan 1400 SP Werbellinsee/BAR (J.Mundt) \* 4.Jan 224 Spree Köpenick/B (B.Schonert) \* 12.Jan 400 Deponie Pinnow/UM und 400 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 14.Jan 1000 Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 24.Jan 350 Trebelsee/HVL (M.Löschau) \* 26.Jan 200 Spree Friedrichshain/B (K.Witt) \* 7.Feb 380 Pritzerber See/PM (HH) \* 15.Feb 4100 Müggelsee (BR) \* 16.Feb 700 Altglietzen/MOL (MF) \* 23.Feb 470 Deponie Schwanebeck/BAR (A.Kormannshaus) \* 28.Feb 500 SP Schwielowsee/PM (HH) \* 5.Mär 1100 Unter-Uckersee (H.Schonert). 2. Halbjahr: 23.Sep mind. 203 Spree Friedrichshain/B (BOA 2005b) \* 6.Nov 3200 SP Parsteiner See/BAR (HH) \* 10.Nov 792 ad. + 78 immat. Unter-Uckersee (U.Kraatz) \* 26.Nov 2600 Wolziger See/LDS (HH) \* 3.Dez 600 Deponie Pinnow/UM (J.Mundt) \* 4.Dez 720 SP Trebelsee/HVL (M.Jurke) \* 15.Dez 1150 SP Grimnitzsee/BAR (HH) \* 17.Dez 850 Mündesee/UM (U.Kraatz) \* 18.Dez 1000 Felchowsee (J.Mundt) \* 26.Dez 1500 Ketzin/HVL (M.Löschau) \* 28.Dez 2020 Müggelsee (BOA 2005b). Form *omissus*: 22.Jan 1 ad. Unter-Uckersee (J.Mundt).

**MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*:** Keine Angaben zu Bruten. Auftreten von wohl 194 Ex. bei 38 Beob. in

Brandenburg und wohl mind. 338 Ex. in Berlin (Wertung der Monatsmax., dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	13	2	9	-	2	-	44	70	28	8	5	13
	n	5	1	3	-	2	-	3	6	6	4	4	4
B	Ex.	6	11	21	-	-	3	50	80	127	24	7	8
	n	4	2	3	-	-	1	2	3	3	1	3	2
Summe	Ex.	19	4	30	-	2	3	94	150	155	32	12	21

Gebietsmax. ab 5 Ex.: 15.Feb 7 und 4.Mär 18 Müggelsee (BR; A.Kormannshaus) \* 10.Jul 35 Deponie Eberswalde/BAR (SF) \* 1.Aug 16 ad. + 8 immat. Kieseen Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) \* 22.Aug 6 ad. + 10 immat. Talsperre Spremberg (RB) und 13 ad. + 4 dj. Wolziger See/LDS (HH) \* 13.Sep 3 ad. + 2 dj. Alte Spreemündung (HH) \* 23.Sep 68 Spree Friedrichshain/B (A.Kormannshaus) \* 26.Sep 57 Müggelsee (BR) \* 6.Aug 15 Jungfernsee/B (K.Witt).

**STEPPEMÖWE *Larus cachinnans*:** Wiederum starkes Auftreten von wohl 559 Ex. bei 38 Beob. in Brandenburg und wohl mind. 422 Ex. in Berlin (Wertung der Monatsmax., dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	3	41	-	-	-	-	5	29	6	109	337	29
	n	2	2	-	-	-	-	1	6	5	9	8	5
B	Ex.	28	11	57	-	-	1	12	33	67	17	20	177
	n	6	3	3	-	-	1	2	3	2	2	3	4
Summe	Ex.	31	52	57	-	-	1	17	62	73	126	357	206

Gebietsmax. ab 10 Ex.: 22.Feb 40 Kieseen Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis) \* 4.Mär 53 Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 30.Sep 37 Spree Friedrichshain/B (A.Kormannshaus) \* 15.Okt 44 ad. + 21 dj. Peitzer Teiche (HH) \* 29.Okt 17 Schwielowsee/LDS (HH) \* 4.Nov 4 ad. + 6 immat. Blankensee/TF (L.Kalbe) \* 6.Nov 6 ad. + 4 immat. Angermünder Teiche und 30 ad. + 14 immat. Parsteiner See/BAR (HH) \* 7.Nov 10 ad. + 2 immat. Schwielowsee/PM (HH) \* 14.Nov 13 ad. + 15 immat. Alte Spreemündung (HH) \* 26.Nov 110 Deponie Eberswalde/BAR (SF) und 120 Wolziger See/LDS (HH) \* 15.Dez 9 ad. + 8 immat. Grimnitzsee/BAR (HH) \* 28.Dez 160 Müggelsee (A.Kormannshaus, K.Steiof), gemeinsam mit 22.Feb 2003 Mühlberg größte Ans. in Brandenburg.

**HERINGSMÖWE *Larus fuscus*:** Schwaches Auftreten von 36 Ex. bei 28 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax.) und mind. 22 Ex. in Berlin:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	4	2	5	2	-	7	4	8	4	8
	n	-	-	3	1	3	2	-	5	3	6	3	7
B	Ex.	-	2	-	-	-	-	1	1	10	-	1	7
Summe	Ex.	-	2	3	-	1	2	1	1	15	7	5	15

Winter: 9.Feb 1 vorj., 15.Feb 1 vorj. + 1 ad. Typ *intermedius* Müggelsee (BR). Erstbeob.: 2.Mär 2 ad. *fuscus* Unteres Odertal Friedrichsthal (H.Dittberner, WD). Heimzugmax.: 11.Mai 3 ad. *intermedius* Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis). Wegzugmax.: 14.Aug 2 ad. + 1 immat. Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) \* 26.Sep 4 ad. + 3 dj. und 9.Dez 1 ad. + 4 dj. Müggelsee (BR; A.Kormannshaus); sonst nie mehr als 2 zusammen beobachtet. Letztbeob.: 16.Dez 1 dj. Blankensee/TF (HH). Weitere Unterartzuordnungen abweichend von *fuscus*: *graellsii*: 22.Nov 1 ad. (mit 1 ad. *fuscus*) Deponie Eberswalde/BAR (SF), bis 1.Feb 2005 beobachtet; *intermedius*: 28.Mär 1 ad., 3.Apr 2 ad., 13.Apr 1 ad. und 4.Mai 1 subad. Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) \* 2.Nov 1 ad. Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 8.Dez 1 ad. (+ 1 immat.) Unter-Uckersee (J.Mundt). 4.Dez 1 evtl. Hybrid *graellsii/intermedius* Müggelsee (BR). Um eine spätere Auswertung und zeitliche Einordnung des Auftretens der Unterarten zu ermöglichen, sind auch zukünftig mögliche Zuordnungen zu den Unterarten erwünscht, ggf. mit kurzer Beschreibung.

**ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*:** Erstbeob.: 18.Apr 1 Güstebieser Loose (HH, N.Vilcsko), bisher früheste Feststellung. Brutzeitvorkommen an der Oder: auf einer Sandbank am polnischen Oderufer bei Güstebieser Loose brüteten 9 Paare zum Teil erfolgreich, deren Nahrungsflüge sich auf den dortigen Gesamtbereich der Oder ausdehnten (MF, SF, HH u.a.) \* weiterhin hielt sich von Mai bis Juli ein Nichtbrüterpaar benachbart bei Gieshof/MOL auf (MF, SF u.a.) \* Mai-Jul regelmäßige Beob. im Bereich Genschmar-Sydowswiese/MOL, max. 3.Mai 7 (H&MH) \* unweit vom FIB Unteres Odertal brüteten am polnischen Kiese See Bielenek 8 Paare, die regelmäßig Nahrung im Unteren Odertal bei Stolpe suchten (B.Litzkow, WD). Wegzug, Konzentration: 10.Jul 47 ad. Oder Bleyen-Hohenwutzen/MOL (SF). Auftreten abseits der Oder, 6 Ex. bei 4 Beob.: 4.Mai 1 Päwesiner Lötze/PM (H&MH) \* 17.Jul 1 ad. Talsperre Spremberg (RB) \* 21.Jul 3 ad. Müggelsee (K.Lüddecke) \* 31.Jul/7.Aug 1 ad. Gülper See (W.Mädlow, M.Mähler, K.Hielscher; HH). Letztbeob.: 21.Aug 1 ad. + 1 dj. Oder bei Hohenwutzen/MOL (SF).

**RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*:** Heimzug, 16 Ex. bei 7 Beob.: FIB Unteres Odertal: 24. Mär 2 (J. Mundt), 17. Apr 2 (WD, W. Werner), 5. Mai 1 (D. Krummholz) \* Güstebieser Loose: 6. Apr 3 (MF), 9. Apr 1 (R. Fiddicke, MF, H&MH), 12. Apr 6 (S. Müller) \* 12. Apr 1 Schlepziger Teiche (TN). Wegzug, 10 Ex. bei 5 Beob.: 14. Aug 1 ad. + 1 dj. Güstebieser Loose (R. Fiddicke, MF) \* Talsperre Spremberg: 14. Aug 2 ad. + 1 dj., 31. Aug 2 ad. und 2. Sep 1 ad. (RB) \* 20. Aug 2 ad. Gülper See (A. Kabus).

**WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*:** Heimzug, 28 Ex. bei 12 Beob.: 21. Apr 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H. Michaelis), bisher frühester Nachweis \* 1. Mai 2 Stradowe Teiche/OSL (TN, D. Ertel) und 3 Gülper See (HH, U. Tammeler, N. Vilcsko) \* 7. Mai 2 Sydowswiese/MOL (MF) und 3 FIB Unteres Odertal (D. Treichel) \* 9. Mai 7 dz. Güstebieser Loose (MF) \* 19. Mai 2 Nieplitznied. Zauchwitz (B. Schonert) \* 27. Mai 2 Altfriedländer Teiche (MF) \* 31. Mai 2 Gülper See (H&MH) \* 20. Jun 2 Berglanke Milow/HVL (HH, TR) \* 20./26. Jun 1 Gülper See (HH; W. Schreck) \* 26. Jun 1 Felchowsee (HH, N. Vilcsko). Wegzug, eine Beob.: 8. Aug 1 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ), AKBB anerkannt.

**WEISSFLÜGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*:** Deutlich schwächeres Vorkommen als in den drei Jahren zuvor. Heimzug von 9 Ex. bei 5 Beob.: 23. Apr 3 FIB Unteres Odertal (W. Werner) \* 3. Mai 2 ebd. (D. Krummholz) \* 5. Mai 1 Alte Spreemündung (HH) \* 8. Mai 1 Gülper See (H&MH, H. Deutschmann, W. Schreck) \* 27. Mai 2 Karower Teiche/B (Scheffler). Wegzug, eine Beob.: 3. Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH), AKBB anerkannt.

**TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*:** Der Brutbestand betrug 299 BP in 20 Kolonien in Brandenburg (RYSILAVY 2006) und 48 BP in zwei Kolonien in Berlin (T. Becker). Erstbeob.: 23. Apr 1 Schlepziger Teiche (TN) und 6 Rietzer See-Streng (HH) \* 24. Apr 2 Müggelsee (B. Schonert) und 1 Altfriedländer Teiche (MF). Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 30. Apr 11 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) \* 1. Mai 90 Gülper See (HH, U. Tammeler, N. Vilcsko) \* 3. Mai 102 Oder Genschmar-Sydowswiese/MOL (H&MH), 10 Güstebieser Loose (H&MH), 75 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) und 23 Kladowe Havel/B (K. Lüddecke) \* 4. Mai 28 Päwesiner Lötze/PM (H&MH) \* 9./10. Mai 12 Jasorke bei Pieskow/LOS (H. Deutschmann) \* 11. Mai 25 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 13. Mai 26 Kladowe Havel/B (K. Lüddecke). Nachbrutzeit-/Wegzugans. ab 10 Ex.: 26. Jun 24 ad. + 2 dj. Felchowsee (HH, N. Vilcsko) \* 30. Jun 100 ad. + 2 dj. FIB Unteres Odertal (BR) \* 4. Jul 116 ad. Gülper See (HH) \* 28. Jul 36 dz. Müggelsee (BR, A. Kormannshaus u.a.) \* 18./19. Aug 32 ebd. (BR; A. Kormannshaus) \* 22. Aug 31 Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 15. Sep 1 ad. + 2 dj. Talsperre Spremberg (RB) und 2 dj. Gatower Havel/B (K. Lüddecke) \* 19. Sep 2 dj. Gülper See (H&MH).

**FLUSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*:** Brut: In Brandenburg 494 BP in 33 Kolonien (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 5. Apr 2 Felchowsee (WD) \* 7. Apr 1 Güstebieser Loose (MF) und 2 Byhleguhrer See/LDS (TN). Heimzugans. > 10 Ex.: 19. Apr 20 Güstebieser Loose (MF) \* 20. Apr 24 Schwielowsee (HH) \* 3. Mai 16 Oder Genschmar-Sydowswiese/MOL (H&MH). Nachbrutzeit-/Wegzugans. > 10 Ex.: 7. Jul 25 Schlepziger Teiche (TN) und 34 Unter-Uckersee (BR) \* 19. Jul 25 Alte Spreemündung (HH) \* 21. Jul 68 Gülper See (BR) \* 26. Jul 34 Grimnitzsee/BAR (U. Kraatz) \* 8. Aug 11 Talsperre Spremberg (RB) und 26 Peitzer Teiche (RZ, HH). Letztbeob.: 25. Sep 1 dj. dz. Schlepziger Teiche (TN) \* 10. Okt 1 dj. Grimnitzsee (HH, N. Vilcsko) \* 18. Okt 1 dj. Unter-Uckersee (U. Kraatz), die Oktoberbeob. liegen recht spät.

**KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*:** Heimzug, 11 Ex. bei 6 Beob.: 26. Apr 4, 27. Apr noch 1 Gatower Havel/B (K. Lüddecke) \* 3. Mai 1 Kladowe Havel/B (K. Lüddecke) \* 8. Mai 1 Gülper See (H&MH, H. Deutschmann, W. Schreck) \* 17. Mai 2 Schwielowsee/PM (K. Lüddecke) \* 21. Mai 2 Schwielowsee/PM (W. Mädlow) \* 20. Jun 1 Gülper See (HH). Wegzug, 3 Ex. bei 2 Beob.: 10. Okt 2 dj. Grimnitzsee/BAR und 1 dj. Unter-Uckersee (HH, N. Vilcsko). Alle Beob. AKBB anerkannt.

**STRASSENTAUBE *Columba livia f. domestica*:** Brut: 600 BP/148 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J. Becker). Ans., Max.: 2. Okt 350 Felder S Neukölln/B (B. Schonert).

**HOHLTAUBE *Columba oenas*:** Ans. > 50 Ex.: 3. Jan 500 Schadewitz/EE, hohe Zahl, 350 bei Gruhno/EE (U. Albrecht), 195 Reddern/OSL (H. Michaelis) und 132 Biehlen/OSL (T. Schneider) \* 4. Jan 51 Gieshof/MOL (HH) \* 8. Jan 200 Caule/LDS (P. Schonert) \* 15. Jan 72 Ranzig/LOS (H. Beutler) \* 25. Jan 80 Lietzen/MOL (A. Schmidt) \* 27. Jan 80 Zauche/LDS (P. Schonert) \* 31. Jan 150 Lauchhammer/OSL (T. Schneider) \* 8. Feb 250 Zieckau/LDS (P. Schonert), 190 Leibsch/LDS (TN) und 52 Schneeberg/LOS (HH) \* 12. Feb 112 Biehlen/OSL (H. Michaelis) \* 28. Feb 90 Petersdorf/LOS (A. Schmidt) \* 1. Mär 70 Lauchhammer/OSL (I. Erler) \* 9. Mär 60 Gerswalde/UM (U. Kraatz) \* 10. Mär 70 Mittenwalde/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser) \* 21. Mär 64 Lieskau/SPN (RB) \* 3. Apr 209 dz. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 22. Mai 55 bei Stücken/PM (BR) \* 1. Jul 66 Lichterfeld/EE (T. Schneider) \* 28. Aug 60 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 4. Sep 72 Schneeberg/LOS (HH) \* 12. Sep 130 Biehlen/OSL (H. Michaelis) und 85 Dürrenhofe/LDS (TN) \* 18. Sep 209 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 22. Sep 51 Gieshof/MOL (S. Müller) \* 3. Okt 180 Lauchhammer/OSL (I. Erler) \* 10. Okt 280 dz. Talsperre Spremberg (RB) \* 21. Nov 365 Leibsch/LDS (TN) \* 27. Nov 113 Lindena/OSL (T. Schneider) \* 6. Dez 60 Zehnebeck/UM (U. Kraatz) \* 10. Dez 110 Unteres Odertal Stolpe (WD) \* 19. Dez 60 Falkenberg/LDS (P. Schonert) \* 20. Dez 82 Groß Rietz/LOS (HH) \* 26. Dez 65 Schneeberg/LOS (HH) \* 30. Dez 75 Groß Wasserburg/LDS (T. Heinicke). Winter: mit 1938 Ex. bisher höchste Zahl im Januar und 719 Ex. im Dezember.

**RINGELTAUBE *Columba palumbus*:** Heimzug, Max.: 10. Mär 450 Barnewitz/HVL (T. Langgemach) \* 3. Apr 1000

Schwarzheide/OSL (T.Schneider) und 431 dz. 7.40-9.40 Uhr Wuhlheide/B (R.Schirmeister). Sommer/Wegzug, Ans. > 500 Ex.: 27. Jul 800 Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus) \* 28. Jul 600 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) \* 5. Okt 1550 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 8. Okt 1260 dz. 7-8 Uhr Kunersdorf/LOS (HH) \* 10. Okt 2500 dz. 9.30-14.00 Uhr Ziltendorfer Nied. (C.Pohl), 1480 dz. 9.30-13.30 Uhr Schlepzigiger Teiche (TN) und 797 dz. 8.00-12.30 Uhr Potsdam (K.Steiof) \* 11. Okt 620 dz. Tegeler See/B (K.Lüddecke) \* 16. Okt 950 Leibsch/LDS (TN). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 24. Jan 300 Gatower Rieselfeld/B (BR) \* 26. Jan 300 Marzahn/B (B.Steinbrecher) \* 16. Dez 550 Rietzer See/PM (HH).

**TÜRKENTAUBE *Streptopelia decaocto***: Brut: 107 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH). Ans. ab 30 Ex.: 4. Jan 46 Manschnow/MOL (HH) \* 22. Jan 119 Lossow/FF (J.Becker) \* 3. Feb 60 Gruhno/EE (U.Albrecht) \* 24. Feb 50 Flemisdorf/UM (J.Mundt) \* 25. Aug/4. Dez je 70 Kerkow/UM (J.Mundt; WD u.a.) \* 3. Sep 50 Heinersdorf/UM (WD) \* 5. Sep 100 Lauchhammer/OSL (I.Erler) \* 17. Sep 38 Zaue/LDS (HH) \* 2. Okt 33 Vogelsang/LOS (HH) \* 10. Okt 75 Rosengarten/FF (J.Becker) \* 17. Okt 30 Groß Gastrose/SPN (B.Litzkow) \* 21. Okt 40 Felchow/UM (J.Mundt) \* 29. Okt 69 Wachow/HVL (G.Lohmann) \* 2. Dez 60 Gruhno/EE (U.Albrecht) \* 7. Dez 80 Krauschütz/EE (U.Albrecht) \* 10. Dez 80 Zützen/UM (WD) \* 13. Dez 59 Biehlen/OSL (H.Michaelis) \* 26. Dez 42 Beeskow/LOS (HH) \* 31. Dez 55 Crimnitz/OSL (TN).

**TURTELTAUBE *Streptopelia turtur***: Erstbeob.: 18. Apr 1 Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) \* 20. Apr 1 Friedländer Teiche/LOS (HH). Ans. ab 10 Ex.: 29. Mai 14 bei Karras/LOS (H.Deutschmann) \* 15. Aug 47 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 19. Aug 16 bei Merz/LOS (HH) \* 21. Aug 25 bei Tettau/OSL (T.Schneider) \* 30. Aug 122 bei Wulfersdorf/LOS (HH) \* 2. Sep 18 bei Brottewitz/EE (H.Michaelis, T.Schneider, HH) \* 12. Sep 42 bei Mallenchen/OSL (K.-D.Gierach). Letztbeob.: 28. Sep 1 Biehlen/OSL (H.Michaelis) \* 29. Sep 1 Ragow/LOS (HH) \* 7. Okt 1 Lubolz/LDS (A.Weingardt), recht spätes Datum.

**KUCKUCK *Cuculus canorus***: Brut: 9 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH) \* 5 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/O. (J.Becker). Brutbiologie, Wirtsarten: Gartengrasmücke und Rohrammer (HH). Erstbeob., Männchen: 13. Apr 1 rufend Kleines Gehege/OSL (TN) \* 18. Apr je 1 rufend Zachow/HVL (M.Löschau) und Laßzinswiesen/HVL (W.Schreck), wie bereits im Vorjahr frühe Daten. Erstbeob., Weibchen: 3. Mai 1 rufend Schlepzigiger Teiche (TN). Letzter Rufer: 19. Jul 1 Karower Teiche/B (S.Brehme). Letztbeob.: 3. Okt 1 Blumberg/UM (U.Kraatz) \* 6. Okt 1 Güldendorfer Oderwiesen/FF (J.Becker) \* 11. Okt 1 Schlepzigiger Teiche (TN), recht späte Feststellungen. Rotbraune Morph: Meldung von 6 Ex. aus der Uckermark und 4 Ex. aus dem übrigen Gebiet.

**SCHLEIEREULE *Tyto alba***: Brut: 10 BP mit 48 Jungvögeln im Altkreis Angermünde/UM (H.Schmidt) \* 6 BP mit 26 Jungvögeln Oberspreewald (R.Sellesk) \* 6 BP Südteil Altkreis Brandenburg/PM (B.Wuntke).

**RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus***: Brut: In Brandenburg wurden 15 BP und weitere 26 als Reviere gewertete Meldungen registriert mit Schwerpunkten in den Landkreisen EE, LDS und OSL (RYSLAVY 2006).

**STEINKAUZ *Athene noctua***: Brut: In Brandenburg gab es 11 BP und 7 Männchen-Revier in den Bereichen der Belziger Landschaftswiesen/PM und im Westhavelland/HVL (N.Eschholz, P.Haase; RYSLAVY 2006). Abseits der Brutplätze eine Beob.: 1. Nov 1 rufend Jerchel/HVL (H.Binder).

**SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum***: Nachweise in drei Gebieten: Rochauer Heide/LDS: 1 erfolgloses BP (28. Mai Rupfung des W in Höhlennähe, 14. Jun Federn von zwei Jungvögeln unter der Bruthöhle) und 5.-17. Mär zwei weitere rufende M (K.&J. Illig u.a.) \* 24. Feb 1 Lieberoser Heide/LDS (H., D. & E.Beutler) \* 26. Feb 1 rufend Wirchensee/LOS (T.Spitz, N.Bronkow).

**WALDOHREULE *Asio otus***: Schlafplätze ab 4 Ex.: 1. Dez 26 Lebus/MOL (W.Weiß) \* 4. Dez 30 Roddahn/OPR (K.Tauchert u.a.) \* 6. Dez 12 Biesdorfer Kehlen/MOL (MF) \* 21. Dez 4 Steglitz/B (K.Witt, L.Gelbicke).

**SUMPFOHREULE *Asio flammeus***: Brut: In Brandenburg kein Brutvorkommen (RYSLAVY 2006). Vorkommen von 19 Ex. bei 14 Beob.: 3. Jan 1 Zachow/HVL (M.Löschau) und 1 Bliesdorf/MOL (MF u.a.) \* 22. Jan 1 Unteres Odertal Stützkow (M.Müller) \* 25. Jan 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) \* 25. Feb 1 Wendemark/UM (U.Kraatz) \* 1. Mai 1 dz. Lübbenau/OSL (TN) und 1 Ziltendorfer Nied. (M.Müller) \* 16. Aug 1 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) \* 12. Sep 1 Ziltendorfer Nied. (SF) \* 26. Okt 1 Rupfung Garlitz/HVL (T.Langgemach) \* 2. Nov 2 Havelnied. Parey (T.Langgemach) \* 12.-16. Nov 5, 28. Dez noch 2 Alttrebbin/MOL (MF, SF, R.Fiddicke) \* 16. Nov 1 Rupfung Gottesgabe/MOL (MF) \* 5. Dez 2 Rhinluch Garz-Lentzke/OPR (N.Vilcsko, HH) \* 6. Dez 1 dz. Wollin/UM (U.Kraatz).

**UHU *Bubo bubo***: Brut: In Brandenburg wurden 4 Revierpaare und 7 Feststellungen von Einzeltieren gemeldet (RYSLAVY 2006).

**WALDKAUZ *Strix aluco***: Brut: in Berlin 14 Rev. gemeldet (BOA 2005c).

**ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus***: Brut: 44 Rev. Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann, T.Spitz, HH) \* 35 Rev. Lieberoser Heide Teilbereich Schönhöhe/SPN (H.Deutschmann u.a.) \* 6 Rev./561 ha Schönower Heide/BAR (W.Schulz) \* 10 Rev. Groß Dölln/UM (C.Greiser, S.Haase). Erstbeob.: 20. Apr 1 Jänschwalder Wiesen (RZ, B.Litzkow), drittfrühester Nachweis \* 12. Mai 3 sing. TÜP Jüterbog/TF (M.Jurke). Letztbeob.: 17. Sep 1 Lieberoser Heide/LDS (TN).

**MAUERSEGLER *Apus apus*:** Brut: 370 BP Stadt Welzow/SPN, davon 274 in sechs zusammenhängenden Wohnblöcken (RB) \* 18. Jul 3 Baumbruten jeweils in Kiefer mit 1, 2 und 3 Nestjungen Schorfheide/BAR (R. Flath) \* 2 BP in Silberweide Spremberg/SPN: 1 x erfolgreich, 1 x Aufgabe wegen Wespen (RB). Erstbeob.: in Berlin 18. Apr 1 Oberhavel (W. Schreck) \* 21. Apr 5 Tegeler See (K. Lüddecke) und 4 Pankow (R. Altenkamp), in Brandenburg 23. Apr 2 Lauchhammer/OSL (T. Schneider), je 1 Jänschwalde/SPN (W. Koslowski) und Schlepziger Teiche (TN). Ans./Zugbeob. ab 300 Ex.: 7. Mai 600 Gatower-Kladower Havel/B (W. Schreck) \* 8. Mai 500 Blankensee/TF (BR) \* 15. Mai 800 Stradowerteiche/OSL (HH) \* 21. Mai 300 FIB Unteres Odertal (H.-J. Haferland) \* 22. Mai 1200 Gülper See (T. Langgemach) und 300 Schlepziger Teiche (TN) \* 23. Mai 2000 Kleinkoschener See/OSL (H. Michaelis) \* 24.-26. Mai 600 Felchowsee (WD, J. Mundt) \* 23. Jul 900 dz. 17-20 Uhr Niederoderbruch/BAR (BR) \* 25. Jul 1100 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: in der letzten Septemberdekade noch 16 Ex. bei 6 Beob., zuletzt 29. Sep je 1 Biehlen (H. Michaelis) und Schlepziger Teiche (TN).

**EISVOGEL *Alcedo atthis*:** Brut: 6 BP/1830 ha NSG Innerer Unterspreewald/LDS (TN) \* mind. 28-31 Rev. Gesamterfassung der Fließgewässer (121 km Flüsse + 241 km Fließe) in den Kreisen SPN/CB (Fachgruppe Cottbus). Gebietsmax. ab 3 Ex.: 15. Feb 3, 14. Nov 4 Neue Wuhle/B (H. Höft) \* 14. Mär 5 Nuthe-Nieplitz-Nied. (viele Beobachter) \* 1. Sep 3 Blankensee/TF (BR) \* 11. Sep 4 Flughafensee/B (AG Flughafensee) \* 4. Okt 6 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 8.-15. Okt 7 Schlepziger Teiche (TN) \* 17. Okt 3 Peitzer Teiche (M. Spielberg, RZ) \* 1. Nov 3 Dosse bei Babe/OPR (Clausner, Seeger) \* 11. Nov 7 Innerer Unterspreewald/LDS (TN).

**BIENENFRESSER *Merops apiaster*:** Brut: 1 erfolgloses BP Kiesgrube bei Ziezow/PM (U. Noack, N. Vilcsko u.a.). Der letzte Brutversuch fand 1997 statt. Obwohl im benachbarten Bundesland Sachsen-Anhalt die bereits hohen Brutbestände weiter anwachsen (TODTE 2003), erscheint der Bienenfresser in Brandenburg auffallend selten. Weiterhin 3 Ex. bei 2 Beob.: 31. Mai 1 Beesdau/LDS (K.-D. Gierach) \* 2. Aug 2 Hobrechtsfelde/B (R. Lehmann).

**WIEDEHOPF *Upupa epops*:** Brut: In Brandenburg gab es 73 BP und 77 als Reviere gewertete Meldungen (RYSILAVY 2006) mit Konzentrationen von 29 BP/Rev. auf den TÜPs Jüterbog/West und Ost (TR, S. Oehlschlaeger) und von 17 BP in der Lieberoser Heide/LDS-SPN (HH). Erstbeob.: 4. Apr 1 dz. Tegeler See/B (C. Pohl) \* 7. Apr 1 Lieberoser Heide/LDS (TN). Beob. abseits der Brutplätze. Heimzug: 8. Apr 1 Groß Beuchow/OSL (K.-D. Gierach) \* 13. Apr 1 Reudnitz/LOS (HH) und 1 dz. Altlewin/MOL (MF, R. Fiddicke) \* 14. Apr 1 dz. Viesen/PM (G. Lohmann) \* 15. Apr 1 Criewen/UM (H.-J. Haferland) \* 17. Apr 1 Kienitz/MOL (T. Förder) \* 19. Apr 1 Schadebeuster/PR (M. Bartels) \* 20. Apr 1 Groß Neuendorf/MOL (T. Förder) \* 25. Apr 1 Kossenblatt/LOS (HH) \* 28. Apr 1 Stoßdorfer See/LDS (K.-D. Gierach). Wegzug: 10. Jul 2 dz. Sydowwiese/MOL (HH) \* 22. Jul 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 13. Aug 1 dz. Vogelsang/LOS (C. Pohl) \* 15. Aug 1 Paserin/LDS (U. Bollack) \* 18. Aug 1 Mallenchen/OSL (K.-D. Gierach) und 1 Schraden/EE (F. Raden). Letztbeob.: 2. Sep 1 Schwarzheide/OSL (F. Raden).

**WENDEHALS *Jynx torquilla*:** Erstbeob.: 10. Apr 1 Lauchhammer/OSL (T. Schneider) \* 17. Apr 1 Sedlitz/OSL (H. Michaelis) und 1 Groß Dölln/UM (S. Haase). Letztbeob.: 23. Sep 1 Grünewalde/OSL (T. Schneider) \* 12. Okt 1 Kagel/MOL (T. Förder), zweitspätester Nachweis.

**GRAUSPECHT *Picus canus*:** Reviernachweise: 1 Rev. Oberspreewald/LDS-OSL (TN, C. Düker) \* 1 W-Rev. Lübben/LDS (F. Schröder) \* 1 M-Rev. Pfaueninsel/B (E. Stix, Kemmer u.a.). Weitere 13 Ex. bei 12 Beob.: 17. Mär 1 M bei Lebus/MOL (T. Langgemach, TR) \* 23.-30. Mär 1 M Blankensee/TF (L. Kalbe) \* 17. Apr 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S. Weiß) \* 21. Apr 1 Alt Zauche/LDS (S. Weiß) \* 22. Mai 1 Gorden/EE (S. Krüger) \* 29. Mai 1 M Döberitzer Heide/HVL (M. Jurke) \* 22. Jun 1 Klein Liebitz/LDS (H. Beutler) \* 1. Jul 1 Schlepziger Teiche (TN) \* 3. Aug 1 M Schraden/EE (F. Raden) \* 2. Sep 1 M + 1 W Schwarzheide/OSL (F. Raden) \* 4. Nov 1 M Trebelsee/HVL (M. Löschau) \* 11. Nov 1 M bei Altdöbern/SPN (Heindel). Nachtrag: 2002 1. Jul 1 M Cottbus (K.-D. Gierach).

**GRÜNSPECHT *Picus viridis*:** Brut: 2 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/O. (J. Becker).

**SCHWARZPECHT *Dryocopus martius*:** Brut: 7 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH).

**BUNTSPECHT *Dendrocopos major*:** Brut: 14 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) \* 36 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W. Otto). Wegzug. Max.: 28. Sep 3 dz. Mitte/B (W. Schreck) \* 3. Okt 6 dz. 8.30-10.00 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl).

**MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*:** Brut: 57 Rev./900 ha Düppeler Forst/B (ANDREES & SCHWARZ 2005) \* 6 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W. Otto) \* 11 Rev./60, 6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN).

**KLEINSPECHT *Dryobates minor*:** Brut: 7 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W. Otto) \* 7 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann).

**PIROL *Oriolus oriolus*:** Brut: 15 Rev./320 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann) \* 5 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W. Otto) \* 6 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/O. (J. Becker). Erstbeob.: 29. Apr 2 M Feuchtwiesen SE Lübben (TN), 1 M Altgietzen/MOL (MF) und 1 Dossenied./OPR (Clausner, J. Seeger). Wegzug. Ans. ab 5 Ex.: 22. Jul 5 Stolper Feld/OHV

(K.Lüddecke) \* 4.-9.Aug 30-40 täglich vormittags in einem 9 ha großen Kiefernaltholz Schorfheide/BAR (R.Flath), größte bisher beobachtete Konzentration. Letztbeob.: 2.Sep 1 Kostebrau/OSL (I.Erler) \* 3.Sep 1 Schlepziger Teiche (TN).

**ROTKOPFWÜRGER *Lanius senator***: Zwei Beob. (AKBB: anerkannt): 6.-7.Jul 1 ad. W Seeser Bergbaufolgelandschaft bei Bathow/OSL (H.Donath) \* 12.-16.Jul 1 vorj. W rekultiviertes Tagebaugelände bei Kostebrau/OSL (T.Schneider, S.Herold, HH u.a.). Seit 1980 liegen somit 10 Feststellungen vor.

**SCHWARZSTIRNWÜRGER *Lanius minor***: Eine Beob.: Vom 30.Mai-28.Juli hielt ein Männchen im ehemaligen Tagebaugelände bei Lichterfeld/EE ein Revier besetzt (T.Schneider, H.Michaelis, HH u.a.). AKBB: anerkannt. Es handelt sich erst um den 7. Nachweis seit 1960, der letzte stammt aus dem Jahr 1997.

**NEUNTÖTER *Lanius collurio***: Brut: 23 Rev./1310 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) \* 16 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/FF (J.Becker) \* 18 Rev./93 ha Wansdorfer Rieselfeld/HVL (M.Kolbe). Erstbeob.: 23.Apr 1 M Klein Ziethen/UM (Ney) \* 29.Apr je 1 M bei Lübben/LDS (TN) und Wuhletal/B (B.Steinbrecher). Wegzug, Gebietsmax.: 15.Aug 76 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 2.Sep 23 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf). Letztbeob.: 6.Okt je 1 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) \* 15.Okt 1 Lauchhammer/OSL (I.Erler).

**RAUBWÜRGER *Lanius excubitor***: Brut: In Brandenburg Bestand von 180 gewerteten Revieren (RYSLAVY 2006). Großflächige Angaben: 16 BP/Rev./703 km<sup>2</sup> Altkreis Luckau/LDS (K.Illig, K.-D.&M.Gierach, P.Schonert u.a.) \* 10 BP/Rev./70 km<sup>2</sup> TÜP Jüterbog-West/TF (TR, S.Oehlschlaeger) \* 32 BP/Rev. Großraum Lauchhammer/OSL-EE (T.Schneider). Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit: 15./30.Aug je 4 auf 40 km<sup>2</sup> Ziltendorfer Nied. (HH) \* 11.Sep 8 auf 16 km<sup>2</sup> Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

**ELSTER *Pica pica***: Ans. ab 30 Ex. an Schlafplätzen in Brandenburg: 11.Jan 54 Willmersdorf/CB (RZ) \* 18.Jan 42 Talsperre Spremberg (RB) \* 28.Jan 200, 13.Dez 100 Schwedt/UM (W.Werner) \* 8.Feb 49 Schwarzbach/OSL (I.Erler, T.Schneider) \* 13.Feb 162 Spremberg/SPN (RB) \* 20.Feb 113 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 22.Feb 30 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, HH) \* 7.Mär 82 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) \* 19.Sep 44 Schwarzheide/OSL (I.Erler) \* 5.Dez 60 Wust/BRB (B.Rudolph) \* 10.Dez 42 Alte Spreemündung (HH) \* 15.Dez 100 Frankfurt/O. (J.Becker) \* 16.Dez 39 Bollersdorf/MOL (U.Schroeter) \* 31.Dez 142 Beeskow/LOS (HH). Schlafplätze > 100 Ex. in Berlin: 2.Feb 191, 15.Dez 154 Steglitz (K.Witt) \* 2.Feb 120 Schöneberg (L.Gelbicke) \* 14.Mär 220 Prenzlauer Berg (R.Lehmann) \* 16.Mär 173 Biesdorf (A.Kormannshaus).

**EICHELHÄHER *Garrulus glandarius***: Brut: 15 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher) \* 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Heimzug, max. Ans.: 16.Mär 28 bei Schlepzig/LDS (TN). Sehr starker Wegzug mit Höhepunkt in der zweiten Septemberhälfte, Max.: 11.Sep 200 dz. 9-11 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 17.Sep 381 dz. 8.00-10.30 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 18.Sep 139 dz. 9.00-20.15 Uhr Gülper See (W.Schreck) \* 20.Sep 105 dz. 10.45-12.45 Uhr Oderwiesen N Frankfurt/O. (J.Becker) \* 25.Sep 110 dz. 8-12 Uhr Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) \* 28.Sep 111 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 5.Okt 109 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN).

**TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes***: 2 Ex. bei 2 Beob.: 26.Aug 1 Flemisdorfer Wald/UM (WD) \* 14.Okt 1 Angermünder Teiche (J.Mundt).

**DOHLE *Corvus monedula***: Brut: 64 BP in 8 Orten in der östlichen Uckermark (U.Kraatz, H.-J.Haferland) \* 20 BP Stadtkreis Frankfurt/O. (J.Becker) \* 31 BP Beeskow/LOS (A.Schmidt) \* mind. 5 BP Kirche in Lychen/UM (N.Bukowsky) \* mind. 5 BP Rathenow/HVL (A.Kabus). Ans. > 100 Ex. in Brandenburg: 4.Jan 276 Sophienthal/MOL (HH) \* 15.Jan 750, 15.Dez 500 SP Frankfurt/O. (J.Becker) \* 17.Jan 172 Straupitz/LDS (TN) \* 26.Jan 2000, 25.Dez 600 SP Schwedt/UM (WD) \* 5.Feb 1000 Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz) \* 28.Feb 500 SP Schwielowsee/PM (HH) \* 6.Mär 950 Kienitz/MOL (U.Schroeter) \* 13.Jul 300 Garsedow/PR (S.Jansen) \* 23.Okt 130 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH) \* 21.Nov 120 dz. Grimnitzsee/BAR (H&MH) \* 15.Dez 540 Frauenhagen/UM (HH).

**SAATKRÄHE *Corvus frugilegus***: Brut: In Brandenburg wurden in lediglich 9 Ortschaften 795 BP (RYSLAVY 2006) und in Berlin 8 Kolonien mit 121 BP (BOA 2005c) gemeldet. Ans. ab 500 Ex. in Brandenburg: 15.Jan 2000, 15.Dez 1500 SP Frankfurt/O. (J.Becker) \* 26.Jan 5000 SP Schwedt/UM (WD) \* 28.Feb 3500, 7.Nov 2000 SP Schwielowsee/PM (HH) \* 12.Mär 1000 Deponie Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) \* 19.Sep 600 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (W.Mädlow) \* 18.Okt 8000 Schwedt/UM (H.-J.Haferland) \* 24.Okt 620 Mittweide/LOS (HH) \* 11.Dez 1000 Deponie Pinnow/UM (HH, N.Vilcsko). In Berlin max.: 7.Feb 24000 an 8 SP (Stork u.a.) \* 4.Dez 7000 SP Müggelsee (BR).

**RABENKRÄHE *Corvus corone***: Ans. ab 3 Ex.: 22.Feb 10 + 37 Hybriden Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, HH) \* 27.Jul 5 + 6 Hybriden Rühstädt/PR (S.Jansen) \* 31.Okt 12 + 1 Hybrid Gülper See (W.Schreck).

**NEBELKRÄHE *Corvus cornix***: Brut: 75 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher). Ans. ab 150 Ex. in Brandenburg: 1.Jan 400, 11.Okt 300 Schwedt/UM (J.Mundt u.a.) \* 17.Jan 204 Byhleguhre/LDS (TN) \* 25.Jan 285 Gartz/UM (H.-J.Haferland) \* 28.Jan 450 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) \* 17.Feb 350, 15.Nov 250 Randow-Welse-Bruch/UM

(J.Mundt) \* 21.Jul 220 Brandenburg-Plaue/BRB (TR) \* 7.Aug 164 Alte Spreemündung (HH) \* 30.Aug 221 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 31.Aug 200 Parstein/BAR (J.Mundt) \* 30.Sep 270 Bahnitz/HVL (H.Binder) \* 17.Okt 150 Maust/SPN (RZ) \* 18.Dez 306 Talsperre Spremberg (RB) \* 26.Dez 170 Lübben/LDS (TN). In Berlin max.: 12.Jan 500 Treptow (BR, W.Schreck, K.Steiof) \* 26.Nov 800 Müggelsee (A.Kormannshaus).

**KOLKRABE *Corvus corax***: Brut: 53 BP/374 km<sup>2</sup> Kontrollfläche im Altkreis Luckau/LDS (K.&J.Illig) \* 7 BP/121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH) \* 12 BP/100 km<sup>2</sup> bei Lieberose/LDS (H.Deutschmann). Ans. ab 100 Ex.: 25.Mär 132 Ranzig/LOS (HH) \* 6.Mai 120 Drahendorf/LOS (HH) \* 14.Mai 100 Dobberzin/UM (U.Kraatz) \* 27.Jun 100 Deponie Prenzlau/UM (BR) \* 5.Jul 170 Deponie Langewahl/LOS (HH) \* 16.Jul 108 Sauen/LOS (HH) \* 18.Jul 109 SP Werder/MOL (U.Schroeter) \* 22.Jul 175 Deponie Pinnow/UM (P.Sömmer u.a.) \* 16.Aug 100, 18.Dez 110 Biehlen/OSL (H.Michaelis) \* 20.Aug 105 Stabeshöhe/UM (B.Giering) \* 18.Sep 107 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 18.Dez 100 Deponie Wittmannsdorf/LDS (P.Schonert).

**BEUTELMEISE *Remiz pendulinus***: Brut: 10 "BP"/54 km<sup>2</sup> FIB Unteres Odertal (WD) \* 13 "Rev."/Nester Linumer Teiche (S.Fischer) \* 5 "Rev." Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF). Erstbeob.: 28.Mär 1 FIB Unteres Odertal (WD) \* 3.Apr 1 dz. Neuendorfer See/LDS (TN) und 4 Stradowe Teiche/OSL (HH). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 25.Jun 14 Schlepziger Teiche (TN) \* 20.Jul 18 Angermünder Teiche (U.Kraatz) \* 3.Sep 20 Landiner Haussee/UM (WD) \* 11.Sep 22 Hohenauener See/HVL (T.Langgemach) und 36 Flughafensee/B (AG Flughafensee) \* 18.Sep 20 Alte Spreemündung und 20 Müggelsee (BR) \* 25.Sep 14 Rietzer See-Streng (A.Kabus) \* 28.Sep 220, davon 182 abziehend 6.58-9.16 Uhr Feuchtwiesen SE Lübben (TN), zweitgrößte bisher beobachtete Ans. \* 9.Okt 15 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Ganzert). Letztbeob.: 20.Okt 1 Hammerteich Doberlug/EE und 2 Teiche Kleine Mühle Fischwasser/EE (F.Raden) \* 24.Okt 1 Alte Spreemündung (HH). Winter: 13.Jan 2 Lanke am Felchowsee (WD) \* 16.Feb 1 FIB Unteres Odertal (WD) \* 2.Dez 1 Landiner Haussee/UM (WD).

**BLAUMEISE *Parus caeruleus***: Wegzug, Max.: 17.Sep 127 dz. 6.20-10.20 Uhr, 28.Sep 255 dz. 6.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 25.Sep 116 dz. 8-12 Uhr Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) \* 3.Okt 127 dz. 7-9 Uhr Alte Spreemündung (HH). Winter, Truppmax.: 25.Jan 65 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (J.Becker) \* 4.Dez 80 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 29.Dez 120 Schloßwiesenspolder Schwedt/UM (WD).

**KOHLMEISE *Parus major***: Brut: 80 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Wegzug, Max.: 28.Sep 173 dz. 6.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 23.Okt 214 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Truppmax.: 26.Jan 80 bei Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke).

**HAUBENMEISE *Parus cristatus***: Brut: 20 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) \* 10 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Truppmax.: 4.Jan 6, 21.Dez 7 Waldfriedhof Dahlem/B (K.Witt) \* 28.Aug 8 bei Jamikow/UM (U.Kraatz).

**TANNENMEISE *Parus ater***: Brut: 30 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) \* 15 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Wegzug, Max.: 25.Sep 100 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 28.Sep 53 dz. 6.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 23.Okt 23 dz. 7.35-10.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH).

**SUMPFEISE *Parus palustris***: Brut: 22 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Truppmax.: 10.Nov 5 Platkow/LDS (HH).

**WEIDENMEISE *Parus montanus***: Brut: 12 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Truppmax.: 18.Jul 5 Alte Spreemündung (HH) \* 11.Sep 7 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W.Schreck) \* 27.Sep 5 Jerchel/HVL (H.Binder).

**HAUBENLERCHE *Galerida cristata***: Brut: 32 Rev./941 km<sup>2</sup> Altkreis Beeskow/LOS (HH, H.Deutschmann) \* 7 Rev./148 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J.Becker u.a.). Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 20.Jan 8 Batzlow/MOL (MF) \* 27.Jan 16, 14.Dez 18 Rinderstall Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach; P.Schonert) \* 12.Feb 9 Ortwig/MOL (S.Müller, F.Grasse) \* 23.Feb 12 Deponie Schwanebeck/BAR (A.Kormannshaus) \* 7.Okt 5 Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher) \* 4.Nov 5 Cottbus (H.Alter) \* 14.Nov 14 Neutrebbin/MOL (MF, SF, R.Fiddicke) \* 3.Dez 11 Bliesdorf/MOL (MF) \* 9.Dez 6 Falkenberg/B (B.Schonert) \* 20.Dez 7 Karow/B (D.Ertel) \* 21.Dez 5 Wahrenbrück/EE (F.Raden).

**HEIDELERCHE *Lullula arborea***: Brut: 8 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) \* 11 Rev./100 ha Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann). Erstbeob.: 11.Feb 1 Jänschwalde/SPN (W.Kozlowski) \* 6.Mär 1 Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.) \* 14.Mär 18 Ex. in 5 Gebieten. Heimzug, max.: 14.Mär 12 dz. 10.30-15.20 Uhr Fresdorf/PM (BR) \* 15.Mär 12 Bergholz-Meyenburg/UM (WD). Sommer, Ans.: 30.Jul 20 Riebener See/PM (BR). Wegzug, Zugmax.: 5.Okt 72 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 7.Okt 86 dz. 8.30-12.00 Uhr Potsdam (K.Steiof) \* 23.Okt 62 dz. 7.35-10.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Letztbeob.: 31.Okt 1 Bliesdorf/MOL (MF) \* 16.Nov 4 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) \* 21.Nov 2 Sallgast/OSL (F.Raden).

**FELDLERCHE *Alauda arvensis***: Brut: 226 Rev./232 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, R.Möckel, W.Hansel) \* 28.Rev./200 ha Oderwiesen Reitwein/MOL (U.Schroeter) \* 42 Rev./115 ha Acker bei Karower Teiche/B (W.Otto) \* 11 Rev./100 ha Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann). Heimzug, Erstbeob.: 4.Feb 1 Weiler/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 5.Feb 8 Ex. in 3 Gebieten (T.Langgemach, S.Jansen, HH). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 12.Feb 700 Ortwig/MOL (S.Müller, F.Grasse) \*

21.Feb1300 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 27.Feb 1000 bei Kahla/EE (U.Albrecht) \* 16.Mär 400 Schwedt-Heinersdorf/UM (WD) \* 3.Apr 355 dz. 7.40-9.40 Uhr Wuhlheide/B (R.Schirmeister). Wegzug, Zug und Rast ab 300 Ex.: 3.Okt 550 dz. 11-12 Uhr Alte Spreemündung (HH) \* 5.Okt 337 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) und 640 dz. 10-12 Uhr Gülper See (HH) \* 8.Okt 300 Mühlenbecker Teiche/OHV (P.&C.Pakull) \* 21.Okt 334 dz. Machnow/MOL (B.Schonert) \* 23.Okt 393 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Winter (Jan, Dez): Im Januar 19 Ex. bei 5 Beob. und im Dezember 19 Ex. bei 6 Beob.

**OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*:** Nur 85 Ex. bei 4 Beob.: 24.-27.Jan ca. 25 Thomsdorf/UM (N.Lechnitz) \* 11.Feb 34 Angermünder Teiche (J.Mundt) \* 2.Nov 25 Klein Behnitz/HVL (M.Löschau) \* 26.Nov 1 dz. Alte Spreemündung (HH).

**UFERSCHWALBE *Riparia riparia*:** Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 57 BP an 5 Brutplätzen auf 800 km<sup>2</sup> Landkreis MOL (MF, SF). Kolonien ab 100 BP: 1200 BP Kiesgrube Groß Ziethen/BAR (J.Mundt) \* 757 BP Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra) \* 418 BP Lichtenauer See/OSL (Wodarra) \* 243 BP bei Dobberzin/UM (BR) \* 160 BP Stiebsdorfer See/LDS (G.Wodarra) \* 120 Röhren Wichmannsdorf/UM (W.-H.Seybold) \* ca. 200 Röhren Buchholz/UM (W.-H.Seybold). Erstbeob.: 22.Mär 1 Brandenburg-Plaue/BRB (H.Kasper), bisher früheste Ankunft \* 4.Apr 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 5.Apr 2 Lindenau/OSL (T.Schneider). Heimzug, max. Ans.: 13.Mai 350 Blankensee/TF (W.Schreck). Wegzug, Ans. ab 400 Ex.: 31.Aug 3000 Felchowsee (WD, H.Dittberner) und 2500 Angermünder Teiche (HH) \* 1.Sep 1500 Gülper See (HH) \* 24.Sep 400 Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 9.Okt 2 Alte Spreemündung (HH) \* 15.Okt 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke).

**RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*:** Brut: 27 BP bei 31 Gehöften Blasdorf/LDS (H.&J.Deutschmann). Erstbeob.: 21.Mär 1 Guteborn/OSL (T.Schneider) \* 22.Mär 1 Karower Teiche/B (C.Pakull) \* 27.Mär 1 Güstebieser Loose (SF). Heimzugans. ab 300 Ex.: 24.Apr 600 Blankensee/TF (W.Mädlow) und 300 Hohennauener See/HVL (HH) \* 13.Mai 350 Schlepzigiger Teiche (TN). Wegzug, Gebietsmax. ab 1000 Ex.: 14.Aug 1000 Staupitz/EE (F.Raden) \* 15.Aug/24.Sep je 2000 Schwarzheide/OSL (F.Raden) \* 18.Aug 5000-8000 SP Gülper See (A.Kabus) \* 30.Aug 1500, 21.Sep 3000 Felchowsee (WD, H.Dittberner) \* 31.Aug 5000 Nördliches Oderbruch/MOL (J.Mundt) und 1500 Grimnitzsee/BAR (HH) \* 16.Sep 10000 SP Alte Spreemündung (HH) \* 17.Sep 1800 SP Müggelsee (BR) \* 29.Sep 6000 dz. 8-18 Uhr Schwedt/UM (J.Mundt). Letztbeob.: 26.Okt 2 Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 28.Okt 1 dj. Bliedorf/MOL (R.Fiddicke) \* 15.Nov 1 Helensee/FF (P.Thiele), später Nachweis.

**MEHLSCHWALBE *Delichon urbicum*:** Brut, Kolonien ab 50 BP in Brandenburg: 56 BP Lemberghof Funkenhagen/UM (B.Giering) \* 54 BP Bahnhof Küstrin-Kietz/MOL (U.Schroeter) \* 83 BP Bahnhof Warnitz/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 88 BP Bauernhof Dissen/SPN (H.-P.Krüger) \* 100 BP Güterfelde/PM (U.&D.Radomski) \* 107 BP Bölkendorf/UM (A.Helmecke) \* 114 BP Autobahnbrücke Frankfurt/O. (J.Becker) \* 125 BP Humboldtbrücke Potsdam (M.Miethke). Erstbeob.: 5.Apr 6 Bützer/HVL (H.Rothe), frühe Feststellung \* 12.Apr 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W.Mädlow) \* 17.Apr 10 Ex. in 5 Gebieten (R.Flath, W.Otto, K.Lüddecke, BR). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 13.Mai 800 Schlepzigiger Teiche (TN) \* 23.Mai 300 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 25.Mai 1400 Unter-Uckersee (J.Mundt). Wegzug, Zug und Rast ab 300 Ex.: 10.Aug 500 Buchholz/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 26.Aug 390 dz. 9.42-10.18 Uhr Grunewald/B (K.Witt) \* 31.Aug 800 Felchowsee (WD, H.Dittberner) \* 2.Sep 450 dz. 15.15-17.45 Uhr Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Letztbeob.: 2.Okt 3 Alte Spreemündung (HH) \* 3.Okt 1 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) und 1 Gerswalde/UM (W.-H.Seybold).

**BARTMEISE *Panurus biarmicus*:** Brut: 12 BP Altfriedländer Teiche (A.Koszinski). Gebietsmax. > 20 Ex.: 5.Jan 36 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 24.Sep 30 Lanke am Felchowsee (WD) \* 27.Sep 50 Landiner Haussee/UM (WD) \* 3.Okt 60 Alte Spreemündung (HH) \* 4.Okt 25 dz. bei Schöneberg/UM (D.Krummholz) \* 9.Okt 30 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 10.Okt 32 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko) \* 15.Dez 30 Schloßwiesenpolder Schwedt/UM (WD) \* 28.Dez 30 Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (C.Handke).

**SCHWANZMEISE *Aegithalus caudatus*:** Brut: 6 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Trupps ab 20 Ex.: 17.Jun 30 Talsperre Spremberg (RB) \* 19.Sep 23 dz. Gülper See (H&MH) \* 13.Okt 23 Rietz-Neuendorf/LOS (HH) \* 17.Okt 40 Flughafensee/B (AG Flughafensee) \* 10.Nov 26 Platkow/LDS (HH) \* 25.Nov 28 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) \* 5.Dez 22 Tegeler See/B (R.Altenkamp).

**WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*:** Erstbeob.: 17.Apr 1 Müggelsee (B.Schonert) \* 18.Apr 6 Ex. in 2 Gebieten (W.Schreck, K.Witt). Letztbeob.: 14.Aug 1 Gülper See (BR) \* 10.Sep 1 Körzin/PM (BR).

**FITIS *Phylloscopus trochilus*:** Brut: 44 Rev./30,2 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) \* 52 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 3.Apr je 1 Wuhlheide/B (R.Schirmeister), Grunewald/B (K.Lüddecke), Thomsdorf/UM (N.Lechnitz) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 1.Okt 1 bei Drahendorf/LOS (HH) \* 4.Okt 1 Neukölln/B (BR).

**ZILPZALP *Phylloscopus collybita*:** Brut: 32 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 12.Mär 1 Flughafensee/B (F.Sieste) \* 16.Mär 1 Ruhland/OSL (I.Erler) \* 17.Mär je 1 Annahütte/OSL (T.Schneider) und Schlepzigiger Teiche (TN). Wegzug, Ans.: 11.Sep 50 Blankensee SE-Ufer/TF (BR, M.Prochnow) \* 25.Sep 24 Schlepzigiger

Teiche (TN) und 25 Schlosspark Wiesenburg/PM (BR) \* 26.Sep 18 Hartmannsdorf/LDS (TN). Letztbeob.: 31.Okt 1 Senftenberger See (H.Michaelis) \* 29.Nov-1.Dez 1 Bliesdorf/MOL (MF).

**GRÜNLAUBSÄNGER *Phylloscopus trochiloides***: Erneut zwei Beob.: 15.Mai 1 sing. Spandauer Forst/B (F.Sieste), bisher frühester Nachweis \* 12.-13.Jun 1 sing. Kienberg Marzahn/B (B.Schonert, W.Otto, K.Witt). AKBB: anerkannt. Nach zuvor mehrjähriger Pause wurden Artvertreter nun bereits drei Jahre in Folge nachgewiesen.

**FELDSCHWIRL *Locustella naevia***: Brut: 8 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 22.Apr 1 sing. Kleines Gehege/OSL (S.Weiß) \* 24.Apr 1 sing. Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 11.Sep 1 Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) \* 26.Sep je 1 Schwarzheide/OSL (T.Schneider) und Alte Spreemündung (HH).

**SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis***: Brut: 35 Rev./54 km<sup>2</sup> FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 20 Rev./1760 ha Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Erstbeob.: 4.Mai 1 sing. Lauchhammer/OSL (L.Erler, T.Schneider) \* 5.Mai 1 sing. Groß Was-serburg/LDS (TN) \* 7.Mai 1 sing. Friedland/LOS (HH). Letztbeob.: 28.Jul 1 beringt Oderwiesen N Frankfurt/O. (J.Becker).

**ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides***: Brut: 40 Rev./70 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 3.Apr 1 sing. Stradow Teiche/OSL (HH) \* 5.Apr 2 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 9.Apr 1 sing. Linumer Teiche (S.Fischer), sehr frühe Ankunft. Nachbrutzeit, Ans.: 23.Jul 2 ad. + 15 dj. an einer Fangschneise beringt Schiaßer See/TF (W.Mädlow, P.Meffert). Letztbeob.: 6.Okt 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 9.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) \* 10.Okt 1 Kleines Gehege/OSL (TN).

**SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola***: Brut: Im FIB Unteres Odertal wurden 9 sing. M und drei Bruten (einmal erfolglos, zweimal erfolgreich) registriert (J.Sadlik u.a.). Wegzug: 31.Jul und 30.Aug je 1 dj. Alte Spreemündung (HH). AKBB: anerkannt.

**SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus***: Brut: 49 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 14.Apr 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß) \* 17.Apr 3 sing. Rietzer See (H&MH). Letztbeob.: 2.Okt 1 dj. Alte Spreemündung (HH) \* 3.Okt 1 dj. Flughafensee/B (C.Handke, F.Sieste) \* 4.Okt 1 dj. Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

**SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris***: Brut: 25 Rev./50 ha Lietzengrabennied./B (A.Kormannshaus, W.Otto) \* 10 Rev./49 ha Marienfelde/B (L.Gelbicke, W.Schulz). Erstbeob.: 4.Mai 2 sing. bei Seehausen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) \* 5.Mai 1 sing. Lauchhammer/OSL (T.Schneider) \* 6.Mai 1 sing. Mühlenbecker Teiche/OHV (Pakull). Letztbeob.: 14.Sep 3 Thöringswerder/MOL (MF) \* 18.Sep 1 dj. Flughafensee/B (C.Handke, F.Sieste).

**TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus***: Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. Köthener See/LDS (TN, S.Weiß) \* 21.Apr 1 sing. Kiessee Arkenberge/B (K.Reimer) \* 25.Apr je 1 sing. Lindenau/OSL (T.Schneider) und Bahrendorfer See/LOS (HH). Frühe Letztbeob.: 9.Okt 1 dj. Flughafensee/B (C.Handke, F.Sieste) und 3 dj. Alte Spreemündung (HH).

**DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus***: Brut: 320 Rev./915 km<sup>2</sup> Altkreis Angermünde/UM (U.Kraatz, WD u.a.) \* mind. 175-179 Rev. bei Fließgewässerkartierung Kreise SPN/CB (1997 nur mind. 73 Rev.), z.B. 95-99 Rev. Spree N Cottbus, mind. 52 Rev. Neiße (Fachgruppe Cottbus) \* 33 Rev. Altfriedländer Teiche (MF) \* 32 Rev. Helensee-Katjasee/FF (Fachgruppe Frankfurt) \* 28 Rev. Wulfersdorfer Teiche-Kossenblätter Seen/LOS (HH) \* 23 Rev. Teiche Groß Schacksdorf/SPN (R.Möckel) \* 20 Rev. Lakomaer Teiche/CB (RZ). Erstbeob.: 17.Apr 2 sing. Landiner Haussee/UM (K.Tauchert) sowie je 1 sing. Schlepziger Teiche/OSL (TN) und Rietzer See-Streng (H&MH) \* 18.Apr 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (S.Weiß). Letztbeob.: 13.Sep 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) \* 26.Sep 2 dj. Alte Spreemündung (HH).

**GELBSPÖTTER *Hippolais icterina***: Brut: 23 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) \* 10 Rev./500 ha Garnischpolder Sydowsiwe/MOL (MF). Erstbeob.: 1.Mai 1 sing. Gülper See (HH, U.Tammler, N.Vilcsko) \* 2.Mai 1 sing. Schlepziger Teiche (TN) \* 4.Mai 1 sing. Wuhlheide/B (R.Schirmeister). Letztbeob.: 28.Aug 1 Aurith/LOS (C.Pohl) \* 8.Sep 2, 9.Sep 1 Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher).

**MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla***: Brut: 55 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 30.Mär 1 M Kienberg Marzahn/B (B.Steinbrecher) \* 1.Apr 1 sing. Pankow/B (R.Altenkamp) \* 2.Apr je 1 sing. Beeskow/LOS (HH) und Marzahn-Hellersdorf/B (Köhler). Wegzug, Ans.: 3.Sep 26 im Trupp Schlepziger Teiche (TN). Letztbeob.: 28.Okt 1 M Wannsee/B (K.Lüddecke) \* 30.Okt 1 W Bliesdorf/MOL (MF) \* 14.Nov 1 M Grunewaldsee/B (W.-D.Loetzke). Winter: 3.Jan 1 W Potsdam (K.Steiof) \* 8.Jan 1 M, 28.Feb 1 W Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt; Paetzelt) \* 5.-28.Dez 1 M Botanischer Garten/B (K.Witt).

**GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin***: Brut: 16 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Recht frühe Erstbeob.: 22.Apr 1 sing. bei Zehdenick/OHV (T.Langgemach) \* 24.Apr je 1 sing. Blankensee/TF (BR) und Ferchesar/HVL (T.Langgemach). Letztbeob.: 25.Sep je 1 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) und Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 26.Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

**SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria***: Brut: mind. 44 Rev./54 km<sup>2</sup> FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) \* 29 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) \* 7 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter). Erstbeob.: 2.Mai 1 M Totfund Feuchtwiesen SE Lübben (S.Weiß) \* 3.Mai 1 sing. Sydowswiese/MOL (H&MH) \* 8.Mai 2 sing. Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Letztbeob.: 15.Aug 1 dj. Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH).

**KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca***: Erstbeob.: 8.Apr 1 sing. Schlepziger Teiche (TN) \* 11.Apr 1 sing. Lichtenberg/B (K.Reimer) \* 12.Apr 1 sing. Bliesdorf/MOL (MF). Letztbeob.: 19.Sep 2 Biesdorfer Berg/B (B.Steinbrecher) \* 25.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).

**DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis***: Brut: 36 Rev./49 ha Marienfelde/B (L.Gelbicke, W.Schulz) \* 30 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 18.Apr 1 sing. Wuhletal/B (H.Höft) \* 19.Apr 1 sing. Marzahn-Hellersdorf/B (Häusler) \* 20.Apr 1 sing. Gatower Rieselfeld/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 25.Sep 1 Rietzer See-Streng (H.Kasper, HH) \* 28.Sep 1 Kienberg/B (B.Steinbrecher).

**WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus***: Brut: 19 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Trupps ab 10 Ex.: 6.Mär 16 dz. Gülper See (W.Schreck) \* 14.Mär 15 Fresdorf/PM (BR) \* 5.Okt 12 Gülper See (HH) \* 4.Dez 10 Talsperre Spremberg (RB) \* 5.Dez 12 Sallgast/OSL (F.Raden).

**SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapilla***: Brut: 9 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Erstbeob.: 8.Mär 1 Reinnickendorf/B (F.Sieste) \* 11.Mär 1 M bei Lübben/LDS (TN, F.Kuba) \* 13.Mär 1 sing. bei Joachimsthal/BAR (R.Flath). Frühe Letztbeob.: 7.Okt 2 bei Joachimsthal/BAR (R.Flath). Winter (Jan, Feb, Dez): 10.Jan 1 Buckower Forst/MOL (MF).

**SEIDENSCHWANZ *Bombicilla garrulus***: Der gute Einflug im Herbst des Vorjahres fand eine Fortsetzung im ersten Halbjahr mit 6174 Ex. bei 102 Beob. 17 mal wurden Trupps mit über 100 Vögel registriert und weiterhin gab es 7 Beob. ab 200 Ex.: 22.-30.Jan 200 Rathenow/HVL (A.Kabus) \* 28.Jan 370 Potsdam-Lindenstraße (W.Mädlow) \* 4.Feb 340 Stein- stücken/B (T.Tennhardt) \* 10.Feb 210 Lichterfeld/EE (T.Schneider) \* 19.Feb 200 Dahlem/B (Komischke) \* 1.Mär 203 Potsdam-Babelsberg (K.Steiof) \* 20.Apr 250 Vevais/MOL (MF). Letztbeob.: 26.Apr 60 Vevais/MOL (MF) \* 27.Apr 5 bei Joachimsthal/BAR (R.Flath) \* 28.Apr 2 Schwarzheide/OSL (T.Schneider). Recht frühe Wegzug, Erstbeob.: 12.Okt 8 Felchowsee (WD) \* 17.Okt 1 Gießmannsdorf/LDS (A.Knöfel) \* 19.Okt 12 bei Joachimsthal/BAR (R.Flath), kündigten erneut einen starken Einflug im zweiten Halbjahr mit 8766 Ex. bei 207 Beob. an. Ansammlungen ab 100 Vögel wurden 16 mal beobachtet und es gab weitere 6 Beob. ab 200 Ex.: 7.Nov 260 Strausberg/MOL (U.Schroeter) \* 13.Nov 200 Tornow/BAR (SF) \* 15.Nov 200 Wuhletal/B (B.Baumgart) \* 7.Dez 200 Schwedt/UM (J.Mundt) \* 12.Dez 250 Potsdam (M.Zerning) \* 24.Dez 270 Werder/PM (D.Ferus). Monatliche Verteilung von n = 14940 Ex.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	2673	1719	1280	502	-	-	-	-	-	168	4150	4448

**KLEIBER *Sitta europaea***: Brut: 14 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) \* 8 Rev./22, 8 ha NSG Schwarzberge/LOS (HH).

**WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris***: Brut: 33 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto), recht hohe Dichte \* 5 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

**GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla***: Brut: 32 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto), hohe Dichte.

**ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes***: Brut: 17 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

**STAR *Sturnus vulgaris***: Schlafplätze ab 10000 Ex.: 30.Mär 13500, 4.Sep 15000 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 12.Jul 11000 Unteres Odertal Gartz (H.-J.Haferland) \* 31.Jul 10500 Alte Spreemündung (HH) \* 19.Aug 15000 Berliner Dom/B (K.Witt) \* 1.Sep 10000 Zichow/UM (J.Mundt) \* 2.Sep 10000 Lanke am Felchowsee (J.Mundt) \* 26.Sep 10000 Müggelsee (BR) \* 9./23.Okt 12000 Flughafensee/B (F.Sieste u.a.) \* 4.Okt 30000 Groß Buckower See/SPN (RB) \* 16.Okt 15200 Schwarzheide/OSL (I.Erler, T.Schneider). Aktiver Wegzug, max.: 23.Okt 2073 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 3.Jan 300, 26.Dez 480 Deponie Beeskow/LOS (HH) \* 31.Jan 1500 Deponie Cantdorf/SPN (RB) \* 6.Dez 3500 SP Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 29.Dez 700 Lübben/LDS (TN).

**WASSERAMSEL *Cinclus cinclus***: Im ersten Halbjahr 8 Ex.: 4.Jan-7.Feb und 23.Mär 1 Küstrinchen/UM (P.Sömmer; F.Bock) \* 6.Jan-6.Mär 1 Stobber/MOL (MF, HH, R.Fiddicke) \* 18.Jan-21.Mär 1 Rheinshagen/OPR (TR, P.Sömmer) \* 20.Jan 1 Roddahn/OPR (J.Donz) \* 25.Jan 1 Köperntzer Mühle/OPR (TR, HH) \* 14.Feb 1 Helle/PR (TR, P.Sömmer) \* 21.Feb 1 Dahlwitz-Hoppegarten/MOL (B.Schonert) \* 4.Mär 1 Schlaubemühle/LOS (N.Bronkow, T.Spitz). Im zweiten Halbjahr 12 Ex.: 13.Nov 2, 24./26.Nov 1 Rheinshagen/OPR (TR, P.Sömmer) \* 14.Nov 1 Viesen/PM (TR) \* 15.Nov 1 Gül- dendorfer Fließ/FF (E.Sagert) \* 18.Nov-18.Dez 1 Hohenofen-Neustadt/OPR (TR, HH) \* 21.Nov-8.Dez 1 Alttyhmen/UM (P.Sömmer) \* 23.-25.Nov 1 Wuhletal/B (B.Baumgart, B.Steinbrecher) \* 25.Nov 1 Rummelpforter Mühle/UM (P.Sömmer)

\* 28.Nov-15.Dez 1 Ziehhener Mühle/UM (M.Albrecht, HH u.a.) \* 3./5.Dez 1 Küstrinchen/UM (P.Sömmer) \* 15.Dez 1 Pritzhagener Mühle/MOL (HH) \* 31.Dez 1 Dahlwitz-Hoppegarten/MOL (M.Albrecht, HH).

**MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*:** Brut: 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Trupps und Zug ab 20 Ex.: 8.Feb 27 bei Pretschen/LDS (TN) \* 14.Feb 43 bei Klein Leine/LDS und 21 bei Leibsch/LDS (TN) \* 28.Feb 20 bei Glietz/LDS (TN) \* 12.Mär 38 bei Friedland/LOS (HH) \* 27.Mär 56 bei Waldow/LDS (TN) \* 25.Jul 33 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) \* 4.Sep 27 Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) \* 7.Sep 20 bei Hermsdorf/OSL (T.Schneider) \* 17.Sep 34 Lieberoser Heide/LDS (TN) und 20 Flemsdorfer Wald/UM (WD) \* 22.Sep 21 bei Sauen/LOS (HH) \* 10.Okt 24 dz. Potsdam (K.Steiof) \* 16.Okt 47 bei Proschim/SPN (H.Michaelis) \* 18.Okt 70 Julienwalde/UM (WD).

**RINGDROSSEL *Turdus torquatus*:** Heimzug, 8 Ex. bei 6 Beob.: 11.Apr 2 M Stolper Feld/OHV (C.Pohl) \* 12.Apr 1 M + 1 W Tagebau Kleinleipisch/EE (F.Raden) \* 25.Apr 1 W Mescherin/UM (H.-J.Haferland) \* 27.Apr 1 M Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) \* 29.Apr 1 W Teufelsberg/B (K.Lüddecke) \* 1.Mai 1 M Tagebau Kleinleipisch/EE (F.Raden). Wegzug, eine Beob.: 27.Okt 1 W Phöbener Bruch/PM (K.Lüddecke).

**AMSEL *Turdus merula*:** Brut: 57 Rev./26, 8 ha Heinrich-Laehr-Park/B (K.Witt), hohe Dichte. Trupps ab 30 Ex.: 5.Jan 42 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (H.Deutschmann) und 50 Prenzlau/UM (J.Mundt) \* 24.Jan 58 Kaulsdorf/B (B.Steinbrecher) \* 29.Jan 65 Marzahn/B (B.Steinbrecher) \* 24.Okt 80 SP Felchowsee (R.Uhlig) \* 7.Nov 31 Blankensee/TF (BR). Wegzug, max.: 3.Okt 21 dz. 8.30-10.00 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl).

**WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*:** Brut, großflächige Erfassungen: 20 BP/54 km<sup>2</sup> FIB Unteres Odertal (WD). Winter, Heimzug, Ans. ab 1000 Ex.: 18.Jan 2200 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (J.Becker) \* 26.Jan 2200 Marquardt/HVL (T.Langgemach) \* 29.Jan 3800 FIB Unteres Odertal (M.Müller) \* 7.Feb 1000 Pritzerber Havelwiesen/PM (HH) \* 8.Feb 4200 Belziger Landschaftswiesen/PM (TR) \* 9.Feb 1200 bei Rogäsen/PM (TR) \* 11.Feb 3100 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) \* 16.Feb 1000 Wußwerk/LDS (TN) \* 29.Feb 3040 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 19.Mär 2100 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, B.Litzkow) \* 22.Mär 3500 Randow-Welse-Bruch/UM (J.Mundt) \* 5.Apr 1800 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 7.Apr 1000 bei Ragow/LOS (HH). Wegzug, Ans. > 500 Ex.: 30.Okt 550 Letschin/MOL (U.Schroeter) \* 31.Okt 1350 Havelnied. Parey-Gülper See (W.Schreck) \* 12.Nov 600 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) \* 15.Dez 1010 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

**SINGDROSSEL *Turdus philomelos*:** Brut: 22 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) \* 22 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Erstbeob.: 5.Feb 1 sing. Neuzelle/LOS (C.Pohl) \* 29.Feb je 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen) und Marzahn/B (B.Steinbrecher). Heimzug, Trupps > 30 Ex.: 16.Mär 200 bei Zichow/UM (J.Mundt) \* 19.Mär 40 Mühlenbecker Teiche/OHV (A.Kormannshaus) \* 3.Apr 103 Beeskow/LOS (HH) \* 21.Apr 40 Mühlenbecker Teiche/OHV (F.Sieste). Wegzug, Zug und Rast ab 30 Ex.: 26.Sep 85 dz. 8-9 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 3.Okt 75 dz. 8.30-10.00 ebd. (C.Pohl) und 183 dz. 6-8 Uhr Alte Spreemündung (HH) \* 6.Okt 140 bei Biebersdorf/LDS (TN) \* 9.Okt 110 bei Zachow/HVL (M.Löschau) \* 15.Okt 70 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz). Letztbeob.: 18.Nov 1 Mitte/B (W.Schreck) \* 21.Nov/3.Dez 1 Angermünder Teiche (HH; J.Mundt) \* 4.Dez 1 Schwedt/UM (J.Mundt).

**ROTDROSSEL *Turdus iliacus*:** Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 19.Mär 600 Flemsdorfer Wald/UM (WD) \* 21.Mär 550 Blankensee/TF (BR) \* 22.Mär 1000 Randow-Welse-Bruch/UM (J.Mundt) \* 23.Mär je 500 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) und bei Stolpe/UM (WD) \* 29.Mär 1050 Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz) \* 30.Mär 600 Unteres Odertal Polder B (D.Krummholz) \* 31.Mär 500 Geesower Bruch/UM (H.-J.Haferland). Heimzug, Letztbeob.: 24.Apr 1 Fresdorfer See/PM (BR) und 2 Tegeler Fließ/B (H.Höft) \* 26.Apr 1 Groß Wasserburg/LDS (TN) \* 28.Apr 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 28.Sep 2 Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 3.Okt 3 dz. Alte Spreemündung (HH). Wegzug, max.: 21.Okt 500 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) \* 28.Okt 600 bei Passow/UM (J.Mundt). Winter: im Jan 86 Ex. bei 17 Beob. und im Dez nur 10 Ex. in Berlin (BOA 2005b).

**GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*:** Brut: 9 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto) \* 15 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 28.Apr 1 Oderaue bei Vogelsang/LOS (HH) \* 30.Apr 1 Schorfheide/BAR (R.Flath) \* 4.Mai 1 Bliesdorf/MOL (MF). Wegzug, Trupps ab 10 Ex.: 1.Sep 11 Gülper See (HH). Letztbeob.: 26.Sep je 1 Tettau/OSE (T.Schneider) und Pankow/B (S.Brehme) \* 27.Sep 1 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf).

**ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*:** Erstbeob.: 5.Mai 1 M bei Groß Wasserburg/LDS (TN) \* 6.Mai 1 sing. Schorfheide/BAR (R.Flath), frühe Daten. Vorkommen abseits der Hauptverbreitung: 1 Rev. Buchenhain bei Schlepzig/LDS (TN, A.Weingardt) \* 21.Jun je 1 sing. Gr. Treppelsee/LOS und Wirchensee/LOS (T.Spitz, N.Bronkow).

**TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*:** Brut: 16 Rev./237 ha (ohne Nistkästen) Bucher Forst/B (W.Otto). Erstbeob.: 13.Apr 1 M Groß Wasserburg/LDS (TN) \* 15.Apr 1 Wannsee/B (K.Lüddecke) \* 17.Apr 1 Gülper See (HH). Letztbeob.: 18.Sep 1 Spandau/B (D.Westphal) \* 19./26.Sep 1 Pankow/B (S.Brehme).

**HALSBANDSCHNÄPPER *Ficedula albicollis*:** Eine Beob.: 29.Apr 1 M bei Pretschen/LDS (S.Weiß), 11. Nachweis. AKB: anerkannt.

**BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*:** Brut: 45 Rev./10 km<sup>2</sup> Lichtenberg-Hohenwalde/FF (P.Thiele) \* 40 Rev./12 km<sup>2</sup> Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel, R.Möckel) \* 19 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R.Flath) \* 23 Rev./50 ha bei Groß Schönebeck/BAR (R.Flath). Erstbeob.: 5.Apr 1 M Randowbruch bei Zehnebeck/UM (BR), frühe Ankunft \* 12.Apr 1 M Zichow/UM (BR) \* 16.Apr 1 M Groß Liebitz/LDS (TN). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 4.Mai 24 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 14.Aug 25 Gartzter Bruch/UM (D.Krummholz) \* 29.Aug 103 Tagebau Welzow-Süd/SPN und 28 Tagebau Kleinleipisch/EE (RB) \* 2.Sep 21 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) \* 3.Sep 20 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf). Letztbeob.: 6.Okt 1 Meuro/OSL (T.Schneider) \* 22.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) \* 29.Okt 1 Sallgast/OSL (F.Raden), späte Nachweise.

**SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*:** Brut: In Brandenburg 153 als Rev. gewertete Meldungen (RYSLAVY 2006) und in Berlin 17 Rev. (BOA 2005c). Brutkonzentrationen: 6 Rev. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 10 BP Schwedt-PCK/UM (WD) \* 11 Rev. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel) \* 10 Rev. Tagebau Klettwitz/EE (T.Schneider) \* 8 Rev. bei Willmersdorf/CB (RZ). Erstbeob.: 14.Mär je 1 M Schwedt/UM (WD) und Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 17.Mär je 1 M Biehlen/OSL (H.Michaelis) und Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Wegzug, Ans. ab 10 Ex.: 1.Sep 15 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 6.Sep 18 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) \* 25.Sep 10 Kläranlage Eiche/MOL (R.Schirmeister) \* 9.Okt 10 Tagebau Schlabendorf/LDS (G.Wodarra). Letztbeob.: 24.Okt je 1 Lichterfeld/EE (I.Erler), Hermsdorf/OSL und Kostebrau/OSL (T.Schneider) \* 27.Okt 1 Güstebieser Loose (SF) \* 2.Nov 1 M Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert).

**ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*:** Brut: 68 Rev./350 ha Grunewald/B (H.-J.Deppe) \* 36 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Wegzug, Ans.: 9.Okt 31 Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke). Winter, Gebietsmax.: 25.Jan 11 Lieper Bucht/B (F.Sieste) \* 29.Dez 10 Schloßwiesenpolder Schwedt/UM (WD).

**SPROSSER *Luscinia luscinia*:** Brut: 24 Rev./148 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J.Becker) \* 11 Rev./500 ha Garnischpolder Sydowwiese/MOL (MF). Erstbeob.: 23.Apr 1 sing. Hindenburg/UM (I.Börner) \* 25.Apr 1 sing. Oderhänge Lebus/MOL (W.Schreck) \* 27.Apr 1 Stolper Teiche/UM (U.Kraatz). Letztbeob.: 1.Aug 1 Schorfheide/BAR (R.Flath) \* 16.Aug 1 Frankfurt/O. (J.Becker).

**NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*:** Brut: 270 Rev./148 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J.Becker) \* 30 Rev./350 ha Grunewald/B (H.-J.Deppe). Erstbeob.: 5.Apr 1 sing. Berkholz/UM (WD), sehr früher Nachweis \* 13.Apr 1 sing. Schlepzig/LDS (TN) \* 14.Apr 1 sing. Mahrzahn/B (Häusler). Letztbeob.: 9.Sep 1 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) \* 11.Sep 1 Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) \* 12.Sep 1 Reinickendorf/B (F.Sieste).

**BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*:** Brut: In Brandenburg wurden in potenziellen Brutgebieten 72 sing. M gezählt (RYSLAVY 2006). Brutkonzentrationen: 31 sing. M Rietzer See (T.Dürr, B.Rudolph, G.Sohns) \* 25 sing. M Unteres Odertal (J.Sadlik u.a.) \* 11 Rev. Unter-Uckersee und Uckernied. bis Blindow/UM (H.Schonert, K.Eilmes, S.Hundrieser, BR). Erstbeob.: 16.Apr 1 sing. Unter-Uckersee (BR) \* 17.Apr 4 sing. Rietzer See (D.Ferus). Heimzugbeob. abseits der Brutplätze: 26.Apr 1 M Mühlenbecker Teiche/OHV (A.Kormannshaus). Wegzugbeob. abseits der Brutgebiete: 1.-30.Aug 4 dj. beringt Alte Spreemündung (HH) \* 15.Aug 1 ad. M Gülper See (A.Kabus) \* 19.Sep 1 Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke), ungewöhnlicher Ort, gleichzeitig Letztbeob.

**HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*:** Erstbeob.: 19.Feb 1 sing. Lehnin/PM (K.Rudolph) \* 20.Feb 3 Kraftwerk Jänschwalde/SPN (S.Herold) \* 7.Mär 3 Kraftwerk Schwarze Pumpe/SPN (S.Herold). Wegzug, Gebietsmax.: 6.Okt 29 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Letztbeob.: 15.Nov 1 M Schwedt/UM (WD) \* 30.Nov 2 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Winter (Jan, Dez): 19.Jan 1 M + 1 W Bahnhof Grunewald/B (K.Witt) \* 3.-12.Dez 1 W, 18.-23.Dez 1 M Tegel/B (K.Lüddecke; Schöneberg) \* 8.Dez 1 M, 10.Dez 1 W Schwedt/UM (WD; J.Mundt) \* 11.Dez 1 M Frankfurt/FF (J.Becker) \* 12.Dez 1 W Wriezen/MOL (MF) \* 16.Dez 1 M Biehlen/OSL (H.Michaelis).

**GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*:** Brut: 16 Rev./17 ha Kleingartenanlage Abendruh/B (K.Witt), sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 3.Apr 1 sing. Ketzin/HVL (M.Löschau) \* 9.Apr 1 sing. Spandau/B (W.Schreck) \* 10.Apr 1 sing. Karlshorst/B (Liese). Letztbeob.: 3.Okt 1 M Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) \* 6.Okt 1 W Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) \* 10.Okt 1 Lauchhammer/OSL (I.Erler).

**STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*:** Brut: 9 Rev./100 ha Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann). Heimzug, Erstbeob.: 18.Mär 1 Hellersdorf/B (W.Otto), bisher früheste Feststellung \* 23.Mär 2 M, 27.Mär bereits 7 M Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) \* 28.Mär 1 M Beeskow/LOS (HH). Ans. ab 10 Ex.: 1.Mai 21 Felder N Gülper See (HH, U.Tammler, N.Vilcsko) \* 3.Mai 18 Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 5.Mai 19 Blumberg/UM (U.Kraatz) und 18 Lichterfeld/EE (T.Schneider) \* 12.Mai 41 Lieberoser Heide-Wüste/LDS (H.Deutschmann) \* 12./14.Mai je 13 Gatower Rieselfeld/B (K.Lüddecke; E.Wolf) \* 15.Mai 14 Ragow/LOS (HH) \* 17.Mai 24 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) \* 24.Mai 34 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 18.Aug 37 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) \* 24.Aug 15 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) \* 2.Sep 17 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann). Letztbeob.: 9.Okt je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 12.Okt 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) \* 25.Okt 1 M Gatower Flugplatz/B (E.Wolf).

**HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*:** Brut: 9 Rev./237 ha Bucher Forst/B (W.Otto). Wegzug, max.: 17.Sep 60 dz., 28.Sep 64 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 25.Sep 134 dz. 8.20-12.00 Uhr Schlepziger Teiche (TN). Winter (Jan, Dez): Im Jan wurden vier und im Dez sechs Einzelvögel gemeldet.

**HAUSSPERLING *Passer domesticus*:** Trupps ab 200 Ex.: 14.Jul 300 Mürow/UM (H.-J.Haferland) \* 26.Jul 300 Zichow/UM (J.Mundt) \* 28.Jul 300 Neuhof/UM (H.-J.Haferland) \* 10.Aug 400, 27.Dez 480 Beeskow/LOS (HH) \* 3.Okt 300 Groß Pinnow/UM (J.Mundt) \* 20.Nov 250 Pagram/FF (J.Becker) \* 31.Dez 250 Leipe/OSL (TN).

**FELDSPERLING *Passer montanus*:** Trupps ab 300 Ex.: 28.Jan 600 Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz) \* 22.Mär 300 Pinnow/UM (WD) \* 25.Sep 450 SP Stradowe Teiche/OSL (TN) \* 16.Okt 600 Jeseriger Felder/PM (HH) \* 30.Nov 650 Ziltendorfer Nied. (J.Becker) \* 15.Dez 350 Frauenhagen/UM (HH).

**BRACHPIEPER *Anthus campestris*:** Brut: 36 Rev. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr \* 14 Rev./1310 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann, T.Spitz) \* 10 Rev./100 ha Lieberoser Heide-Wüste/LDS (H.Deutschmann) \* 9 Rev./47,5 ha Bergener Höhe im Tagebau Schlabendorf-Süd/LDS (S.Biele). Erstbeob.: 16.Apr 1 dz. Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 17.Apr 1 Kostebrau/OSL (I.Erler, T.Schneider) \* 18.Apr 1 bei Leibsch/LDS (TN). Wegzug, Ans.: 15.Aug 33 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 29.Aug 16 Tagebau Kleinleipisch/EE (RB). Letztbeob.: 18.Sep 1 Meuro/OSL (T.Schneider) \* 29.Sep 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

**BAUMPIEPER *Anthus trivialis*:** Brut: 133 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann), sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 3.Apr 1 dz. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) \* 5.Apr 1 Teufelsberg/B (K.Lüddecke) \* 7.Apr je 1 sing. Lauchhammer/OSL (T.Schneider) und Lieberoser Heide/LDS (TN). Wegzug, max.: 28.Aug 27 dz. 6-10 Uhr Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) \* 3.Sep 41 dz. 6-9 Uhr Alte Spreemündung (HH) \* 17.Sep 92 dz. 6.20-10.20 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus). Letztbeob.: 5.Okt 1 dz. Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 6.Okt je 1 Teufelsberg/B (K.Witt) und bei Drahendorf/LOS (HH).

**WIESENPIEPER *Anthus pratensis*:** Brut: 4 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (U.Schroeter). Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 16.Mär 200 Randow-Bruch/UM (J.Mundt) \* 19.-22.Mär 110 Pankow/B (A.Kormannshaus; C.Pakull) \* 1.Apr 300 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach). Wegzug, Zug und Rast ab 100 Ex.: 5.Okt 216 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 6.Okt 1000 SP Uckertal/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser), größte bisher beobachtete Konzentration \* 7.Okt 111 dz. 8.20-12.00 Uhr Potsdam/P (K.Steiof) \* 10.Okt 200 dz. Köppchensee/B (F.Sieste). Winter, Ans. ab 20 Ex.: 4.Jan 29 bei Lübben/LDS (TN) \* 19.Dez 28 Bliesdorf/MOL (MF).

**ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*:** Heimzug, 6 Ex. bei 4 Beob.: 27.Apr 2, 28.Apr-4.Mai noch 1 Grünewalde/OSL (T.Schneider, I.Erler) \* 28.Apr 2 Rietzer See (HH) \* 29.Apr 1 bei Lübben/LDS (TN) \* 10.-11.Mai 1 Güstebieser Loose (MF). Wegzug, 5 Ex. bei 2 Beob.: 5.Okt 3 dz. Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 17.Okt 2 Schlepziger Teiche (TN).

**BERGPIEPER *Anthus spinoletta*:** Saisonmax. je Gebiet ab 5 Ex.: 2.Jan 100 bei Lübben/LDS (TN) \* 3.Jan 19, 13.Nov 13 Talsperre Spremberg (RB) \* 4.Jan 20 Peitzer Teiche (RZ) \* 17.Jan 80, 18.Nov 32 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz; WD) \* 24.Jan 28 Untere Havelnied. Parey (T.Langgemach) \* 31.Jan 6 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) \* 17.Feb 28, 11.Dez 22 Angermünder Teiche (U.Kraatz; HH, N.Vilcsko) \* 28.Feb 6 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (R.Schirmeister) \* 25.Okt 8 Altfriedländer Teiche (MF) \* 13.Nov 30 Schlepziger Teiche (TN) \* 15.Nov 5 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 2.Dez 6 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (B.Schonert) \* 4.Dez 9 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Heimzug, Letztbeob.: 18.Apr 1 Schlepziger Teiche (TN) \* 27.Apr 2 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) \* 7.Mai 1 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck), spätes Datum. Wegzug, Erstbeob.: 7.Okt 6 Kleines Gehege/OSL (TN) \* 10.Okt 1 Grimnitzsee/BAR und 2 Angermünder Teiche (HH, N.Vilcsko).

**GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*:** Brut: mind. 33-38 Rev. Kreise SPN/CB (1812 km<sup>2</sup>) bei Fließgewässerkartierung (Fachgruppe Cottbus), davon 18-20 Rev. Spree, alleine Burger Oberspreewald 7-8 Rev. (H.Plaschna) \* 23 BP/200 km<sup>2</sup> Stadtkreis Frankfurt/O. (J.Becker) \* 9 BP/889 km<sup>2</sup> Berlin (BOA 2005c) \* 12 BP an der Berste/LDS, 6 BP an der Dahme/LDS, 6 BP Dahme Prenschorf-Wildau/TF (P.Schonert) \* 12 Rev. NSG Innerer Unterspreewald/LDS (TN). Heimzug, Max.: 10.Apr 4 Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans.: 4.Jul 10 Schleuse Burg/SPN (H.Plaschna) \* 8.Aug 3 Panke/B (S.Brehme) \* 30.Sep 3 Kroppener Teiche/OSL (T.Schneider) \* 10.Okt 4 Schlepziger Teiche (TN). Winter (Jan, Dez): 11.-28.Jan 2 Klärwerkableiter Mühlenbecker Teiche/BAR (C.&P.Pakull) \* 15.Jan 1 Brieskow-Finkenherd/LOS (J.Becker) \* 18.-25.Jan 1 Rheinhagen (TR, HH) \* 24.Jan 1 Kraußnitz/OSL (R.Möckel) \* 3.Dez 1 Karlsdorfer Teiche/MOL (MF) \* 11.Dez 2 Neuenhagener Mühlenfließ/MOL (W.Schreck) und 1 Buckau/PM (TR) \* 15.Dez 1 Pritzhagener Mühle/MOL (HH) \* 18.Dez 1 Putlitz/PR (TR, HH) \* 31.Dez 1 Münchehof/MOL (M.Albrecht, HH).

**SCHAFSTELZE *Motacilla flava*:** Erstbeob.: 3.Apr 4 M Schlepziger Teiche (TN) und 2 Bischdorf/OSL (W.Albrecht) \* 4.Apr 12 Güstebieser Loose (SF), 4 Rietzer See (W.Mädlow, I.Todte, HH) und 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Heimzug, max. Ans.: 15.Apr 40 Havelnied. Parey (W.Schreck) \* 21.Apr 40 Mühlenbecker Teiche/OHV (F.Sieste). Wegzug, Schlafplätze und Ans. ab 100 Ex.: 31.Jul 120 Buckow/HVL (BR, M.Prochnow, K.Urban) \* 14.Aug 300 Gülper See (BR) \* 4.Sep 100 Talsperre

Spremberg (BR, J.Rathgeber u.a.) \* 13.Sep 1150 SP Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Letztbeob.: 5.Okt je 1 Sedlitz/OSL (H.Michaelis), Kroppen/OSL (T.Schneider) und Feuchtwiesen SE Lübben (TN) \* 12.Okt 1 Schlepziger Teiche (TN).

**NORDISCHE SCHAFFSTELZE *Motacilla thunbergi***: Heimzug von 82 Ex. bei 11 Beob.: 27.Apr 1 M Pieskow/LOS (HH) \* 6.Mai 3 M + 1 W, 13.Mai 21 M + 8 W, 16.Mai 12 M + 12 W Schlepziger Teiche (TN) \* 9.Mai 1 M Sydowswiese/MOL (SF) \* 11.Mai 8 M + 3 W Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) \* 15.Mai 7 Eiskeller/B (F.Sieste) und 1 M Schneeberg/LOS (HH) \* 16.Mai 1 M Rietzer See-Streng (W.Schreck) und 1 M Nieplitznied. Zauchwitz (W.Mädlow) \* 23.Mai 1 M + 2 W Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ).

**BACHSTELZE *Motacilla alba***: Heimzug, Erstbeob.: 6.Feb 1 Jahnberge/HVL (S.Fischer, H.Watzke) \* 8.Feb 1 Breite/PM (T.Heinicke). Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 5.Apr 74 SP Byhleguhrer See/LDS (HH). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 25.Aug 316 Talsperre Spremberg (RB) \* 1.Okt 288 Schlepziger Teiche (HH) \* 3.Okt 105 SP Peitzer Teiche (H&MH). Winter: 6 Ex. bei 4 Beob. im Januar und 28 Ex. bei 8 Beob. im Dezember, max. 6.Dez 6 Schlepziger Teiche (TN) \* 7.Dez 6 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) \* 12.Dez 9 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke).

**BUCHFINK *Fringilla coelebs***: Brut: 44 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Heimzug, Zug und Ans. ab 1000 Ex.: 28.Mär 1000 bei Schneeberg/LOS und 1200 Sawall/LOS (HH) \* 1.Apr 1000 dz. Schwedt/UM (J.Mundt) \* 3.Apr 2390 dz. 7.40-9.30 Uhr Wuhlheide/B (R.Schirmeister). Wegzug, Zug und Rast ab 1000 Ex.: 26.Sep 1052 dz. 9.45-10.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) und 1100 dz. 8-9 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 28.Sep 3580 dz. 6.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 1.Okt 1270 dz. 7-8 Uhr Drahendorf/LOS (HH) \* 2.Okt 2360 dz. 7-8 Uhr Alte Spreemündung (HH) \* 3.Okt 1169 dz. 7.00-7.45 Uhr Biesdorfer Berg/B (B.Steinbrecher) \* 5.Okt 8650 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN), 1400 dz. 8.15-9.15 Uhr Teufelsberg/B (K.Lüddecke) und 3000 Kroppen/OSL (I.Erler) \* 6.Okt 1300 bei Ragow/LOS (HH) \* 7.Okt 3050 dz. 8.30-12.00 Uhr Potsdam (K.Steiof) und 2450 dz. 8.15-9.30 Uhr Teufelsberg/B (K.Lüddecke) \* 23.Okt 2675 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 50 Ex.: 4.Jan 80 Bentwisch/PR (S.Jansen) \* 21.Jan 70 Alt Golm/LOS (HH) \* 24./31.Jan 150 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) \* 31.Jan 60 Deponie Cantdorf/SPN (RB) \* 5.Dez 300 Betzin/OPR (HH, N.Vilcsko).

**BERGFINK *Fringilla montifringilla***: Im ersten Halbjahr wie bereits im Vorjahr sehr schwaches Vorkommen, max. Ans.: 31.Jan 220 Stechow/HVL (T.Langgemach) \* 22.Mär 200 Randowbruch/UM (J.Mundt). Heimzug, Letztbeob.: 27.Apr je 1 Wittenberge/PR (A.Bruch) und Drahendorf/LOS (HH) \* 5.Mai 1 M Groß Wasserburg/LDS (TN). Wegzug, Erstbeob.: 24.Sep je 1 dz. Schorfheide/BAR (R.Flath) und Sauen/LOS (HH) \* 25.Sep je 1 dz. Lichterfeld/EE (T.Schneider) und Schlepziger Teiche (TN). Max.: 23.Okt 2786 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH) \* 19.Nov 600 bei Ragow/LOS (HH) \* 21.Nov 400 Potsdam (W.Mädlow).

**KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes***: Trupps ab 50 Ex.: 11.Jan 60 Botanischer Garten/B (K.Witt) \* 13.Apr 350 NSG Schwarzberge/LOS (HH) \* 20.Apr 150 Roddahn/OPR (T.Langgemach) \* 12.Okt 50 Criewen/UM (H.-J.Haferland) \* 3.Nov 400 Kieselwitzer Mühle/LOS (T.Spitz, N.Bronkow) \* 9.Dez 80 Görlsdorf/UM (WD). Aktiver Zug, max.: 11.Sep 35 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 5.Okt 46 dz. 6.45-9.45 Uhr Lieberoser Heide/LDS (TN) \* 23.Okt 208 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH).

**GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula***: Trupps ab 20 Ex.: 9.Jan/3.Mär je 20 Schlepziger Teiche (TN) \* 18.Jan und 22.Dez je 45 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (J.Becker) \* 16.Feb 23 und 2.Dez 30 Waßmannsdorfer Rieselfeld/LDS (B.Schonert) \* 14.Mär 28 Prötzel/MOL (U.Schroeter) \* 23.Okt 130 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH), bisher höchste Zugintensität \* 2.Dez 30 Schwedt/UM (WD) \* 4.Dez 20 Müggelsee (BR) \* 5.Dez 30 Fresdorf/PM (BR) \* 14.Dez 20 Wuhlesee/B (B.Steinbrecher) \* 18.Dez mind. 20 Buchholz/UM (K.Eilmel, S.Hundrieser) \* 19.Dez 50 Blankensee/TF (BR) \* 21.Dez 20 Markendorf/FF (H.Deutschmann, HH) \* 28.Dez 22 Linumer Teiche (W.Schreck) \* 29.Dez 24 Diensdorf/LOS (HH). Im Herbst gab es viele Meldungen über den Einflug von Gimpeln mit andersartigen trompetenden Rufen (z.B. DITTBERNER & DITTBERNER 2005).

**KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus***: Brutzeitvorkommen: 13 sing. M im Unteren Odertal (WD u.a.) \* 6 BP + 3 Rev. Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Einzelnachweise: 17.Mai 1 M Nieplitznied. Zauchwitz (H.Deutschmann), gleichzeitig Erstbeob. \* 23.Mai 1 M Potsdam (M.Jurke) \* 28.Mai/3.Jun 1 M Ketziner Havel/HVL (M.Jurke) \* 28.-30.Mai 1 M Brückenkopf/HVL (M.Löschau) \* 30.Mai 1 M Hohenferchesar/PM (T.Hellwig) \* 31.Mai 1 vorj. M Schlepziger Teiche (TN) \* 2./23.Jun je 1 M Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl; T.Spitz) \* 20.Jun 1 M Beeskow/LOS (M.Haupt) \* 6.Jul 1 M Brodowin/BAR (A.Helmecke) \* 17.Jul 1 vorj. M Rietzer See (HH) \* 6.Sep 1 M Talsperre Spremberg (H&MH), gleichzeitig späte Letztbeob.

**GIRLITZ *Serinus serinus***: Brut: 16 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH). Heimzug, Erstbeob.: 12.Mär 4 Treptow/B (A.Kormannshaus) \* 17.Mär 1 sing. Lebus/MOL (T.Langgemach). Trupps ab 10 Ex.: 7.Mai 20 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) \* 3.Sep 35 Bliesdorf/MOL (MF) \* 30.Sep 10 Teufelsberg/B (K.Lüddecke) \* 1.Okt 130 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Aktiver Zug, max.: 23.Okt 12 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH). Letztbeob.: 4.Nov 2 Bliesdorf/MOL

(MF) und 1 Neubrück/LOS (HH) \* 25. Nov 1 Biehlen/OSL (H. Michaelis). Winter (Jan, Feb, Dez): 4. Dez 1 Bliesdorf/MOL (MF) \* 7. Dez 1 Oegeln/LOS (HH) \* 19. Dez 1 Potsdam (W. Mädlow).

**FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra***: Entsprechend dem geringen Vorkommen im zweiten Halbjahr des Vorjahres war das Auftreten bis Ende Mai sehr schwach. Ab Juni bis Ende des Jahres gab es dann einen starken Einflug. Zug und Rast ab 20 Ex.: 8. Jun 20 dz. Neuzelle/LOS (C. Pohl) \* 15. Jun 31 Randow-Bruch/UM (U. Kraatz) \* 1. Jul 30 dz. Nennhausen/HVL (W. Jaschke) \* 17. Jul 59 dz. 6.30-8.00 Uhr Schlepzig/LDS (TN) \* 24. Jul 85 bei Prötzel/MOL (U. Schroeter) \* 26. Jul 21 dz. Schlepziger Teiche (TN) \* 31. Jul 28 dz. Lieberoser Heide/LDS (HH) \* 4. Aug 24 dz., 17. Aug 30 dz. Neubrück/LOS (HH) \* 21. Aug 26 dz. Blumberg/UM (U. Kraatz) \* 25. Aug/1. Dez je 60 Felchowsee (WD) \* 25. Sep 60 Wiesenburg/PM (BR) \* 5. Okt 26 dz. 10-12 Uhr Gülper See (HH) \* 9. Okt 20 Sauener Wald/LOS (A. Schmidt) \* 13. Okt 25 Hessenhagen/UM (D. Treichel) \* 21. Okt 80 Flemsdorfer Wald/UM (WD) \* 22. Okt 36 dz. 8-12 Uhr Schlepziger Teiche (TN) \* 23. Okt 40 Roddahner Wald/OPR (K. Tauchert) \* 26. Okt 35 Komptendorf/SPN (RZ) \* 29. Okt 30 Thomsdorf/UM (N. Lechnitz) \* 31. Okt 23 dz. Strausberg/MOL (U. Schroeter) \* 1. Nov 20 Blankenburger Wald/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser) \* 26. Nov 20 Hindenburg/UM (M. Bußejahn) \* 1. Dez 22 dz. Burg/SPN (TN) \* 22. Dez 30 dz. Wünsdorf/TF (W. Schulz).

**GRÜNFINK *Carduelis chloris***: Brut: 55 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann). Ans. ab 400 Ex.: 3. Jan 400 Ragow/LOS (HH) \* 10. Feb 500 Kienitz/MOL (MF) \* 20. Feb 550 SP Flughafen Tegel/B (K. Lüddecke) \* 16. Mär 400 Randow-Bruch/UM (J. Mundt) \* 16. Okt 400 Netzen/PM (HH) \* 15. Nov 400 Zehnebeck/UM (J. Mundt). Aktiver Wegzug, max.: 23. Okt 62 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH).

**STIEGLITZ *Carduelis carduelis***: Trupps ab 300 Ex.: 27. Jan 1000 Thöringswerder/MOL (MF, R. Fiddicke) \* 15. Feb 450 Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P. Pakull) \* 7. Mär 420 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 14. Nov 500 Lindenberg/LOS (HH).

**ERLENZEISIG *Carduelis spinus***: Trupps ab 400 Ex.: 26. Jan 400 Schlepzig/LDS (TN) \* 2. Mär 456 Müggelsee (B. Schnert) \* 14. Mär 550 Fresdorfer See/PM (BR) \* 15. Mär 450 Straupitz/LDS (TN) \* 31. Okt 500 Angermünder Teiche (HH, N. Vilcsko) \* 17. Nov 450 Maasdorfer Teiche/EE (T. Langgemach) \* 27. Nov 400 Karower Teiche/B (S. Brehme) \* 28. Nov 490 Müggelsee (A. Kormannshaus u.a.) \* 10. Dez 1000 Alte Spreemündung (HH) \* 20. Dez 500 Röddelinsee/UM (N. Bukowsky) \* 28. Dez 470 Blankensee/TF (BR). Aktiver Zug, max.: 23. Okt 279 dz. 7.35-11.35 Uhr Blankensee/TF (BR, HH).

**BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina***: Brut: 16 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann). Trupps ab 150 Ex.: 18. Jan 400 Ragow/LOS (HH) \* 21.-28. Jan 200 Frankfurt/O. (J. Becker) \* 21. Jan 245 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) \* 24. Jan 1500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), großer Trupp, und 375 Gatower Rieselfeld/B (W. Schreck) \* 25. Jan 230 Stechow/HVL (T. Langgemach) \* 29. Jan 155 Bliesdorf/MOL (MF) \* 29. Feb 150 Schadebeuster/PR (S. Jansen) \* 8. Sep 400 Lichterfeld/EE (T. Schneider) \* 23. Sep 200 Gellmersdorf/UM (J. Bellebaum) \* 19. Dez 150 Wendemark/UM (J. Mundt).

**BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris***: Heimzug, Letztbeob.: 4. Apr 25 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* Frühe Wegzug, Erstbeob.: 26. Sep 30 bei Zachow/HVL (M. Löschau) \* danach erst 8. Okt 1 dz. Schlepziger Teiche (TN) \* 14. Okt 4 dz. Kunersdorf/LOS (HH). Deutlich häufiger als im Vorjahr. Gebietsmax. ab 50 Ex.: 5. Jan 80 Heinersdorf/UM (WD) \* 13. Jan 100 Criewen/UM (M. Bolz u.a.) \* 22. Jan 300 Neuzelle/LOS (T. Spitz) \* 23. Jan/9. Mär 180 Gatower Rieselfeld/B (M. Löschau; E. Wolf) \* 27. Jan 200 Beaugard/MOL (MF) \* 31. Jan 450 Lietzen/MOL (HH) \* 7. Feb 50 Havelnied. Pary (HH) \* 19. Feb 83 Gatow/UM (D. Krummholz) \* 21. Feb 80 Lichterfeld/EE (T. Schneider) \* 5. Mär 50 Osdorfer Felder/TF (K. Witt) \* 7. Mär 120 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 23. Mär 50 Pinnow/UM (J. Mundt) \* 2. Nov 60 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) \* 20. Nov 130 Zinnitz/OSL (G.-P. Schulze) \* 21. Nov 1000 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel), große Ansammlung \* 7. Dez 80 Zützen/UM (D. Krummholz) \* 20. Dez 200 Kostebrau/OSL (F. Raden) \* 23. Dez 80 Niederlandin/UM (WD, H. Dittberner).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	1283	514	218	25	-	-	-	-	30	71	1269	932
	n	9	12	4	1	-	-	-	-	1	5	11	15
B	Ex.	188	257	238	-	-	-	-	-	-	-	63	7
	n	3	6	3	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Summe	Ex.	1471	761	456	25	-	-	-	-	30	71	1332	939

**BIRKENZEISIG *Carduelis flammea***: Erneut nur schwaches Auftreten, max. Ans.: 30. Jan 60 Tempelhof-Schöneberg/B (L. Gelbicke) \* 15. Feb 50 Stolper Feld/OHV (H. Schick) \* 7. Nov 40 Ketzin/HVL (M. Löschau) \* 29. Nov 50 Marzahn/B (Köhler). Heimzug, Letztbeob.: 12. Apr 8 Spandauer Forst/B (W. Schreck) \* 15. Apr 5 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert). Sommer: 6. Jul 1 Meuro/OSL (T. Schneider) \* 23. Aug 7 Pritzerber See/PM (Rathsfeld). Wegzug, Erstbeob.: 27. Sep 5 Jerchel/HVL (H. Binder) \* 2. Okt 3 Marzahn/B (Köhler).

**SPORNAMMER *Calcarius lapponicus***: Drei Beob. (AKBB: anerkannt): 18. Feb 1 Buchow-Karpow/PM (T. Heinicke) \* 29. Okt 1 w-f. Schwedt-Heinersdorf/UM (WD) \* 7. Nov 1 Rietzer See-Streng (HH).

**SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*:** Winter/Heimzug, 35 Ex. bei 13 Beob.: 25. Jan 1 Stechow/HVL (T.Langgemach) \* 28. Jan 1 Uckertal Schönwerder/UM (H.Schonert) \* 28.-29. Jan 7 Neulietzegörücke/MOL (S.Müller) \* 4. Feb 1 Güstebieser Loose (MF; R.Fiddicke) \* 8. Feb 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) und 1 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 9. Feb 7 Schulzendorf/MOL (MF) \* 12. Feb 2 Karche-Zaacko/LDS (P.Schonert) \* 13. Feb 1 Criewen/UM (T.Heinicke) \* 22. Feb 6 Schiebsdorf/LDS (P.Schonert) \* 12. Mär 1 Luckau/LDS (K.Illig) \* 13. Mär 5 Geesow/UM (H.-J.Haferland) \* 15. Mär 1 Blumberg/UM (U.Kraatz). Wegzug/Winter, 53 Ex. bei 10 Beob.: 12. Okt 1 dz. Müggelsee (K.Lüddecke), frühe Feststellung \* 1.-3. Nov 1 Klein Behnitz/HVL (M.Löschau, D.Tielke; M.Kolbe) \* 6. Nov 1 dz. Angermünder Teiche (HH) \* 7. Nov 4 Rietzer See-Streng (HH) \* 13. Nov 1 dz. Schlepziger Teiche (TN) \* 18. Nov 1 Tornower Nied./OSL (H.Donath) \* 28. Nov 1 Wochowsee/LOS (HH) \* 4. Dez 1 Rietzer See-Streng (HH) \* 9. Dez 41 Lichterfeld/EE (T.Schneider, I.Erler) \* 16. Dez 1 Kerkow/UM (J.Mundt).

**GRAUAMMER *Emberiza calandra*:** Brut: 109 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH) \* 14 Rev./50 km<sup>2</sup> bei Schenkenberg/PM (B.Wuntke) \* 155 Rev./18 km<sup>2</sup> Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), sehr hohe Dichte \* 10 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/O. (J.Becker) \* 10 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter). Ans. ab 200 Ex.: 4. Jan 200 Sophienthal/MOL (HH) \* 5. Jan 230 Neutrebbin/MOL (MF) \* 23. Jan 400 Frauenhagen/UM (J.Mundt) \* 28. Jan 400 Bärenklau/SPN (T.Spitz) \* 25. Mär 300 SP Bauernsee/UM (J.Mundt) \* 2. Sep 200 Neureetz/MOL (MF) \* 30. Okt 210 Letschin/MOL (U.Schroeter) \* 31. Okt 850 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) \* 20. Nov 350 Pagram/FF (J.Becker).

**GOLDAMMER *Emberiza citrinella*:** Brut: 110 Rev./340 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann), sehr hohe Dichte \* 15 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/O. (J.Becker) \* 9 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter). Ans. ab 200 Ex.: 13. Jan/19. Feb je 400 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) \* 22. Jan 300 Niewitz/LDS (S.Herold) \* 23. Jan 200 Frauenhagen/UM (J.Mundt) \* 28. Jan 200 Randow-Bruch/UM (U.Kraatz) \* 26. Feb 250 Schlepzig/LDS (TN) \* 2. Sep 220 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/PM (E.Wolf) \* 11. Nov 285 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) \* 21. Nov 250 Wendemark/UM (R.Uhlig) und 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

**ORTOLAN *Emberiza hortulana*:** Brut: 27 Rev./50 km<sup>2</sup> Reichenberg-Haselberg/MOL (MF) \* 22 Rev./18,5 km<sup>2</sup> bei Schneeberg/LOS (HH). Erstbeob.: 23. Apr je 1 sing. Lindenau/OSL und Schraden/EE (T.Schneider) \* 25. Apr 4 sing. bei Drachhausen/SPN (RZ). Heimzug, Ans.: 29. Apr 5 M im Trupp bei Merz/LOS (HH). Letztbeob.: 4. Sep je 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) und Alte Spreemündung (HH) \* 18. Sep 1 dz. Köppchensee/B (C.Pohl).

**ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*:** Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 16. Mär 400 Randow-Bruch/UM (J.Mundt). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 25. Sep 300 SP Alte Spreemündung (HH). Winter, Ans. ab 20 Ex.: 23. Jan 30 Lanke am Felchowsee (WD) \* 24. Jan 110 Möglin/MOL (MF) und 41 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 19. Dez 21 ebd. (RB).

### Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

**SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*:** Nur aus Berlin gemeldet: 10. Jan-26. Feb 1 Spree in Charlottenburg (W.Schreck, E.Stix) \* 13. Mär-3. Apr 1 Gatower Havel/Pfaueninsel (M.Löschau, E.Stix, K.Witt) \* 4. Aug 1 ad. Wannsee (K.Lüddecke).

**SCHNEEGANS *Anser caerulescens*:** 3 Beob.: 13. Mär 1 ad. (dunkle Morphe) Zachow/HVL (M.Löschau) \* 11. Okt 1 (weiße Morphe) Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) \* 21. Dez 1 (dunkle Morphe) Unteres Odertal S Schwedt (D.Krummholz).

**STREIFENGANS *Anser indicus*:** 8 Beob.: 29. Mär 1 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) \* 10. Apr 1 Gülper See (H&MH) \* 19. Apr-4. Mai 1 Rietzer See-Streng (B.Kreisel, HH) \* 11. Jul-5. Aug 1 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) \* 5.-26. Sep 1 Gülper See (HH, T.Langgemach, B.Kreisel, N.Vilcsko) \* 21. Okt 1 Felchowsee (WD) \* 14. Nov 1 Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) \* 21. Nov 1 Netzen/PM (B.Kreisel). Hybriden: 29. Jan 1 (mit Kaisergans) Neurüdnitz/MOL (MF, R.Fiddicke) \* 18. Feb 1 (evtl. mit Blessgans) Nassenheide-Teschendorf/OHV (T.Heinicke) \* 10. Dez 1 (mit Kanadagans) Unteres Odertal S Schwedt (WD).

**SCHWANENGANS *Anser cygnoides*:** 17. Aug, 1./5. Sep und erneut 9. Okt 1 Gülper See (A.Kabus, H&MH, B.Kreisel, N.Vilcsko). Am 17. Aug wurde ein Züchtering erkannt (A.Kabus).

**KAISERGANS *Anser canagicus*:** 4 Beob. die vielleicht immer den gleichen Vögel betrafen: 7. Feb Klein Kreutz/BRB, 21. Feb N Rietzer See/PM, 23. Feb N Zachow/HVL, 7. Mär Klein Kreutz/BRB (B.Kreisel).

**BRAUTENTE *Aix sponsa*:** Brandenburg: 18. Mär + 3. Mai 1 M Straussee/MOL, dort 19. Okt 1 M + 1 W und ab 10. Nov (bis in den Winter) 2 M + 1 W (U.Schroeter) \* 28. Mär-10. Okt 1 M Haussee Petzow/PM (W.Mädlow) \* 13. Apr 1 M Kanal bei Zützen/UM (C.Lüder) \* 17. Apr 1 W Spree bei Spremberg/SPN (RB) \* 17. Apr 1 M Schulzenfließ/UM (C.Greiser) \* 1. Mai 1 W Talsperre Spremberg (RB) \* 7. Nov-9. Jan 2005 1 W Heiliger See/P (T.Frey, W.Mädlow). Berlin: nur eine Meldung: 31. Jan 1 M frisch tot Spree in Treptow (B.Schonert).

**SCHOPFENTE *Anas specularioides*:** 24. Mär/16. Apr 1 Tegeler See/B (R.Altenkamp; F.Sieste in BARTHEL 2004c), im 2. Halbjahr bis zum 11. Dez ebendort (F.Sieste u.a.) \* 26. Mär 1 Landwehrkanal/B (W.Schreck).

**ROTSCHULTERENTE** *Callonetta leucophrys*: 19.Sep 1 dj. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl).

**NIMMERSATT** *Mycteria ibis*: Zwei Beob.: 18.-25.Okt 1 (unberingt) Templin Ludwigshof/UM (N.Bukowsky, E.Staufenbiel) \* 7.Nov 1 Peitzer Teiche, später tot gefunden (RZ).

**ROSELLA** *Platycercus eximius*: Nachtrag: 4.Dez 2002 1 zwischen Blumenow und Bredereiche/OHV (R.Altenkamp).

**SCHWARZBRUSTDROSSEL** *Turdus dissimilis*: 20.-26.Mai 1 M auch sing. Sorno/EE (T.Schneider, F.Raden, H.Michaelis, HH u.a.). Nachforschungen ergaben einen entwichenen Gefangenschaftsvogel in der näheren Umgebung und keinen Ausnahmegast aus Südost-Asien.

## Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

ANDREES, S. & J. SCHWARZ (2005): Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopus medius*) im Düppeler Forst im Südwesten Berlins im Jahr 2004. Berl. ornithol. Ber. 15: 33-40.

BARTHEL, P. H. (2004a): Bemerkenswerte Beobachtungen Februar und März 2004. Limicola 18: 102-110.

BARTHEL, P. H. (2004b): Bemerkenswerte Beobachtungen April und Mai 2004. Limicola 18: 167-181.

BARTHEL, P. H. (2004c): Bemerkenswerte Beobachtungen Juni und Juli 2004. Limicola 18: 215-221.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2005a): Berliner Beobachtungsbericht für das 1. Halbjahr 2004. Berl. ornithol. Ber. 15: 64-104.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2005b): Berliner Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 2004. Berl. ornithol. Ber. 15: 203-245.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2005c): Berliner Brutvogelbericht 2004. Berl. ornithol. Ber. 15: 246-268.

BESCHOW, R. (2005): Erfolgreich bebrütete Mischgelege von Mandarinente (*Aix galericulata*) und Schellente (*Bucephala clangula*) in der zentralen Niederlausitz. Otis 13: 45-52.

DEUTSCHMANN, H. (2005): Erste Heimzugnachweise des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) für Brandenburg. Otis 13: 81-82.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2005): Zum Einflug östlicher Gimpel *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*. Ornithol. Mitt. 57: 332-337.

DITTBERNER, W. (2004): Schwarzkopf-Ruderente (*Oxyura jamaicensis*) im Nationalpark Unteres Odertal. Otis 12: 119-120.

DITTBERNER, W. (2005): Konzentration von Silberreiher *Egretta alba* im Naturschutzgebiet Felchowsee/Uckermark. Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 4: 49-52.

KRÜGER, T. & J. DIERSCHKE (2006): Das Vorkommen des Wellenläufers *Oceanodroma leucorhoa* in Deutschland. Vogelwelt 127: 145-162.

RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2004. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 15: 85-92.

TODTE, I. (2003): Bienenfresser in Deutschland. Falke 50: 202-207.

## Biologie, Morphologie und Brutökologie des Rothalstauchers (*Podiceps grisegena*) in der Uckermark <sup>1)</sup>

Hartmut Dittberner † & Winfried Dittberner

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2006): **Biologie, Morphologie und Brutökologie des Rothalstauchers (*Podiceps grisegena*) in der Uckermark.** Otis 14: 49-69.

Ausgewertet werden die Ergebnisse von ca. 100 Brutplätzen des Rothalstauchers in der Uckermark für den Zeitraum von 1965 bis 2005. Der Heimzug findet in diesem Zeitraum immer früher statt. Die Erstankünfte an den Brutplätzen liegen Ende Februar. Der Wegzug zieht sich weiter in den Herbst hinein. Die Summe der Brutpaare für den gesamten Zeitraum beträgt 495. Es werden Ergebnisse zur Wahl des Bruthabitats, zur Anzahl der Brutpaare auf den einzelnen Gewässern, zur Siedlungsdichte, zur intra- und interspezifischen Brutnachbarschaft mitgeteilt. Von 228 Nestkarten werden Angaben zur Nistökologie und zu Brutparametern ausgewertet. Bei 208 Gelegen liegt die Schlupfrate bei 85,8 %. Es werden die Maße von 305 Eiern mitgeteilt. 545 Familien führten 1.127 juv., im Mittel 2,1 juv./Familie. Die Brutperiode des Rothalstaucher erstreckt sich in der Uckermark von Ende März (Legebeginn) bis Anfang September (Flüggeworden der letzten juv.). Erstbruten haben die größte Gelegestärke. Ersatzbruten und Zweitbruten haben geringere Eizahlen/Gelege. 28 Altvögel wurden auf dem Nest zur Beringung gefangen. Von diesen werden Körpermaße und Gewicht mitgeteilt. Fotos von verschiedenen Rothalstaucher-Habitaten dokumentieren die Vielseitigkeit der Brutplatzwahl in der Uckermark. Einen Schwerpunkt der Arbeit stellen Ergebnisse zu Bestands- und Habitatverlusten dar. Es bedarf eines weit reichenden Schutzes der stark bedrohten natürlichen Brutgewässer des Rothalstauchers in der Uckermark!



DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2006): **The biology, morphology and breeding ecology of the Red-necked Grebe (*Podiceps grisegena*) in the Uckermark region.** Otis 14: 49-69.

Results from 100 Red-necked Grebe breeding sites in the Uckermark region (north-east Brandenburg) from 1965 to 2005 were evaluated. In recent years spring migration takes place earlier and autumn migration later each year. The first arrivals occupy their breeding sites at the end of February. During the complete period of the survey 495 breeding pairs were studied. The results show breeding habitat selection, number of breeding pairs per body of water, breeding density and inter and intraspecific breeding neighbours. Data on breeding ecology and breeding parameters are analysed on the basis of 228 nest cards. The hatching rate was 85.8 %. 545 pairs raised 1,127 juveniles, an average of 2.1 juveniles per pair. The breeding period is from egg laying at the end of March to the beginning of September when the young fledge. First clutches were larger than substitute and second clutches respectively. 28 adults were caught on the nest and ringed. Photos of different Red-necked Grebe breeding habitats show the variety of habitat selection of the species in the region. An important section of the paper gives details of habitat and population loss. The reasons for losses and habitat destruction are discussed. Extensive breeding site protection is essential in the region.

Winfried Dittberner, Postfach 10 05 40, 16295 Schwedt/Oder; E-Mail: parva@gmx.net

<sup>1)</sup> Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 33/2006

## Einleitung

Der Rothalstaucher gehört zu den einheimischen Brutvogelarten, über die in den letzten Jahrzehnten wenig zur Brutbiologie publiziert wurde. Im Handbuch (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966) sowie in der Artmonographie über *Podiceps grisegena* (WOBUS 1964) wird der Kenntnisstand bis Mitte des vorigen Jahrhunderts zusammengefasst. Später erschienen Publikationen zu verschiedenen Themen, z.B. zur Rastplatztradition (BEZZEL 1985), zu den Kleidern (WALSER & BARTHEL 1994), zum "Nichtbrüter"-Vorkommen (STRUWE 1985, VLUG 1985), zur Habitatwahl und zur Nahrungsökologie VLUG (1993). In vielen Gebietsavifaunen genannt, erfährt der Rothalstaucher eine umfangreichere Bearbeitung im Land Schleswig-Holstein (BERNDT et al. 2003). Im Folgenden teilen wir Ergebnisse über brutbiologische, morphologische und brutö-

kologische Untersuchungen aus der Uckermark mit. Hier besiedelt der Rothalstaucher bevorzugt Feldpfuhle, lokal auch Waldweiher und Landseen. Über die Bestandsentwicklung liegen Aufzeichnungen aus den letzten vier Jahrzehnten vor. Es lassen sich Aussagen über die Besiedlungsdauer von einzelnen Brutgewässern treffen. Die Ursachen für die Fluktuationen werden durch die langfristigen Bestandserfassungen deutlich. Wir haben eine Vielzahl brutbiologischer Daten erhoben und zusammengetragen. In der Gebietsavifauna über die Uckermark sind bereits in knapper Form Angaben enthalten (DITTBERNER 1996). Im vorliegenden Beitrag lassen sich die getroffenen Aussagen erweitern. Die Farbfotos von verschiedenen Rothalstaucher-Brutplätzen sind Beispiele für die Vielseitigkeit der Brutplatzwahl in der Uckermark. Es bedarf eines weitreichenden Schutzes seiner stark bedrohten natürlichen Brutgewässer (Abb. 1).



Abb. 1: Der Rothalstaucher ist in der Uckermark ein regelmäßiger Brutvogel. Lanke am Felchowsee. 17. Juni 1992. Alle Fotos: W. Dittberner.

Fig. 1: The Red-necked Grebe is a regular breeding bird in the Uckermark region. Lanke near lake Felchowsee.

## Material und Methode

Aus dem Zeitraum von 1965 bis 2005 haben wir Angaben zum Vorkommen, zur Phänologie und zur Brutökologie des Rothalstauchers in der Uckermark zusammengetragen und die Daten auf Karteikarten festgehalten. Insgesamt registrierten wir ca. 100 Brutplätze. Die Summe der Brutpaare (BP) für den gesamten Zeitraum beträgt 495. Wir sammelten Daten zur Wahl des Bruthabitats, zur Anzahl der Brutpaare auf den einzelnen Gewässern, zur Siedlungsdichte, zur intra- und interspezifischen Brutnachschaft. Zu unserer Ausrüstung bei der Feldarbeit gehörten Wathose und Schlauchboot. Auf 228 Nestkarten haben wir Befunde zur Nistökologie und zu Brutparametern notiert. Es werden Nestmaße und Gelegestärken mitgeteilt. Von 208 Gelegen wird die Schlupfrate angegeben. Insgesamt haben wir 305 Eier vermessen. Der Bruterfolg wird durch die Zählung von nichtflüggen Jungvögeln ab halbwüchsigem Alter angegeben. Wir fingen 28 Altvögel auf dem Nest, nahmen Körpermaße ab und ermittelten das Gewicht. An vier farbmarkierten Rothalstauchern haben wir weitere brutbiologische Ergebnisse erfasst. Nicht alle in Frage kommenden Brutplätze konnten alljährlich aufgesucht werden. Folgende Brutgewässer haben wir in den letzten vier Dezenen in jedem Jahr kontrolliert: Felchowsee und benachbart liegende Lanke, Großer Steensee, Wustrowsee, Landiner Haussee, die umliegenden Feldpfuhle, z.B. Heubbruch, Schloßteich Hohenlandin, Karpfenpfuhl und das Feuchtgebiet internationaler Bedeutung (FIB) "Unteres Odertal" bei Schwedt.

**Danksagung:** Für die Überlassung von Beobachtungsdaten danken wir den Mitgliedern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) Uckermark T. Blohm, T. Langgemach, H. Schonert, I. D. Lembke, H. J. Haferland, D. Krummholz, J. Mundt, U. Kraatz, E. Krätke, B. Giering, T. Volpers.

## Kurze Gebietscharakteristik

Die Uckermark liegt im Nordosten des Landes Brandenburg. Mit einer Flächengröße von ca. 3.000 km<sup>2</sup> ist der Landkreis etwa so groß wie das Saarland. Durch glaciale Ausformungen gibt es im uckermärkischen Hügelland eine Vielzahl von Seen und kleineren Gewässern. Im Westteil sind es hauptsächlich Waldseen und -weiher. Im Agrarraum herrschen Feldpfuhle vor und hier liegen die

größten Landseen, der Ober- und Unter-Uckersee, der Parsteinsee und der Grimnitzsee. Im Osten grenzt als Naturraum das untere Odertal an. Die Landschaft wird bei DITTBERNER (1996) genauer beschrieben.

## Brutvorkommen und Habitat

### Brutverbreitung

Die Brutgewässer des Rothalstauchers sind fast über die gesamte Uckermark verteilt. Siedlungszentren befinden sich z.B. bei Wilmersdorf, bei Temmen, am Felchow- und Landiner Seengebiet. Insgesamt haben wir 102 Rothalstaucher-Brutplätze in der Uckermark zwischen 1965 und 2005 konstatiert.

### Bruthabitate

Der Rothalstaucher bevorzugt in der Uckermark eutrophe Klarwasserpfuhle und -seen. Die zahlreichen eiszeitlichen Rinnenseen werden nicht besiedelt. Auf den großen Landseen sucht die Art stille Seebuchten mit reicher Verlandungsvegetation auf. Im unteren Odertal bleibt es meist bei Brutversuchen auf Überschwemmungswiesen und einzelne Paare nisten auf Altwässern (Tab. 1).

**Tab. 1:** Verteilung der Bruthabitate. n = 102.

**Table 1:** Distribution of breeding habitats. n = 102.

Gewässer	Anzahl Brutplätze
Seen	9
Feldpfuhle	37
Waldweiher	15
Feldsölle	20
Kiesteiche	2
Fischteiche	2
Klärteiche	2
Überschwemmungswiesen	8
Altwässer	7

Einige Brutgewässer sind auf den Abb. 2-10 abgebildet.

Der Rothalstaucher besiedelt hauptsächlich eutrophe Flachgewässer mit gut ausgebildeter submerser Flora. Oft sind Schilfrohrbestände am Ufer und/oder inselartig in unterschiedlicher Ausdehnung vorhanden. Die Art brütet auch auf weitestgehend unbewachsenen Pfuhlen, die nur von Wiesen umgeben sind. Auf einzelnen Pfuhlen sind Seggeninseln, Laubholzinseln, Weidenbüsche und/oder -gestrüpp vorhanden. Neubesiedlungen erfolgen auf frisch überstauten Wiesen und auf durch Niederschläge

entstandenen Bodensenken. Einzelne Paare brüten auf Dorfteichen mit naturnaher Umgebung von Gärten, Parks und/oder landwirtschaftlichen Nutzflächen, z.B. Casekow, Flemisdorf, Hohenlandin. Ausnahmsweise brüten Rothalstaucher in der Uckermark auf künstlichen Gewässern, z.B. Kiesteich bei Passow, Fischteiche Biesenbrow und Angermünde, Zuckerfabrikteich und Kläranlage (Oxydationsteich) in Prenzlau.

Die meisten Brutgewässer weisen Größen zwischen 1 und 99 ha auf, zwölf Brutgewässer sind unter 1 ha groß (Tab. 2).

**Tab. 2:** Flächengröße und Anzahl der Brutgewässer. n = 102.

**Table 2:** Area and number of breeding waters. n = 102.

Flächengröße in ha	< 1	1-9	10-99	> 100
Anzahl Brutplätze	12	35	49	6

### Bestandsentwicklung

Die Bestandsentwicklung des Rothalstauchers in der Uckermark zwischen 1966 und 2005 zeigt die Abb. 11. Insgesamt ist eine Bestandsabnahme um ein Drittel zu verzeichnen. Eine auffällige Zunahme des Bestandes wird in niederschlagsreichen Jahren und Folgejahren beobachtet, z.B. 1987 bis 1990. Hingegen findet in und nach Trockenjahren eine Bestandsabnahme statt. Viele Sölle und Pfuhe trocknen aus. Die Temporärgewässer versiegen und die Flächen werden wieder bewirtschaftet.

### Bestandsdichte

Das kleinste durch ein Rothalstaucherpaar besiedelte Gewässer befand sich bei Polßen. Das Feldsoll hatte eine Größe von 0,2 ha. Es war fast kreisrund und bis auf quadratmetergroße Freistellen völlig verschilft. Ebenfalls erfolgreich brütete ein Paar auf einem Feldsoll von 0,3 ha, das nur mit aufwachsender Grasvegetation im Seichtwasser bestanden war. Auch hier brütete kein anderer Wasservogel. Auf Waldweihern und Feldpfuhlen von 1-3 ha brüteten meist Einzelpaare und lokal bis zu 3 BP. Die größten BP-Bestände wurden mit 30-40 BP auf dem

Felchowsee (1965 bis 1969) und ca. 30 BP auf dem Landiner Haussee 1968, 1969 und 1991 konstatiert (Tab. 3).

### Bestandsverluste

Brutplatzverluste/Störungen gab es durch Hausentenbesatz, z.B. 1968 auf den Fischteichen Biesenbrow, 1968 bis 1974 auf dem Felchowsee. Verluste an Gelegen durch Abpumpen überschwemmter Wiesen stellten wir z.B. auf dem Landiner Haussee 1983 fest. Das FIB Unteres Odertal wirkt sich durch das Schließen der Poldertore Mitte April verbunden mit dem abruptem Abpumpen des Wassers als Brutfalle für Rothalstaucher-BP aus (DITTBERNER 2005). Durch meliorative Trockenlegung verschwanden bedeutende Brutplätze des Rothalstauchers, z.B. Kranichpfuhl Angermünde, Feldpfuhle bei Wilmersdorf, Schmiedeberg und Niederlandin. Lokal wurden massive Störungen der Bruvögel durch Anwohner und Angler festgestellt, z.B. Dorfteich Hohenlandin, Landiner Haussee, Feldpfuhle bei Woltersdorf, Casekow, Blumberg. In der Brutperiode 1991 versanken mehrere Gelege bei stürmischem Wind am Landiner Haussee. Bei erheblichem Wasseranstieg nach starken Niederschlägen gingen 3 Gelege auf der Lanke 1988 und 10 Gelege auf dem Landiner Haussee 1991 unter. Altvogelverluste durch Ertrinken in Stellnetzen der Fischerei stellten wir in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts im NSG Felchowsee fest. Vergiftet durch Ausbringen von Pestiziden wurden mindestens 4 Brutvögel Anfang Juli 1984 auf der Lanke am Felchowsee.

### Phänologie

#### Heimzug

Die Erstankünfte wurden in der letzten Februardekade festgestellt (Abb. 12). Ein Paar am 20. Februar 1974 auf dem Felchowsee zeigte ein großes Ruhebedürfnis. Drei Rothalstaucher hielten sich am 23. Februar 1990 auf dem Unter-Uckersee auf (I. D. Lembke, H. Schonert) und zwei Vögel wurden am Cremzower See gesehen (T. Blohm). Ein Paar schwamm am 24. Februar 1990 auf der Lanke am Felchowsee (U. Kraatz). Jahreszeitlich besonders

**Tab. 3:** Brutdichten des Rothalstauchers auf unterschiedlich großen Gewässern.

**Table 3:** Breeding densities of Red-necked Grebe on different sized water bodies.

Flächengröße	< 1 ha	1-9 ha	10-49 ha	50-150 ha	> 150 ha
BP	1	1-8	1-30	1-40	1-3
Anzahl Gewässer	12	31	43	12	4

**Abb. 2:** Bruthabitat von Rothalstaucher, Blesralle und Höckerschwan. Feldpfuhl bei Frauenhagen. 6. Juni 1989.

**Fig. 2:** Breeding habitat of Red-necked Grebe, Coot and Mute Swan. Pond near Frauenhagen.



**Abb. 3:** Weitestgehend vegetationsloser Uferrand an einem Feldpfuhl mit drei Paar Rothalstauchern bei Wilmersdorf. 30. April 1989.

**Fig. 3:** The edge of a pond almost bare of vegetation with three Red-necked Grebe breeding pairs near Wilmersdorf.



**Abb. 4:** Völlig freier Brutplatz des Rothalstauchers in Algenwatte- und Hornkrautfeld auf einem von Grünland umgebenen Feldpfuhl bei Frauenhagen. 30. April 1989.

**Fig. 4:** Very exposed Red-necked Grebe breeding site in Spirogyra algae and hornwort on a pond surrounded by grassland.



**Abb. 5:** Brutgewässer des Rothalstauchers von intensiver Agrarbewirtschaftung umgeben. Brutplatz später im Schilfbestand. Feldpfuhl Hohenlandin. 26. März 1989.

**Fig. 5:** Red-necked Grebe breeding water surrounded by intensively managed farmland.





**Abb. 6:** Brutgewässer des Rothalstauchers mit Saumbiotop in der Agrarlandschaft bei Hohenlandin. 26. März 1989.

*Fig. 6: Red-necked Grebe breeding water bordered by vegetation in the middle of farmland.*



**Abb. 7:** Feldpfuhl mit Inseln aus Schlammgesellschaften. Zwei Rothalstaucherpaare nisten in der Verlandungszone am Ufer. Feldpfuhl Hohenlandin. 16. Mai 1986.

*Fig. 7: Field pond with mud islets. Two Red-necked Grebe pairs breed on the shore margin.*



**Abb. 8:** Feldsoll als Brutgewässer des Rothalstauchers. Wilmersdorf. 30. April 1989.

*Fig. 8: A field sump used as Red-necked Grebe breeding site.*



**Abb. 9:** Brutplatz von drei Rothalstaucherpaaren auf einem Feldpfuhl mit Laubholzinsel inmitten eines blühenden Rapsfeldes. Wilmersdorf. 30. April 1989.

*Fig. 9: Breeding site of three Red-necked Grebe breeding pairs on a pond in the middle of a rape field.*

**Abb. 10:** Bruthabitat des Rothalstauchers im überschwemmten Wald mit abgestorbenen Kiefern, Fichten, Erlen u.a. am Ufer des Felchowsees. 15. Mai 1973.

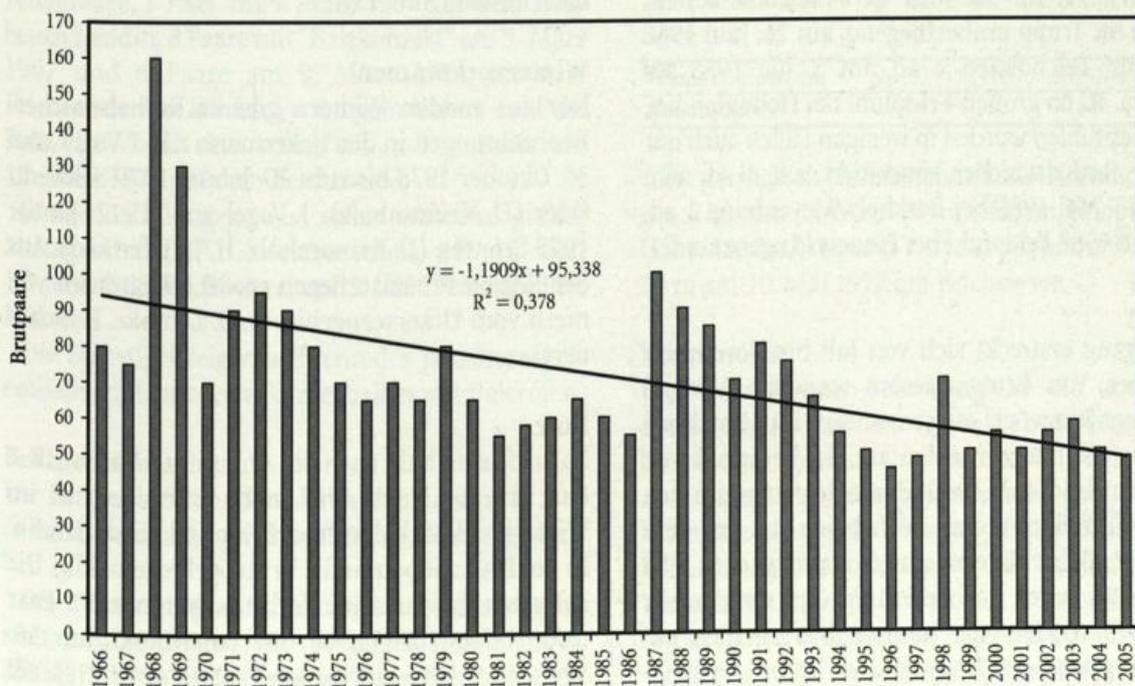
**Fig. 10:** Red-necked Grebe breeding site in a flooded wood with dead pines, spruce, alders etc. on the shore of the Felchowsee.



früh erschienen Rothalstaucher auch 1989 an den Brutplätzen, z.B. je 1 Vogel am 25. Februar auf dem Felchowsee, am 28. Februar auf dem Kreuzpfuhl Schwedt/Oder. In den letzten dreißig Jahren fand der Heimzug immer früher statt (Abb. 12). Die meisten Brutvögel suchten im März und die letzten im April und Mai die uckermärkischen Brutplätze auf. Späte Erstankunft wurde Mitte April 1970 ermittelt, als der Felchowsee noch ein Viertel vereist

war. Selten rasteten Rothalstaucher auf der Stromoder, z.B. 1 Vogel im Schlichtkleid am 23. März 1975. Dagegen finden sich regelmäßig Einzelvögel und Trupps von bis zu 10 Vögeln im Flutungspolder bei Schwedt ein.

**Sommervorkommen/nichtbrütende Rothalstaucher**  
In alljährlich wechselnder Anzahl sind nichtbrütende Rothalstaucher in der Uckermark anzutreffen.



**Abb. 11:** Bestandsentwicklung des Rothalstauchers in der Uckermark von 1966 bis 2005.

**Fig. 11:** Red-necked Grebe population development in the Uckermark region from 1966 to 2005.

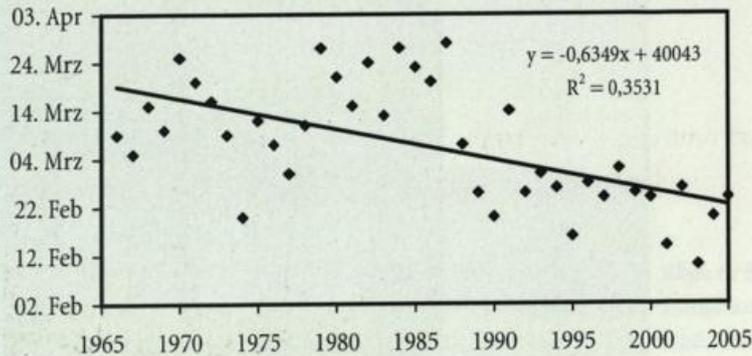


Abb. 12: Heimzugbeginn des Rothalstauchers in der Uckermark von 1965 bis 2005.

Fig. 12: Start of Red-necked Grebe spring migration in the Uckermark region from 1965 to 2005.

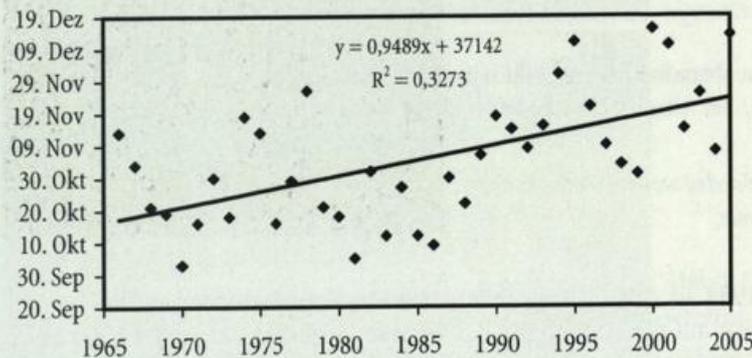


Abb. 13: Jährliche Letztbeobachtungen des Rothalstauchers in der Uckermark von 1965 bis 2005.

Fig. 13: Records of last sightings of the Red-necked Grebe in autumn in the Uckermark region from 1965 to 2005.

Sie halten sich meist auf den großen Landseen und auch auf größeren Feldpfuhlen auf. Neben Einzelvögeln und Paaren (möglicherweise brutgestörten Vögeln) gibt es auch Trupps, z.B. 36 Vögel am 25. April 1993 Haussee bei Klockow (I. D. Lembke, H. Schonert), 11 am 25. Juni 1978 Felchowsee, 15, davon 6 im Trupp umherfliegend, am 26. Juni 1982 Lanke am Felchowsee, 6 ad. am 3. Juli 1988 auf einem ca. 10 ha großen Feldpfuhl bei Hohenlandin.

An Feldpfuhlen wurden in wenigen Fällen auch nur einzelne Rothalstaucher konstatiert, z.B. 1 ad. vom 21. bis 23. Mai 1988 bei Berkholz-Meyenburg, 1 ad. am 3. Juli 1988 Feldpfuhl bei Pinnow/Angermünde.

### Wegzug

Der Wegzug erstreckt sich von Juli bis November/Dezember. Von Brutgewässern wandern Altvögel und flügge Jungvögel oft gemeinsam ab. Manchmal verlassen die Eltern vor den juv. das Brutgewässer. Auf einem Feldpfuhl bei Wilmersdorf schwammen am 3. Juli 1988 nur noch beide juv. auf dem Gewässer. Beide Eltern waren abgewandert. Am 7. Juli 1988 waren auch die Jungvögel nicht mehr präsent. Besonders die Jungvögel erscheinen auf Nichtbrutgewässern. Im August verlassen die meisten Rothalstaucher die Brutplätze. Der Herbstzug erstreckt sich bis in den Dezember. Meist rasten

Einzelvögel und seltener kleine Trupps im Gebiet. Der größte Trupp umfasste am 13. September 2000 ca. 30 Vögel auf dem Grimnitzsee (J. Mundt).

Der Aufenthalt des Rothalstauchers in der Uckermark verschiebt sich jahreszeitlich zunehmend nach hinten (Abb. 13).

### Wintervorkommen

Nur aus milden Wintern gibt es Rothalstaucherbeobachtungen in der Uckermark, z.B. 1 Vogel vom 30. Oktober 1978 bis zum 20. Januar 1979 Schwedt/Oder (D. Krummholz), 1 Vogel am 11./12. Januar 1975 Criewen (D. Krummholz, H. J. Haferland). Aus der Region Prenzlau liegen ca. 10 Januardaten vor, meist vom Uckerseengebiet (I. D. Lembke, H. Schonert).

### Rufe

Balzrufe sind bald nach der Ankunft zu hören, z.B. 1 Paar am 5. März 1967 noch überwiegend im Winterkleid oft balzrufend Feldpfuhl Niederlandin. In der Brutzeit balzen die Brutvögel regelmäßig. Die spätesten Rufe sind im Herbst zu hören, z.B. 1 Paar und 1 Diesjähriger, ad. oft balzrufend, am 30. September 1966, 1 Paar am 2. Oktober 1971, 1 ad. rufend am 1. Oktober 1965, 3 ad. oft balzrufend am 25. Oktober 1966, 2 ad. im Winterkleid mehrfach

balzrufend am 13. November 1966 auf dem Felchowsee.

### Kleider

Die Umfärbung vom Winterkleid in das Brutkleid stellten wir ab Februar fest, z.B. 1 Paar im Übergangskleid zum Brutkleid am 20. Februar 1974 Felchowsee. Am 5. März 1967 sind von 16 Vögeln auf dem Felchowsee 5 im Brutkleid und 11 im Übergangskleid. Im Übergangskleid zum Brutkleid befanden sich 8 Vögel am 9. März 1966 auf dem Felchowsee.

Im Herbst sind regelmäßig vom Brutkleid in das Winterkleid ummauernde Rothalstaucher zu sehen, z.B. jeweils 1 ad. am 30. Oktober 1966 Parsteiner See, am 25. Oktober 1964 Grimnitzsee und am 3. November 1965 Parsteiner See.

Jahreszeitlich späte Vögel im Jugendkleid sahen wir z.B. am 29. Oktober 1966 auf dem Felchowsee und am 12. Dezember 1965 am Parsteiner See.

In der Brutzeit beobachteten wir am 7. April 1967 am Felchowsee 1 Vogel, der noch das Jugendkleid trug.

## Brutbiologie

### Balz

Erste Balzhandlungen sind bei milden Witterungsbedingungen ab der ersten Märzdekade zu beobachten, z.B. 1 Paar am 4. März 1992 auf der Lanke/Felchowsee, 1 Paar am 5. März 1967 auf dem Heubruhl Landin, 8 Paare mit "Balzkoncert" am 5. März 1967 und 6 Paare am 9. März 1966 auf dem Felchowsee. Bei kühlem, windigem Wetter ruht die Balz, die Vögel sind völlig still, z.B. 4 Paare am 12. März 1975 auf dem Felchowsee.

Starke Balz hingegen ist selbst während großer Mittagshitze (30° C) festzustellen, z.B. 15. und 16. Juni 1968 Felchowsee, am 3. Juli 1968 Landiner Haussee.

Die Brutvögel zeigen während des gesamten Aufenthaltes im Brutrevier Balzverhalten mit Balzrufen.

### Brutperiode

Die Brutperiode des Rothalstauchers erstreckt sich in der Uckermark von Ende März bis Ende September.

Der Nestbaubeginn fand frühestens Ende März statt, z.B. 20. März 1990 Feldpfuhl Hohenlandin, 25. März 1989 Kreuzpfuhl Schwedt, 26. März 1989 Feldpfuhl Niederlandin. Die meisten Paare beginnen im April mit dem Nestbau. Bei Ersatz- und/oder

Zweitbruten stellten wir den jahreszeitlich spätesten Nestbaubeginn im Juli fest. In drei Fällen wurde dasselbe Nest zur Eiablage benutzt.

### Neststandorte

Die Neststandorte sind vielfältig. Nicht selten stehen die Nester frei auf der Wasseroberfläche, z.B. auf Hornkrautbänken, Algenwattefeldern, auf Schwimmblattvegetation von See- und Teichrosen, zwischen Wasserknöterich, an Baumstümpfen, an einem Aststück angelehnt, auf Schilfrohrstoppeln, in im Wasser aufwachsendem Gras. Andere Nester befinden sich zwischen geschlossenen *Phragmites*-beständen, meist aber unweit von Freistellen und tümpelartigen Blänken. Andere sind unter Weidensträuchern bzw. Weidengestrüpp angelegt. Neststand an einer Weide: z.B. 2 x am 28. Juni 1969 Landiner Haussee. Rothalstaucher legen ihre Nester auch im überfluteten Bruchwald an (Abb. 10), zwischen abgestorbenen Erlen im Flachwasser und auf umgebrochenen Erlenstämmen. Am 10. Juni 1972 stand am Felchowsee ein Nest auf einer frei schwimmenden Seggenbülte. Auf dem Landiner Haussee entdeckten wir ein Rothalstaucher-Nest auf einem Blesrallensteg (s. u.).

Die Neststandorte befanden sich bei einer Wassertiefe von 20 bis 300 cm (Tab. 4).

**Tab. 4:** Verteilung der Neststandorte in Bezug zur Wassertiefe.

**Table 4:** Distribution of nest sites in relation to water depth.

Wassertiefe in cm	20-50	51-100	101-200	> 200
Anzahl Nester	44	120	61	3

Die geringsten Nestabstände zum Ufertrand betragen 2 m am 23. Mai 1991 an einem Feldpfuhl bei Hohenlandin, 3 m und 7 m am 10. Juni 1972 sowie 10 m am 10. Mai 1972 am Felchowsee.

### Nistmaterial

Die Nester können sehr kompakt sein und sehen dann kegelförmig aus (Abb. 14). Andere Nester haben einen breiten Unterbau oft mit teils ein bis zwei Meter langen *Phragmites*halmen (Abb. 17). Das Nistmaterial ist sehr vielseitig. Entsprechend dem Pflanzenangebot notierten wir z.B. Schilfrohrhalme, Wasserknöterich, Hornkraut, Seggenhalme, Laichkräuter, Rohrkolben, Algenwatte, Luftwurzeln von See- und Teichrosen, Igelkolben, Beifußstängel, Beinwell, Gräser, Simse, Bittersüßer Nachtschatten, Wasserschwaden, Torfmoos, Hahnenfuß, Wasserlin-



sen, diverse alte Wasserpflanzenteile, selten einzelne Weiden- oder Erlenzweige.

### Nestmaße

Die Nestmaße variieren erheblich und liegen im Mittel bei 27,4 cm für den Außendurchmesser, 9,5 cm für den Innendurchmesser, 3,0 cm für die Muldentiefe und 5,5 cm für die Nesthöhe (Tab. 5).

Tab. 5: Maße von 102 Rothalstauchernestern (in cm).

Table 5: Measurements of 102 Red-necked Grebe nests (in cm).

	Maximum	Minimum	Mittel
Außendurchmesser	93,0	18,0	27,4
Innendurchmesser	22,3	7,1	9,5
Muldentiefe	9,0	1,1	3,0
Nesthöhe	9,1	1,2	5,5

### Brutnachbarschaft

Auf den meisten Gewässern sind Rothalstaucher Einzelbrüter. Lokal kommt es zu kolonieartigem Brüten (Tab. 6). Die Nestabstände zwischen den

Abb. 14: Kompaktes Nest mit Vollgelege wurde beim Verlassen des Nestes vom brütenden ad. nicht zugedeckt. Heubruch Niederlandin. 26. Mai 1986.

Fig. 14: Compact nest with full clutch. The breeding adult did not cover the clutch when leaving the nest.

Tab. 6: Anzahl der Brutpaare je Gewässer (n = 495) nach Einzelnachweisen aus den Jahren 1965 bis 2005.

Table 6: Individual records of the number of breeding pairs per water body (n = 495) from 1965 to 2005.

Brutpaare je Gewässer	1	2-4	5-9	ab 10
Anzahl der Fälle	300	133	30	32

Rothalstaucher-Paaren liegen oft zwischen 30 und 50 m. Auf dem Felchowsee sind in Jahren mit hoher Brutpaaranzahl die Nester überwiegend linear im und am Verlandungsufer und im Flachwasser angelegt (Abb. 15). Auf dem Landiner Haussee verteilen sich die Neststandorte auf der gesamten Seefläche, da sich die BP durch Inselbildungen nicht sehen.

Die geringsten Nestabstände zwischen Rothalstaucher-Bruten betragen jeweils 2 m am 7. Juni 1978 und am 7. Juni 1974, 2,5 m, 6 m und 7,5 m 15. Mai 1975 auf dem Felchowsee.

Rothalstaucher brüten meist mit anderen Wasservogelarten auf einem Gewässer zusammen. Einige Beispiele sind in Tab. 7 aufgelistet.

Tab. 7: Beispiele für Brutnachbarschaften an einigen Feldpfühlen.

Table 7: Some examples of inter-specific breeding neighbourhoods on field ponds.

Gewässer	Größe	Brutvorkommen verschiedener Arten
Kreuzpfuhl	5 ha	1 BP Rothalstaucher + 4 BP Blesralle
Wilmsersdorf	8 ha	1 BP Rothalstaucher + 8 BP Blesralle + 1 BP Zwergtaucher
Wilmsersdorf	6 ha	5 BP Rothalstaucher + 4 BP Blesralle + 1 BP Zwergtaucher
Wilmsersdorf	5 ha	1 BP Rothalstaucher + 2 BP Blesralle + 1 BP Höckerschwan
Pinnow	5 ha	1 BP Rothalstaucher + 3 BP Blesralle + 1 BP Höckerschwan
Wilmsersdorf	2 ha	1 BP Rothalstaucher + 3 BP Blesralle
Niederlandin	4 ha	1 BP Rothalstaucher + 1 BP Haubentaucher + 1 BP Höckerschwan
Kreuzpfuhl	5 ha	1 BP Rothalstaucher + 5 BP Blesralle + 1 BP Zwergtaucher
Heinersdorf	3 ha	1 BP Rothalstaucher + 3 BP Blesralle + 1 BP Höckerschwan
Schmiedeberg	2 ha	1 BP Rothalstaucher + 1 BP Zwergtaucher
Niederlandin	3 ha	2 BP Rothalstaucher + 7 BP Blesralle + 1 BP Höckerschwan

In 28 Fällen kamen Rothalstauer und Zwergtaucher gemeinsam als Brutvogel vor. Meist handelte es sich dabei um größere Feldpfuhle. In 80 Fällen nisteten Rothalstauer und Haubentaucher gemeinsam auf einem Gewässer. In 30 Fällen brüteten alle vier einheimischen Lappentaucherarten zusammen. Ein Beispiel dafür zeigt die Abb. 15.

Die geringsten Nestabstände vom Rothalstauer zum Haubentaucher betragen 3 m am 6. Juni 1974 und 7 m am 15. Mai 1973 auf dem Felchowsee. Am Rand einer Haubentaucher-Kolonie, im Abstand von 11 m, brütete ein Rothalstauer-Paar am 22. Juni 1970 auf dem Felchowsee. 1988 brütete ein Rothalstauer-Paar auf einem Feldpfuhl bei Pinnow und im Folgejahr wurde dasselbe Gewässer von einem Paar Haubentaucher besiedelt. Auf einem Feldpfuhl bei Passow brüteten 1984 3 Paare Rot- und 3 Paare Haubentaucher erfolgreich.

Die geringsten Nestabstände vom Rothalstauer zum Schwarzhalstauer betragen 2,8 m und 4,5 m auf dem Felchowsee.

Die geringsten Nestabstände vom Rothalstauer zum Höckerschwan waren 4,8 m, 5 m und 10 m. Im Einzelfall wurde aggressives Verhalten von Höckerschwänen gegenüber Rothalstauern beobachtet.

Ein Höckerschwan-Paar siedelte sich im März 1989 an einem Feldpfuhl bei Niederlandin am östlichen Teichrand an. Mit dem Brutbeginn im April verhielt sich besonders das Männchen gegenüber allen anderen Wasservogelarten sehr aggressiv. Die beiden Rothalstauer-Paare und einige Blesrallen brüteten im Schilfrand am anderen Ende des Gewässers.

Die geringsten Nestabstände vom Rothalstauer zu Nestern der Blesralle lagen bei 0,38 bis 4 m ( $n = 36$ ). Am 16. Mai 1992 entdeckten wir auf dem Landiner Haussee ein bebrütetes 3er Gelege des Rothalstauers auf dem Neststeg eines Blesrallenestes mit 6 Eiern. Die Nestränder hatten nur einen Abstand von 38 cm. Die zuerst auf das Nest zurückkehrende Blesralle brütete bereits fest, als der Taucher an seinem Nest erschien. Weitere geringe Nestabstände zwischen beiden Arten waren z.B. 1,1 m am 24. Mai 1986 an der Lanke und 2,8 m am 1. Juni 1973 am Felchowsee.

Regelmäßig brüteten Rothalstauer in Lachmöwenkolonien am Felchowsee, am Landiner Haussee und im FIB Unteres Odertal. Die geringsten Nestabstände vom Rothalstauer zu Lachmöwen-Nestern waren z.B. 3 m, 5 m und 6 m.

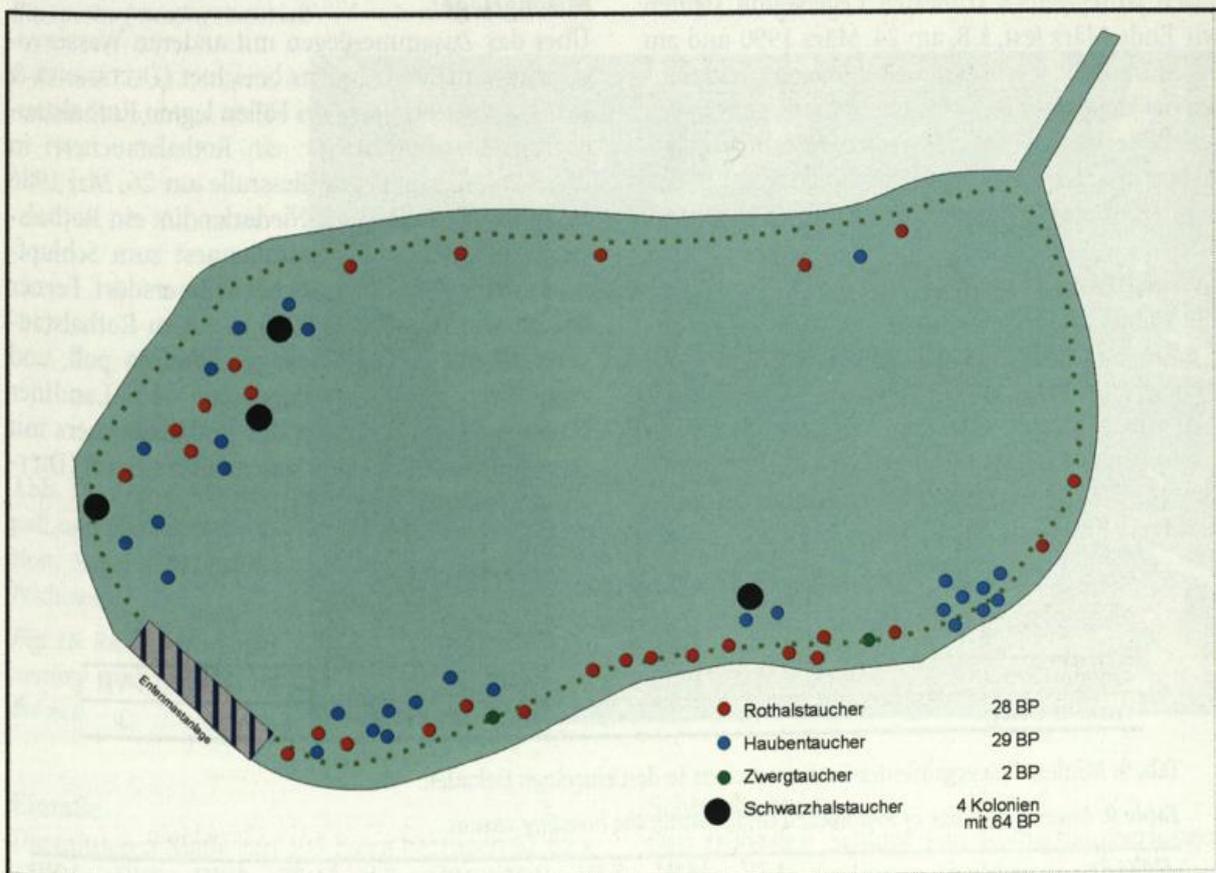


Abb. 15: Brutplatzverteilung der vier Lappentaucherarten auf dem Felchowsee Mai/Juni 1974.

Fig. 15: Distribution of nest sites of the four Grebe species on the Felchowsee in May/June 1974.

Die geringsten Nestabstände vom Rothalstaucher zu Nestern der Trauerseeschwalbe waren 1,8 m am 28. Juni 1969 und 2,10 m am 9. Juli 1969 Landiner Haussee.

Alleinbrüter war der Rothalstaucher auf je einem Feldsoll bei Polßen und Schmiedeberg.

### Legebeginn

Die jahreszeitlich früheste Kopulation wurde am 9. März 1966 auf dem Felchowsee beobachtet. Entsprechende Nestplattformen waren vor allem ab der letzten Märzdekade vorhanden.

Die jahreszeitlich späteste Kopulation sahen wir am 28. Juli 1988 bei einem Paar ohne juv. auf einem Feldpfuhl bei Niederlandin. Nach ausführlichem Pinguintanz, vertrieb das Weibchen eine Stockente von der Nestplattform. Es kletterte selbst hinauf und zeigte 3 Minuten lang Paarungsaufforderung. Das Männchen schwamm erregt umher, stocherte erst im Körpergefieder, dann im Kloakenbereich des Weibchens. Nun erfolgte die Kopulation. Das Männchen sprang ins Wasser gefolgt vom Weibchen. Beide führten Komfortverhalten durch, begleitet von lauten Balzrufen. Zu einer Brut kam es nicht mehr.

Den jahreszeitlich frühesten Legebeginn stellten wir Ende März fest, z.B. am 24. März 1990 und am 29. März 1989, jeweils auf verschiedenen Feldpfuhlen bei Hohenlandin. Die meisten Eiablagen fanden von Ende April bis Ende Mai statt. Der jahreszeitlich späteste Legebeginn war Anfang Juli, z.B. am 8. Juli 1969 am Landiner Haussee (Tab. 8).

### Gelegegröße

Die Vollgelegestärken betragen 9 x 2, 105 x 3, 70 x 4, 8 x 5, 1 x 6 und im Mittel 3,4 Eier/Gelege (n = 193; Abb. 16).

In der Hauptlegezeit der Rothalstaucherpaare (zwischen Anfang April und Anfang Juni) sind die Gelege größer. Nachgelege sowie Zweitbruten haben geringere Eizahlen (Tab. 9).

Tab. 8: Legebeginne des Rothalstauchers nach Dekaden.

Table 8: Start of Red-necked Grebe egg laying in ten day periods.

Legebeginn	E III	A IV	M IV	E IV	A V	M V	E V	A VI	M VI	E VI	A VII
Anzahl Gelege.	2	9	18	38	36	47	31	12	4	6	2

Tab. 9: Mittlere Gelegegröße des Rothalstauchers in den einzelnen Dekaden.

Table 9: Mean clutch-size of Red-necked Grebe within the breeding season.

Dekade	A IV	M IV	E IV	A V	M V	E V	A VI	M VI	E VI	A VII
durchschnittliche Gelegegröße	3,7	3,9	3,7	3,2	3,3	3,7	3,2	2,5	2,5	2,7
Anzahl Gelege	7	17	21	42	48	26	21	3	4	4

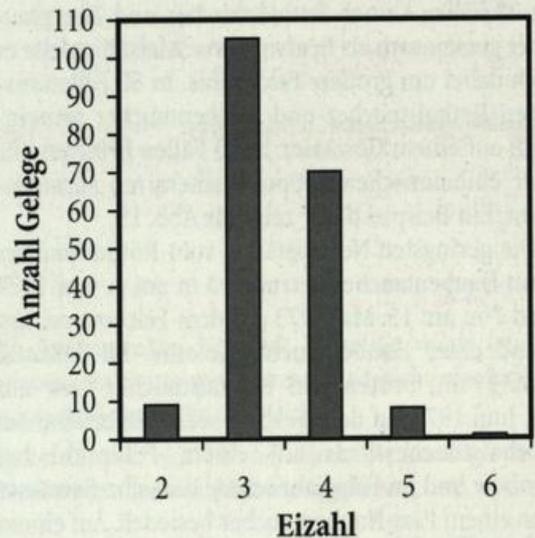


Abb. 16: Gelegegrößen von 193 Rothalstaucherbruten.

Fig. 16: Clutch-size of 193 Red-necked Grebe broods.

In einem Vollgelege mit 4 Eiern auf einem Feldpfuhl bei Heinersdorf entdeckten wir am 3. Mai 1989 ein Sparei. Am 10. Mai waren drei pull. geschlüpft und das Sparei blieb zurück.

### Mischgelege

Über das Zusammenlegen mit anderen Wasservogelarten haben wir bereits berichtet (DITTBERNER & DITTBERNER 1992). In zwei Fällen legten Rothalstaucher in Blesshuhnester: ein Rothalstaucherei in einem Vierergelege der Blessralle am 26. Mai 1986 auf einem Feldpfuhl bei Niederlandin; ein Rothalstaucherei bei einem Blessrallennest zum Schlupfzeitpunkt am 6. Juni 1989 bei Wilmersdorf. Ferner fanden wir am 30. Mai 1999 in einem Rothalstauchernest mit einem frisch geschlüpften pull. und zwei Eiern ein Blessrallenei auf dem Landiner Haussee. Ein Mischgelege des Rothalstauchers mit dem Schwarzhalstaucher gab es nur einmal (DITTBERNER & DITTBERNER 1984).



Abb. 17: Rothalstaucher-Brutpaar am Nest. Weibchen (blasser gefärbt) brütet und Männchen (farbintensiver) beim Zutragen von Nistmaterial. 17. Juni 1992. Lanke/Felchowsee.

Fig. 17: Red-necked Grebe breeding pair at the nest. Female (paler plumage) breeding and male (more intensively coloured) transporting nesting material.



Abb. 18: Rothalstaucher-pull und Eischalenteile im Nest. 3. Juli 1991. Lanke/Felchowsee.

Fig. 18: Red-necked Grebe nestling and eggshells in the nest.

#### Eimaße

Die mittleren Maße von 305 Eiern betragen 52,85 x 37,23 mm. Die Maxima lagen bei 49,7 x 39,9 bzw. bei 57,2 x 34,0 mm, die Minima bei 51,4 x 30,4 bzw. 44,1 x 31,1 mm.

#### Schlupftermine

Den frühesten Schlupf von Rothalstaucherjungen stellten wir in der letzten Aprildekade auf Feldpfuhlen fest, z.B. am 21. April 1990 und am 25. April 1989 bei Hohenlandin sowie am 29. April 1989 bei Nie-

derlandin. Den jahreszeitlich spätesten Schlupfbeginn konstatierten wir Ende Juli, z.B. am 22. Juli 1969 am Landiner Haussee und am 25. Juli 1988 bei einer Zweitbrut auf einem Feldpfuhl bei Wilmersdorf.

Während der Schlupfperiode decken die Rothalstaucher in der Regel ihr Gelege nicht mehr zu, wenn sie es verlassen. Nicht so bei einem BP am 31. Mai 1990 auf der Lanke. Im Nest befand sich ein bebrütetes Ei, ein Ei mit Schlupfloch und ein frisch geschlüpfter pull. Der Elternvogel deckte beim Verlassen des Nestes alles zu. Der pull. unter dem Nistmaterial versuchte es mit dem Kopf anzuheben.

### Flugfähigkeit

Frühestens in der letzten Junidekade werden die ersten jungen Rothalstaucher flügge. Ein diesjähriger Rothalstaucher flog am 29. Juni 1967 am Felchowsee vor uns auf. Besonders Jungvögel aus späten Brutten werden vor dem Flüggewerden von einem oder beiden Eltern verlassen. Am 3. September 1968 hielt sich auf dem Waldweiher bei Schönau/Uckermark ein Elternvogel bei einem fast flüggen juv. auf. Auf dem Kreuzpfuhl bei Schwedt war der Legebeginn (Ersatzbrut) am 19. Juni 1991. Aus dem Dreiergelege schlüpften am 17./18. Juli die pull. Am 12. August führten beide Eltern ein pull. Am 26. August waren die ad. abgewandert. Der nichtflügge Jungvogel schwamm allein auf dem Gewässer. Am 3. September war der Jungvogel noch anwesend. Am 5. September wurde er nicht mehr angetroffen. Er hatte also seine Flugfähigkeit mit ca. 50 Tagen erreicht.

### Aberrationen

Ein Brutpaar führte vom Schlupf (18. Juni 1984) bis zum gemeinsamen Abzug (12. August 1984) einen teilalbinoischen Jungvogel auf einem Feldpfuhl bei Landin. Ferner hielt sich ein 1 flavistisches Individuum am 13. und 14. April 2004 im FIB Unteres Odertal auf (D. Krummholz, L. Havermeier u.a.). Einen fast flüggen Jungvogel mit weißem Hals anstelle der sonst rötlichen Färbung wie bei beiden Nestgeschwistern beobachteten wir am 7. Juli 1988 auf einem Feldpfuhl bei Wilmersdorf.

### Fortpflanzungsrate

Von 713 Eiern lag die Schlupfrate bei 85,8 %. Drei Eier waren unbefruchtet (0,4 %). 545 Familien führten 1.127 Junge (etwa 14-tägig), im Mittel 2,1 juv./Familie (Tab. 10). Die Ausflugsrate lag somit bei 63,6 %.

Die Tab. 11 zeigt anhand von Erfassungen in Teilgebieten aus der Uckermark für die Jahre 1965 bis 2005, dass die Jungenzahlen je Familie am Felchowsee größer waren als auf Feldpfuhlen und Waldweihern.

**Tab. 10:** Anzahl der Jungvögel in 545 Familien.

*Table 10: Number of juveniles in 545 families.*

Jungvögel	1	2	3	4	5
Anzahl Familien	138	261	119	25	2

### Anzahl Brutten

In der Regel führen die Rothalstaucher-Paare eine Jahresbrut durch. Nach Gelegeverlust gibt es Ersatzbruten.

Von 205 Gelegenestern registrierten wir 22 Totalverluste, z.B. durch Abpumpen der Flutungspolder durch die Wasserwirtschaft, landwirtschaftliche Arbeiten, Befischung, Angeln. Bei Störungen durch menschliche Aktivitäten decken die brütenden Vögel die Gelege zwar meist zu, Verluste treten u.U. dennoch durch Prädation durch Nebelkrähe, Rohrweihe, Rotmilan, Kolkraabe auf. Durch abiotische Faktoren kam es zu Gelegeverlusten durch Austrocknung der Brutgewässer bzw. durch Überschwemmung.

Zweitbruten sind selten und wurden als Schachtelbruten auf dem Felchowsee und auf Feldpfuhlen konstatiert, z.B. Feldpfuhl bei Wilmersdorf 1. Brut: 19. April 1988; Vollgelege 5 Eier am 23. April, Schlupf am 15./16. Mai; 2. Brut: Legebeginn am 1. Juli 1988, Schlupfbeginn am 25. Juli 1988.

Auf dem Kreuzpfuhl stellten wir den Beginn einer Ersatzbrut nach Verlust der etwa 10 Tage alten pull. fest. Die Erstbrut wurde am 14. April 1991 begonnen. Am 14. Mai schlüpfte das letzte pull. vom Vierergelege. Bei anhaltend kühler, regnerischer Witterung starben die juv. und waren am 25. Mai nicht mehr zu sehen. Legebeginn im selben Nest wurde am 19. Juni konstatiert und ein juv. wurde flügge.

Eine weitere Ersatzbrut im selben Nest stellten wir am 25. Juli 1988 auf einem Feldpfuhl bei Wilmersdorf fest. Hier konstatierten wir eine weitere Ersatzbrut im selben Nest bei einem BP 1989.

### Verlassen des Brutplatzes

Die Abwanderung von den Brutgewässern erfolgt ab Juli. Besonders auf Feldpfuhlen lässt sich der Verlauf gut beobachten. Manchmal verlassen beide Elternvögel den Brutplatz zuerst, z.B. hielten sich 2 fast flügge juv. am 3. Juli 1988 allein auf einem Feldpfuhl

Tab. 11: Bruterfolg des Rothalstauchers 1965 bis 2005 an uckermärkischen Brutplätzen.

Table 11: Red-necked Grebe breeding success at sites in the Uckermark region from 1965 to 2005.

Jahr	Brutpaare (gesamt)	Brutpaare ohne Erfolg	Brutpaare mit Erfolg	Familien- größe	Nichtflüge/ Gesamtpaare	Anzahl der Jungen	Gewässer
1965	30	3	27	2,37	2,13	64	Felchowsee
1966	35	5	30	2,54	2,17	76	Felchowsee
1967	32	2	30	2,47	2,31	74	Felchowsee
1968	40	4	36	2,40	2,15	86	Felchowsee
1968	30	7	23	2,16	1,67	50	Landiner Haussee
1968	20	3	17	2,40	2,05	41	Feldpfuhle, Waldweiher
1969	30	4	26	2,35	2,03	61	Felchowsee
1969	24	4	20	2,16	1,90	46	Landiner Haussee
1969	12	0	12	2,57	2,50	30	Feldpfuhle, Waldweiher
1970	23	3	20	2,43	2,13	49	Felchowsee
1970	9	0	9	2,33	2,33	21	Feldpfuhle, Waldweiher
1971	25	2	23	2,00	1,84	46	Felchowsee
1971	10	0	10	2,40	2,4	24	Feldpfuhle, Waldweiher
1972	20	2	18	2,10	1,90	38	Felchowsee
1973	38	6	32	2,37	2,00	76	Felchowsee
1974	30	4	26	2,31	2,00	60	Felchowsee
1975	12	1	11	2,00	1,83	22	Felchowsee
1976	20	3	17	1,65	1,40	28	Felchowsee
1977	12	2	10	2,25	1,83	22	Felchowsee
1978	8	3	5	1,90	1,12	9	Felchowsee
1979	7	1	6	2,50	2,14	15	Felchowsee
1980	5	5	0	0	0	0	Felchowsee
1981	1	1	0	0	0	0	Felchowsee
1982	6	1	5	2,40	2,00	12	Felchowsee
1983	3	3	0	0	0	0	Felchowsee
1984	32	18	14	2,64	1,16	37	Feldpfuhle, Waldweiher
1985	14	3	11	2,00	1,57	22	Feldpfuhle
1986	30	12	18	1,89	1,13	34	Feldpfuhle, Waldweiher
1987	33	14	19	1,95	1,12	37	Feldpfuhle, Waldweiher
1988	81	24	57	2,02	1,42	115	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1989	49	17	32	2,06	1,35	66	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1990	30	18	12	1,50	0,60	18	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1991	47	9	38	1,79	1,45	68	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1992	39	9	30	1,67	1,28	50	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1993	33	6	27	1,30	0,92	36	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1994	27	7	20	1,75	1,30	35	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1995	38	6	32	1,90	1,60	61	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1996	24	3	21	1,80	1,60	39	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1997	25	10	15	1,53	0,92	23	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1998	49	9	40	0,85	0,69	34	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
1999	38	7	31	1,58	1,29	49	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2000	28	3	25	1,28	1,14	32	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2001	30	8	22	1,40	1,03	31	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2002	31	10	21	1,43	0,97	30	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2003	23	3	20	1,65	1,43	33	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2004	28	4	24	1,42	1,21	34	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.
2005	20	6	14	2,07	1,45	29	Feldpfuhle, Waldweiher u. a.

bei Wilmersdorf auf. In anderen Fällen war nur noch ein Altvogel mit Jungvögeln präsent, z.B. Weibchen mit 3 fast flüggen juv., Männchen abgewandert am 7. Juli 1988 Wilmersdorf.

In der intensiv genutzten Agrarlandschaft werden

die Rothalstaucher durch landwirtschaftliche Arbeiten, z.B. Ernte, Mahd, Pflügen, Düngen, oft extrem stark gestört. Die meisten flugfähigen Vögel verlassen dann die Feldpfuhle. Am 2. August 1988 führten die Feldarbeiten bis an den Uferrand. Ein Paar mit

einer zweiten Brut gab die Brut und den Platz auf, ein BP mit 2 flüggen juv. wanderte ab. Am 21. August 1986 schwamm auf einem Feldpfuhl bei Heinersdorf nur noch ein diesjähriger Rothalstaucher während 2 Geschwister und die Eltern den Brutplatz verlassen hatten. Trocknen die Feldpfuhle stark aus, verlassen die flugfähigen Taucher das Bruthabitat. So schwamm am 12. August 1988 ein fast flügger Rothalstaucher allein auf einem zur Hälfte ausgetrocknetem Brutgewässer bei Wilmersdorf.

Auf dem Felchowsee machte sich die Abwanderung durch eine auffällige Bestandsabnahme bemerkbar. So waren am 20. Juli 1974 noch ca. 100 Rothalstaucher anwesend und am 29. Juli 1974 waren es nur noch 15 Vögel. In anderen Jahren war das die Zeit des Maximums auf dem Felchowsee, z.B. ca. 150 Individuen am 24. Juli 1968 mit einer starken Bestandsabnahme im Verlauf des August.

Die Abwanderung von den Brutplätzen macht sich auch durch verstärktes Vorkommen auf Nichtbrutgewässern bemerkbar, z.B. 3 diesjährige am 5. August 1977, 2 diesjährige am 7. August 1972, 2 diesjährige am 21. August 1978 Fischteiche Angermünde, 1 diesjähriger am 2. September 1978 Kiesteich Passow.

Die Letztbeobachtungen auf Brutgewässern liegen von September/Oktober vor, z.B. 1 ad. + 1 diesj. am 16. Sept. 1988, Feldpfuhl Niederlandin.

### Bemerkenswerte Verhaltensweisen

Am 10. Juni 1972 baumten 2 ad. (ein Paar) Seeadler auf einer Kiefer am Felchowsee auf. Von den unmittelbar vor den Adlern im Flachwasser aufgereihten Rothalstauchernestern sprangen die Altvögel herunter. Einige deckten noch schnell ihre Gelege zu. Alle 8 Paare verließen die Nester schwimmend bzw. tauchend, um auf das offene Wasser zu gelangen.

Am 3. Juli 1988 beobachteten wir an einem Feldpfuhl bei Wilmersdorf einen Überraschungsangriff eines ad. Habichtweibchens auf Wasservögel. Die 5 Junge führenden Rothalstaucherpaare verharrten in "Hab-Acht"-Stellung. Der Habicht schlug eine fast flügge Blessralle und schwamm mit der Beute etwa 10 m weit bis zum Uferand.

Eine ad. Trauerseeschwalbe setzte sich am 26. Mai 1986 um 15:30 Uhr auf ein zugedecktes Rothalstaucher-Gelege an einem Feldpfuhl bei Landin. Der Taucher vertrieb durch direkten Angriff die Seeschwalbe. Gegen 16:00 Uhr landete letztere erneut auf dem Nest. Der Rothalstaucher flog jetzt

dicht an sein Nest heran und verjagte die Trauerseeschwalbe unter Aufplusterung des Gefieders. Dann umrundete er mehrmals schwimmend sein Nest, um jetzt weiter zu brüten.

Ein Schafstelzen-Männchen suchte am 30. April 1989 an einem Feldpfuhl bei Frauenhagen auf einem zugedeckten Rothalstauchernest nach Nahrung.

Auf einem anderen Feldpfuhl bei Niederlandin beobachteten wir am 17. Juni 1987 das Spritztuchen gegen einen ad. Höckerschwan, als sich dieser auf etwa 3 m einem Rothalstaucher-Paar mit 2 halb-wüchsigen juv. näherte. Der Schwan wich der Attacke aus.

Umgekehrt sahen wir, dass ein Höckerschwan-Paar am 26. März 1989 ständig ein Rothalstaucher-Paar verfolgte. Mit dem festen Brüten der Schwäne beruhigte sich die Situation in den Folgetagen.

Ein Rothalstaucher brütete am 15. Mai 1988 auf einem Vollegelege auf einem Feldpfuhl bei Pinnow. Das Nest stand in einer Grasinsel vor dem Ufer-saum. Durch Wasseranstieg im Frühjahr wurde die Uferzone überschwemmt. Ein Meter daneben begann ein Blessrallen-Paar mit dem Nestbau. Letztere zeigten Drohplatschen gegen den brütenden Taucher. Doch brütete dieser selbst dann ganz ruhig weiter, als eine der Rallen Nistmaterial vom Rothalstaucher-Nest entwendete. In der Folgezeit brüteten beide Arten erfolgreich nebeneinander.

An einem anderen Feldpfuhl bei Pinnow bauten am selben Beobachtungstag zwei Rothalstaucher-Paare an ihren Plattformen. Vorübergehend okkupierte eine Blessralle eine der Nestplattformen.

Am 7. Juli 1988 sprang ein Rehbock in einen Feldpfuhl bei Schmiedeberg und durchquerte das Gewässer. Der noch anwesende Altvogel schwamm erregt umher, während der nichtflügge juv. mehrmals wegtauchte.

Einen Revierkampf mit einem Haubentaucher-Paar beobachteten wir am 26. März 1989 auf einem Feldpfuhl bei Hohenlandin. Bei Annäherung des ersteren erfolgte Drohbalsrufen der Rothalstaucher. Dabei formierten sich beide Vögel und sie gingen zum Angriff über. Die Auseinandersetzung wurde so heftig ausgetragen, dass die Männchen beider Arten Unterwasserkämpfe durchführten. Das Rothalstaucher-Weibchen führte Drohplatschen gegenüber dem Haubentaucher-Weibchen durch. Als sich die Haubentaucher abwendeten, zeigte das Rothalstaucher-Paar heftige Droh- und Erregungsbals unter lauten Rufen. Das Weibchen schwamm daraufhin zum Nistplatz im Schilfrohr.

Am 13. Mai 1988 brütete auf einem Feldpfuhl bei Hohenlandin ein Paar Rothalstaucher und ein Paar Haubentaucher in 40 m Abstand zueinander. Der brutfreie Haubentaucher schwamm auf den Rothalstaucher-Nistplatz zu. Daraufhin griff das brutfreie Rothalstaucher-Männchen in Drohpose an und der Haubentaucher drehte bei.

Am 3. Mai 1989 näherte sich an einem Feldpfuhl bei Niederlandin ein Graureiher einem brütenden Rothalstaucher bis auf zwei Meter an. Der Taucher zeigte Drohverhalten mit Flügelspreizen, so dass der Reiher auswich.

Kotspritzen über das Gelege stellten wir nur einmal fest. Zum Schlupfzeitpunkt am 13. Mai 1988 bei Hohenlandin verließ das Weibchen erst auf 10 m das Nest unter Abgabe eines Kotstrahls über die Eier.

Ob ein gezielter Transport von pull. durch Elternvögel stattfindet, konnten wir nicht beobachten. Mehr zufällig geschah dies am 5. Mai 1989 auf dem Kreuzpfuhl Schwedt mit zwei pull., die im Alter von 1 bis 2 Tagen bei der Nestkontrolle ins Gefieder des Weibchen schlüpfen. Der Altvogel flüchtete nach einem Anlauf fliegend, wobei ein pull. nach 10 m herabfiel, der zweite pull. aber unbeschadet ca. 30 m in der Luft mittransportiert wurde.

Ein Altvogel erbeutete am 15. März 1968 auf dem Felchowsee einen Flusskrebs, den er nach zweiminütiger Bearbeitung nach vielen Mühen verschluckte.

Bei starkem Anstieg des Wassers bei heftigen Niederschlägen erhöhte ein Rothalstaucher-Paar das Nest innerhalb von 24 Stunden um 40 cm am 7./8. Juni 1986 auf der Lanke/Felchowsee.

## Fang und Beringung

In den Jahren 1973, 1974, 1975 und 1977 fingen und beringten wir auf dem Felchowsee 28 Altvögel des Rothalstauchers mittels schwimmender Potterfallen. Die Nestfallen hatten eine Größe von 60 x 40 x 30 cm. Eine Holzplattform enthielt ein Loch entsprechend der Größe eines durchschnittlichen Nestdurchmessers. Am vorderen Rand der Nestfalle war eine Klammer angebracht, wodurch die Falle beim Zufallen verriegelt wurde. Den Stolperfaden deckten wir mit etwas Nistmaterial locker zu. Den Rothalstauchern legten wir Ringe der Vogelwarte Hiddensee an. An vier Tauchern befestigten wir zusätzlich eine Farbmarkierung mit blauem Halsband und gelbem Wimpel. Letzteren kerbten wir bei den Weibchen ein. An zwei Nestern beringten wir außerdem 3 pull.

## Ergebnisse

Feldornithologisch lassen sich die Geschlechter des Rothalstauchers gewöhnlich nicht unterscheiden (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966). Das gelingt am ehesten am Grad der Graufärbung der Wangen (WOBUS 1964). Wir notierten an Hand der gefangenen und beringten Rothalstaucher mögliche Geschlechtsmerkmale und nahmen bei einem Teil der Vögel Körpermaße und Gewichte. Die ermittelten Maße und Gewichte sind in der Tab. 12 zusammengestellt.

Männchen sind farbintensiver, besonders der rote Hals ist leuchtender (Abb. 17). Die Körpermaße sind bei den Männchen geringfügig größer:

Flügelänge	Schnabellänge
160-180	35-45 (WOBUS 1964)
168-176	35-45 (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966)
160-190	37-48 n = 9 (Verfasser)

Weibchen sehen weniger farbintensiv aus. Die Rotfärbung am Hals ist blasser. Die Körpermaße und Gewichte der Weibchen sind etwas geringer:

Flügelänge	Schnabellänge
155-176	35-40 (WOBUS 1964)
159-174	35-40 (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966)
166-188	36-42 n = 13 (Verfasser)

Über die individuelle Variabilität des Rothalstauchers ist wenig bekannt (WALSER & BARTHEL 1994). Bei auf dem Nest gefangenen Vögeln stellten wir Individuen mit einer gefleckten und solche mit einer weißen Körperunterseite fest (Abb. 19, 20). Die Halsfärbung variierte von hell (blass) rotbraun bis dunkel rotbraun. Hinterhals und Rücken waren matt grauschwarz bis tiefschwarz metallisch glänzend. Die Iris der Brutvögel ist tiefbraun (siehe auch WALSER & BARTHEL 1994).

Körpermauser stellten wir bei den Brutvögeln auf dem Nest Ende Mai und bei allen gefangenen und kontrollierten im Juni fest.

### Kontrollfänge/-beobachtungen im selben Jahr:

Am 21. Mai 1974 fingen wir auf dem Vollgelege (3 Eier) das ad. M. Ein Kontrollfang gelang uns am 6. Juni 1974. Die pull. schlüpfen am 10./11. Juni. Ein Weibchen, das wir am 4. Juni 1975 farbmarkierten, wurde während der gesamten Brutzeit bei der Jungenaufzucht bis Anfang August auf dem Felchowsee gesehen.

Tab. 12: Übersicht über die Rothalstaucher-Beringungen und die genommenen Körpermaße. KM - Körpermauser.  
 Table 12: Overview of Red-necked Grebe ringing and measurements. KM - body moult.

Ring- Nummer	Alter	Geschlecht	Datum	Flügelänge in mm	Schnabel von Feder- ansatz in mm	Schnabel vom Na- senloch in mm	Laufänge in mm	Gewicht in g	Bemerkung
Hidd 300405	Ad.	M.	15.5.1973	175	45	25,6	55,2	710	-
Hidd 300406	Ad.	M.	15.5.1973	160	37	25,0	56,0	830	-
Hidd 300408	Ad.	M.	15.5.1973	168	41	23,4	60,1	880	-
Hidd 301223	Ad.	W.	29.5.1973	172	45	26,8	55,1	610	-
Hidd 301224	Ad.	W.	29.5.1973	169	44	25,4	53,0	590	-
Hidd 301225	Ad.	M.	1.6.1973	168	36	25,5	60,0	800	-
Hidd 301226	Ad.	M.	1.6.1973	173	43	29,0	58,0	850	-
Hidd 300409	Ad.	W.	22.6.1973	169	40	26,5	-	760	Partner -10; KM
Hidd 300410	Ad.	M.	22.6.1973	170	39	25,9	-	730	Partnerin -09; KM
Hidd 300418	Ad.	W.	18.5.1974	181	42	24,0	-	730	KM
Hidd 300419	Ad.	M.	21.5.1974	171	40	26,3	-	720	"
Hidd 301228	Ad.	W.	5.6.1974	175	41	27,5	-	820	"
Hidd 301230	Ad.	M.	5.6.1974	182	48	29,1	-	900	"
Hidd 355576	Ad.		6.6.1974	165	-	-	-	-	"
Hidd 355577	Ad.		6.6.1974	169	-	-	-	-	"
Hidd 355578	Ad.		7.6.1974	178	-	-	-	-	"
Hidd 355579	Ad.		7.6.1974	170	-	-	-	-	"
Hidd 355580	Ad.		7.6.1974	171	-	-	-	-	"
Hidd 355582	Ad.		7.6.1974	170	-	-	-	-	"
Hidd 355583	Ad.		12.6.1974	183	-	-	-	855	"
Hidd 355587	Ad.		12.6.1974	175	-	-	-	850	"
Hidd 355593	Ad.	W.	4.6.1975	180	40,2	27,4	57,4	660	Farbmarkierung; KM
Hidd 355594	Ad.	W.	4.6.1975	166	37,6	25,3	52,5	646	Farbmarkierung; KM
Hidd 355595	Ad.	W.	4.6.1975	169	36,8	22,4	51,9	609	Farbmarkierung; KM
Hidd 355596	pull.		6.6.1975	-	-	-	-	-	Nestgeschwister - 97
Hidd 355597	pull.		6.6.1975	-	-	-	-	-	Nestgeschwister - 96
Hidd 355598	Ad.	W.	6.6.1975	176	37,4	24,4	52,8	620	Farbmarkierung; KM
Hidd 327093	Ad.	W.	21.5.1977	175	42,1	27,3	56,5	720	KM
Hidd 327094	Ad.	W.	4.6.1977	182	41,5	27,4	59,8	960	Mutter von -95; KM
Hidd 327095	pull.		4.6.1977	-	-	-	-	-	Junges von -94
Hidd 327099	Ad.	W.	4.6.1977	188	47,8	31,3	57,3	815	KM
Hidd 300419	Ad.	M.	6.6.1974	171	40,0	29,0	56,2	740	Eigener Wiederfang
Hidd 355595	Ad.	W.	18.6.1977	170	36,2	28,9	-	665	Eigener Wiederfang

#### Kontrollfänge/-beobachtung nach einem Jahr:

Ein Brutvogel (Weibchen), im Juni 1975 auf dem Felchowsee von uns gefangen, beringt und farbmarkiert, beobachteten wir ab 9. April 1976. Der Vogel brütete wiederum erfolgreich im Gebiet.

Ab 9. April 1976 beobachteten wir ein weiteres farbmarkiertes Weibchen aus dem Brutjahr 1975,

das sich mit einem nicht markierten Männchen gepaart hatte. Dieses Rothalstaucher-Weibchen brütete auch in diesem Jahr erfolgreich auf dem Felchowsee. Am 18. Juni führte das BP 2 juv. Zuletzt wurde das Weibchen am 6. August beobachtet.

#### Kontrollfänge/-beobachtung nach zwei Jahren:

Das ad. Weibchen Hiddensee 355595 beringten wir

Abb. 19: Stark gesprenkelte Unterseite bei einem Rothalstaucher-Männchen. 17. Juni 1992. Lanke/Felchowsee.

Fig. 19: Heavily spotted under parts of a Red-necked Grebe male.



Abb. 20: Weiße ungezeichnete Unterseite bei einem Rothalstaucher-Weibchen. 17. Juni 1992. Lanke/Felchowsee.

Fig. 20: White unmarked under parts of a Red-necked Grebe female.



am 4. Juni 1975 auf dem Felchowsee und ein Kontrollfang gelang uns ebenda am 18. Juni 1977 wiederum auf einem Vollgelege mit 3 Eiern. Der Taucher hatte seine Farbmarkierung verloren. Die Ringinschrift war tief geprägt und sehr gut lesbar.

### Beeinträchtigungen von Habitaten und Verluste von Brut

Extreme Störungen wurden mehrmals registriert, z.B. durch Heraussprengen der Kopfweiden aus dem Brutgewässer 1969 am Landiner Haussee, Errichtung von Windkraftgeneratoren in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Brutgewässern seit 2000, z.B. bei Schwedt-Heinersdorf, Pinnow und Frauenhagen.

Feldpfuhle sind beliebte Müllablage- und Entsorgungsplätze von Anwohnern und landwirtschaftlichen Betrieben. So stellten wir bei Wilmersdorf am 6. Juni 1989 in und an allen Feldpfuhlen Beeinträchtigungen fest, z.B. abgekippte Feldsteine, Ein-

bringung von Gülle, Fahrzeugreifen, Plastikabfälle, Folien, Betonteile, sonstiger Bauschutt. Bei einer Kontrolle eines Feldpfuhls bei Frauenhagen am 6. Juni 1989 stellten wir ein Rothalstaucher-Paar mit einem 4er Gelege fest. Der Teichrand war zu einem Viertel seiner Uferlänge mit Feldsteinen verkippt.

Durch meliorative Absenkung des Wassers verschwanden mehrere Brutplätze vollständig, z.B. Feldpfuhle bei Schmiedeberg, Wilmersdorf und Angermünde.

An zwei potenziellen Brutgewässern bei Hohenlandin wurden im Frühjahr 1990 die Schilfbestände niedergebrannt. Die Pfuhle wurden in dem Jahr nicht besiedelt.

### Verluste von Brut

Feldbestellungsarbeiten führen besonders an kleinen Feldpfuhlen durch längere Störungen zu Totalverlusten.

Am 12. Juni 1986 bebrütete ein Paar ein 3er Gelege. Nach täglicher Zuckerrübenpflege bis an das

Teichufer fanden wir am 16. Juni das Nest ausgebraut vor. Die Altvögel waren abgewandert.

Bei Pflügearbeiten mit Traktoren bis an das Teichufer stellten wir am 3. Mai 1989 den Verlust eines 3er Geleges an einem Feldteich bei Niederlandin fest.

Befischung und/oder Angeln von Kähnen aus führte mehrmals zu Brutverlusten. Auf dem Felchowsee wurden die Stellnetze häufig in der Nähe von Rothalstaucher-Nestern platziert. Am 7. Juni 1974 beobachteten wir, dass in einem Abstand von 30 m vom arbeitenden Fischer eine Nebelkrähe auf dem 3er Gelege eines Rothalstauchers landete und die Eier sofort aushackte. Auch auf der Lanke wurden Anfang der 1990er Jahre alle Gelege (von bis zu 4 Paaren) nach Störungen durch wildes Beangeln verlassen.

Mutwillige Zerstörung eines Geleges durch Jugendliche konstatierten wir am 1. Mai 1989 auf einem Feldteich bei Niederlandin.

Am Schöneberger See/Altkreis Angermünde beobachtete BORRMANN (1969) Mitte Mai 1966 an einem Rothalstauchernest zum Schlupfzeitpunkt, dass während einer Brutpause eine Blesralle ein schlupfreifes Ei zerstörte.

## Diskussion

Fischteiche spielen im Gegensatz z.B. zu Schleswig-Holstein (VLUG 1993, BERNDT et al. 2003) und zur Oberlausitz (WOBUS 1964) in der Uckermark keine Rolle als Brutplätze. Im Kreis Wismar werden in erster Linie Torfstiche besiedelt (FIEDLER & FREITAG 1989). Feldsölle nehmen hier einen Anteil von einem Viertel ein.

Bevorzugt besiedelt der Rothalstaucher flache Gewässer mit Wassertiefen von 0,5 bis 1,2 m mit reichlicher emerser und submerser Vegetation (BERNDT et al. 2003).

Die Durchschnittsgröße der Gewässer mit Revierpaaren lag im Kreis Wismar zwischen 0,5 und 6,75, im Mittel 1,6 ha ( $n = 21$ ). Die Siedlungsdichte in Schleswig-Holstein erreichte auf Fischteichen maximal 8 BP/ha. Der kleinste besiedelte Fischteich war 0,05 ha groß (VLUG 1993).

Im Kreis Wismar nahm der Brutbestand in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts zu. Vielfach wurden vernässte Bodensenken auf landwirtschaftlich genutzten Flächen besiedelt. Durch meliorative Entwässerungsmaßnahmen gingen Brutplätze verloren (FIEDLER & FREITAG 1989).

Der Brutbestand fluktuiert stark wie z.B. auch im

Raum Wismar (FIEDLER & FREITAG 1989). Niedrige Wasserstände im Frühjahr führen zu geringeren Brutbeständen. In sehr niederschlagsreichen Jahren steigt der Brutbestand stark an, z.B. 1989.

Auf den natürlichen Brutgewässern in der Uckermark liegt der Brutbeginn bereits Ende März/Anfang April. Auf im Frühjahr wieder neu angestauten Fischteichen beginnen Rothalstaucher in der Regel erst im Mai und Anfang Juni mit dem Brutgeschäft (VLUG 1993).

Der Bruterfolg ist in Fischteichgebieten offensichtlich geringer als auf natürlichen Gewässern. Zwischen 1984 und 1990 blieb in Schleswig-Holstein mit 0,6 juv./BP der Bruterfolg gering (BERNDT et al. 2003). In Sachsen wurden 1,08 juv./Paar ermittelt (TUCHSCHERER 1981).

Die größte Gefährdung der Brutgewässer in der Feldmark und in den Waldgebieten liegt in der Grundwasserabsenkung. Weiterhin trocknen Brutplätze durch meliorative Entwässerungsmaßnahmen aus. Die Störung an den Brutplätzen hat aktuell durch die Intensivierung der Fischwirtschaft und durch eine verstärkte Beangelung von Kähnen und Schlauchbooten aus zugenommen.

Lokal gibt es positive Bestandsentwicklungen durch Wiedervernässung von meliorierten Gewässern, z.B. am Landiner Haussee durch sich zusetzende Entwässerungsleitungen (s. auch FIEDLER & FREITAG 1989). In der Gemarkung Landin wurde an zwei Feldpfuhlen bei einer Erneuerung der Drainage der Abfluss auf einen optimalen Pegel eingestellt. Nur ein niederschlagsbedingter Wasserüberschuss wird abgeleitet. Der Brutplatz des Rothalstauchers auf dem Igelpfuhl in Schwedt/Oder wurde verlassen, nachdem das Gewässer als Vorfluter für Regenwasser von der Straßenkanalisation benutzt wird. Großräumig betrachtet gibt es regional Zu- und Abnahmen im Brutareal des Rothalstauchers (vergl. BAUER & BERTHOLD 1996). "Als letztes Glied einer Nahrungskette der Binnengewässer spielt der Rothalstaucher die Rolle eines wichtigen Indikators für den Verschmutzungsgrad der Gewässer mit Pestiziden" (IL'ICEV & FLINT 1985).

In der Literatur gibt es unterschiedliche Aussagen zum Verhältnis des Rothalstauchers zum Haubentaucher auf einzelnen Brutgewässern (vergl. VLUG 1993). In der Uckermark brüteten alle vier einheimischen Lappentaucherarten nur auf eutrophen Flachseen, z.B. auf Felchowsee, Lanke und Landiner Haussee. Im Kreis Wismar war von 40 Gewässern nur eins von allen Arten besiedelt (FIEDLER & FREITAG 1989).

Bereits im Juli oder August wird der Durchzug von Altvögeln in Nichtbrutgebieten auffällig. So mauern solche Vögel in der Schweiz ihre Schwingen. Der reguläre Einflug findet ab September und stärker im Oktober/November statt (WINKLER 1987).

Der Abzug der Wintergäste findet hauptsächlich im März und Anfang April statt.

Farbabweichungen (Weißlinge) bei Rothalstauchern werden für die Oberlausitz genannt (WOBUS 1964).

## Literatur

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Wiesbaden.
- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1. Frankfurt/Main.
- BEZZEL, E. (1985): Eine Rastplatztradition des Rothalstauchers (*Podiceps griseigena*) in Südbayern. Vogelwelt 106: 202-211.
- BERNDT, R. K., B. KOOP & B. STRUWE-JUHL (2003): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 5. Neumünster.
- BORRMANN, K. (1969): Rothalstauchergelege vom Bleßhuhn geplündert. Falke 16: 211.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1984): Zu Ökologie, Brutbiologie und morphologischen Merkmalen des Schwarzhalstauchers (*Podiceps nigricollis*). Mitt. Zool. Mus. Berl., Suppl.: Ann. Ornithol. 8: 57-88.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Mischgelege von Bleßralle, *Fulica atra*, und Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*. Falke 39: 392.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.
- DITTBERNER, W. (2005): Das Feuchtgebiet internationaler Bedeutung Unteres Odertal - eine ökologische Brutfalle? Otis 13, Sonderheft: 9-18.
- DITTBERNER, W. (2006): Der Rothalstaucher - ein Brutvogel auf Seen, Pfuhlen und Weihern. Angerm. Heimatkalender.
- FIEDLER, B. & B. FREITAG (1989): Zum Brutvorkommen des Rothalstauchers (*Podiceps griseigena*) im Stadt- und Landkreis Wismar. Ornithol. Rundbr. Mecklenb. 32: 3-10.
- IL'ICEV, V. D. & V. E. FLINT (1985): Handbuch der Vögel der Sowjetunion. Lutherstadt Wittenberg.
- SCHONERT, H. & G. H. HEISE (1970): Die Vögel des Kreises Prenzlau. Ornithol. Rundbr. Mecklenb. (NF) 11, Sonderheft.
- STRUWE, B. (1985): Brutbestand und "Nichtbrüter" des Rothalstauchers (*Podiceps griseigena*) an vier schleswig-holsteinischen Brutplätzen 1984. Corax 10: 481-487.
- TUCHSCHERER, K. (1981): Zum Brutvorkommen des Rothalstauchers, *Podiceps griseigena*, im Bezirk Leipzig. Actitis 19: 2-13.
- VLUG, J. J. (1985): "Nichtbrüter" bei Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*) und Haubentaucher (*Podiceps cristatus*). Corax 10: 474-479.
- VLUG, J. J. (1993): Habitatwahl des Rothalstauchers (*Podiceps griseigena*) in Schleswig-Holstein, in Zusammenhang mit seiner Nahrungsökologie. Corax 15: 91-117.
- WALSER, B. & P. H. BARTHEL (1994): Die Kleider des Rothalstauchers *Podiceps griseigena*. Limicola 8: 101-120.
- WINKLER, R. (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. III. Non Passeriformes. Ornithol. Beob., Beih. 6.
- WOBUS, U. (1964): Der Rothalstaucher (*Podiceps griseigena* BODDAERT). Neue Brehmbücherei 330. Lutherstadt Wittenberg.
- WOBUS, U. (1964): Zur Brutbiologie von Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) und Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*) und ihrer Verbreitung im Kreis Niesky/Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkd.mus. Görlitz 39: XII/1-15.

## Schriftenschau

SCHWARZE, E. & H. KOLBE (2006): **Die Vogelwelt der zentralen Mittelbe-Region.** druck-zuck GmbH Halle/S. ISBN 3-928466-82-8. Bezug: D. Schwarze, Höhenfeldweg 36, 06862 Roßlau, E-Mail: schwarze-rosslau@t-online.de. (1).

Die Auwälder an der Elbe rund um Dessau gehören zu den naturnahsten Landschaften Deutschlands. Diese Landschaft hat schon vor Jahrzehnten Ornithologen und Vogelbeobachter begeistert.

Die Ergebnisse dieser jahrzehntelangen Beobachtungstätigkeit im "Zuständigkeitsbereich" des Ornithologischen Vereins Dessau (OVD), das deutlich über die Grenzen der kreisfreien Stadt Dessau hinausgeht, wurden nun von Eckart Schwarze und Hartmut Kolbe in einer stattlichen Avifauna zusammengefasst worden.

Der langen Ornithologiegeschichte angemessen, beginnt das Buch mit einer ausführlichen Geschichte der Ornithologie, u.a. mit Mitgliederlisten des OVD in verschiedenen Perioden, der Darstellung der zu allen Zeiten intensiven Beringungstätigkeit im Gebiet und Biographien bedeutender Ornithologen der Region.

Dem historischen Abriss folgt eine Beschreibung der Landschaftselemente des Berichtsgebietes, das neben den Flussauen von Elbe und Mulde auch Teile des Fläming sowie Oranienbaumer und Mosigkauer Heide umfasst. Über 70 Fotos zeigen die Vielfalt der Landschaft. Auf Vogelaufnahmen wurde dafür verzichtet.

Die Bedeutung des Gebietes für den Naturschutz wird durch die Vielzahl von Schutzgebieten unterstrichen. Drei Vogelschutzgebiete, 14 FFH-Gebiete, 16 Naturschutzgebiete und das Biosphärenreservat Mittelbe liegen im Gebiet oder tangieren es.

Das Kapitel über Bestandsveränderungen und deren Ursachen im Mittelbegebiet enthält relativ wenige gebietsspezifische Fakten, sondern stellt im Prinzip bundesweit wirkende Faktoren dar.

Den Hauptteil des Buches machen die Artbearbeitungen aus, die in Namengebung und Reihenfolge der neuen deutschen Artenliste folgen. Neozoen und Gefangenschaftsflüchtlinge sind "gleichberechtigt" neben den autochtonen Arten abgehandelt.

Bei publizierten Daten gingen die Autoren jeweils bis zur "Urquelle", um nicht Gefahr zu laufen, Fehler von einer Quelle zur nächsten zu schleppen.

Je nach Regelmäßigkeit des Auftretens der Arten und vorliegendem Datenmaterial sind die Artkapitel unterschiedlich umfassend. Bei den Wasservogelarten sind die umfangreichen und langjährigen Datenreihen der Wasservogelzählungen für die Darstellung von Phänologie und Bestandsentwicklung verarbeitet worden. Für einige intensiver untersuchte Arten sind Brutverbreitungskarten abgedruckt. Daten zu Siedlungsdichten, Brutbiologie und Aufstellungen interessanter Fernfunde beringter Vögel runden - wenn vorhanden - die Artbearbeitungen ab. Der Rezensent hätte sich die Untergliederung der Artkapitel in Teilabschnitte gewünscht, um Informationen leichter aufzufinden.

Beobachtungen von Arten, die bei Deutscher Seltenheitenkommission bzw. Avifaunistischer Kommission Sachsen-Anhalt zu melden sind, werden auch aufgelistet, wenn sie bislang nicht "vorschriftsmäßig" dokumentiert wurden, wobei jeweils angegeben wurde, ob eine Dokumentation vorliegt. Dies ermöglicht späteren Bearbeitern zumindest einen kritischen Umgang mit diesen Meldungen und motiviert die entsprechenden Beobachter hoffentlich, ihrer Meldepflicht nachzukommen. Konsequenter wäre gewesen, die nicht dokumentierten Beobachtungen nicht mit aufzuführen.

Ein gut 17seitiges Literaturverzeichnis, Register und eine Auflistung wichtiger Flurnamen im Gebiet (mit Karte) runden das Buch ab.

Trotz der wenigen genannten Kritikpunkte sei das Buch jedem avifaunistisch interessierten Ornithologen, aber auch jedem naturinteressierten Besucher der Elblandschaft und den Naturschutzbehörden als Entscheidungsgrundlage sehr empfohlen werden. Wer noch Argumente für den Erhalt der Auenlandschaft an der mittleren Elbe und gegen den unsinnigen Ausbau des Flusses braucht, schaue in dieses Buch.

Stefan Fischer

## Die Häufigkeit von Feldlerche (*Alauda arvensis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) und Schafstelze (*Motacilla flava*) auf extensiv genutztem Auengrünland an der Elbe

Michael Schubert, Rolf Schneider & Janet Löhn

SCHUBERT, M., R. Schneider & J. Löhn (2006): Die Häufigkeit von Feldlerche (*Alauda arvensis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) und Schafstelze (*Motacilla flava*) auf extensiv genutztem Auengrünland an der Elbe. *Otis* 14: 71-77.

Auf Extensivgrünland bei Lenzen an der Elbe wurden akustisch aktive Feldlerchen, Schafstelzen und Wiesenpieper im Rahmen von Linientaxierungen in der Brutzeit 2002 erfasst. Die höchste Dichte wurde in einem kleinparzelligen Areal von 6,6 ha festgestellt, das durch unterschiedliche Bewirtschaftung seiner 12 Teilflächen (Langzeitbrachen, einschürige Wiesen, Extensivweiden) größte Bewuchs-Vielfalt und eine erhebliche Länge an Strukturgrenzen aufwies. Hier wurden insgesamt pro 10 ha mehr als 37 akustisch aktive Vögel registriert: 19 Feldlerchen, 8 Schafstelzen, 10 Wiesenpieper. Zwei benachbarte Mähweiden mit verspäteter Mahd wurden schwächer besiedelt. Als Ursache wird deren geringere Strukturvielfalt angenommen. Verzögerte Bewirtschaftung macht größeren Bruterfolg der untersuchten Arten wahrscheinlich. Frühere Untersuchungen im Gebiet haben aber gezeigt, dass erst nach der ersten Flächennutzung die Siedlungsdichte deutlich zunimmt.



SCHUBERT, M., R. Schneider & J. Löhn (2006): The density of Skylarks (*Alauda arvensis*), Meadow Pipits (*Anthus pratensis*) and Yellow Wagtails (*Motacilla flava*) on extensively used water meadows along the river Elbe. *Otis* 14: 71-77.

During the 2002 breeding season, the numbers of singing Skylarks, Yellow Wagtails and Meadow Pipits were estimated by line counts on several extensively or unused riverine water meadow areas along the river Elbe (Brandenburg, Germany). The results of six counts before the start of scything or mowing were analysed using ANOVA. The highest abundance was found in an area of 6.6 ha, divided into 12 plots with differing use (set-aside grassland, fodder pasture, grazing pasture) combined with the highest diversity of vegetation and length of plot borders. 37 singing birds per 10 ha were found (19 Skylarks, 8 Yellow Wagtails and 10 Meadow Pipits). Two adjacent pastures involved in a state-subsidized nature conservation programme were used by the birds to a lesser degree. Differences in bird density between the various types of grassland appear to be due to diversity of vegetation structure. Delayed pasture management does not lead automatically to a higher abundance of the three species. Their density was often greater following the first mowing or grazing than before, due to the high and dense plant coverage developed in the intervening period.

Michael Schubert, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Invalidenstr. 42, 10115 Berlin; E-Mail: michael.schubert@agr.ar.hu-berlin.de

Rolf Schneider, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; E-Mail: rolf.schneider@rz.hu-berlin.de

Janet Löhn, Golmenglien 4, 39264 Grimme; E-Mail: jan.lochmann@aventis.com

### Einleitung

Die agrarisch intensiv genutzten Landschaften Mitteleuropas bieten meist nur noch einem eingeschränkten Spektrum an Brutvögeln Siedlungs-

möglichkeiten. Feldlerche, Wiesenpieper und Schafstelze bevorzugen niedrigen Bewuchs und werden von den raschen, großflächig wirksamen Bewirtschaftungsmaßnahmen gefährdet und durch die erhebliche Höhe und Dichte der Kulturen und

Grünlandbewüchse massiv behindert. Zusätzlich lässt hoher Prädatorendruck oft den erhofften Erfolg von (subventionierten) Artenschutzmaßnahmen der Landwirte vermissen. Ist unter solchen Voraussetzungen der ökologische Landbau bzw. eine extensive Grünlandnutzung in der Lage, den genannten Arten nachweislich günstigere Brutbedingungen zu bieten?

Im Ergebnis einer sehr detaillierten Untersuchung zu Habitat-Präferenzen und Bruterfolg von Feldlerchen im ökologischen Ackerfutterbau schlugen FUCHS & SAACKE (1999) Bewirtschaftungsmaßnahmen vor, die den Fortbestand dieser Art auch im modernen Landwirtschaftsbetrieb sicherstellen können. Hierbei seien Schlaggröße, Bodenfruchtbarkeit, Nutzungsart, Bewuchshöhe und -dichte, sowie Erntezeiten von erheblicher Bedeutung, weniger wichtig sei das Vorhandensein von Brachestreifen.

Wir wollten prüfen, wie Feldlerchen und mit ihnen zusammen Wiesenpieper und Schafstelzen in ihrer Besiedlung auf eine Form extensiver Grünlandnutzung reagieren, die darauf ausgerichtet ist, auf kleinem Raum eine möglichst hohe Strukturvielfalt zu schaffen.

### Untersuchungsgebiet und Bewirtschaftung

Von 1994 bis 2003 wurde in mehreren Varianten in der Elbaue bei Lenzen auf einem seit 1990 nicht mehr gedüngten Areal extensive Grünlandbewirtschaftung in verschiedenen Varianten untersucht (SCHUBERT & SCHWARTZ 1997, SCHUBERT et al. 2003). Große Teile des ca. 60 ha großen Gebietes im Biosphärenreservat "Flusslandschaft Elbe - Brandenburg" sind für 6 Jahre (1994 - 2000) nach Art einer Rotationsbrache bewirtschaftet worden: In mosaikähnlicher Verteilung lagen hier 132 0,5 ha (seltener nur 0,2 ha) große Flächen nebeneinander, auf denen die Art der Nutzung jährlich von einer Brache über die Beweidung mit Schafen, Rindern oder beiden Tierarten zugleich zur Bewirtschaftung als einschürige Wiese wechselte (1. Jahr Brache • 2. Jahr Beweidung - 3 Auftriebe • 3. Jahr verspätete einmalige Mahd, hohe Schnitfführung mit Messermähwerk • 4. Jahr Brache • usf.). Anliegen der Versuche war der Erhalt der Bewirtschaftbarkeit von Grünland mit sehr geringem Einsatz von Leistungen und Weidevieh im Bemühen um die Entwicklung attraktiver Lebensräume für gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Die Rotationsbrache-Flächen existierten seit dem Jahre 2000 als solche

nicht mehr, sondern wurden fortan als Mähweiden mit einem Sonderstatus genutzt (Fördermaßnahme des Landes Brandenburg nach KULAP 2000, Abs. 4.2.1.4).

Das 2002 untersuchte Gebiet umfasste 12 Parzellen, die bereits seit 1994 in gleichbleibender Weise bewirtschaftet worden waren (im Folgenden Dauernutzungsparzellen):

- 4 Dauerbrachen (DB), seit 1994 unbewirtschaftet, Gesamtgröße 2,2 ha;
- 4 seit 1994 alljährlich gleichbleibend beweidete Flächen (DW), Gesamtgröße 2,2 ha, jährlich 3 Auftriebe, rechnerische Besatzdichte 1,4 Großvieheinheiten/ha, davon zwei Schafweiden (0,2 und 0,5 ha), eine Mutterkuh-Weide (0,75 ha) und eine Weidefläche für Rinder und Schafe in Mischung (0,75 ha);
- 4 einschürige Wiesen (DM), Mahdzeit 1.7., Gesamtgröße 2,2 ha.

Zum Vergleich wurden zwei benachbarte Mähweidekomplexe untersucht:

- Mähweide 3 (MW3), relativ krautreich, bis 2 Jahre zuvor Teil des Rotationsbrache-Versuches, Strecke 900 m, erfasste Fläche 13,5 ha, ein Schnitt im Juni, nach Ende August Beweidung durch Rinder, rechnerische Besatzdichte max. 1,4 GV/ha, schwache PK-Düngung 2000;
- Mähweide 5 (MW5), Bewuchs weniger krautreich und heterogen als MW3, war nicht Teil des Rotationsbrache-Versuches gewesen, Strecke 950 m, erfasste Fläche 14,25 ha, Nutzung und Düngung wie MW3.

### Methode

Im Frühjahr 2002 wurden im bezeichneten Gebiet akustisch aktive Vögel der genannten Arten im Rahmen von Linientaxierungen gezählt. Die erfassten Individuen dürften insbesondere bei der Feldlerche weit überwiegend männlich gewesen sein (s. Diskussion). In gleichbleibender Folge sind zunächst die genannten 12 Dauernutzungsparzellen durchquert worden; Länge der Strecke 510 m, die Fläche bei einer angenommenen Erfassungsbreite von 2 x 75 m somit 6,6 ha (je 2,2 ha Dauerbrachen, Dauerweiden und einschürige Wiesen). Anschließend wurde Mähweide 3, danach Mähweide 5 begangen.

Die Zählungen erfolgten am 27. und 28.4., 12. und 13.5., 26. und 27.5., 9. und 10.6. sowie 23. und 24.6., beginnend 4-16 min. nach Sonnenaufgang für eine

Dauer von jeweils 82-120 Minuten. Zur Auswertung kamen nur die Termine vor Nutzung der Flächen (bis Ende Mai). Die statistische Auswertung bestand in einer Varianzanalyse (multipler t-Test, Grenzdifferenzen bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit  $p = 5\%$ ). Wir danken Frau Dr. Kathrin Schmalzer für ihre diesbezügliche, freundliche Unterstützung.

## Ergebnisse

### Die Häufigkeit der Arten auf klein parzelliertem Grünland

Auf den 12 Dauernutzungsparzellen wurde eine besonders große Anzahl von Singvögeln festgestellt. In der Summe der drei Arten sind als Mittelwert für die genannten Termine 37,2 akustisch aktive Exemplare pro 10 Hektar ermittelt worden (Abb. 1). Mit Abstand am häufigsten waren hier Feldlerchen mit 19,0 Vögeln/10 ha. Wiesenpieper und Schafstelze (10,1 resp. 8,6/10 ha) waren hingegen deutlich seltener als die Lerchen (Abb. 2). Abb. 3 untersetzt das Ergebnis in Hinsicht auf die jeweilige Nutzungsart der Flächen: Feldlerchen bevorzugten Dauerweiden (28,8/10 ha) und waren auf den Langzeitbrachen seltener (23,5/10 ha). Am schwächsten wurden einschürige Wiesen angenommen (8,0/10 ha, Differenzen signifikant). Schafstelzen kamen am häufigsten auf den Dauerbrachen vor (11,7/10 ha), etwas seltener auf den Dauerweiden (9,8/10 ha). Auf den einschürigen Wiesen war *M. flava* relativ rar (4,2/10 ha, Differenzen signifikant). Ähnlich lagen die Präferenz-Abstufungen beim Wiesenpieper: Stärkste Vorkommen fanden wir auf Dauerbrachen (14,0/10 ha) und Dauerweiden (12,9/10 ha, Differenz nicht signifikant), wesentlich und signifikant seltener war er auf einschürigen Wiesen (3,4/10 ha).

### Die Häufigkeit der Arten auf großflächigen Mähweiden

Mit 22,6 bzw. 10,0 akustisch aktiven Vögeln pro 10 ha waren alle drei Arten in der Summe auf den zwei benachbarten Mähweiden wesentlich seltener als auf dem klein parzellierten Grünland (37,2/10 ha, Abb. 1). Die Akzeptanz der zwei Mähweiden war sehr unterschiedlich: Feldlerchen waren mit 16,5 Individuen/10 ha auf MW3 signifikant doppelt so häufig wie auf MW5 (8,2/10 ha, Abb. 2 und 3). Bei der Schafstelze differierten die Werte noch stärker (2,6 gegenüber 0,5/10 ha, signifikant), ebenso beim Wiesenpieper (3,1 gegenüber 0,8/10 ha).

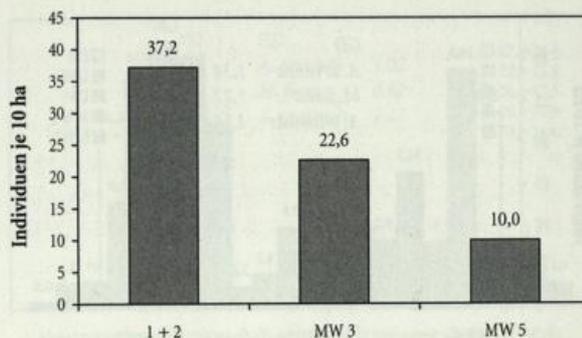


Abb. 1: Summe akustisch aktiver Feldlerchen, Schafstelzen und Wiesenpieper je 10 ha auf unterschiedlich bewirtschaftetem Dauergrünland. Mittelwerte aus 6 Erfassungsterminen Ende April bis Ende Mai 2002. 1+2: alle Dauernutzungsparzellen incl. Dauerbrachen; MW3 und MW5: benachbarte Mähweiden.

Fig. 1: Total of acoustically active Skylarks, Yellow Wagtails and Meadow Pipits per 10 ha on grassland with differing use. Mean values for 6 estimates made between the end of April and the end of May 2002. 1+2: total for all the long-term set-asides, pasture and plots mown once a year; MW3 and MW5: 2 neighbouring fodder pastures.

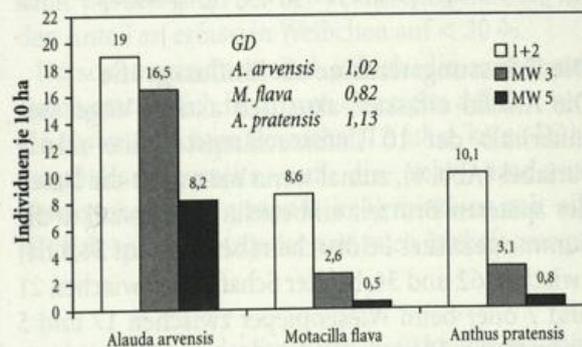
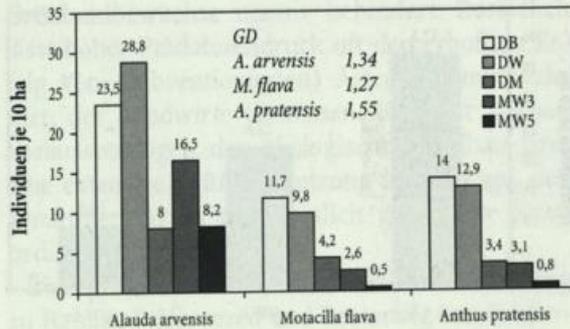


Abb. 2: Anzahl akustisch aktiver Feldlerchen, Schafstelzen und Wiesenpieper je 10 ha auf unterschiedlich bewirtschaftetem Dauergrünland. Mittelwerte aus 6 Erfassungsterminen Ende April bis Ende Mai 2002. 1+2: alle Dauernutzungsparzellen incl. Dauerbrachen; MW3 und MW5: benachbarte Mähweiden. GD = Grenzdifferenzen für den t-Test bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von  $p = 5\%$ .

Fig. 2: Number of acoustically active Skylarks, Yellow Wagtails and Meadow Pipits per 10 ha on grassland with differing use. Mean values for 6 estimates made between the end of April and the end of May 2002. 1+2: total for all the long-term set-asides, pasture and plots mown once a year; MW3 and MW5: 2 neighbouring fodder pastures. GD = lowest significance difference (t-test; level of significance  $p = 5\%$ ).



**Abb. 3:** Anzahl akustisch aktiver Feldlerchen, Schafstelzen und Wiesenpieper je 10 ha auf Dauerbrachen (DB), Dauerweiden (DW), einschürigen Wiesen (DM) und zwei Mähweiden (MW) als Mittelwerte von 6 Erfassungen Ende April bis Ende Mai 2002. GD = Grenzdifferenzen für den t-Test bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von  $p = 5\%$ .

**Fig. 3:** Total of acoustically active Skylarks, Yellow Wagtails and Meadow Pipits per 10 ha on grassland with different use. Mean values for 6 estimates made between the end of April and the end of May 2002. 1+2: total for alle the long-term set-asides, pasture and plots mown once a year; MW3 and MW5: 2 neighbouring fodder pastures. GD = lowest significance difference (t-test; level of significance  $p = 5\%$ ).

#### Die Erfassungstermine als Einflussgröße

Die Anzahl erfasster, akustisch aktiver Vögel war innerhalb der 10 Untersuchungstermine relativ variabel (Abb. 4), zumal wenn man auch die Daten der späteren Brutzeit einbezieht. So schwankte die Summe gezählter Feldlerchen (bezogen auf 34,4 ha) zwischen 62 und 34, bei der Schafstelze zwischen 21 und 7 oder beim Wiesenpieper zwischen 17 und 5 Exemplaren. Die meisten Lerchen wurden zwischen 13. und 27.5. ermittelt. Nach den Daten von FUCHS & SAACKE (1999) aus dem nördlichen Brandenburg

liegt dieser Zeitbereich etwa 2-4 Wochen später als der reguläre Beginn der ersten Brut. Bei der Schafstelze wurden die höchsten Werte zwischen 27.5. und 10.6. aufgenommen, d.h. etwa 3-5 Wochen nach Beginn der ersten Brut (nach L. KALBE in ABBO 2001, KLAFS & STÜBS 1987 etwa 25.4.-5.5.). Infolge der früher einsetzenden Brut sind Wiesenpieper am zahlreichsten schon am 27.-28.4. registriert worden (Beginn der ersten Brut nach KLAFS & STÜBS 1987, HÖTKER & SUDFELDT 1982: 5.-25.4.). Die Daten ab Mitte Juni liegen bei allen Arten erheblich niedriger als zuvor, da die meisten Männchen die Werbephase hinter sich haben.

#### Witterungseinflüsse

Ein weiterer, aber nach der vorhandenen Datenbasis kaum quantifizierbarer Faktorenkomplex ist die aktuelle Witterung zur Zeit der Datenerhebungen. Hier lassen sich reduzierende Auswirkungen auf die akustische Aktivität über den Bewölkungsgrad, die Sichtweite, die Windgeschwindigkeit und den Niederschlag einerseits auf die Vögel selbst, hinsichtlich der Windstärke aber auch auf die akustische Wahrnehmung durch den Beobachter vermuten.

Tab. 1 führt Wetterparameter aller Untersuchungstage sowie die Summe der erfassten Vögel auf. Vergleicht man einige Zählergebnisse aufeinander folgender Tage für die Feldlerche als einer Art mit nach der Frühdämmerung überwiegendem Fluggesang, dann lassen die Daten für den 27./28.4. die Vermutung zu, dass der relativ starke Wind am 27.4. zu den geringeren Werten geführt haben mag. Auch scheint es, dass wohl bei der Feldlerche, nicht aber beim Wiesenpieper Nebel und starke Bewölkung Ursache für verminderte Gesangsaktivität sein können (12./13.5.). Abgesehen von den am 27./28.4.

**Tab. 1:** Wetterbedingungen und Anzahl akustisch aktiver Vögel je 10 ha. Wetterparameter: Stundenmittel der ersten vollen Stunde nach Sonnenaufgang. Temperatur und Wind in 50 cm über dem Boden.

**Table 1:** Weather conditions and number of acoustically active birds per 10 ha. Weather parameters: mean values for the first hour after sunrise. Temperature and wind measured 50 cm above the ground.

Datum	Temp. (°C)	Globalstrahlung (W/m <sup>2</sup> )	Wind (m/s)	Sicht	Bewölkung (%)	Niederschlag	A. arvensis (je 10 ha)	M. flava (je 10 ha)	A. pratensis (je 10 ha)
27.4.	5,4	15,2	SE 4,7	Bodennebel	100	leichtes Nieseln	9,9	4,1	4,7
28.4.	4,1	14,5	0,0		100	Regen	11,6	2,9	4,4
12.5.	13,3	21,2	0,0	etwas Nebel	80	kein	11,9	2,0	4,9
13.5.	8,6	81,9	0,0	diesig	0	kein	18,0	2,3	2,9
26.5.	6,6	73,2	0,0	Bodennebel	5	kein	18,0	2,6	4,1
27.5.	9,6	74,3	0,0	Bodennebel	0	kein	17,5	4,7	2,9
9.6.	15,5	37,4	0,0	Bodennebel	100	kein	16,3	4,1	3,5
10.6.	10,3	47,7	0,0	Bodennebel	20	kein	16,6	6,1	3,8
23.6.	14,6	11,4	0,0		100	leichtes Nieseln	13,1	2,6	1,7
24.6.	6,0	41,1	0,0	Bodennebel	5	kein	11,4	4,7	1,5

und 23./24.6. erfassten Schafstelzen lässt sich nicht erkennen, dass Niederschlag die akustische Aktivität der untersuchten drei Arten verringert.

### Die Besiedlung des Gebietes in früheren Jahren

Schon von 1994 bis 1997 wurden im gleichen Areal Untersuchungen zur Siedlungsdichte von Wiesenbrütern vorgenommen (LÖHN 2000). Die Autorin erfasste damals nicht nur die genannten Dauernutzungsparzellen, sondern auch die seinerzeit vor allem im Mittelpunkt des Interesses stehenden 132 Rotationsbrache-Parzellen, d.h. eine Fläche von insgesamt ca. 60 ha.

Das Gebiet beherbergte damals zwischen 10 und 12 Vogelarten in bis zu 25,3 tatsächlichen oder potenziellen Brutpaaren pro 10 ha (Tab. 2). Am häufigsten waren Feldlerchen mit 9,8 bis 14,7 singenden Männchen (s.M.) pro 10 ha. Durch das wechselvolle Bewirtschaftungsverfahren wurde der Bestand an Schafstelzen, aber auch von Braunkehlchen und Rohrammern deutlich gefördert, die beiden letztgenannten profitierten besonders vom hohen Bewuchs der Brachen.

Die Feldlerche siedelte im Mittel der Gesamtfläche 1996 mit maximal 14,6 s.M., im Minimum mit 9,8 (1997). Sie war auf den Weiden am häufigsten, auf Brachen am seltensten (13,7 bzw. 8,3 s.M./10 ha). Auf den Weiden waren nach Abtrieb des Viehs mit 16,0-23,5 s.M./10 ha wesentlich mehr Lerchen anzutreffen als vor dem Auftrieb (9,2-14,4 s.M./10 ha). Schafstelzen fand LÖHN (2000) am häufigsten auf Weideflächen des Rotationsbrache-Versuches, vor allem nach dem Abtrieb der Tiere (max. 13,6 s.M./10 ha). Die schwächste Besiedlung gab es auf den temporären Brachen (1,3-4,9 s.M./10 ha). Wiesenpieper waren gleichfalls auf Weiden nach deren Nutzung häufiger als vorher (2,6-4,3 gegenüber 1,0-1,5 s.M./10 ha), auf noch ungemähten Wiesen wurden 0,8-3,6 und auf Brachen 1,5-2,4 s.M./10 ha angetroffen.

### Diskussion

Die erhobenen Werte beziehen sich auf akustisch aktive Vögel insgesamt, nicht allein auf singende Männchen. Sie sind daher mit Daten herkömmlicher Siedlungsdichte-Untersuchungen und auch mit den Resultaten von LÖHN (2000) aus dem gleichen Gebiet nicht ohne weiteres zu vergleichen. So dürften insbesondere bei Schafstelze und Wiesen-

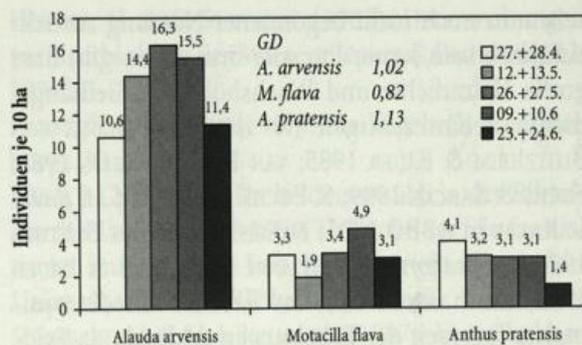


Abb. 4: Anzahl akustisch aktiver Individuen pro 10 ha in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Erfassung (Durchschnitt für je 2 Wochenendtage). Basis: Insgesamt erfasste Fläche von 34,4 ha. GD = Grenzdifferenzen für den t-Test bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von  $p = 5\%$ .

Fig. 4: Number of acoustically active birds per 10 ha in relation to the period of evaluation (mean values per 2 weekend days based on 34.4 ha). GD = lowest significance difference (t-test; level of significance  $p = 5\%$ ).

pieper in der Phase von Brut und Fütterung (Warnen) vereinzelt auch weibliche Vögel mitgezählt worden sein. Bei der Feldlerche schätzen wir den Anteil an erfassten Weibchen auf  $< 20\%$ .

Dessen ungeachtet sind jedoch die erhobenen Daten erstaunlich hoch, was einerseits auf den vergleichsweise lichten Bewuchs (12 Jahre keine Düngung), andererseits auf die sehr moderate Bewirtschaftungsintensität in Verbindung mit alljährlich spät einsetzender und auch im Erfassungs-

Tab. 2: Bestand wiesenbrütender Vogelarten im 60 ha großen Gebiet des Rotationsbrache-Versuches 1994-1997 nach LÖHN (2000).

Table 2: Number of breeding meadow birds 1994-1997 on 60 ha of test grassland with annually changing use (set-aside, pasture, mowing) according to LÖHN (2000).

	1994	1995	1996	1997	Mittelw.	Mittel/10 ha
Feldlerche	77	77	88	59	75,3	12,5
Schafstelze	6	14	25	15	15,0	2,5
Wiesenpieper	12	16	14	12	13,5	2,3
Braunkehlchen	3	8	13	12	9,0	1,5
Rohrammer	2	2	4	4	3,0	0,5
Wachtel	1	1	2	2	1,5	0,3
Stockente	1	1	1	1	1,0	0,2
Baumpieper	1	1	1	1	1,0	0,2
Bachstelze	1	1	1	1	1,0	0,2
Bekassine	0	0	1	1	0,5	0,1
Feldschwirl	0	0	1	1	0,5	0,1
Sumpfrohrsänger	1	1	1	0	0,8	0,1
Summe	105	122	152	109	122,0	20,3
pro 10 ha	17,5	20,3	25,3	18,2		

zeitraum noch nicht begonnener Nutzung zurückzuführen sein kann. Für alle drei Arten gilt, dass große Halmdichte und Wuchshöhe die Siedlungsdichte beeinträchtigen (*A. arvensis*: GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985; VAN DIJK & VAN OS 1982; FUCHS & SAACKE 1999; S. FUCHS pers. Mitt.; *M. flava*: L. KALBE in ABBO 2001; D. SELIN in KLAFS & STÜBS 1987; *A. pratensis*: GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985). Auch dürfte sich das Resultat aus der optimalen Tageszeit der Erhebungen erklären, da Feldlerche, Schafstelze und Wiesenpieper gegen Sonnenaufgang akustisch besonders aktiv sind.

Bei der Feldlerche wird deutlich, dass die Siedlungsdichte auf Extensivgrünland im Vergleich zu Feldfutter-Flächen weitaus höher ist: FUCHS & SAACKE (1999) führen für einen Öko-Betrieb Nordbrandenburgs im Maximum 5,5 Reviere bzw. 7-8 singende Männchen je 10 ha an. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) weisen auf große Unterschiede in der Feldlerchen-Dichte in NW-England hin: als Mittelwerte pro 10 ha auf Dauerweiden 5,1; auf alten Mähwiesen 4,3; auf nassen, heterogenen Weiden 1,6; auf Hafer- und Gerstenfeldern 1,1 Reviere. Auch die bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) aufgeführten Siedlungsdichte-Höchstwerte beziehen sich sämtlich nicht auf Feldkulturen, sondern auf mehr oder weniger extensiv genutztes Grünland: 16,2 Rev./10 ha nach BUSCHE (1975) auf frischen bis feuchten Wirtschaftswiesen mit geringer Bodenwertzahl; 13,4 bzw. 13,1 Rev./10 ha auf Außendeichflächen (VAN DIJK & VAN OS 1982, GLOE 1979).

In unserem Gebiet wurden Dauerweiden am stärksten besiedelt. Sie waren am kürzesten bestanden, da sie bis in den vorigen Oktober hinein genutzt wurden, während die Wiesenstücke (Mahd Anfang Juli des Vorjahres) höheren Aufwuchs hatten. Die überraschend hohen Werte für Feldlerche, Schafstelze und Wiesenpieper auf Dauerbrachen könnten zumindest teilweise zufallsbedingt sein: Eine der vier erfassten Brachen grenzte an einen Wirtschaftsweg mit Schwarzdecke (Trockenheit und Wärme am frühen Morgen, Bevorzugung durch sitzende oder laufende Vögel).

Schafstelzen neigen in der Brutzeit zur Aggregation und können dadurch kleinflächig hohe Dichten erreichen (L. KALBE in ABBO 2001, D. SELIN in KLAFS & STÜBS 1987). Dies traf auch hier für eine ca. 2 ha große Fläche in Nähe eines Grabens zu. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) hat die Art ihre höchste Dichte in großen Stromtälern, wo sie in Osteuropa vereinzelt sogar bis zu 33 Paare je 10 ha

betragen kann, großflächig betrachtet aber nur 2-3. Im unteren Odertal wurden eben solche "Verdichtungszone" angetroffen (6-20/10 ha, großflächig 2 Paare/10 ha, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985).

Auch die Häufigkeit des Wiesenpiepers liegt mit 10 akustisch aktiven Vögeln je 10 ha klein parzellierten Grünlandes recht hoch. Nach T. NOAH (in ABBO 2001) ist nur in besonders geeigneten Habitaten Brandenburgs mehr als 1 Brutpaar pro 10 ha zu finden. D. SELIN (in KLAFS & STÜBS 1987) gibt für naturnahes Grünland ca. 0,2 BP/10 ha an, auf Salzgrasland nähme mit stärkerer Vernässung und verminderter Weideintensität die Dichte stark zu. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) sind kleinräumig jedoch vereinzelt auch Werte von 14,2 und 16,7 Brutpaaren/10 ha möglich.

Es darf angenommen werden, dass die erheblichen Unterschiede in der Akzeptanz der untersuchten Flächen hauptsächlich struktur- und damit bewirtschaftungsbedingt sind. Die brutvogelfreundliche, staatlich geförderte Nutzungsart der Mähweiden erbrachte nicht maximale, aber durchaus hohe Werte, wobei die etwas größere Vielfalt von Mähweide 3 in Relief und Bewuchs als Ursache dafür angenommen werden kann. Die Daten von LÖHN (2000) deuten allerdings darauf hin, dass zumindest bei der Feldlerche der im "Wiesenbrüterprogramm" des Landes Brandenburg geforderte und geförderte verspätete Schnitzeitpunkt für die Siedlungsdichte nachteilig sein kann, weil viele Flächen erst nach ihrer Beweidung stärker präferiert werden. LÖHN (2000) schließt nicht aus, dass dies anteilig auch mit Brutstörungen durch das Weidevieh und nachfolgender, erneuter Paarungsaktivität zu erklären sein kann. Sie stellte fest, dass Feldlerchen zur Bevorzugung zeitig im Jahr genutzter Flächen tendieren. Anfang Mai beweidete Gebiete waren stärker besiedelt als erst später genutzte.

Auf dem kleinflächig parzellierten Grünlandkomplex lag die größte Strukturvarianz vor (Bewuchszusammensetzung, -dichte und -höhe), was wahrscheinlich für die außerordentlich hohe Präferenz als Brutgebiet von ganz besonderer Bedeutung war. So kam hier im Untersuchungs-jahr mit 101 Arten (jeweils um 50 pro 0,5 ha) ein besonders artenreicher Pflanzenbestand vor. Ein weiterer Besiedlungsvorzug jenes nur 6,6 ha großen Komplexes von 12 Teilstücken könnte auch die mit 2,9 km erhebliche Länge an Strukturgrenzen gewesen sein.

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BUSCHE, G. (1975): Zur Siedlungsdichte und Ökologie von Sommervögeln in der Marsch Schleswig-Holsteins. *Corax* 5: 51-101.
- DIJK, A. J. VAN & B. L. VAN OS (1982): Vogels van Drenthe. Assen.
- FUCHS, S. & B. SAACKE (1999): Untersuchungen zur Ermittlung eines artenschutzgerechten Produktionsverfahrens auf ökologisch bewirtschafteten Feldfutterflächen. Auftragsbericht für die BR-Verwaltung Schorfheide-Chorin.
- GLOE, P. (1979): Siedlungsdichte und Brutplatzwahl der Brutvögel des Alten Meldorfer Sommerkoogs. *Corax* 7: 3-36.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 10. Wiesbaden.
- HÖTKER, H. & C. SUDFELDT (1982): Untersuchungen zur Brutbiologie des Wiesenpiepers. *J. Ornithol.* 123: 183-201.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Jena.
- LÖHN, J. (2000): Der Dreifelderversuch in der Elbtal-  
aue bei Lenzen 1997-1999. II. Nachtrag: Die faunistische Entwicklung. Forschungsbericht Humboldt-Universität Berlin, FG Nutztierökologie.
- SCHUBERT, M. & H. J. SCHWARTZ (1997): Untersuchungen zu Auswirkungen einer gleichbleibenden oder rotierenden Nutzung auf den Pflanzenbestand von Dauergrünland in der Lenzener Elbtal-  
aue - erste Ergebnisse. Humboldt-Universität Berlin, Beitr. Ökol. Agrarlandsch. 6: 135-139.
- SCHUBERT, M., S. LÖSCH & A. MILIMONKA (2003): Leguminosen unter Bedingungen extensiver Bewirtschaftung von Auengrünland - ökologische Ansprüche und Quantitäten. *Arch. Agron. Soil Sc.* 49: 357-374.

## Schriftenschau

WERNICKE, P. (2006): **Seeadler ganz nah**. Natur & Text, Rangsdorf. ISBN 987-3-98100-581-1. (2)

Der Titel lässt es erwarten: Peter Wernicke, Leiter des an Seeadlern reichen Naturparks Feldberger Seenlandschaft, legt kein Fachbuch, sondern einen Bildband über den Seeadler vor.

Sowohl die Bilder als auch der begleitende Text machen deutlich, wie tief der Fotograf und Autor in das Leben des Seeadlers eingetaucht ist und wie emotional die Begegnungen mit den beeindruckenden Vögeln waren. Wohl nur mit dieser emotionalen Bindung (und natürlich dem nötigen fotografischen Geschick und der richtigen Fototechnik) kann man so beeindruckend schöne und stimmungsvolle Bilder aus allen Lebenssituationen des Seeadlers zustande bringen. Am beeindruckendsten sind sicher die Fotos streitender futterneidischer Jungadler oder die Auseinandersetzung Fuchs-Adler.

Dass auf fast jedem zweiten Bild farbberingte Seeadler zu sehen sind, zeigt den Erfolg dieses europaweiten Projekts und spornt hoffentlich zum intensiven Ablesen an.

Die knappen Texte bieten dem Ornithologen sicher kaum neue Informationen, sie zeigen aber, dass es auch heute in der Zeit des Zählens, Kartierens und Notierens Freude und Begeisterung bringen kann, wenn man eine Art "nur" staunend beobachtet. Diejenigen, die gestresst sind oder sich selber stressen, werden den Fotografen beneiden, der mit bewundernswerter Ruhe und Geduld viele Stunden in Ansitzen verbrachte, um seine Seeadler vor die Kamera zu bekommen.

Wer bisher noch nicht vom Seeadler fasziniert war, sollte es nach dem Blättern und Lesen in diesem Buch sein.

Das Buch muss vielleicht nicht in jeder Fachbibliothek stehen, man kann es sich aber gerne schenken lassen oder verschenken.

Da auch die zunehmenden Bleivergiftungen von Seeadlern durch Bleischrot angesprochen werden, wünscht man dem Buch auch in Jagdkreisen eine weite Verbreitung. Vielleicht führen die faszinierenden Bilder dort zur Einsicht, endlich auf Bleimunition zu verzichten!

Stefan Fischer

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): **Artenliste der Vögel Deutschlands**. Limicola 19: 89-111. Bezug (Limicola-Einzelheft mit Separatdruck): Limicola-Verlag, Über dem Salzgraben 11, 37574 Einbeck-Drüber, info@limicola.de. (3).

Die neue deutsche Artenliste ist als Publikation in Limicola erschienen, zugleich aber auch separat in Kurzform als kleines praktisches Heftchen. Im gleichen Limicola-Heft finden sich zwei Artikel mit ausführlichen erläuternden Kommentaren von A. HELBIG (Systematik und Taxonomie) sowie P. BARTHEL (Kategorien, Veränderungen u.a.).

Der Aufbau der Liste ähnelt dem Vorgänger von 1993 (BARTHEL, Journal für Ornithologie): Die Arten sind in systematischer Reihenfolge aufgeführt, zusätzliche Informationen betreffen die Kategorie (A-E nach international üblichen Kriterien), den Brutstatus (mit Häufigkeitsklassen), den Status außerhalb der Brutzeit und Hinweise auf die Dokumentationspflicht für die Seltenheitenkommission.

Eine solche nationale Artenliste ist aber nicht wegen dieser Informationen von Bedeutung, sondern wegen ihrer praktischen Anwendbarkeit. Avifaunen, Artenlisten in Publikationen und selbst Bestimmungsbücher folgen ihr üblicherweise in Artenreihenfolge und Benennung. Die Möglichkeit molekulargenetischer Untersuchungen hat zu vielen neuen Erkenntnissen in der Systematik geführt, und konsequenter Weise macht die altgewohnte, auf VOOUS zurückgehende Artenreihenfolge einer modernen Liste Platz, die nunmehr mit den Entenvögeln beginnt. Außerdem wurden einige Artensplits eingeführt, so werden jetzt beispielsweise Nebel- und Rabenkrähe und die bisherigen Schafstelzen-Unterarten als eigene Arten gewertet. Alle diese Änderungen werden in dem Artikel von A. HELBIG, zusätzlich auch im neuen Kompendium der Vögel Mitteleuropas, das sich bereits nach der neuen Liste richtet, ausführlich begründet und sind deshalb gut nachvollziehbar.

Die Liste mit ihren Begründungen beruht auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und bietet damit eine Fülle von Informationen, die für den Amateurnornithologen sonst kaum zugänglich sind. Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche der zitierten Originalquellen für systematische Fragen erst

aus den allerletzten Jahren stammen, mag man sich um die Stabilität der Liste Sorgen machen - schließlich sollte sie ja eine Arbeitsgrundlage für lange Zeit sein, denn aus praktischen Gründen kann sie nur in größeren Abständen dem Stand der Wissenschaft angepasst werden. Vielleicht hätte man wenige Jahre später eine dauerhaftere Liste erstellen können.

„Aus der Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft“ steht auf dem Titelblatt der Veröffentlichung. Diese Kommission bestand freilich nur aus den beiden Autoren, was für die meisten Fragestellungen kein Manko ist, denn wissenschaftliche Inhalte unterliegen nicht der demokratischen Abstimmung. Anders sieht es allerdings mit den deutschen Vogelnamen aus, denn die beruhen auf Konvention, und da wäre eine Meinungsbildung auf breiterer Basis für so eine „offizielle“ Artenliste doch notwendig gewesen. Einerseits sind die Autoren bei der Namensgebung sehr konservativ und behalten immer noch die „Hühner“ statt „Rallen“ bei, obwohl sich letztere doch inzwischen weitgehend eingebürgert haben. Andererseits schaffen sie in einigen Fällen, in denen ihnen vorhandene Vogelnamen zu lang oder zu kompliziert erschienen, völlig neue Kunstnamen. So wird die Nordamerikanische Pfeifente zur Kanadapfeifente, der Gelbschnabelsturmtaucher zum Sepiasturmtaucher, die Schafstelze zur Wiesenschafstelze und die Nordische Schafstelze zur Thunbergschafstelze. Die Begründung für die letztgenannte Änderung lautet wörtlich, der Vogel solle nicht Gefahr laufen, jemals wieder als „Norrrdische Rrrasse“ verunglimpft zu werden. Mit solchem Unsinn und der Willkür der Namensgebung haben die Autoren sich und der Artenliste keinen Gefallen getan. Der Vorstand der ABBO hat beschlossen, die neue Artenliste zur Grundlage für ihre Veröffentlichungen zu machen (in Otis ab 2005), allerdings ohne die neuen deutschen Namensvorschläge zu übernehmen.

Die neue Artenliste wird zum unentbehrlichen Handwerkszeug der Avifaunisten werden und ist ein wichtiger Schritt voran im Erkenntnisgewinn, auch wenn es nun erst einmal eine Weile dauern wird, bis man in einer Avifauna eine Art an der richtigen Stelle findet.

Wolfgang Mädlow

## Zur Entwicklung des Brutbestandes des Kranichs (*Grus grus*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung in 40 Jahren seit 1966

Renate Brucker, Lothar Kalbe & Manfred Kroop

BRUCKER, R., L. KALBE & M. KROOP (2005): Zur Entwicklung des Brutbestandes des Kranichs (*Grus grus*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung in 40 Jahren seit 1966. Otis 14: 79-82.

Der Brutbestand des Kranichs in der Nuthe-Nieplitz-Niederung stieg von einem Paar 1966 auf 30 Paare im Jahr 2006. Der stärkste Bestandsanstieg fand ab Beginn der 1990er Jahre im Zusammenhang mit großflächigen Wiedervernässungen statt. Nistplätze waren meist Erlenbrüche und Verlandungszonen von Gewässern. Ab den 1990er Jahren entwickelte sich ein kleiner Rastplatz mit bis zu 240 Vögeln im Frühjahr, 200 Nichtbrütern im Frühsommer und 1.450 Vögeln im Herbst.

BRUCKER, R., L. KALBE & M. KROOP (2005): The development of Common Crane (*Grus grus*) breeding population in the Nuthe-Nieplitz lowland over a 40 year period from 1966. Otis 14: 79-82.

The number of Common Crane breeding pairs in the Nuthe-Nieplitz lowland increased from 1 pair in 1966 to 30 pairs in 2006. The greatest increase in breeding pair numbers took place in the 1990s due to large scale reflooding of wetlands. Breeding sites were mainly alder fens and reed margins of water bodies. In the 1990s a small roost developed in the area with up to 240 Cranes in spring, 200 non-breeding birds in early summer and 1,450 birds in autumn.

Renate Brucker, Westerwaldstraße 1, 13589 Berlin

Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf, OT Stücken

Manfred Kroop, Zauchwitzer Straße 33, 14552 Michendorf, OT Stücken



### Einleitung

Der Brutbestand des Kranichs in Brandenburg ist seit Mitte der 1970er Jahre deutlich angestiegen (W. LIBBERT & H. LITZBARSKI in RUTSCHKE 1987). Noch in den 1960er Jahren galt die Art als zwar regelmäßiger, aber spärlicher Brutvogel mit maximal 150 Brutpaaren im Land, die zusammen mit den Vorkommen in den nördlichen Bezirken der DDR die "Grenzpopulation" nach Südwesten bildete.

Offensichtlich war der Kranich auch zu Beginn des 20. Jahrhunderts kaum wesentlich häufiger (BAER 1907, ECKSTEIN 1909, SCHALOW 1919). Der in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts folgende positive Bestandstrend wird auch für Mitteleuropa dokumentiert, wenngleich mit stärkerer Differenzierung in den Regionen (BAUER & BERTHOLD 1996), wobei mit einem Brutpaarbestand von maximal 4.600 gerechnet wird.

B. WILKENING in ABBO (2001) vermag den Anstieg der brandenburgischen Teilpopulation sodann ab 1968 bis 1999 auf nahezu 1.200 BP darzustellen.

Neuere belastbare Angaben bis 2003 bringt RYSLAVY (2006), der von nun mindestens 1.344 Brutpaaren ausgeht, was gegenüber den 1960er Jahren nahezu einer Verzehnfachung entspricht. Auch in der Nuthe-Nieplitz-Niederung lassen sich diese Entwicklungen nachvollziehen, wobei hier der Anstieg sogar noch steiler verlief.

### Brutbestandsentwicklung 1966 bis 2004

In der Nuthe-Nieplitz-Niederung wird seit 1966 die Bestandsentwicklung verfolgt. In den ersten Jahren beobachteten vor allem L. Kalbe und M. Kroop im Gebiet, wobei bis 1968 nur ein einziges Brutpaar, meist erfolgreich brütete. Wann die Ansiedlung erfolgte, ist nicht bekannt. Die weitere Bestandsentwicklung ist in Tab. 1 dargestellt. In die Erfassung sind die heute zum Naturschutzgebiet gehörenden und angrenzende Flächen bis Michendorf, Trebbin, Dobbrikow einbezogen. Obwohl für die ersten Jahre nur Beobachtungen aus dem Wiesen- und Verlandungsgebiet westlich des Blankensees (Wiesen am Königsgraben bei Körzin)

vorliegen, sind weitere Brutten in der Umgebung in dieser Zeit auszuschließen.

Der kräftige Anstieg der Brutpaarzahlen ab 1990 geht mit den Vernässungen der Grünlandflächen südlich von Stangenhagen (Zauchwitzer Busch und Strassgrabenniederung) nach Ausfall des Schöpfwerkes und Unterschutzstellung des Gebietes ein-

her, wobei größere permanente Flachgewässer entstanden und angrenzende Erlenbrüche stark vernässen. Insgesamt entstanden mehr als 150 ha Flachgewässer und nahezu 550 ha teils ungenutzte Wiedervernässungsflächen.

Aber bereits vorher hatten sich vor allem in den naturnahen Verlandungs- und Wiesenflächen west-

Tab. 1: Bestandsentwicklung des Kranichs in der Nuthe-Nieplitz-Niederung 1966-2006.

Table 1: Common Crane population development in the Nuthe-Nieplitz lowland from 1966 to 2006.

Jahre	Anzahl BP	Brutplätze	Beobachter
1966 - 68	1	Blankensee/Wiesen Körzin	L. Kalbe
1969	2	Blankensee/Wiesen Körzin	L. Kalbe
1970	1 - 2	Blankensee/Wiesen Körzin	M. Kroop
1971 - 77	mind. 2	Blankensee/Wiesen Körzin	L. Kalbe, M. Kroop
1978 - 85	2 - 4	Blankensee/Wiesen Körzin	L. Kalbe, M. Kroop
1986 - 89	> 4	Blankensee/Wiesen Körzin; Ungeheuerwiesen Tremsdorf	L. Kalbe
1990 - 94	> 8	Gesamtgebiet: Blankensee, Ungeheuerwiesen, Saarmund, Zauchwitzer Busch, Riebener See, Fressdorfer See, Springebusch	M. Kroop, P. Schubert
1995	15	Gesamtgebiet, wie oben	M. Kroop
2000	17	Gesamtgebiet, wie oben, zusätzlich: Baasee, Gröbener See, Grössinsee, Glauer Tal	M. Kroop, L. Kalbe
2002	mind. 14	Gesamtgebiet, wie oben	L. Kalbe, u.a.
2003	mind. 17	Gesamtgebiet	L. Kalbe, u.a.
2004	mind. 20	Gesamtgebiet	L. Kalbe, u.a.
2005	28	Gesamtgebiet	R. Brucker, u.a.
2006	30	Gesamtgebiet	R. Brucker, u.a.

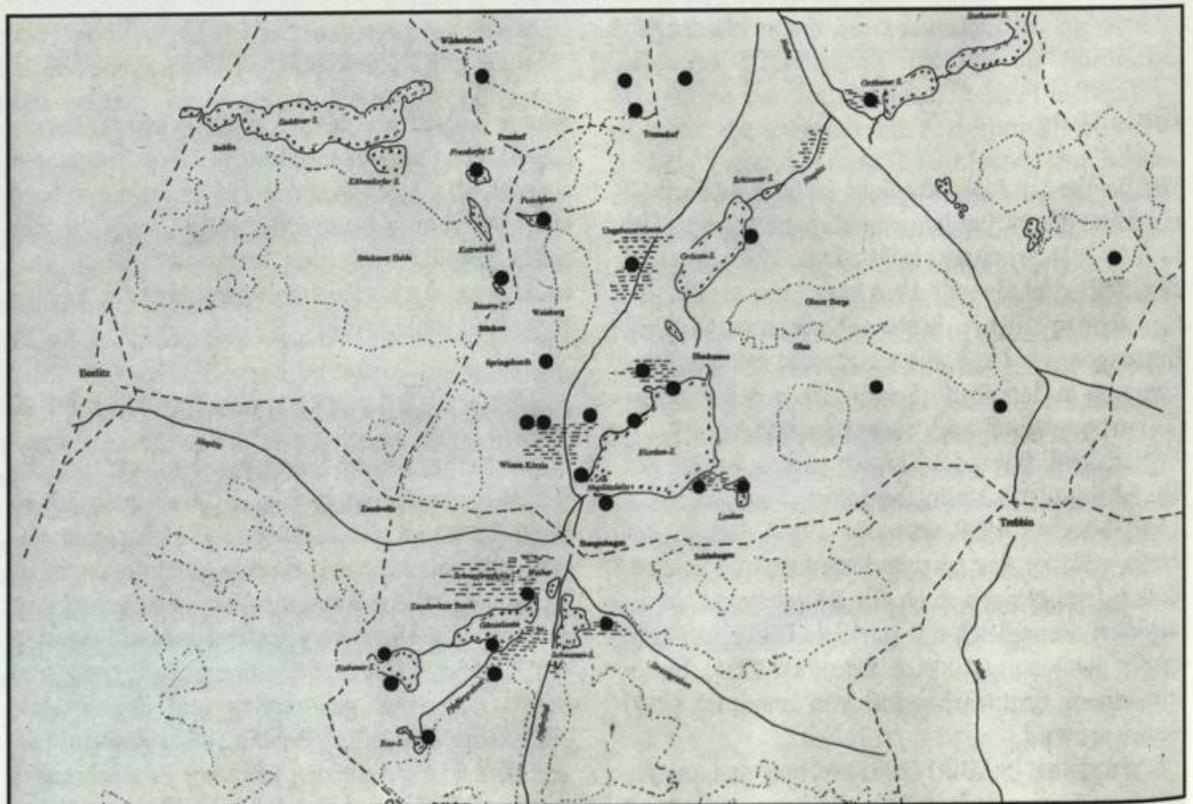


Abb. 1: Verbreitung der Kranichpaare 2005/06 in der Nuthe-Nieplitz-Niederung.

Fig. 1: Distribution of Common Crane breeding pairs in the Nuthe-Nieplitz area in 2005/06.

lich des Blankensees und in den Ungeheuerwiesen bis Tremsdorf mehrere Paare neu angesiedelt. Diese Flächen stellen bis heute die wichtigsten Brutgebiete mit der größten Siedlungsdichte dar, wobei der Bestand hier zwischen 8 und 10 Brutpaaren schwankt. Es werden Abundanzen in diesem Kerngebiet zwischen 0,09 und 0,12 BP/10 ha erreicht. Für das Gesamtgebiet der Nuthe-Nieplitz-Niederung in den o. g. Grenzen errechnet sich eine Dichte von 0,03 BP/10 ha.

### Brutbestand 2005/2006

Durch die Gewinnung einer Kranichbetreuerin (R. Brucker) konnten Brutbestand, Bruterfolg und Habitatbindung ab 2005 genauer erfasst werden (Abb. 1). So war es möglich, weitere Reviere zu finden, die möglicherweise schon in den Jahren vorher besetzt waren, aber nicht kontrolliert wurden. Vor allem die Registrierung der Jungvögel führenden Brutpaare gelang fast lückenlos. Dabei zeigte sich allerdings, dass etliche Paare ohne Erfolg brüteten, bzw. die Gelege aufgaben oder gar nicht zur Brut schritten, in einigen Fällen ganz sicher auch wegen (zunehmender?) Störungen in den Brutrevieren.

Die Analyse für das Jahr 2005 ergab: Von den anwesenden 28 Brutpaaren zogen mindestens 12 Junge (ges. 14 juv.) auf. Das ergibt lediglich eine Erfolgsrate von 43 % mit einer durchschnittlichen Nachwuchsrate von 1,17 juv./BP. Eine ganz ähnliche Situation wurde auch für 2006 registriert: Es siedelten 30 Brutpaare, zuzüglich 1-2 Revierpaare, die nicht zur Brut schritten. 15 Paare zogen 18 Jungvögel groß (Erfolgsrate 50 %, 1,2 fl. juv./BP). Meist führten die erfolgreichen Paare zunächst zwei Junge, wovon jedoch lediglich eins flügge wurde.

Vermutlich ist in der Nuthe-Nieplitz-Niederung die ökologische Kapazität mit gut 30 Brutpaaren erreicht. Bei geringem Revierabstand stören sich die Paare offensichtlich erheblich, was z.B. in einem Fall bei einer Nestentfernung von 40 m in schmalem Schilfstreifen an einem Binnengraben bei Körzin im Jahr 2006 zur Aufgabe eines Geleges führte.

### Niststandorte

Die Niststandorte in der Nuthe-Nieplitz-Niederung differieren erheblich. Deutlich favorisiert werden durch die Kraniche Erlenbrüche, Röhrichte und Verlandungsbereiche der Gewässer. Aber auch kleinflächige Schilfbestände inmitten der Feuchtwiesen, oft an Grabenrändern, kleine Heidemoore

und sogar kurzgrasige Feuchtwiesen ohne jegliche höhere Vegetation werden gelegentlich angenommen (Tab. 2). Das Spektrum der Neststandorte in der Nuthe-Nieplitz-Niederung entspricht damit den Angaben von MAKATSCH (1974) und B. WILKENING in ABBO (2001).

Die Erlenbrüche zeichnen sich im Gebiet durch hohen Wasserstand, lockere Krautschicht und teilweise lückigen Baumbestand aus. Die Nester befinden sich oft am Rande von Erlenverjüngungen oder in trockneren Bültbereichen (*Carex*, *Deschampsia*). Im Allgemeinen sind die Brüche kaum begehbar, so dass Störungen eingeschränkt sind. Offensichtlich ist in diesen Gebieten der Bruterfolg am größten.

Die Verlandungsbereiche der Gewässer (z.B. Blankensee, Schwanensee) besitzen oft neben größeren Schilf- (*Phragmites australis*) und Rohrkolbenbeständen (*Typha* spp.) vielfältige Auflockerungen durch Weidichte, Jungerlen und Traubenkirsche mit kleinen vegetationsarmen Blänken und zahlreichen Seggenbült.

Die dichten, fast artreinen Röhrichte (*Phragmitum*) vor allem an der Gänselake und am Westufer des Blankensees bieten wohl immer dann günstige Nistplätze, wenn zumindest kleinflächig Wasserflächen eingestreut sind. Die inmitten der Feuchtwiesen liegenden Schilfinseln, meist an den ungemähten Grabenrändern, werden zwar offensichtlich gern von den Kranichen als Nistplätze ausgewählt, unterliegen aber wohl stärkeren Störungen, die dann zur Aufgabe der Gelege führen.

Kleine Inseln in Gewässern, z.B. Bauerteich und Katzwinkel, werden vermutlich gern als Niststandort angenommen, vor allem dann, wenn sich im Laufe der Brutzeit eine höhere Vegetation mit Schilf, Weiden und verschiedenen Krautpflanzen entwickelt. So lange allerdings, wie Besucher vom Ufer aus un-

**Tab. 2:** Nistplatzwahl des Kranichs in der Nuthe-Nieplitz-Niederung.

**Table 2:** Common Crane nest site selection in the Nuthe-Nieplitz area.

Habitat	Anzahl (n = 96)	Anteil (%)
Erlenbrüche	32	33,3
Gewässer-Verlandungsz./Weiden	14	14,6
Röhrichte der Gewässer	18	18,8
Heidemoore (Fenne)	5	5,3
Feuchtwiesen/Schlankseggen	2	2,0
Großseggenbrüche	8	8,3
Gebüschstreifen in Wiesen	4	4,1
Kleinröhrichte in Wiesen	8	8,3
Inseln in Gewässern	5	5,3

mittelbar in die Nester einsehen können, sind die Gelege stärker gefährdet, weil der brütende Altvogel regelmäßig das Nest schwimmend verlässt. So wurde das Brüten 2003 am Bauernteich abgebrochen, nachdem der Brutplatz allgemein bekannt wurde und immer wieder der Altvogel gestört worden war. Interessanter Weise brütete dann das Paar im Folgejahr erfolgreich an der selben Stelle.

Heidemoore in feuchten Senken inmitten der Kiefernforsten, oft aber randnah zu Wiesen und Feldern, werden zwar regelmäßig besiedelt, spielen aber prozentual in der Nuthe-Nieplitz-Niederung nur eine untergeordnete Rolle.

Am seltensten werden die Nester direkt in kurzgrasigen Feuchtwiesen (Schlankseggenwiesen) auf leicht erhöhten Wällen ohne jegliche höhere Vegetation angelegt, die zumindest zu Beginn der Brutzeit von allen Seiten aus einzusehen sind, im Laufe der Brutzeit aber zunehmend einwachsen. Trotzdem fallen diese Nester sehr auf, weil die eigentliche Nestfläche durchaus bis zu 2 Metern Durchmesser besitzen kann (Abb. 2). Da die Nester jedoch durch hohe Wasserstände der umgebenden Flächen relativ sicher sind, halten sich hier Verluste in Grenzen. Solche Nester erinnern sehr stark an die typischen Nistplätze verwandter Arten in den mittelasiatischen Steppen.



Abb. 2: Kranichnest in kurzgrasiger überstauter Seggenwiese im NSG Blankensee im Jahr 1983. Foto: L.Kalbe.

Fig. 2: Common Crane nest in a short-cropped, temporarily waterlogged sedge meadow in the Blankensee nature reserve in 1983.

## Rastplatzentwicklung

Seit Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts entstand im Gebiet ein kleinerer Schlafplatz mit bis zu 240 Kranichen im Frühjahr (März), bis zu 200 Nichtbrütern im Frühsommer und bis zu 1,450 Vögeln im Herbst. SIEMS (2005) nennt für Herbst 1998 am Schlafplatz im Zauchwitzer Busch (Gänse-laake) einen Bestand von ca. 560 Kranichen. In den Folgejahren schwankte die Zahl zwischen 250 und max. 800, im Herbst 2006 1.450. In Abhängigkeit vor allem wohl vom Wasserstand wechselte der Schlafplatz von den überfluteten Flächen in den Ungeheuerwiesen und in den Körziner Wiesen zu den Flachgewässern des Zauchwitzer Busches mit Gänse-laake, Schwanensee und Schnepfenpfuhlen (vgl. PRANGE 2003, 2004). Vermutlich spielen auch Störungen bei der Wahl des Schlafplatzes eine Rolle, wie vor allem 2002 nachgewiesen werden konnte, als die Schlafplätze von Tag zu Tag wechselten bzw. der Bestand sich auf 3 Teilplätze aufgliedern konnte.

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BAER, W. (1907): Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland. Ornithol. Mschr. 32: 229-234, 271-275.
- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Wiesbaden.
- ECKSTEIN, K. (1909): Das Tier. In: Landeskunde der Provinz Brandenburg, I. Band. Berlin.
- MAKATSCH, W. (1974): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 1. Radebeul.
- PRANGE, H. (2003): Kranichzug, -rast und -schutz 2002. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg.
- PRANGE, H. (2004): Kranichzug, -rast und -schutz 2003. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg.
- RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl. Jena.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2003. Natursch. Landschaftspfl. Brandenb. 15: 85-92.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.
- SIEMS, K. (2005): Phänologie der Wasser- und Watvögel in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Festschr. 70. Geburtstag L. Kalbe. Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung. Stücken.

## Der Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) in Potsdam

Michael Zerning & Wolfgang Mädlow

ZERNING, M. & W. MÄDLow (2006): Der Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) in Potsdam. Otis 14: 83-86.

Im Rahmen der ADEBAR-Kartierung wurden 2005/2006 auf einer Gesamtfläche von 150 km<sup>2</sup> im Potsdamer Raum die Reviere des Mittelspechts mit Hilfe von Klangattrappen erfasst. Insgesamt wurden 167 Reviere kartiert. Zusammen mit knapp 60 Revieren im unmittelbar anschließenden Düppeler Forst in Berlin stellt die Region ein wichtiges Vorkommenszentrum des Mittelspechts in Brandenburg dar. Die Siedlungsdichten in geeigneten Teilgebieten schwankten zwischen 4,1 und 23,4 Rev./100 ha. Es wurden ausschließlich Wälder und Parks mit alten Eichen besiedelt.

ZERNING, M. & W. MÄDLow (2006): Breeding numbers of the Middle Spotted Woodpeckers (*Dendrocopos medius*) in Potsdam. Otis 14: 83-86.

As part of the Atlas of German Breeding Birds project, Middle Spotted Woodpeckers were mapped over a total area of 150 km<sup>2</sup> in the Potsdam hinterland in 2005/2006. 167 territories were recorded. Together with some 60 territories in woodland bordering directly on Berlin, this region represents an important concentration of the Middle Spotted Woodpecker in Brandenburg. Breeding densities in suitable study plots varied between 4.1 and 23.4 territories/100 ha. The species exclusively settled woodland and parks with old oaks.

Michael Zerning; E-Mail: michael.zerning@nexgo.de

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; E-Mail: wmaedlow@t-online.de



### Einleitung

Im Rahmen der von 2005 an laufenden ADEBAR-Kartierung wurden die benachbarten Messtischblätter (MTB) 3544 Potsdam Nord (2006) und 3644 Potsdam Süd (2005) von den Autoren bearbeitet. Der Mittelspecht wurde im Brandenburger Teil der MTB flächendeckend erfasst, so dass sich eine zusammenfassende Auswertung der Ergebnisse anbietet. Anlass dazu gab die hohe Zahl der festgestellten Reviere. Der Mittelspecht wird in der Roten Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (DÜRR et al. 1997) der Kategorie 3 (gefährdet) zugeordnet und deutschlandweit (BAUER et al. 2002) der Vorwarnliste (V). Er ist im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt und gehört zu den Arten, für deren Schutz Deutschland eine besonders hohe Verantwortung zukommt (NIPKOW 2005).

### Untersuchungsgebiet

Die bearbeiteten MTB umschließen Potsdam und dehnen sich nördlich und südlich der Landeshauptstadt aus. Es befinden sich einige Parks mit älteren Baumbeständen und Waldbereiche in diesen MTB, die für den Mittelspecht geeignet sind. Das in Abb. 1 umrissene Gebiet hat eine Größe von etwa 150 km<sup>2</sup>. Nicht in diesem Gebiet enthalten sind die südlichen Teile des MTB-Potsdam Süd, in denen keine Mittelspechte festgestellt werden konnten, sowie die Flächen in der Stadt Berlin.

### Methode

Die Kartierung erfolgte in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) gezielt in allen für den Mittelspecht in Frage kommenden Laub- und

Mischwaldbereichen von Mitte März bis Anfang Mai mit Klangattrappe. Da bekannte Untersuchungen der Vorjahre in einigen Stadtparks hohe Dichten des Mittelspechts erbrachten, wurde das Abspielen der Klangattrappe in diesen Bereichen auf ca. 100 m verkürzt. Dabei muss jedoch sehr genau auf Nachzieheffekte geachtet werden, was bei guter Kenntnis der Methode aber sicher beherrscht wird (siehe auch WEIB 2003). Viele der festgestellten Reviere wurden durch eine zweite Kontrolle bestätigt. Einige wenige Reviere außerhalb der geschlossenen Altholzbestände konnten später bei den fortlaufenden Kartierungsarbeiten eher zufällig festge-

stellt werden, da sie sich in kleinen Eichenbaumreihen oder isolierten Feldgehölzen befanden und eher als untypisch für den Mittelspecht anzusehen sind.

Wie auch bei ANDREES & SCHWARZ (2005) angeführt, reagierten die Spechte auf die Klangattrappe sehr individuell. Vorrangig kommen Einzelvögel oder auch Paare ohne Lautäußerung angefliegen und verhalten sich dann sehr neugierig gegenüber dem vermeintlichen Rivalen. Lautäußerungen kamen nur vereinzelt vor, so dass man sich darauf keinesfalls verlassen kann. Auch zeigten Spechte, die man schon gesichtet hatte, manchmal keine

Reaktion auf die Rufe aus der Konserve, insbesondere wenn sie bei der Nahrungssuche waren. Gleiches gilt übrigens auch für Schwarz- und Grünspecht, die sich z.B. an der Bruthöhle durch Tonbandrufe gar nicht beeinflussen ließen.

Für Informationen über einzelne Reviere danken wir Peter Meffert und Karsten Siems.

## Ergebnisse

Insgesamt wurden im MTB 3544 127 und im MTB 3644 40, also insgesamt 167 Mittelspechtreviere erfasst (Abb. 1). Damit war er die zweithäufigste Spechtart.

Mit den abgegrenzten Flächenangaben der geeigneten Wald- und Parkbereiche lassen sich die in Tab. 1 aufgelisteten Siedlungsdichten berechnen. Da die meisten Flächen über 100 ha groß sind, wurde die Siedlungsdichte auf 100 ha bezogen.

Besonderen Wert erlangt die Erfassung durch die Bearbeitung sehr unterschiedlicher Flächen innerhalb eines größeren Raumes. Entsprechend der Beschaffenheit und Ausstattung der Teilflächen mit geeigneten Alteichenbeständen schwankt die Siedlungsdichte zwischen 4,1 und 23,4 Rev./100 ha. Der Mittelwert liegt bei 10,7 Rev./100 ha und wird als recht hoch angesehen. Es zeigt sich weiterhin, dass auch

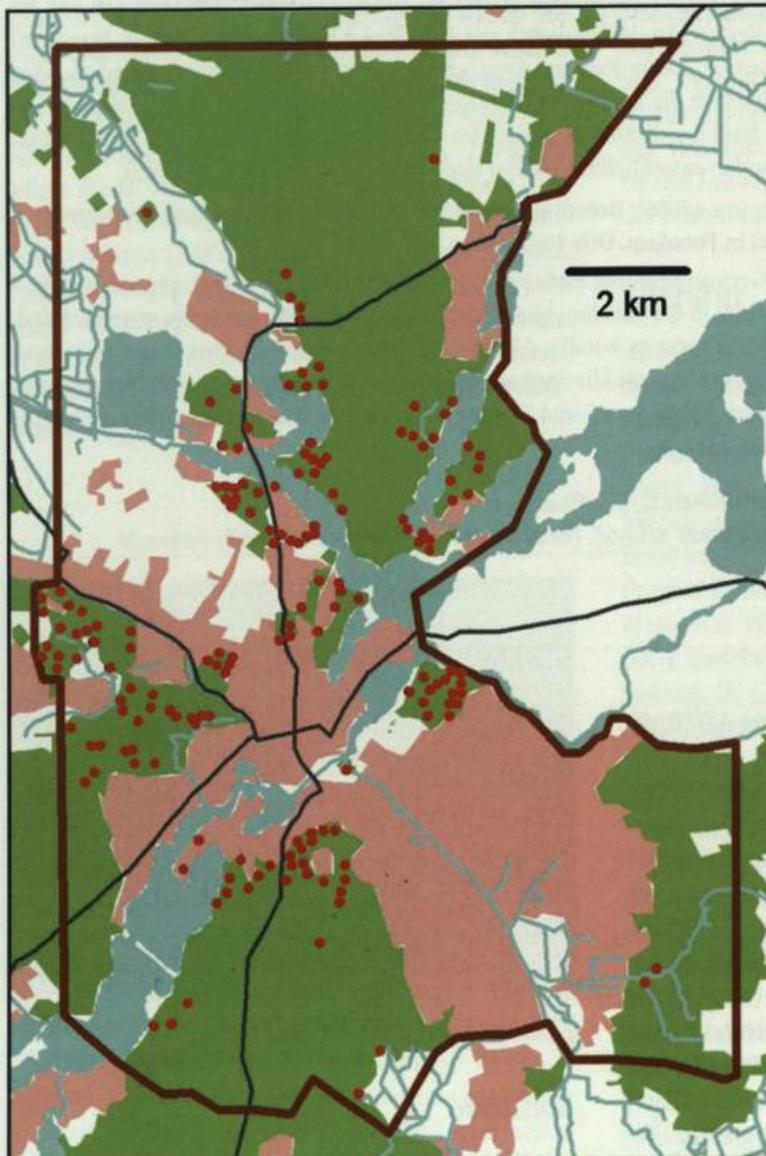


Abb. 1: Lage der Mittelspechtreviere in Potsdam 2005/06 und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes.

Fig. 1: Location of the Middle Spotted Woodpecker breeding territories in Potsdam in 2005/2006 and boundary of the study area.

sehr kleine geeignete Bereiche abseits größerer zusammenhängender Siedlungsschwerpunkte vom Specht angenommen werden.

Die detaillierte Karte der Reviere ist in der ABBO-Bibliothek hinterlegt.

## Diskussion

Der Brutbestand des Mittelspechts in Brandenburg und Berlin wurde auf ca. 1.800 Brutpaare geschätzt (NOAH in ABBO 2001). Dies bedeutet in der Rangfolge der Bundesländer den 5. Platz bei einem maximalen Brutbestand von 3.000-3.500 BP in Hessen. Es wird zur Zeit von einer positiven Bestandsentwicklung in vielen Gebieten Deutschlands mit Ausbreitungstendenzen nach Nordosteuropa ausgegangen (SÜDBECK & FLADE 2004). In Brandenburg dürfte der Bestand heute eher höher liegen als 2001 geschätzt. Mit den 167 Revieren in Potsdam und 57-59 Revieren im unmittelbar angrenzenden Duppeler Forst in Berlin (ANDREES & SCHWARZ 2005) stellt der Potsdamer Raum ein bedeutendes Konzentrationsgebiet des Mittelspechts in der Region dar.

Zum Vergleich sind in Tab. 1 weitere Angaben aus Brandenburg/Berlin aufgeführt. Für die Angaben in den Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) liegen keine direkten Flächenbezüge vor. Trotzdem zeugen

die Zahlen von der allgemeinen Verbreitung des Spechtes in geeigneten Biotopen in teilweiser hoher Dichte in Brandenburg.

Laut SÜDBECK & FLADE (2004) sind die höchsten Siedlungsdichten in Hartholzauwäldern (im Mittel 23, max. 35 BP/100 ha) und Eichen-Hainbuchenwäldern (18, max. 31 BP/100 ha) zu verzeichnen. Diese Werte werden in Brandenburg/Berlin wohl nur ausnahmsweise in kleinflächigen Bereichen erreicht, wie Tab. 1 zeigt. Beispielsweise ergibt sich nach NOAH (2000) für die Kernzone "Buchenhain" im Unterspreewald mit 6 BP auf 17,4 ha eine hochgerechnete Siedlungsdichte von 34 BP/100 ha.

Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag liefern in Potsdam die Stadtparks bzw. die parkähnlichen Gehölze im Siedlungsraum, da hier eine forstliche Nutzung kaum stattfindet, so dass die Eichen entsprechend günstige Altersstufen aufweisen. Im Konflikt um Baumfällungen zur Herstellung historischer Sichtachsen (insbesondere im Park Babelsberg) ist das Vorkommen des Mittelspechts besonders zu berücksichtigen.

Obwohl sich im untersuchten Raum auch einige ältere Buchenbestände (unter 200 Jahre) und Erlenbrüche befinden, siedelt der Mittelspecht hier ausschließlich in Waldbereichen mit Alteichenanteilen (über 100 Jahre). Diese sind allerdings in den Wald-

**Tab. 1:** Siedlungsdichteangaben des Mittelspechts in geeigneten Teilflächen Potsdams im Vergleich zu weiteren Angaben aus Brandenburg und Berlin (Erfassungen mit Klangattrappe).

**Table 1:** Middle Spotted Woodpecker densities in suitable plots in Potsdam in comparison to other data from Brandenburg and Berlin (all studies with decoy recordings).

Name der Fläche	Größe in ha	Revierzahl	Siedlungsdichte pro 100 ha	Jahr	Quelle
NSG Königswald mit 4 Teilflächen	155/ 118/ 98/ 85	13/ 9/ 7/ 9	8,4/ 7,6/ 7,1/ 10,6	2006	Zerning
Heineholz	121	5	4,1	2006	Zerning
Nedlitzer Holz	77	18	23,4	2006	Zerning
Katharinenholz	187	18	9,6	2006	Zerning
Park Sanssouci und Ruinenberg	288	25	8,7	2006	Zerning/Mädlow
Park Neuer Garten	115	10	8,7	2006	Zerning
Park Babelsberg	103	15	14,6	2006	Zerning
Telegrafenberg mit Umgebung	157	23	14,6	2005	Mädlow
Park Sanssouci	165	8-13	4,8-7,9	1996-1998	HÜBNER et al. (2000)
Düppeler Forst/ Berlin	900	57-59	6,4	2004	ANDREES & SCHWARZ (2005)
Westteil Duppeler Forst/ Berlin	480	64	13,3	1992	W. Schreck (ABBO 2001)
Volkspark Glienicke/Berlin	90	17-20	>18,8	1999	K. Witt (ABBO 2001)
Spandauer Forst/ Berlin	1.260	24	1,9	1990/91	P. Miech & B. Ratzke (ABBO 2001)
Gellmersdorfer Forst/Uckermark	345	17	4,9	1994	W. Mädlow (ABBO 2001)
Oberspreewald	942	42	4,5	2000	WEIS (2003)
NSG „Innerer Unterspreewald“	1330	107/ 1997 92/ 1998	8,0 6,9	1997/98	NOAH (2000)
SPA Randow-Welse-Bruch	zwei Teilflächen	78/ 2005 33/2006		2005/06	KRAATZ (2006)
SPA Mittlere Oder		47		2005	HAUPT (2005)
SPA Agrarlandschaft Prignitz- Stepenitz in 26 Waldgebieten		139	5-12	2005	PUTZE (2006)

flächen locker verteilt. Bei NOAH (2000) und WEIß (2003) wird die Nutzung von Erlenbruchwäldern durch den Mittelspecht diskutiert. Im Untersuchungsgebiet durchaus vorhandene Erlenbrüche waren nicht besiedelt, obwohl sie teilweise in unmittelbarer Nähe zu Mittelspechtrevieren lagen (z.B. im Königswald). Dass hier eine teilweise Nutzung, z.B. im Winterhalbjahr, stattfindet ist nicht auszuschließen, bedarf aber intensiverer Untersuchung. Ausschlaggebend ist hier wohl die geringe Größe bzw. Ausweichmöglichkeiten in scheinbar attraktivere Habitats zur Brutzeit.

### Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- ANDREES, S. & J. SCHWARZ (2005): Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) im Düppeler Forst im Südwesten Berlins im Jahr 2004. Berl. ornithol. Ber. 15: 33-40.
- BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelschutz 39: 13-60.
- DÜRR, T., W. MÄDLow, T. RYSLAVY & G. SOHNS (1997): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 1997. Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg 6 (2), Beilage.
- HAUPT, H. (2005): Ergebnisbericht zur Erfassung der Brutbestände ausgewählter wertgebender Vogelarten im EU SPA Mittlere Oder. Gutachten im Auftrag des NABU Brandenburg.
- HÜBNER, F., R. KLATT & D. ROGGE (2001): Zur Brutvogelfauna des Parkes Sanssouci (Potsdam). Otis 9: 77-84.
- KRAATZ, U. (2006): Ergebnisbericht zur Erfassung der Brutvogelbestände ausgewählter wertgebender Vogelarten im EU SPA Randow-Welse-Bruch. Gutachten im Auftrag des NABU Brandenburg.
- NIPKOW, M. (2005): Prioritäre Arten für den Vogelschutz in Deutschland. Ber. Vogelschutz 42: 123-135.
- NOAH, T. (2000): Siedlungsdichte, Habitat und Bestandsentwicklung der Spechte im NSG "Innerer Unterspreevald". Otis 8: 75-98.
- PUTZE, M. (2006): Ergebnisbericht zur Erfassung der Brutvogelbestände ausgewählter wertgebender Vogelarten im EU SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz. Gutachten im Auftrag des NABU Brandenburg.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P. & M. FLADE (2004): Bestand und Bestandsentwicklung des Mittelspechts *Picoides medius* in Deutschland und seine Bedeutung für den Waldnaturschutz. Vogelwelt 125: 319-326.
- WEIß, S. (2003): Erlenwälder als bisher unbeachteter Lebensraum des Mittelspechts *Dendrocopos medius*. Vogelwelt 124: 177-192.

## Kleine Mitteilungen

### Ungewöhnliches Jagdverhalten eines Habichts (*Accipiter gentilis*)

Torsten Blohm

BLOHM, T. (2006): Ungewöhnliches Jagdverhalten eines Habichts (*Accipiter gentilis*). Otis 14: 87-88.



Am 6. Januar 2006 konnte ein adultes Habichtswibchen in der Uckermark zweimal dabei beobachtet werden, wie es versuchte, Kohlmeisen aus einem Fledermauskasten zu greifen, die sich dort um einen Schlafplatz stritten.

BLOHM, T. (2006): Unusual hunting behaviour by a Goshawk (*Accipiter gentilis*). Otis 14: 87-88.

In the Uckermark region a female Goshawk was twice observed attempting to catch Great tits roosting in a bat box.

Torsten Blohm, Dorfstr. 48, 17291 Schönwerder

FISCHER (1983) beschäftigt sich in seiner Monographie ausführlich mit dem Beuteerwerb des Habichts. Neben den häufig zu beobachtenden Pirschflügen aus der Deckung heraus, der Wartenjagd, der Bodenjagd auf Kleinsäuger, Insekten, Amphibien und Reptilien sowie dem Rüttelflug verweist er auch auf die von SCHNURRE (1973) erwähnte Bejagung der Mehlschwalbenansiedlungen an den Rügener Kreidefelsen. Dieser vermutet, dass die Habichte sich an die Felsen ankrallende Schwalben greifen bzw. mit dem Sammeln von Lehm beschäftigte Schwalben fangen. Direkte Beobachtungen gelangen ihm allerdings nicht.

Vom Turmfalken sind mir aus eigener Erfahrung mehrere Fälle bekannt, in denen sich jagende Falken an Storchenhorsten, Mehlschwalbennestern oder Dachkästen festkrallten und mit den Fängen in den Nestern befindliche Schwalben oder Sperlinge herauszerrten. Um so überraschender erscheint es, dass entsprechende Berichte vom Habicht offenbar fehlen, obwohl die Art doch gerade für ihre vielseitige und ungestüme Jagdweise bekannt ist [“Der Habicht ist der vollendetste, vielseitigste Raubvogel, der Räuber schlechthin. An Verschlagenheit, an unerhörter Dreistigkeit und wildem Ungestüm erreicht ihn kein anderes Geschöpf ... Mag ihm der Adler an Kraft, der Edelfalk an Schnelligkeit und Stoßsicherheit in der Luft, der Fischadler im Wasser, die Bodenweihe in der irdischen Kleinarbeit überlegen sein, so übertrifft er sie alle doch an kühner

‘Unverschämtheit’, jähem Wesen und bewundernswerter Vielseitigkeit auf der Jagd.” (ENGELMANN 1928)].

Aus diesem Grunde erscheint mir die Mitteilung der nachfolgenden Beobachtung interessant. Am 6.1.2006 kontrollierte ich gegen 16.20 Uhr - es dämmerte bereits - ein Fledermauswinterquartier in der Großen Heide, ca. 12 km südwestlich von Prenzlau (Landkreis Uckermark). Noch vor dem Verlassen des unter Geländeneiveau liegenden Bunkers wurde ich auf Meisengezeter aufmerksam, das aus einem etwa 15 m entfernten Fledermauskasten drang (in Fledermauskästen des Typs FS-1 - mit Einflug von unten - übernachteten regelmäßig Meisen und Kleiber). Gerade als ich den Bunker verlassen wollte, tauchte im rasanten Jagdflug plötzlich ein Habichtswibchen auf und flog den Kasten von unten her direkt an. Das Tier krallte sich unter beständigem Flügelschlagen mit dem linken Fang am Anflugbrett des Fledermauskastens fest und langte mit dem rechten Fang ohne Zögern wiederholt tief in den Kasten. Unmittelbar darauf herrschte im Kasten absolute Ruhe. Der Kasten geriet durch die ungestümen Bewegungen des Habichts in Bewegung. Nach ca. 10 Sekunden flog der Vogel in eine etwa 5 m entfernte Kiefer und fixierte von dort bewegungslos den Kasten. Nach knapp zwei Minuten drang erneut lautes Gezeter aus dem Kasten. Dies veranlasste das Habichtswibchen, den Kasten in der oben beschriebenen Weise sofort wieder anzufliegen und hinein-

zugreifen. Abermals herrschte augenblicklich Ruhe. Diesmal griff das Weibchen über etwa 20 Sekunden erfolglos in den Kasten und strich dann einem Waldweg folgend flach ab. Nach knapp einer Minute war abermals hektisches Gezeter und Gescharre aus dem Kasten zu hören. Eine Kontrolle ergab, dass sich im Kasten zwei Kohlmeisen lautstark bekämpften. Wohl veranlasst durch das Licht meiner Taschenlampe, verließ eine Meise den Kasten, die zweite nahm noch im Lichtkegel die übliche Schlafposition im Kasten ein. Meisen übernachteten grundsätzlich allein in Kästen oder Baumhöhlen (WINKEL & HUDDE 1988). Ganz offensichtlich hat die lautstarke Auseinandersetzung um das Übernachtungsquartier den Habicht angelockt. Die akustische Komponente bei der Lokalisation der Beutetiere betonen bereits FISCHER (1983) und GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1989). Das direkte Anfliegen des Kastens und das gezielte Hineingreifen lassen aber

vermuten, dass das Habichtweibchen nicht das erste Mal Jagd auf in Fledermauskästen übernachtende Kleinvögel machte.

### Literatur

- ENGELMANN, F. (1928): Die Raubvögel Europas. Melsungen.  
 FISCHER, W. (1983): Die Habichte. Neue Brehm-Bücherei 158. Lutherstadt Wittenberg.  
 GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1989): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. Wiesbaden. 2. Aufl.  
 SCHNURRE, O. (1973): Ernährungsbiologische Studien an Greifvögeln der Insel Rügen (Mecklenburg). Beitr. Vogelkd. 19: 1-16.  
 WINKEL, W. & H. HUDDE (1988): Über das Nächtigen von Vögeln in künstlichen Nisthöhlen während des Winters. Vogelwarte 34: 174-188.

## Große Truppstärken der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) im Winter 2005/06 in einer Obstplantage bei Potsdam

Torsten Ryslavy & Torsten Langgemach



RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH (2006): Große Truppstärken der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) im Winter 2005/06 in einer Obstplantage bei Potsdam. Otis 14: 88-90.

Während einer Kälteperiode von Ende Dezember 2005 bis Mitte Januar 2006 suchten regelmäßig bis zu 10.500 Wacholderdrosseln eine Apfelplantage bei Marquardt/PM zur Nahrungssuche auf. Die Vögel nutzten die an den Bäumen hängenden und am Boden liegenden Äpfel.

RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH (2006): High flock numbers of Fieldfares (*Turdus pilaris*) in an orchard near Potsdam in winter 2005/06. Otis 14: 88-90.

Up to 10,500 Fieldfares used an orchard near Marquardt/PM for foraging during a cold spell between December 2005 to January 2006. The birds fed on both apples on the trees and on the ground.

Torsten Ryslavy, Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow

Torsten Langgemach, Akanzienweg 1, 14715 Stechow

In Brandenburg ist die Wacholderdrossel ein relativ seltener Brutvogel mit geschätzten 200-250 BP sowie regelmäßiger Durchzügler und Wintergast (NOAH & HAUPT in ABBO 2001). Während sich die Brutvorkommen auf grundwassernahe Lebensräume konzentrieren (Urstromtäler, Niedermoore), da die bevorzugte Nahrung zur Jungenaufzucht Regenwürmer sind, werden zur Zug- und Winterzeit unterschiedliche Lebensräume aufgesucht. Bevor-

zugt werden dabei kurzgrasige Grünlandflächen (Weiden, Wiesen), gelegentlich auch umgebrochene Ackerflächen und Brachen. Während winterlicher Frostperioden allerdings können fruchttragende Gehölze wie Apfelbäume, Eberesche, Sanddorn, Mistel, Heckenrose u.a. eine zunehmende Bedeutung für die Wacholderdrossel erlangen.

Für die recherchierten Jahre bis einschließlich 2003 erfolgten in Brandenburg lediglich 12 Winter-

**Tab. 1:** Winternachweise (Dezember-Februar) der Wacholderdrossel ab 3.000 Individuen in Brandenburg nach 1990 (NOAH & HAUPT in ABBO 2001, ergänzt).

**Table 1:** Winter records (December-February) of flocks of at least 3,000 Fieldfare in Brandenburg after 1990.

Habitat	Datum	Anzahl	Ort	Beobachter
Apfelplantage	7.1.-1.2.1991	3.000	b. Frauenhagen (UM)	DITTBERNER 1996
Obstplantage	15.1.1995	3.800	b. Kleinziethen (LDS)	B. Ratzke
Grünland	5.1.1994	5.000	Häsener Luch (OHV)	R. Nissing
Sanddornplantage	13.1.1995	7.000	b. Hohenwalde (FF)	J. Becker
Sanddornplantage	27.12.1996	5.500	ebenda	H. Haupt
Sanddornplantage	7.1.1997	4.300	ebenda	H. Haupt
Grünland	17.-25.1.1999	4.000	Randowbruch (UM)	U. Kraatz, W. Dittberner
Sanddornplantage	31.1.1999	6.000	b. Hohenwalde (FF)	J. Becker
Sanddornplantage	15.-22.1.2000	4.500	ebenda	H. Haupt, J. Becker
Sanddornplantage	13.1.2001	3.500	ebenda	H. Haupt, J. Becker
Grünland	29.1.2001	4.080	Feuchtwiesen b. Lübben (LDS)	T. Noah
Grünland	19.2.2001	5.350	Randowbruch (UM)	U. Kraatz, J. Mundt

nachweise mit 3.000 oder mehr Individuen (Tab. 1, Wertung der Jahresmaxima).

Acht der 12 Nachweise erfolgten in Obstplantagen, dabei regelmäßig nur in der Sanddornplantage Hohenwalde bei Frankfurt/O. Allerdings blieben hier die Nachweise in den Folgejahren 2002 und 2003 hinter den Maxima der Vorjahre deutlich zurück. Die höchsten Truppstärken wurden in diesem Gebiet mit ca. 7.000 Individuen im Jahr 1995 bzw. 6.000 Individuen im Jahr 1999 festgestellt.

Zum Jahreswechsel 2005/06 fiel in einer Apfelplantage östlich der Ortschaft Marquardt (Kreis Potsdam-Mittelmark), ca. 7 km nordwestlich der Landeshauptstadt Potsdam, eine sehr große Zahl Wacholderdrosseln auf. Bereits in den Vorjahren wurden hier des öfteren Ansammlungen wahrgenommen, die allerdings ungezählt blieben. Daraufhin erfolgten im Laufe des Januars 2006 weitere Kontrollen im Plantagenbereich zwischen der B 273 und der Bahnlinie auf einer Fläche von ca. 40 ha. Dabei erwies sich die Übergangsbrücke des S-Bahnhofes Marquardt als ein Standort mit hervorragendem Überblick über die Plantage.

Zu Weihnachten 2005 hatte es Schnee gegeben und anschließend bereits 6 Eistage (Tagesdurchschnittstemperatur < 0 °C). Der Januar 2006 war extrem kalt mit nicht weniger als 20 (!) Eistagen, wobei der 23.1.06 mit einer Tagesdurchschnittstemperatur von -14,3 °C der kälteste Tag war (Daten der Wetterstation Potsdam).

So verwunderte es zunächst nicht, dass sich Wacholderdrosseln vermehrt in Obstplantagen zur Nahrungssuche aufhielten, da die Grünlandflächen bei Frost und Schnee keine Nahrungsgrundlage mehr bildeten.

Es gelangen folgende Feststellungen:

- 31.12.05 4.500 Ind. (T. L.)
- 1.1.06 5.500 Ind. (T. L.)
- 7.1.06 7.700 Ind.  
(sowie 13 Seidenschwänze, 25 Stare, 125 Nebelkrähen, 12 Mäusebussarde, 1 Kornweihe) (T. R.),
- 10.1.06 10.500 Ind.  
(sowie u.a. 42 Seidenschwänze) (T. R.)
- 12.1.06 mindestens 8.000 Ind. (T. R.)

Fast ausnahmslos waren die Vögel in der Apfelplantage westlich der Bundesstraße, da hier noch ein entsprechender Früchtebestand an den Bäumen sowie am Boden vorhanden war. Dagegen blieben die östlich der Bundesstraße gelegenen (viel großflächigeren) Apfelplantagen von den Wacholderdrosseln nahezu unberührt.

Gegen Dämmerungsbeginn (7. und 10.1.06) konnte ein truppweiser Abflug des Nahrungsver-



**Abb. 1:** Apfelplantage bei Marquardt/PM, 10.1.2006. Foto: T. Ryslavý.

**Fig. 1:** Appel orchard near Marquardt.

bandes in Richtung Fahrländer See registriert werden, wo sie offensichtlich im Verlandungsbereich in Weidenbüschen oder im Schilf nächtigten.

Eine Fortsetzung der Kontrollen war leider nicht möglich, doch zeigen schon diese Zählungen, dass die strenge Winterperiode einerseits zu enormen Konzentrationen führte und dass andererseits fruchttragenden Gehölzen unter solchen Witterungsbedingungen eine große Bedeutung als Nahrungsgrundlage zukommt.

Inwieweit es sich um eine zweite Wegzugswelle handelte bzw. um Winterflucht aus weiter östlich gelegenen Gebieten, bleibt Spekulation (vgl. auch HAUPT 1986). Der massive Wintereinbruch Ende Dezember 2005 in Ost- und Mitteleuropa kann durchaus zu einer Winterflucht aus weiter östlich gelegenen Gebieten (Russland, Baltikum) geführt haben. Andererseits kann es sich hierbei auch um

eine vorübergehende Ansammlung von verbliebenen Wacholderdrossel-Trupps der weiteren Umgebung gehandelt haben.

Sicher ist jedoch, dass solch große Truppstärken auf engstem Raum bisher in Brandenburg weder zur Zugzeit noch im Winter festgestellt werden konnten.

### Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.

HAUPT, H. (1986): Brutbestand und Zug der Wacholderdrossel im Süden des Bezirkes Frankfurt (O.). Falke 33: 123-125.

## Ungewöhnlicher Neststandort einer Brut des Buchfinken (*Fringilla coelebs*) am Senftenberger See

Stefan Brehme & Heiko Michaelis



BREHME, ST. & H. MICHAELIS (2006): Ungewöhnlicher Neststandort einer Brut des Buchfinken (*Fringilla coelebs*) am Senftenberger See. Otis 14: 90-93.

Wir berichten über eine Brut des Buchfinken, die in ca. 33 m Höhe in einem Stahlgerüst-Aussichtsturm in Kiefernforsten am Senftenberger See im Juli 2006 offenbar erfolgreich verlief. Der Nestfund gehört zu den höchsten für Mitteleuropa bislang dokumentierten Neststandorten und unterstreicht die Plastizität der Art bei der Wahl des Brutplatzes.

BREHME, ST. & H. MICHAELIS (2006): An unusual breeding site for a Chaffinch (*Fringilla coelebs*) near the Senftenberger See. Otis 14: 90-93.

The report concerns a successful Chaffinch brood at a height of 33 m in a lookout tower in a pine wood near the Senftenberger See in July 2006. This nest is one of the highest ever documented Chaffinch nest sites in Central Europe. The flexibility of the species in its nest site selection is demonstrated yet again.

Stefan Brehme, Görschstr. 47, 13187 Berlin; E-Mail: stefan.brehme@klinikum-niederlausitz.de  
Heiko Michaelis, Hauptstr. 35, 01958 Sedlitz; E-Mail: heiko-michaelis@web.de

### Einleitung und Beobachtung

Am Südufer des Senftenberger Sees/Kreis Oberspreewald-Lausitz dominieren Altersklassenbestände der Kiefer mit wechselndem Laubholzanteil. Der Buchfink kommt in diesem für Südbrandenburg typischen Lebensraum in hoher Dichte als Brutvogel vor, wie zahlreiche Gelegenheitsbeobachtungen seit Jahren zeigen. Im Frühjahr 2001 wurde hier ca. 2 km westlich von Großkoschen im Rahmen der weiteren

touristischen Erschließung des Erholungsgebietes "Senftenberger See" ein 33 m hoher Aussichtsturm in Stahlbauweise errichtet, der nach oben mit einer überdachten Aussichtsplattform abschließt (Abb. 1-3) und der den umgebenden, ca. 10-15 m hohen Kiefernforst etwa um das Doppelte überragt. Der Turm weist laut Zweckverband Erholungsgebiet Senftenberger See (schriftl. Mitt.) eine geplante Neigung von 10 Grad nach Norden aus der Senkrechten auf (Turmgewicht 105 Tonnen feuerverzink-

ter Stahl, 176 Stufen, Besucherplattform in 30 m, Überdachung in ca. 33 m Höhe, geschätzte Besucherzahl ca. 100 pro Tag). Bei einer abendlichen Exkursion am 8.5.2006 sah S.B. überraschend im Dach dieses Turms einen scheuen, nistmaterialtragenden Buchfinken, der rasch im Dachwerk verschwand und dann im Gegenlicht nach unten abflog. Der Vogel kam auch nach längerem Warten im Bereich der Aussichtsplattform nicht mehr zurück, so dass der Beobachtung zunächst keine weitere Bedeutung beigemessen wurde.

Bei einer abendlichen Fahrradexkursion um den Senftenberger See gelang S.B. am 18.7.2006 dann der Brutnachweis eines Buchfinkenpaares an gleicher Stelle in einer Metallnische der Dachkonstruktion in ca. 33 m Höhe. Zwischen 20.15 und 20.50 Uhr MESZ konnten drei Fütterungen (einmal durch das Buchfinkenmännchen, zweimal durch das Buchfinkenweibchen) beobachtet werden. Mindestens ein Jungvogel konnte an diesem Tag mit dem 8x30-Fernglas erkannt werden, Futterübergabe und Kotballenmitnahme wurden gesehen. Die Altvögel kamen jeweils aus dem den Turm umgebenden, ca. 25-30 Jahre alten Kiefernstangenholz zunächst ins obere Drittel des Metallturmes geflogen. Von dort bewegten sie sich relativ unauffällig durch die Gerüstkonstruktion weiter nach oben und näherten sich im Dachwerk auf der besucherabgewandten Seite von T-Trägern dem Nest. Wegen der Nestlage und Höhe konnte von den teilweise in 2-3 m von der Nestnische entfernt stehenden Besuchern keine Gefahr für die Brut ausgehen, jedoch setzten die Altvögel Nestbesuche zumindest während der Aufenthaltsdauer lärmender Turmgäste aus. Der Abflug der Altvögel erfolgte zweimal in den etwa halb so hohen Kiefernbestand um den Turm, einmal ging der Flug über die nördlich angrenzenden Kiefern und den etwa 150 m breiten, "Südsee-schlauch" genannten Teil des Senftenberger Sees bis in höhere Bäume des NSG "Insel im Senftenberger See" (FFH-Gebiet), also ca. 250 m weit.

Wegen der ungewöhnlichen Brut wurde H.M. zur Bestätigung und weiteren Dokumentation verständigt. Am Folgeabend (19.7.06) konnten zunächst H.M., dann beide Beobachter zwischen 19.00 und 20.30 Uhr MESZ 4 Fütterungsanflüge beobachten (dreimal durch das Weibchen, einmal durch das Männchen). Durch das Spektiv waren mindestens 3 schon größere, vital wirkende Jungvögel sowie Fütterungen und Kotballenübergabe zu sehen und Belegfotos anzufertigen (Abb. 1-3). Die Verhaltensweisen glichen den Eindrücken vom Vortag. Bei einer Nach-

kontrolle am 25.7.06 durch S.B. waren die Jungvögel erwartungsgemäß offenbar ausgeflogen, es waren



Abb. 1: Aussichtsturm mit Buchfinkenbrutplatz am Senftenberger See. Foto: St. Brehme.

*Fig. 1: Lookout tower with Chaffinch breeding site near the Senftenberger See.*



Abb. 2: Buchfinken-Weibchen beim Füttern der Jungen. Foto: H. Michaelis.

*Fig. 2: Chaffinch female feeding nestlings.*

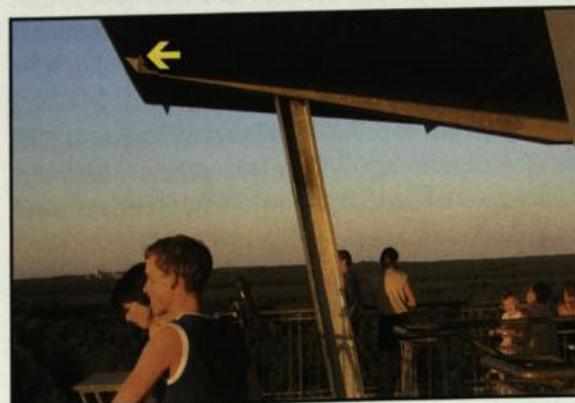


Abb. 3: Lage des Neststandortes auf dem Aussichtsturm. Foto: H. Michaelis.

*Fig. 3: Location of the Chaffinch nest on the lookout tower.*

während ca. 45 min. Beobachtungszeit jedenfalls keine Anflüge mehr feststellbar. Weitere sichere Brutvogelarten wurden im Turm nicht nachgewiesen.

Die Feinstruktur der von unten teilweise, von der Aussichtsplattform nicht einsehbaren Brutnische geht aus Abb. 2 + 3 hervor. Die nach N exponierte, offene Halbhöhle maß ca. 10 cm Breite x 20 cm Höhe x mindestens 20 cm Tiefe. Soweit von schräg unten erkennbar, wirkte die Nestform eher flach, nur einzelne Zweige waren vorragend sichtbar. Vergleichbare Nestnischen hätte es im Turm auch an tiefer gelegenen Stellen gegeben.

## Diskussion

Neststandort und Nesthöhe sind ungewöhnlich. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) können Männchen bereits bei der Revierbesetzung mögliche Nistplätze prüfen, die eigentliche Suche und Wahl erfolgt aber in jedem Falle durch das Weibchen, die Nistplatzsuche kann 2-6 Tage dauern. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) fassen auch besondere Neststandorte zusammen und erwähnen Nestanlagen auf technischen Konstruktionen aus Holz und Metall, zudem "ausnahmsweise aber nach Art des Hausrotschwanzes in Felsnischen oder auf nackten Dachbalken ...", was abgewandelt auch auf unsere Beobachtung zutrifft. Eine breite Übersicht zu außergewöhnlichen Neststandorten gab KRÄGENOW (1981). Unserer Beobachtung ähnliche Feststellungen betreffen ein Nest im Stahlrohrgerüst einer Luftseilbahn und als mögliche Brutplätze Eisenkonstruktionen von Bahnhofshallen in der Schweiz. Die Standhöhe des Nests wird im "Handbuch" als sehr verschieden eingeschätzt, in der Kulturlandschaft im Mittel bei knapp 3 m. Nach BEZZEL (1993) und gleichlautend nach BAUER et al. (2005) schwankt der Neststand von 0,5-25 m Bodenhöhe. SCHMIDT in ABBO (2001) gibt für Brandenburg als bislang maximal nachgewiesene Nesthöhe 19 m an. Lediglich für den Bialowieser Nationalpark in Polen wird von TOMIALOJC in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) bei 697 Nestern eine Variationsbreite von 0-35 m angegeben (Mittelwert  $7,34 \pm 5,09$  m, Median 6,0 m). Weitere Hinweise auf so hohe Neststandorte fanden wir nicht (s.a. NIETHAMMER 1937, BERGMANN 1993, CRAMP et al. 1994). KRÄGENOW (1981) schlussfolgerte in Zusammenschau von Standardwerken und zahlreichen kleineren Mitteilungen, dass Neststandorte von Bodenhöhe bis zur Wipfelhöhe der höchsten Bäume vorkommen. Höchste hier mitgeteilte Werte betragen in Sachsen-Anhalt 14,5 m in einer Birke, im Moskauer Gebiet

18 m und in der Schweiz 25 m. Auch in NW-Deutschland lag der maximale von SCHREIBER in BERGMANN (1993) mitgeteilte Wert bei 25 m Höhe (in einer Buche). KRÄGENOW (1981) sah die Ansprüche der Art an den Nestplatz (Nestträger Bäume, Sträucher, technische Objekte, Nesthöhe) als gering an und erklärte damit die weite Verbreitung des Buchfinken.

Nach zeitlicher Einschätzung der ersten Beobachtung im Mai und dem Entwicklungsstand der Jungvögel Mitte Juli könnte hier - obwohl selten - bei vorsichtiger Interpretation eine Zweitbrut einer erfolgreichen Erstbrut an gleicher Stelle gefolgt sein. Ein Brutzyklus vom Nestbaubeginn bis zum Selbstständigwerden der Jungvögel dauert auf der Kurischen Nehrung nach PAYEVSKY in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) durchschnittlich 47,7 Tage, wobei für Junibruten eine mittlere Nestlingszeit von nur 10,7 Tagen (für NW-Deutschland) durch wahrscheinlich höhere Temperatur, besseres Nahrungsangebot sowie größere Tageslänge ermittelt wurde (SCHREIBER in BERGMANN 1993).

Der energetische Aufwand beim Nestbau muss erheblich gewesen sein (nach MARLER in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997 muss das Weibchen das Nest dazu bis 1.300 mal anfliegen!), jedoch können wir zum Materialumfang des Nests mangels ausreichender Einsehbarkeit nur das oben Genannte sagen. Auch jeder Anflug zum Brüten, Hudern und Füttern der Jungvögel setzte einen erheblichen Energieaufwand beider Altvögel voraus. Während die Jungvögel auch von N kommenden Niederschlägen und Starkwind trotz Überdachung und Schutz von drei Seiten zumindest teilweise ausgesetzt waren, dürfte der entscheidende Vorteil in Feindarmut des Neststandortes bei Ausschluss von Säugetier-Prädation (Eichhörnchen, Katze, Marder, Kleinsäuger etc.) und wegen des ungewöhnlichen Stratums und des mehr oder weniger regelmäßigen Besucherstroms auch von Krähenvögeln bestanden haben. Da der Buchfink allgemein hohe Verluste durch Prädation von Gelegen und Nestlingen erleidet (s. detaillierte Ausführungen in CRAMP et al. 1994 sowie GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997), kann der hohe Aufwand der Altvögel jedoch in Bezug auf den Bruterfolg bei außergewöhnlichen Neststandorten sinnvoll sein.

**Danksagung:** Herr Jürgen Fiebig, Naturkundemuseum Berlin, ermöglichte Literatureinsicht, Frau Simone Krüger, Annahütte, gestaltete das Manuskript. Beiden gilt unser herzlicher Dank.

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.  
 BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Sperlingsvögel. 2. Aufl. Wiebelsheim.  
 BERGMANN, H.-H. (1993): Der Buchfink - Neues über einen bekannten Sänger. Wiesbaden.  
 BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Singvögel. Wiesbaden.

- CRAMP, S., C. M. PERRINS, D. J. BROOKS et al. (1994): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 8. Oxford.  
 GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. Wiesbaden.  
 KRÄGENOW, P. (1993): Der Buchfink. Neue Brehm-Bücherei 527. Lutherstadt Wittenberg.  
 NIETHAMMER, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. I. Nachdruck. Wiesbaden.

## Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*)<sup>1)</sup>

Stefan Fischer

FISCHER, ST. (2006): Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*). *Otis* 14: 93-94.

Am 15. Juli 2002 wurden in einem Pferdestall in Linum 7 Nestlinge der Rauchschnalbe beringt. Unter insgesamt 72 in den Jahren 2000-2003 in Linum beringten Rauchschnalbenbruten war dies die einzige Siebenerbrut. Die Anzahl der flüggen Jungen lag zwischen 2 und 7, im Mittel bei 4,36 Jungen pro Brut. Vermutlich handelt es sich um den ersten dokumentierten Fall einer Siebenerbrut in Brandenburg.



FISCHER, ST. (2006): Seven fledglings in a Barn Swallow nest (*Hirundo rustica*). *Otis* 14: 93-94.  
 Seven nestlings were ringed in a Barn Swallow nest in a stable in Linum on 15 July 2002. This was the only brood with 7 nestlings among 72 broods ringed in Linum between 2000 to 2003. The number of nestlings varied between 2 and 7 with an average of 4.36. It is probably the first documented case of a Barn Swallow brood with 7 nestlings in Brandenburg.

Stefan Fischer, Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; E-Mail: miliaria@t-online.de

## Einleitung

Nach einer umfangreichen Literaturübersicht kommt THIEDE (2002) zu dem Schluss, dass Siebenerbruten bei der Rauchschnalbe zwar regelmäßig und in verschiedenen Regionen, aber dennoch selten auftreten.

Anhand verschiedener Quellen berechnet THIEDE (2002) für Dänemark einen Anteil von 0,1 % Siebenerbruten. Für Dänemark gibt er auch mehrere Achter- und Neunerbruten an. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) und THIEDE (2002) nennen sogar Gelege mit 11 Eiern, wobei zumindest diese großen Bruten mit Sicherheit von mehr als einem Weibchen stammen.

Offensichtlich waren bis auf zwei alle bisher dokumentierten Fälle von Siebenerbruten Erstbruten (THIEDE 2002).

In Anbetracht der auch in Brandenburg in recht großer Zahl durchgeführten brutbiologischen Untersuchungen und Nestlingsberingungen an Rauchschnalben verwundert es, dass aus dem Gebiet bislang offensichtlich keine Siebenerbruten bekannt sind (H. HAUPT & H. MICHAELIS in ABBO 2001). Die Autoren geben für Vollgelege 2-6 Eier an, für die Zahl ausgeflogener Junge 1-6.

Hier ist deshalb eine Siebenerbrut mitgeteilt, die im Rahmen von Beringungsarbeiten in Linum (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) gefunden wurde.

<sup>1)</sup> Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee 34/2006

## Material und Beobachtung

In den Jahren 2000 bis 2003 beringte ich im Pferdestall der Familie Mathew, in zwei Melkständen am Rande von Linum sowie unter einem Steg und in einem Beobachtungsturm im Linumer Teichgebiet 72 Rauchschnalbenbruten mit insgesamt 303 Jungen. 11 Junge aus 6 Bruten (2 x 3, 1 x 2, 3 x 1) blieben unberingt, weil sie entweder bei der Beringung das Nest verließen oder als Nesthäkchen noch zu klein für die Beringung waren.

Die festgestellten Jungenzahlen lagen zum Zeitpunkt der Beringung zwischen 2 und 7, im Mittel bei 4,36 (n = 72). Die Mehrzahl der Nester enthielt 5 (38,9 %) bzw. 4 (26,4 %) Jungvögel (Abb. 1).

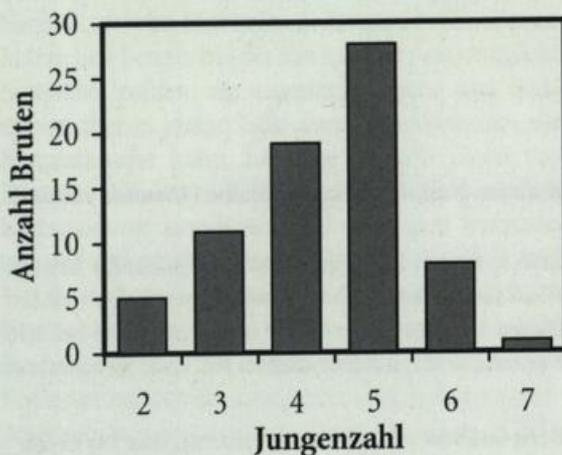


Abb. 1: Jungenzahlen von Rauchschnalben in 72 Bruten.

Fig. 1: Numbers of Barn Swallow nestlings in 72 broods.

Die Brut mit 7 Jungen wurde am 15.7.2002 im Melkstand einen Kilometer östlich von Linum beringt. Alle Jungen waren gut und gleichmäßig entwickelt. Bei einer Nachkontrolle wenige Tage später saßen die sieben Jungvögel fast flügge im Nest.

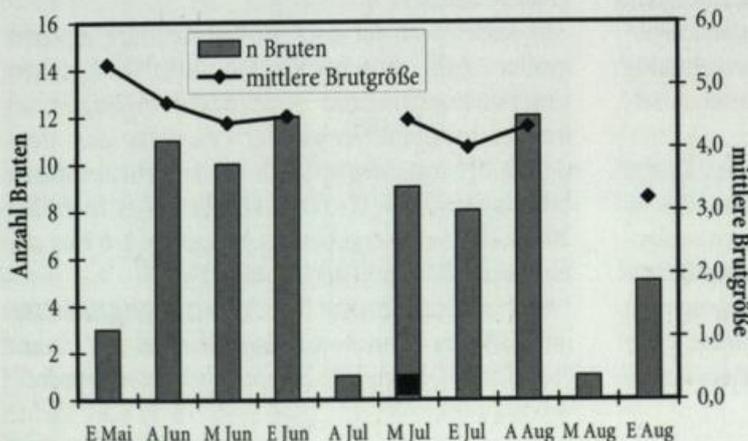


Abb. 2: Zeitliche Verteilung der Nestlingsberingungen in den Jahren 2000-2003 (n = 72 Bruten; Siebenerlege schwarz) und mittlere Jungenzahl pro Dekade.

Fig. 2: Phenology of the Barn Swallow nestling ringing data from 2000 to 2003 (n = 72 broods; nest with seven young in black) and average number of young per ten day recording period.

## Diskussion

Die festgestellte Siebenerbrut ist offensichtlich die erste in Brandenburg dokumentierte (vgl. H. HAUPT & H. MICHAELIS in ABBO 2001). Rein rechnerisch macht sie einen Anteil von 1,4 % unter den in Linum beringten 72 Bruten aus. Dieser Wert liegt allerdings, wie THIEDE (2002) richtig bemerkt, bei so kleinen Serien um mindestens eine Zehnerpotenz zu hoch.

Mit recht großer Wahrscheinlichkeit handelte es sich bei der Siebenerbrut nicht um eine Erstbrut sondern um eine Ersatz- bzw. Zweitbrut. THIEDE (2002) erwähnt eine schleswig-holsteinische Siebenerbrut, die wie die hier behandelte brandenburgische am 15. Juli beringt wurde und die der Beringer S. Martens als Nachgelege erkennen konnte.

Die Phänologie der Nestlingsberingungen in Linum (Abb. 2) zeigt eine deutliche Zwei- bis Dreigipfligkeit. Die Jungen der Erstbruten sind von Ende Mai bis Ende Juni "beringungsreif". Von Mitte Juli bis Anfang August ist ein zweiter Gipfel zu verzeichnen, der sicher sowohl reguläre Zweitbruten als auch Nachgelege umfasst. Die erst Ende August beringten Jungen betreffen vermutlich Nachgelege von Zweitbruten. Die Siebenerbrut wurde zu Beginn des zweiten Gipfels beringt.

Die hohe Jungenzahl ist in der fortgeschrittenen Brutzeit eher ungewöhnlich, da die mittlere Brutgröße in der Brutzeit deutlich zurück geht (Abb. 2). Selbst Sechserbruten konnten fast ausschließlich im Mai und Juni festgestellt werden (7 von 36 Bruten), ab Anfang Juli kaum noch (1 von 36 Bruten).

## Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10.

THIEDE, W. (2002): 7er-Bruten bei Rauchschnalben *Hirundo rustica*. Ökol. Vögel 24: 653-657.

## 8. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Im abgeschlossenen 9. Geschäftsjahr der AKBB (Kalenderjahr 2006) gab es analog der letzten beiden Jahre keine Änderungen und neuen Festlegungen zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern

Brandenburg und Berlin. Auch die personelle Zusammensetzung der AKBB ist unverändert.

Folgende Personen, die durch die ABBO und BOA berufen sind, arbeiten weiterhin in der AKBB: B. Ratzke als Vertreter der BOA und H. Haupt, K. Lüddecke, T. Noah und R. Beschow (Koordinator AKBB) für die ABBO. Zur Geschäftsordnung der AKBB kann bei BESCHOW (2001) nachgelesen werden. Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind in DSK (2001) ausführlich dargelegt.

Es gelten weiterhin die in DSK (2001) und BESCHOW (2001) publizierten Meldelisten und die festgelegten Ergänzungen (BESCHOW 2003). Die letzte Änderung in der Landesliste für dokumentationspflichtige Arten war somit die Herausnahme der Kurzschnabelgans von der Landesliste ab dem 2. Halbjahr 2003.

Auf die Herausgabe eines eigenen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet verzichtet die AKBB weiterhin. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO erfolgt die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresberichts für Brandenburg und Berlin. Alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und avifaunistischer Extremdaten, die bewertet und anerkannt wurden, sind im aktuellen Jahresbericht eingearbeitet. Korrekturen und Ergänzungen zu Vorjahresberichten werden gleichfalls im Avifaunistischen Jahresbericht vorgenommen.

Traditionell folgt dem mündlich gehaltenen Rechenschaftsbericht auf der ABBO-Jahrestagung 2006 hier in kurzer Form ein Überblick zum Arbeitstand der AKBB für das Kalenderjahr 2006 und speziell für das Beobachtungsjahr 2004 das vorliegende Bewertungsergebnis. Die AKBB hat im Berichtszeitraum kontinuierlich an den anstehenden Aufgaben gearbeitet. Bis zum Redaktionsschluss haben die AKBB 1387 Meldungen zum Auf-

treten seltener Vögel in den Ländern Brandenburg und Berlin erreicht. Insgesamt muss eingeschätzt werden, dass sich die Anzahl der jährlich zu bearbeitenden Meldungen gegenüber dem Zeitraum 1998-2002 deutlich verringert hat. Aktuell sind jährlich nur noch 70 bis 80 Dokumentationen zu bearbeiten (Abb. 1). Die Ursachen für den Rückgang an Meldungen sind bei BESCHOW (2005) analysiert und genannt. Unter Beachtung der eingehenden Sammelmeldungen zu einigen Arten kann eingeschätzt werden, dass sich die Meldungsintensität in den letzten Jahren nicht verringert hat. Noch stärker als in den Vorjahren zeigt sich aber die Auswirkung der nicht zeitnahen Einreichung von Dokumentationen auf die jahresbezogene Dokumentationstätigkeit. Aus der Abb. 2 wird dieser Fakt insbesondere in der Jahressäule 2006 deutlich. Obwohl noch nie so wenige Meldungen aus einem laufenden Kalenderjahr (2006) zum Redaktionsschluss dieses Berichtes vorlagen, sind die Eingänge an Meldungen im Kalenderjahr 2006 selbst auf Niveau der Vorjahre. Fast 20 % aller Meldungen für den avifaunistischen Jahresbericht 2004 haben die AKBB erst nach Aufforderung der Beobachter im letzten Jahresdrittel 2006 erreicht. Daher dürften noch erhebliche Meldedefizite für die Jahre 2005 und 2006 bestehen. Wir appellieren an alle Beobachter, ihre Daten nicht erst in Vergessenheit geraten zu lassen. Insbesondere wenn es keine Mitbeobachter gibt und ein Anfertigen von Belegen nicht möglich war, ist eine schnelle Erstellung einer Dokumentation immer günsti-

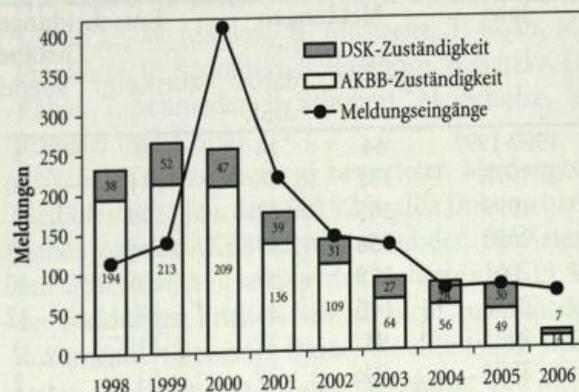


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit über seltene Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

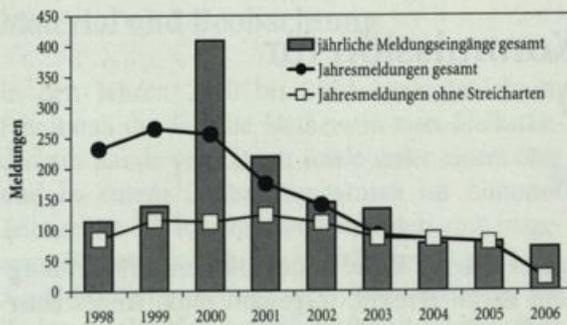


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne "Streicharten").

ger. Natürlich sind auch alle Nachmeldungen weiterhin willkommen und werden nach der Bearbeitung in den aktuellen Jahresbericht als Nachtrag aufgenommen.

Derzeit wird am Jahresbericht 2005 gearbeitet. Wie oben bereits ausgeführt, stellen wir oft erst in der intensiven Bearbeitungsphase des Jahresberichts fest, dass bekannt gewordene Beobachtungen bisher nicht dokumentiert sind. Häufigste Ursache für die Nichtdokumentation ist der Umstand, dass zahlreiche Beobachter gleichzeitig den Vogel sahen, aber keinerlei Abstimmungen unter den Beobachtern erfolgten, wer eine Meldung zusammenstellt. In Einzelfällen bemüht sich die AKBB durch Kontakt zu den bekannten Beobachtern um eine Dokumentation. Vordergründig ist es aber die Aufgabe der Beobachter, ihre Daten auf eine fundierte und wissenschaftlich verwertbare Basis zu stellen.

Der Höhepunkt an Seltenheiten im Kalenderjahr 2006 war sicherlich die Entdeckung der Sperbereule *Surnia ulula* in Südbrandenburg durch Sven Rasehorn. Auch wenn vielleicht hunderte Beobachter den Vogel gesehen haben dürften, zahllose herrliche

Fotos geschossen wurden (Abb. 3), liegt der AKBB noch keine einzige "offizielle" Meldung zu diesem seltenen Vogel vor.

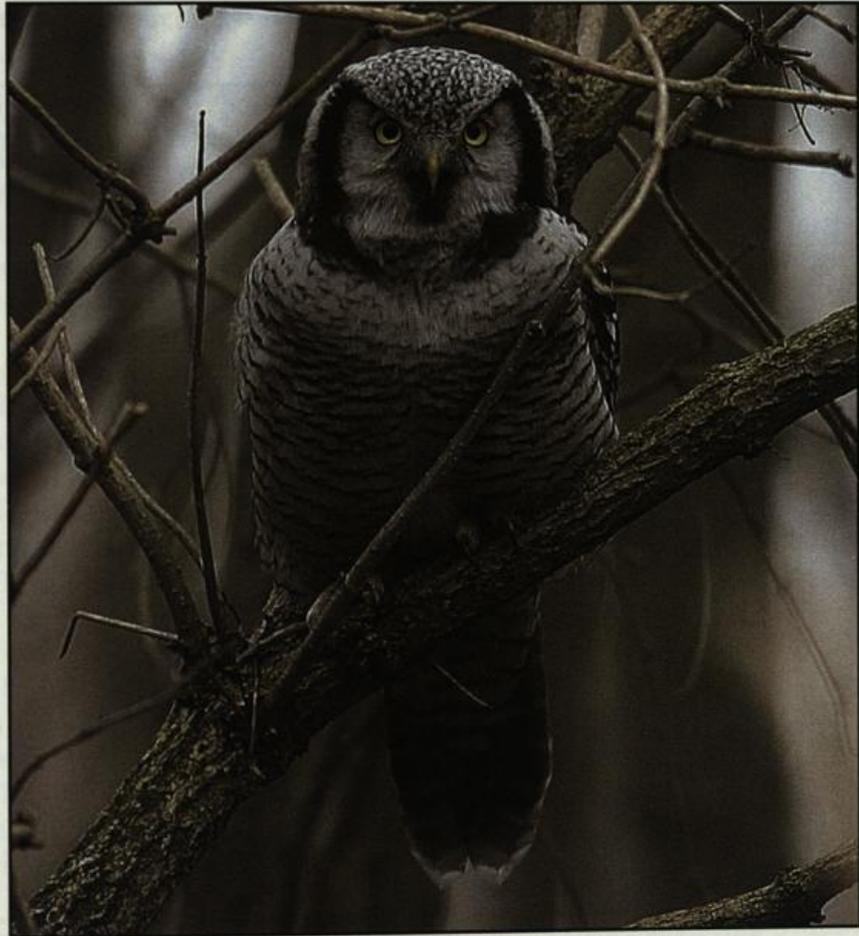
Eine Positivreaktion hat der Wirbel um die Sperbereule von Dubrau dennoch bewirkt. Es wurde auf Grund von Diskussionen zu dem Vogel ein zweiter Nachweis für die Niederlausitz zu Tage gefördert. Bereits am 14.12.2005 fotografierte M. Schulze im NSG Reicherskreuzer Heide eine ihm nicht näher bekannte Eule. Als die Fotos T. Spitz zur Begutachtung vorgelegt wurden, war klar, dass eine zweite Sperbereule dokumentiert war.

Der zum Stichtag erreichte Bearbeitungsstand bezüglich Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist in der Tab. 1 zusammengestellt. Bei Redaktionsschluss sind bis auf wenige Meldungen alle vorliegenden Daten abschließend bewertet. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004 (HAUPT et al. 2006) sind analog der Vorjahre alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2004 enthalten. Im Avifaunistischen Jahresbericht 2004 mit aufgenommen sind auch die Meldungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit, die der AKBB bis zum Redaktionsschluss des Jahresberichts vorlagen und deren eigenständige Bewertung eine Empfehlung auf Anerkennung ergab. Diese Daten tragen den Status DSK-eingereicht. Bis zur Veröffentlichung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) sind diese Beobachtungen daher nicht als endgültige Nachweise zu werten. In Einzelfällen von der DSK getroffene Revisionsentscheidungen zu Beobachtungen und Ergänzungen werden nach deren Bekanntgabe in der Otis mitgeteilt.

In den letzten Jahren werden zunehmend außer-

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 31.12.2006).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	265	52	206	7	0	45	7	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	175	39	126	10	0	28	11	0
2002	140	31	97	12	0	18	13	0
2003	91	27	61	3	0	26	1	0
2004	84	29	51	2	0	22	5	1
2005	79	30	48	0	2	26	3	1
2006	21	7	8	1	5	4	1	2
gesamt	1387	313	1009	58	7	251	58	4



**Abb. 3:** Sperbereule, Februar 2006 bei Dubrau, Niederlausitz.  
Foto: S. Klasan.

gewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie gemeldet. Oft existieren keinerlei zusätzliche Informationen zu diesen Beobachtungen. Dieser Umstand macht eine Bewertung schwierig. Noch hat die AKBB keine Festlegungen zum Umgang mit Extremdaten getroffen. In konkreten Einzelfällen wird derzeit noch hinterfragt. Die AKBB bittet daher, Extremdaten durch zusätzliche Informationen und Erläuterungen zu untersetzen und somit nachvollziehbar zu machen (z.B. Auftreten von Wintergästen im Sommer, Spät- und Winterbeobachtungen eigentlicher Zugvögel usw.). Als Orientierung für bemerkenswerte Beobachtungen gelten die Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) und die aktuellen avifaunistischen Jahresberichte.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2006 unterstützt haben, gebührt unser Dank. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich 2006 sieben neue Beobachter an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 mind. 152 Beobachter). Wir werten diese hohe Zahl an Beteiligten als Beleg dafür, dass sich unsere wissenschaftlich-avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf eine breite Basis stüt-

zen kann. Damit wir ein möglichst vollständiges Abbild vom Vorkommen von Vögeln in Brandenburg und Berlin darstellen können, sollten wir alle zusammenarbeiten und akzeptieren, dass heute bestimmte europaweit gültige Normen für den Umgang mit Beobachtungen gelten.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen aus 2004 bis 2006 bedanken wir uns bei: R. Beschow, W. Blaschke, W. Dittberner, H. Donath, M. Fiddicke, H. Haupt, T. Heinicke, T. Gärtner, T. Hellwig, H. Kasper, H.-J. Kelm, B. Kreisel, U. Kraatz, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, H. Michaelis, T. Noah, M. Prochnow, U. Radomski, S. Rasehorn, B. Ratzke, D. Ruhle, T. Schneider, P. Schubert, M. Schulze, S. Schuster und T. Spitz.

Nach 1376 abschließend bewerteten Meldungen bleibt festzuhalten, dass fast 92 % aller Dokumentationen von der AKBB anerkannt wurden. Bei Arten mit DSK-Zuständigkeit werden weiterhin ca. 19 % der Meldungen kritisch bzw. als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Daraus resultiert auch weiterhin der Grundsatz für den Beobachter und Melder: je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2004 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 31.12.06).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Purpureiher	1	1	0	-
Nachtreiher	1	1	0	-
Zwerggans	9 (3)	9 (3)	0	-
Ringelgans <i>B.b.hrota</i>	1	1	0	-
Moorente	6 (3)	6 (3)	0	-
Schwarzkopf-Ruderente	2	2	0	-
Steinadler	1	1	0	-
Kleinralle	6 (1)	5 (1)	1	-
Mornellregenpfeifer	3 (1)	3 (1)	0	-
Sumpfläufer	2	2	0	-
Teichwasserläufer	3 (1)	3 (1)	0	-
Dreizehenmöwe	1	1	0	-
Küstenseeschwalbe	6 (1)	6 (1)	0	-
Weißbart-Seeschwalbe	1	1	0	-
Weißflügel-Seeschwalbe	1	1	0	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Rotkopfwürger	2	2	0	-
Halsbandschnäpper	1	1	0	-
Spornammer	3	3	0	-
Sonstige Meldungen	5	4	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>56 (10)</b>	<b>54 (10)</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

\* Anzahl Meldungen z. B. 9(3) bedeutet, dass 9 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon sind drei Meldungen aus einer Sammeliste über mehrere Jahre bzw. mehrere Gebiete. \*\* dokumentierte Bruten.

### Meldelisten

Die ab dem 1.1.2001 gültigen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001, BESCHOW 2001) und die Präzisierung der Landesliste zum 1.7.2003 sind weiterhin als Orientierung für die Dokumentationspflicht heranzuziehen (BESCHOW 2003).

Die aktualisierte nationale Meldeliste und die Landesmeldeliste für Brandenburg/Berlin sind auf der ABBO-Homepage unter AKBB nachzulesen. Um einen aktuellen und vollständigen Überblick zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet zu bekommen, bitten wir alle Meldungen direkt bei der AKBB einzureichen. Bei Direktmeldung an die DSK sollte zumindest eine Kopie an die AKBB geschickt werden. Insbesondere bei Nachmeldungen erscheint uns der kurze Weg über die AKBB zwingend notwendig, da die Bearbeitungszeit derartiger Fälle bei der DSK nur in langen Zeiträumen erfolgt. Für Konsultationen und bei Fragen zum Thema Dokumentation seltener Vogelarten stehen die Mitarbeiter der AKBB jederzeit zur Verfügung.

Das Auftreten von Hybridvögeln beschäftigt zunehmend auch die Brandenburger und Berliner Beobachter (Schwerpunkt Enten- und Greifvögel). Eine Dokumentationspflicht besteht nicht zwingend. Zumindest sollten aber alle Hybriden gemeldet werden, bei denen zumindest ein Elternteil als meldepflichtige Art in o.g. Listen verzeichnet ist. In diesem Zusammenhang wird auf den Brutnachweis Tafelente x Moorente im aktuellen Jahresbericht 2004 in diesem Heft verwiesen. Hinzuweisen ist ferner nochmals auf die Tatsache, dass Schreiadler außerhalb ihres Brutgebietes in Brandenburg ebenfalls zu dokumentieren sind. Von besonderer Bedeutung sind Brutzeitbeobachtungen.

### Meldebogeninhalt

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Meldebögen ist überwiegend gut bis zufrieden stellend. Bitte beachten Sie die angegebenen Stichpunkte im Kleingedruckten auf der Rückseite des Meldebogens. Strukturieren Sie die Meldungen danach. Dann ist sichergestellt, dass die erkannten Artkennzeichen auch aufgeführt und nicht vergessen wer-

den. Ausgiebige Beschreibungen der Beobachtungsumstände sind im Einzelfall sicher notwendig, der inhaltliche Schwerpunkt muss aber auf die erkannten Artmerkmale gelegt werden. Sie bilden die primäre Bewertungsgrundlage. Bei Meldungen, deren Bestimmungsgrundlage allein der arttypische Gesang darstellt, ist in jedem Fall eine eigenständige Gesangsbeschreibung notwendig. Meldebögen, die nur die Kopfdaten enthalten, müssen generell zurückgewiesen werden. Sehr zu begrüßen ist das Bestreben der Beobachter, ihre Nachweise von Seltenheiten durch Fotos zu belegen. Das Bemühen weitere Beobachter zu verständigen, um auch ihnen zu ermöglichen, sich an einem seltenen Gastvogel zu erfreuen, wird von der AKBB sehr begrüßt.

Nach wie vor bestehen vereinzelt ernste Probleme bei handschriftlich erstellten Dokumentationen mit der Lesbarkeit. Daher sollte die Möglichkeit, die Meldebögen maschinenschriftlich zu erstellen, geprüft werden. Von der AKBB kann eine entsprechende Meldebogenvorlage als Word-Dokument per Mail oder auch Brief bereitgestellt werden. Auf der ABBO-Homepage kann ein Meldebogenvordruck als pdf-Dokument herunter geladen werden. Nur in Einzelfällen, insbesondere bei faunistisch interessanten Beobachtungen, wird die AKBB über den Weg von zusätzlichen Rückfragen beim Beobachter versuchen, eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden. Auf Anfrage kann im begründeten Fällen auch auf Daten zurückgegriffen werden, die noch nicht in Jahresberichten veröffentlicht sind. Seitens der AKBB wird eine zügige Bearbeitung der Meldungen garantiert.

#### Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2004

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für 2004 zusammengestellt. Für die Kalenderjahre 2005 und 2006 bitten wir um schnellstmöglichen Abschluss der Dokumentationen.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004 verarbeitet.

Insgesamt lag die Quote der abgelehnten Meldun-

gen mit 3,6 % unter dem langjährigen Mittel der Vorjahre (5,4 %). Zu den wenigen Ablehnungen kam es überwiegend wegen unzureichender bzw. nicht zweifelsfreier Beschreibung zum Beobachtungsobjekt. Sollten ergänzende Details bekannt werden, können abgelehnte Meldungen jederzeit einer Revision unterzogen werden. Abgelehnt sind für das Jahr 2004 folgende Beobachtungen:

**Hybrid Zwerggans *Anser erythropus* x Blessgans *Anser albifrons*:** 13.2.2002 ad. Hybrid Gästebieser Loose/MOL (AKBB 1131: Kennzeichenbeschreibung nicht eindeutig bzw. ausreichend für sichere Abgrenzung eines Hybriden).

**Kleinralle *Porzana parva*:** 22.4.2004 M Ferbitzer Bruch/PM (AKBB 1277: Rufbeschreibung nicht eindeutig, keine Abgrenzung zu anderen Rallen).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2007.

#### Literatur

- BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 9: 137-142.
- BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 11: 105-108.
- BESCHOW, R. (2005): 7. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 13: 95-99.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.
- HAUPT, H., W. MÄDLOW & U. TAMMLER (2006): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004. Otis 14: 1-48.

#### Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg  
Tel.: 03563-97079; E-Mail: rbeschow@web.de

## Schriftenschau

EICHSTÄDT, W., W. SCHELLER, D. SELLIN, W. STARKE & K.-D. STEGEMANN (2006): **Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern**. Friedland. 486 Seiten. (4)

Nach der DDR-Atlaskartierung 1978-1982, veröffentlicht in der 3. Auflage der "Vogelwelt Mecklenburgs" (KLAFS & STÜBS 1987), haben die Mecklenburger Ornithologen von 1994-98 eine Wiederholungskartierung durchgeführt. Beide Kartierungen basieren auf Messtischblatt-Vierteln, die zweite Kartierung beinhaltete eine Abschätzung der Häufigkeiten nach Größenklassen. Die Ergebnisse sind, wie bei solchen großen Atlasprojekten leider üblich mit einiger Verspätung, in diesem großformatigen und sehr gut aufgemachten Atlas veröffentlicht.

Einführend werden in einer knappen Übersicht die naturräumliche Ausstattung des Bearbeitungsgebietes, das Klima und Änderungen der Flächennutzung behandelt. Es folgt eine recht ausführliche Übersicht über Ablauf und Methode der zweiten Kartierung sowie eine kurze Gesamtübersicht der Ergebnisse und ein schöner Fototeil mit Illustration wichtiger Lebensräume und Arten.

Für jede Brutvogelart folgt eine Doppelseite mit jeweils zwei Verbreitungskarten und einem Text. Eine Karte stellt das Vorkommen in den Gitterfeldern nach Brutstatus (B, C, D) vergleichend für die 70er und 90er Jahr dar. Die zweite Karte zeigt die in den 90er Jahren vorgenommenen Häufigkeits-einstufungen. Der Text beginnt mit einer Übersichtstabelle über Bestandsschätzungen und Gitterfeldfrequenzen aus den beiden Kartierungsperioden. Der Text ist jeweils in die Abschnitte "Verbreitung-Habitat", "Bestand" und "Gefährdung" untergliedert. Soweit Daten vorhanden waren, gibt es zusätzliche Tabellen und Grafiken zur Bestandsentwicklung oder dem Vorkommen in ausgewählten Gebieten, wobei vor allem bei selteneren Arten erfreulicherweise Daten bis 2003 eingeflossen sind.

Karten und Texte geben einen sehr guten Überblick über das Vorkommen und die Bestandsent-

wicklung von Brutvögeln in Mecklenburg-Vorpommern. Die Gegenüberstellung der beiden Kartierungsperioden bietet viele sehr spannende Ergebnisse, z.B. das weitere Vordringen der Nachtigall nach Nordost und der Rückzug der Rabenkrähe nach West. Die Wiesenweihe war zwar in den 70er und 90er Jahren etwa gleich häufig, aber bei ganz unterschiedlichem Verbreitungsmuster. Solche Entwicklungen sind in den Arttexten gut kommentiert. Trotzdem sind die Möglichkeiten, die sich aus dem Vergleich der beiden Kartierungen ergeben, nicht recht genutzt worden, denn die zusammenfassende Darstellung in der Einleitung ist zu knapp ausgefallen. Man liest zwar dort, dass die mittlere Artenzahl pro Gitterfeld leicht zugenommen hat, aber hier wäre eine Auswertung nach Artengruppen (differenziert etwa nach Hauptlebensraumtypen oder Zugstrategien) interessant gewesen. Problematisch ist auch der Vergleich der Bestandsschätzungen aus den 70er und 90er Jahren, der nur bei einzelnen Arten kritisch diskutiert wird. Denn zum einen beziehen sich die Zahlen auf verschiedene Flächen (in den 70er Jahren waren noch die inzwischen brandenburgischen Altkreise Perleberg, Templin und Prenzlau dabei), zum anderen sind sie in beiden Kartierperioden mit ganz unterschiedlicher Methodik ermittelt worden. Bei häufigen Arten sind die Zahlen nur mit großer Vorsicht, wenn überhaupt, vergleichbar und spiegeln oft wohl nicht den wahren Trend wider.

Der Brutvogelatlas Mecklenburg-Vorpommern ist eine sehr schöne und spannende Arbeit. Man kann den Kollegen in unserem nördlichen Nachbarland nur gratulieren, denn in diesem Atlas steckt nicht nur die gemeinsame Arbeit von 238 Kartierern, sondern auch die Auswertung jahrzehntelanger geduldiger Datensammlung und nicht zuletzt die bestimmt nicht einfache Koordination der Kartierer und der zahlreichen Artbearbeiter.

Wolfgang Mädlow

## Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

Torsten Langgemach & Torsten Ryslavý



Im Jahr 2005 wurde mit der **Ersterfassung von Brutvogelarten in den Europäischen Vogelschutzgebieten** (Special Protection Areas/SPA) begonnen, d. h. in 27 Gebieten, die 22 % der Landesfläche ausmachen.

Der größte Teil der Fläche wurde mit dem Jahr 2006 abgeschlossen. Insgesamt 52 Brutvogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie weitere Rote Liste-Arten waren zu kartieren. Neben den Endberichten sollten eine Eingabe der Reviere bzw. Brutplätze in das Programm WinArt, eine Punktkarte (TK 25) sowie eine Einschätzung des Erhaltungszustandes der einzelnen Arten im jeweiligen SPA vorgenommen werden. Fast 60 % der SPA-Fläche wurden im Rahmen eines vom LUA vergebenen Werkvertrages durch Mitglieder des NABU kartiert. Alle Endberichte liegen inzwischen vor. Für jene Flächen, die in Großschutzgebieten liegen, wird die Erfassung durch deren Verwaltungen bzw. die Naturwacht koordiniert. Dies wird im Jahr 2007 abgeschlossen sein. Geplant ist eine zusammenfassende Veröffentlichung der Ergebnisse, voraussichtlich in "Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg". Schon jetzt geben die vorliegenden Ergebnisse insbesondere für die "mittelhäufigen" Arten einen deutlich verbesserten Überblick. Auch für einige seltene Arten verbesserte sich der Kenntnisstand (s. Tab.).

Im Rahmen der Bonner Konvention zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten wurde im April 2003 in Minsk ein **"Memorandum of Understanding" (MoU) mit beigefügtem Aktionsplan für den Seggenrohrsänger** abgeschlossen und auch von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Zu den Unterzeichnerstaaten zählen die (nur) fünf übrigen Länder mit regelmäßigen Brutvorkommen (Weißrussland, Ukraine, Polen, Litauen und Ungarn), Durchzugsländer wie Belgien, Großbritannien und Spanien sowie Senegal in Westafrika, wo die wichtigsten Winterquartiere vermutet werden. Der Seggenrohrsänger ist der am stärksten gefährdete Singvogel des kontinentalen Europa. In weniger als 40 regelmäßig besetzten, voneinander isolierten Brutgebieten werden derzeit nur noch ca. 16.000 singende Männchen registriert. Während der Bestandsrückgang der zentraleuropäischen Population (Belarus, Ukraine, Ost-Polen) seit Mitte der 1990er Jahre durch gezielte Schutzmaßnahmen gestoppt und teilweise sogar umgekehrt werden konnte, sind die isolierten sibirischen und pommerischen Teilpopulationen akut vom Erlöschen bedroht. In Deutschland ist der Seggenrohrsänger eine der wenigen hier vorkommenden Arten, die als global bedroht gelten. Im Jahr 2006 wurden nur noch



**Tab.:** Übersicht über die Verbesserung des Kenntnisstandes nach dem derzeitigen Zwischenstand der Ersterfassung für ausgewählte Arten (jeweils Anzahl Reviere).

Art	vorläufiger Mindestbestand in der SPA-Kulisse (2005/06)	Angabe Landesbestand in ABBO (2001)	Aktualisierte Angabe Landesbestand
Zwergdommel	27	15 - 21	30 - 35
Gr. Rohrdommel	148	70 - 150	170 - 185
Schwarzmilan	246	550 - 650	750 - 800
Sperlingskauz	14	1 - 5	16 - 20
Mittelspecht	855	1.700 - 1.900	2.500 - 2.800
Wiedehopf	125	160 - 200	185 - 220
Ziegenmelker	1.150	1.000 - 1.200	1.700 - 1.900
Raubwürger	214	200 - 300	540 - 600
Brachpieper	252	300 - 400	500 - 550
Blaukehlchen	137	80 - 120	165 - 190
Ortolan	1.600	2.400	3.400 - 4.000

vier singende Männchen registriert. Am 26. und 27. Juni 2006 trafen sich in der Brandenburgischen Akademie Schloss Criewen im Nationalpark Unteres Odertal 30 Regierungsvertreter und Experten aus 13 europäischen und afrikanischen Staaten zur ersten Vertragsstaatenkonferenz des MoU. Auf einem wissenschaftlichen Symposium am 24. Juni wurden aktuellste Forschungsergebnisse für die Konferenz aufbereitet und Empfehlungen für die Vertragsstaatenkonferenz erarbeitet. Zwischen beiden Veranstaltungen führte eine Exkursion in die Brutgebiete der "pommerschen Population" beiderseits der Oder. Veranstalter der Konferenz waren das Sekretariat der Bonner Konvention und das Landesumweltamt Brandenburg in Zusammenarbeit mit BirdLife International. Zu den Tagungsergebnissen zählen ein Übersichtsbericht des Sekretariats der Bonner Konvention zum Stand der Umsetzung des MoU sowie eine Prioritätenliste der künftigen Aufgaben.

Als **Opfer der Vogelgrippe** wurden zwischen Februar und Mai 2006 21 Wildvögel in Brandenburg nachgewiesen: 4 Höckerschwäne, 3 Singschwäne, 3 weitere "Schwäne", 1 Graugans, 2 weitere "Wildgänse", 1 "Wildente", 1 Blesralle, 1 Turmfalke, 1 Mäusebussard, 1 "Bussard", 1 weiterer "Greifvogel" sowie 2 Weißstörche. Mehr als einhundert Kotproben von Weißstörchen, die im Rahmen eines gemeinsamen Projektes des Friedlich-Löffler-Institutes und der Beringungszentrale Hiddensee untersucht wurden, waren hingegen negativ. Um die untersuchten Vögel wenigstens bis auf Artniveau zu bestimmen, liegt dem Untersuchungslabor in Frankfurt (Oder) seit 2005 ein Angebot der Vogelschutzwarte zur Unterstützung vor: durch ein per E-Mail übersandtes Digitalfoto könnte jeder Vogel unverzüglich bestimmt werden. Im Rahmen des Beringungsprogramms WWI des NABU (J. J. Seeger und Kollegen) wurden während der Herbstsaison 2006 wiederum zahlreiche Tupferproben (625) bei Wat- und Wasservögeln am Gülper See genommen und damit die Arbeit der Veterinärbehörden maßgeblich unterstützt. Hinzu kommen 203 Proben von 46 Vogelarten, die überwiegend im Frühjahr in verschiedenen Gebieten durch die Vogelschutzwarte unter Anleitung durch T. Heinicke und mit Unterstützung durch die Naturwacht Westhavelland sowie ehrenamtliche Helfer gewonnen wurden. Alle Proben waren negativ. Aus der Vielzahl von Publikationen, die sich inzwischen mit dem Thema befassen, sei auf die Arbeiten von K. Steiof und W. Fiedler in "Berichte zum Vogelschutz" 42 (2005) ver-

wiesen. Zum Umgang mit toten und lebenden Vögeln gelten weiterhin die Ausführungen des Sonderrundschreibens der deutschen Vogelwarten zum Thema "Vogelgrippe" vom Februar 2006, das auf Anforderung zugemalt werden kann. Bei Verdacht auf Vogelgrippe bei erkrankten oder verendeten Vögeln sind in jedem Fall umgehend die örtlichen Gesundheits- und/oder Veterinärbehörden zu informieren.

Nach einem Vorfall im Jahr 2006 ist noch einmal das Problem von **Störungen an Brutplätzen besonders gefährdeter Vogelarten** zu thematisieren. Die nicht ganz sichere Wahrnehmung rufender junger Uhus war Anlass für einen Ornithologen, per E-Mail zahlreiche weitere Vogelkenner zur Bestätigung aufzurufen, von denen sich an den nächsten Abenden auch einige im vermeintlichen Brutgebiet begegneten. In dem Aufruf wurde darüber hinaus darauf hingewiesen, dass sich auch der Brutplatz eines Schreiadlers in der Nähe befindet, der möglichst nicht gestört werden soll. Gleichwohl wurden hier zwei Brutplätze von Arten bekannt gegeben, die zu den seltensten und am meisten gefährdeten Arten in Brandenburg gehören. Folgende Bemerkungen dazu:

- Für jeden bekannten Brutplatz der besonders gefährdeten Großvogelarten gibt es einen ehrenamtlichen Horstbetreuer. Dies ist jeweils die an diesem Platz am besten geeignete Person, entweder ein Ornithologe oder auch der zuständige Revierförster, ein Naturwächter oder jemand anderes. Das Horstbetreuernetz wird durch das Landesumweltamt koordiniert. Für neu entdeckte Brutreviere wird versucht, so schnell wie möglich die Horstbetreuung zu organisieren.
- Der Horstbetreuer hat an seinem Platz eine Vielzahl unterschiedlicher Interessen zu koordinieren, von forstlichen und jagdlichen Belangen über Planungen, die das Revier berühren bis hin zur Erholungsnutzung, Beringung der Jungvögel usw. Trotz einer Vielzahl von Nutzungsinteressen wird dabei angestrebt, den Kreis der informierten Personen gering zu halten. Die Horstbetreuung ist naturgemäß nicht immer konfliktfrei.
- Leider gibt es immer wieder auch von ornithologischer Seite Probleme an den Brutplätzen: unabhgestimmte Doppelbetreuung, Kompetenzgerangel, nicht abgestimmte Forschungstätigkeit Dritter, "Ornitourismus" inkl. Fotografieren oder Filmen usw. Soweit möglich wird durch das Landesumweltamt versucht, darauf koordinierend einzuwirken.

ken, was spätestens bei unabgestimmten Horstbesuchen sehr schwierig ist. So wurden wiederholt Personen in Horstbereichen angetroffen, die detaillierte Karten mit eingetragenen Horsten bei sich hatten. Solche Karten entstehen u.a. in der oben beschriebenen Weise.

- Störungen an Horsten stellen einen Verstoß gegen § 42 Bundesnaturschutzgesetz dar, zudem besteht aber auch regelmäßig Straftatverdacht hinsichtlich Diebstahl von Eiern oder Jungvögeln.

- Auch wenn sich solche Verdachtsmomente nicht bestätigen, sind Zwischenfälle dieser Art durch "Vogelfreunde" in jeder Hinsicht problematisch: Zunächst sind sie oft mit Störungen verbunden. Für Waldbesitzer, Förster usw. ist es dabei schwierig, zwischen Naturschutzmitarbeitern und Schaulustigen zu unterscheiden. So wird das manchmal über Jahre mühsam hergestellte Vertrauensverhältnis zwischen dem Naturschutz und den Landnutzern untergraben. In Revieren, in denen es ohnehin Probleme gibt, z.B. durch die Art der Waldbewirtschaftung, sind Störungen durch "Vogelfreunde" ein willkommenes Anlass, von eigenem Fehlverhalten abzulenken. Ein unüberschaubar großer Kreis von Personen, die einen Horst einer besonders seltenen Art kennen, macht jeglichen koordinierenden Einfluss unmöglich.

Aus den genannten Gründen ist noch einmal an alle Ornithologen und Vogelfreunde zu appellieren, die Brutplätze von Vögeln vor allem seltener Arten nicht gezielt aufzusuchen, dadurch Störungen zu vermeiden und nicht mit den bestehenden Betreuungsstrukturen zu kollidieren. Sofern tatsächlich neue Brutreviere entdeckt werden, sollte umgehend einer der Regionalkoordinatoren des Landesumweltamtes, die Staatliche Vogelschutzwarte oder die Naturschutzstation Woblitz verständigt werden. Die Koordinatoren sind A. Stein für die Region Frankfurt (Oder), B. Litzkow für den Raum Cottbus und Martina Thoms für den Bereich Potsdam. Die meisten seltenen Großvogelarten - bis auf den Uhu vielleicht - lassen sich ohne zu stören abseits der Brutplätze besser beobachten!

Dramatisch ist der gegenwärtige **Bestandseinbruch beim Schreiadler**: Nachdem über vier Jahre stabile 27 Brutpaare in Brandenburg erfasst wurden, sank die Zahl im Jahr 2005 auf 23 und 2006 auf nur noch 20 Paare. Gegenüber dem Bestand im Jahr 1994 sind dies nur noch 61%! Angesichts intensiver gemeinsamer Bemühungen von Forstwirtschaft und Naturschutz unter Einbeziehung von Waldbe-

sitzern und Jägern innerhalb des letzten Jahrzehntes ist dies besonders bedauerlich. Die Ursachen dürften zumindest zum Teil außerhalb des Brutgebietes zu suchen sein, u.a. durch menschliche Verfolgung, vor allem am Ostrand des Mittelmeeres. Dafür spricht, wenn Reviere einfach im Frühjahr nicht mehr besetzt werden, weil die Vögel nicht aus Afrika zurückkehren. In einem fünfjährigen Projekt, das die Deutsche Wildtierstiftung gemeinsam mit dem Landesumweltamt Brandenburg und weiteren Partnern durchführt und welches durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) kofinanziert wird, soll die Anzahl der flügge werdenden Jungvögel im nordostdeutschen Verbreitungsgebiet erhöht werden. Dies erfolgt durch Umgehung des sogenannten obligaten Kainismus, d.h. das Umkommen des jeweils zweitgeborenen Nestlings durch Unterdrückung durch den Ersten. Umfangreiche Vorüberlegungen und dreijährige Praxiserprobungen gingen dem voraus. Die genannten Maßnahmen erfolgen parallel zu allen übrigen laufenden Schutzbemühungen, die allerdings nicht den Mangel an ansiedlungswilligen Vögeln beheben können. Da die anzunehmende Ursache dieses Individuenmangels - erhöhte Mortalität auf den Zugwegen - nicht kurzfristig zu ändern ist, kann das Projekt zwangsläufig zunächst nur darauf abzielen, die akute Gefahr des Verschwindens des Schreiadlers aus Deutschland zu bannen. Parallel dazu gibt es Bemühungen auf verschiedenen Ebenen, den Schutz von Greifvögeln auf ihren Zugwegen zu verbessern.

Weitere Fortschritte gibt es beim 1990 gestarteten **Wiederansiedlungsprojekt für die Baumbrüterpopulation des Wanderfalken**, an dem mittlerweile eine ganze Reihe von Einrichtungen beteiligt ist:

- Landesumweltamt Brandenburg (Naturschutzstation Woblitz, Staatliche Vogelschutzwarte)
- Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e.V.
- Deutscher Falkenorden e.V.
- Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern (seit 1996)
- Biosphärenreservat Mittlere Elbe (seit 2001)
- Biologischer Arbeitskreis Luckau und Oberförsterei Luckau (seit 2005)
- Oberförsterei Lieberose (seit 2006)
- Polnische Projektpartner (seit 1990, Projekt derzeit ruhend).

Im Jahr 2006 stieg die Zahl besetzter Reviere auf 15, wovon sich elf in Brandenburg befinden und vier in Mecklenburg-Vorpommern. Die Annahme einer Dunkelziffer wird inzwischen dadurch gestützt,

dass erste unberingte Falken als Brutvögel an Baumbrutplätzen aufgetaucht sind. Auch der Beginn von Auswilderungen im Süden Brandenburgs trägt schon nach einem Jahr Früchte, indem auch hier ein erstes territoriales Paar festgestellt wurde (S. Herold). Es besteht Hoffnung, dass das "positive Abbruchkriterium", d.h. jenes für den erfolgreichen Projektverlauf, bald erfüllt ist. Festgelegt wurde hierfür zu Beginn des Projektes eine Zahl von 20-25 besetzten Revieren. Diese Hoffnung wird auch dadurch genährt, dass pro begonnene Brut bisher 2,0 Jungvögel flügge wurden, was die einfache Reproduktion übersteigt.

Nachdem die Vogelschutzwarte im März 2004 zum zweiten Mal zu einer gesamtdeutschen **Tagung "Prädation und der Schutz bodenbrütender Vogelarten"** eingeladen hatte, ist Ende 2005 der Tagungsband als Themenheft der "Vogelwelt" erschienen. 27 Autoren machen in 14 Beiträgen die gesamte Bandbreite des Themas deutlich und stellen es weit über reine Räuber-Beute-Beziehungen hinaus in einen gesamtökologischen (und gesellschaftlichen!) Kontext. Das Heft ist inzwischen vergriffen, doch können bei der Vogelschutzwarte Inhaltsübersicht, Zusammenfassungen sowie ein zusammenfassender Übersichtsbeitrag als pdf-Datei bezogen werden. Die Einzelbeiträge sind über die Autoren erhältlich.

Am 15.12.2006 führte in Berlin ein kleines Arbeitstreffen Vertreter von ABBO (W. Mädlow), Staatlicher Vogelschutzwarte (T. Langgemach, T. Ryslavy), der Abt. Großschutzgebiete im LUA (M. Flade) und der Naturwacht (M. Lütkepohl) zusammen. Ziel der Beratung war es, in Zeiten zunehmender Sparzwänge die **Zusammenarbeit haupt- und ehrenamtlicher Vogelkundler und -schützer** so effizient wie möglich zu gestalten. Beim Vogelmonitoring werden dabei z.B. Weiterbildungsveranstaltungen für Naturwachtmitarbeiter ins Auge gefasst. Um die Datenflut aus Beobachtungsergebnissen und Monitoringprogrammen beherrschbar zu machen, ist es wünschenswert, dass möglichst viele Informationen digital übermittelt werden, sofern dies in den einzelnen Programmen möglich ist. Nach kurzer Einarbeitung ist es für den Einzelnen kein größerer Aufwand, erspart jedoch an den zentralen Stel-

len der Datensammlung und -auswertung viel Zeit für die nochmalige Datenübertragung in die jeweiligen Programme. Gleichwohl gilt immer noch: besser auf Zetteln und Karteikarten melden als gar nicht! Nachdem im Frühjahr 2007 das F&E-Vorhaben des DDA "Vogelmonitoring in Deutschland" ausläuft, kommt es sowohl auf Bundesebene als auch in den Ländern darauf an, die durch das Projekt aufgezeigten Wege für ein bundesweit einheitliches Vogelmonitoring fortzusetzen. Weitere Themen der Beratung waren u.a. die Ersterfassung in den Vogelschutzgebieten (s.o.), die brandenburgische Zuarbeit zur nächsten gesamtdeutschen Roten Liste, Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit für den Vogelschutz und die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen. Da gelegentlich "in aller Heimlichkeit" interessante ornithologische Arbeiten in den brandenburgischen Hoch- und Fachhochschulen laufen, erscheint es wünschenswert, die Ergebnisse dieser Arbeiten generell für die Berlin-Brandenburger Ornithologen verfügbar zu machen, wobei neben wissenschaftlichen Publikationen in jedem Fall eine Kurzfassung in der "Otis" und/oder ein Beitrag auf der jährlichen ABBO-Tagung als Vortrag oder Poster erwünscht sind. Zudem sollten junge Wissenschaftler intensiver als bisher als Mitglieder der ABBO geworben werden.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über  
**Adresse:** Dorfstraße 34, 14715 Buckow/Nennhausen  
**Telefon:** 033878-60257  
**Fax:** 033878-60600  
**E-Mail:** [torsten.langgemach@lua.brandenburg.de](mailto:torsten.langgemach@lua.brandenburg.de)  
[torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de](mailto:torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de)



## ABBO persönlich

### Neue Ehrenmitglieder der ABBO

Anlässlich der Jahrestagung am 25.11.2006 in Petzow hat die ABBO erstmals drei Ehrenmitglieder ernannt, die sich in den letzten Jahrzehnten um die Ornithologie und Avifaunistik der Region besonders verdient gemacht haben.

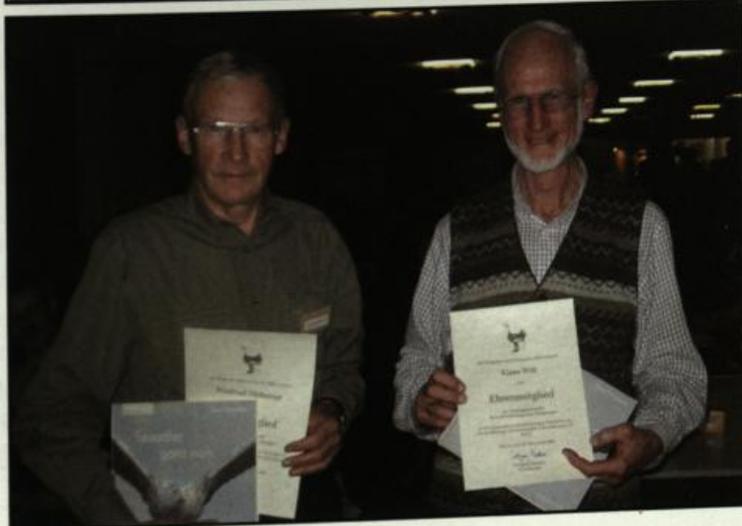
**Dr. HEINZ LITZBARKI** war seit 1966 an der Zentrale für Wasservogelforschung in Potsdam tätig. Ab 1979 leitete er bis zu seiner Pensionierung die Naturschutzstation Buckow (später Staatliche Vogelschutzstation) und befasste sich dort nicht nur mit dem Schutz der Großtrappe, sondern unter anderem auch mit der Renaturierung von Grünland und dem Fließgewässerschutz. Er war langjähriger Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Ornithologie und Vogelschutz und gründete Bezirksarbeitsgruppen zum Artenschutz, Greifvogelschutz und Kranichschutz. Heinz Litzbarski war Mitherausgeber der Avifaunen von 1983 und 2001. 1990 war er Gründungsvorsitzender des NABU in Brandenburg, und er wirkte von 1991 bis 2003 im Vorstand der ABBO, zuletzt (seit 1999) als stellvertretender Vorsitzender.

**WINFRIED DITTBERNER** ist seit den 50er Jahren in unserer Region ornithologisch aktiv, über lange Zeit gemeinsam mit seinem 2006 verstorbenen Bruder Hartmut. Seit 1966 arbeitete er als Lehrer in der Uckermark und ist der "Entdecker" des Vogelreichtums im heutigen Nationalpark Unteres Odertal. Die Ergebnisse jahrzehntelanger Freilandarbeit haben in wohl über 200 Publikationen ihren Niederschlag gefunden. Wohl kein anderer Ornithologe hat auf so breiter Basis wie die Dittberners zur Kenntnis der heimischen Vogelwelt beigetragen. Die



oben: Heinz Litzbarski im Büro, Januar 2007 (Foto: B. Litzbarski).

unten: Winfried Dittberner (links) und Klaus Witt bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft am 25.11.2006 in Petzow (Foto: R. Beschow).



Veröffentlichungen behandeln einzelne Gebiete, faunistische Besonderheiten, zusammenfassende Analysen des Auftretens ausgewählter Arten und die Brutbiologie zahlreicher oft schwierig zu untersuchender Vögel. Seit 1990 war Winfried Dittberner Leiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark und gab deren Jahresberichte heraus.

**DR. KLAUS WITT** kam 1967 nach Berlin, nachdem er vorher in Göttingen und Freiburg ornithologisch tätig war. Er stieß dort zur Ornithologischen Arbeitsgruppe Berlin (West) und initiierte verschiedene Projekte und Erfassungsvorhaben. Er wurde 1977 Leiter der Arbeitsgruppe und 1990 (bis 2006) Sprecher der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA). Über viele Jahre war er die trei-

bende Kraft hinter den Berliner Ornithologen, und Feldornithologie in Berlin ist ohne ihn kaum vorstellbar. Von 1987 bis 1997 war er Vorsitzender des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten. In der Wendezeit um 1990 trug er maßgeblich zur reibungslosen "Vereinigung" der Ornithologen aus den beiden Teilen Berlins bei und half auch tatkräftig bei der Vorbereitung der ABBO-Gründung.

Die neuen Ehrenmitglieder erhielten eine Urkunde und das Buch "Seeadler ganz nah" von Peter Wernicke. Die Bücher wurden dankenswerterweise vom Verlag Natur & Text zur Verfügung gestellt.

Wolfgang Mädlow

## Sein Leben war Ornithologie - Hartmut Dittberner 1941 - 2006

Bei der Feier zum 50-jährigen Fachgruppenjubiläum am 25.9.2004 im Bucher Forst trafen sich einige Ornithologen - unter ihnen Hartmut Dittberner - nach Jahrzehnten erstmals wieder. Es gab endlose Gespräche, an denen er intensiv teilnahm. In allseits guter Stimmung ging die Begegnung zu Ende.

Hartmut berichtete kurze Zeit später ausführlich über die Fachgruppe (DITTBERNER 2005), der er bis 1985 angehörte. Während des Treffens war noch ein Vortrag abgesprochen worden, den er vor der BOA halten wollte. Aus Termingründen war ein Septembertag in 2005 festgelegt worden. Als die Zeit heran war, musste Hartmut Dittberner bereits krankheitshalber absagen. Am 15.5.2006 erlag er einem Krebsleiden.

Viele Einzelheiten aus seinem Leben sind bereits in den Nachrufen von PANNACH (2006) und MÖNKE (2006) dargestellt worden.

Hartmut Dittberner wurde am 6.11.1941 in Kallies/Kalisz Pomorski als einer von drei Brüdern geboren. Die Familie wurde 1947 zwangsweise ausgesiedelt und landete in Schöneiche am Nordostrand von Berlin, wo Hartmut die Schule bis zum Abitur besuchte. Nach Abschluss eines entsprechenden Studiums bekam er 1967 eine Anstellung als wissenschaftlicher Bibliothekar in der Bibliothek der Humboldt-Universität. Von hier wechselte er nach einigen Jahren in die Fachbibliothek des Tierparks Berlin, und dann noch einmal in die Bibliothek des Institutes für Museumswesen in Berlin-Friedrichshagen. Im Herbst 1985 verließ er aus familiären Gründen Berlin und siedelte nach Rügen um, das er schon von früheren Besuchen gut kannte. Während er dort beruflich keinen richtigen Einstieg mehr fand, konzentrierte er sich andererseits zwei Jahrzehnte lang auf die Erforschung der Vogelwelt Rügens. Die im Internet abrufbare Landesbibliographie von Mecklenburg-Vorpommern weist 71 Titel von Hartmut Dittberner mit Landesbezug auf und zwei weitere sind gerade posthum erschienen.

In Berlin hatte Hartmut nachweislich seit dem Winter 1959/60 an den Ausspracheabenden der Lichtenberger Fachgruppe Ornithologie teilgenommen, der er fortan über Jahre angehörte. Häufig stellte er neue Literatur vor oder berichtete über Aspekte aus der Vogelwelt der Uckermark insbesondere aus dem Unteren Odertal. Von 1967 bis 1968 hatte Hartmut Dittberner als Leiter der Fachgruppe fungiert.



Hartmut Dittberner am 25.9.2004 in Berlin.

1964 regten Hartmut und Winfried Dittberner an, für die Fachgruppe ein monatliches Informationsblatt als Materialsammlung faunistischer Daten herauszugeben. Die finanziellen und technischen Möglichkeiten blieben ungeklärt. Erst viele Jahre später (1979) wurde dieses Mitteilungsblatt Realität. Unter der Schriftleitung von G. Degen und H. Dittberner erschien die "Pica" als ornithologische Zeitschrift der Fachgruppe Ornithologie in einer den damaligen Bedingungen entsprechenden Form.

Ab 1965 hatte sich der Arbeitskreis Avifaunistik innerhalb der Fachgruppe unter der Leitung von J. Haensel herausgebildet. Damit begann die systematische Erfassung der Stadtavifauna. In den 70er-Jahren bildeten Siedlungsdichteuntersuchungen in verschiedenen Stadtlebensräumen den Schwerpunkt der Arbeit. Hartmut Dittberner lagen diese zentralen Arbeitsvorhaben speziell die Kartierungen weniger. Er ging in der Ornithologie seinen eigenen Weg. Zum letzten Mal war Hartmut am 17.7.1985 in der Fachgruppe anwesend, da er einige Monate später nach Rügen zog. Später schrieb er selbst (DITTBERNER 2005), dass ihn mit einigen Weggefährten aus der Berliner Fachgruppe "geselli-

ge Abende (auch mit intensiven Fachgesprächen), Exkursionen oder Auswertungen" verbanden. Mit diesem engeren Freundeskreis war er auch in seiner Rügener Zeit stets in Kontakt, wie es MÖNKE (2006) ausführlich in seinem Nachruf schilderte. So besuchte ihn J. Kage noch im November und Dezember 2005 im Krankenhaus.

Obwohl wir gleichaltrig waren, hatte er mir einiges an ornithologischen Aktivitäten voraus, als ich Ende 1969 nach Berlin kam. Besonders beeindruckt war ich von seiner umfangreichen Beringungstätigkeit und dem damit verbundenen direkten Kontakt zu den Vögeln, so dass ich mich bald zu einem Vogelberingungslehrgang anmeldete. Im Mai 1972 gab er mir und weiteren drei Beringungsanwärtern wertvolle Anregungen bei einer Beringungsaktion am Wernsdorfer See. Er organisierte darüber hinaus im Rahmen der Fachgruppe praktische Bestimmungsübungen an Bälgen der ornithologischen Abteilung des Naturkundemuseums. Für die Beringer verfasste er einen Bestimmungsschlüssel, in dem die Kennzeichen von Alter und Geschlecht der häufiger gefangenen Sperlingsvögel zusammengestellt waren. Er war auf der Schreibmaschine in A5 getippt worden und konnte während der Beringungsaktionen mitgeführt werden, als für uns der "Svensson" noch nicht verfügbar war. Die Beringungsergebnisse bildeten zeitweise wohl die wichtigste Materialquelle für seine Veröffentlichungen. Deshalb wunderte es, dass er Ende 1983 plötzlich seine Beringungserlaubnis ohne nähere Begründung abgab. Erst jetzt stellte sich heraus, dass es eine individuelle Protestreaktion gegen die damals praktizierte Naturschutzpolitik war.

Stets regte er an, eigene Beobachtungen zu veröffentlichen. Er war einer der wenigen Ornithologen, der auch zu Mauerzeiten in westdeutschen Zeitschriften publizierte. Auf der Naumann-Tagung 1980 in Köthen erklärte er mir, dass er und sein Bruder sich verstärkt der Untersuchung ökologischer Fragestellungen widmeten, da es auf diesem Gebiet noch viel zu erforschen gibt, und dass das

mehr bringen würde als reine Zusammenstellungen von Beobachtungsdaten. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten beide gerade am Brehm-Heft über die Schafstelze.

Hartmut Dittberner stellte Jahre später selbst fest, dass sein Leben Ornithologie war (MÖNKE 2006). Dazu gehörte auch das Sammeln und Auswerten von Literatur in einem Maße, wie es wohl die wenigsten Amateurnornithologen in dieser Konsequenz gemacht haben. So konnte er die Vielzahl eigener Beobachtungen oder spezieller Studien immer in einem größeren Rahmen abhandeln. Allerdings war er selten bereit, andere vorliegende Beobachtungen in seine Artikel einzuarbeiten, auch wenn die hohe Zahl von 30 Publikationen mit 17 anderen Autoren (neben seinem Bruder) einen anderen Eindruck zu vermitteln scheint. Daraufhin angesprochen erklärte er einmal, dass das gar nicht nötig sei: Wir haben alles veröffentlicht; ihr könnt es nachlesen. So ist es dann auch geschehen. Aus der Vielzahl seiner Veröffentlichungen (271) fanden allein 80 bei den Artbearbeitungen in der aktuellen Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) Berücksichtigung. Mit seinen Publikationen hat Hartmut Dittberner einen beachtlichen Beitrag zur Kenntnis des Auftretens und der Biologie zahlreicher Vogelarten in Brandenburg geleistet.

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- DITTBERNER, H. (2005): Jubiläum - 50 Jahre "Fachgruppe für Ornithologie und Vogelschutz" Berlin-Lichtenberg. Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 4: 63-66.
- MÖNKE, R. (2006): Hartmut Dittberner, 6.11.1941 - 15.5.2006. Ornithol. Mitt. 58: 344-347.
- PANNACH, G. (2006): Nachruf Hartmut Dittberner mit Publikationsliste. Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 5: 118-129.

Winfried Otto

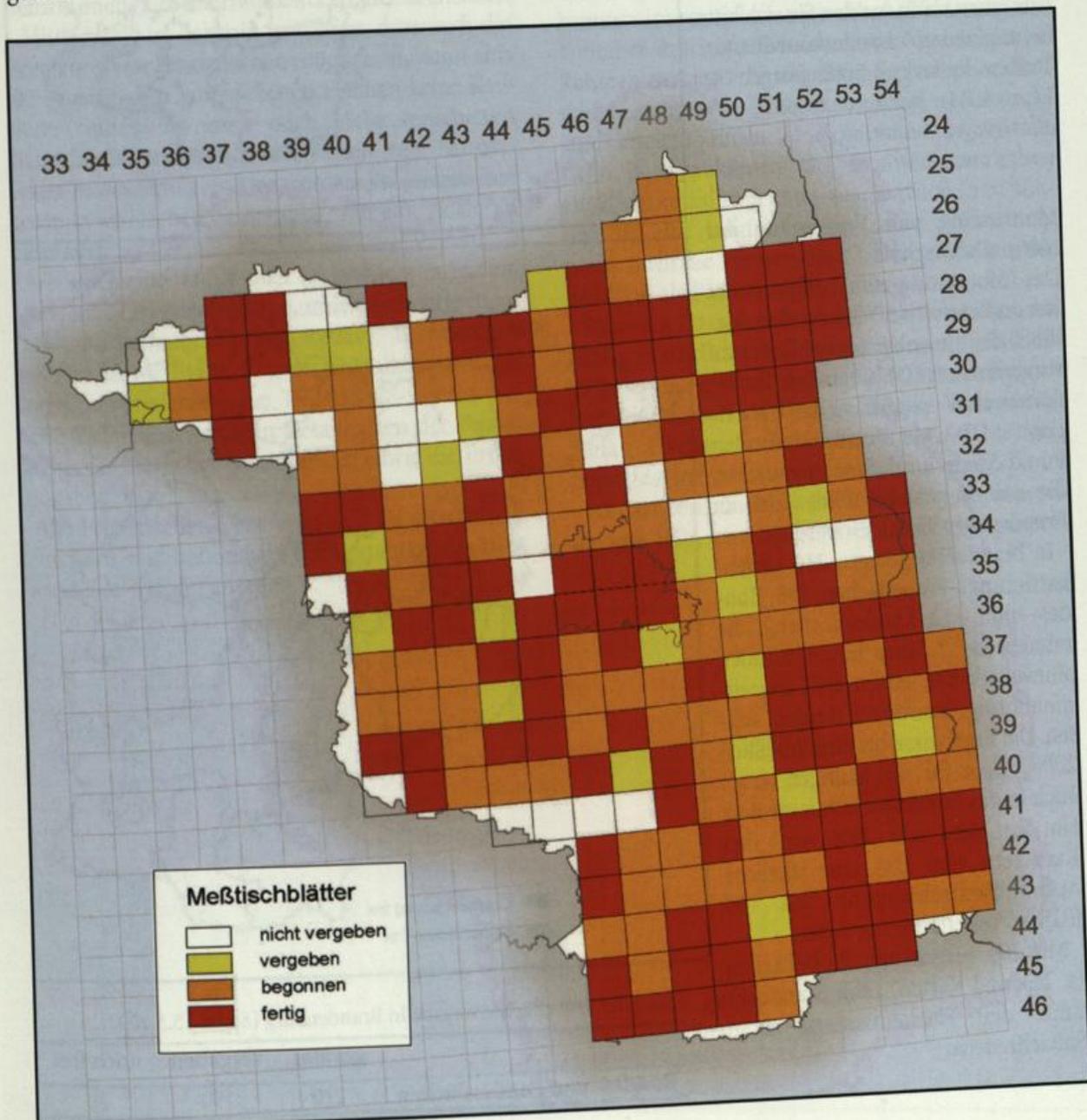
## Aufrufe & Mitteilungen

### Atlas deutscher Brutvogelarten – Bericht zum Stand der Kartierung

Für die Brutvogelkartierung auf Messtischblattbasis im Rahmen der Erstellung eines Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) wurden den brandenburgischen Ornithologen 246 Messtischblätter (MTB) zur Bearbeitung zugeteilt. Davon sind bisher 88 % (216 MTB, Stand: 20.1.2007) an Kartierer vergeben.

Für die restlichen 30 MTB, die vornehmlich in den Landkreisen Ortprignitz-Ruppin, Prignitz und Teltow-Fläming liegen, werden noch Kartierer gesucht.

Auf 102 Messtischblättern wurden die Erfassungen bereits 2005 oder 2006 abgeschlossen. Auf weiteren 88 Messtischblättern, mit deren Bearbeitung bereits begonnen wurde, sollen die Feldarbeiten im Jahr 2007 fortgesetzt werden. Ein Kartierbeginn im Jahr 2007 ist auf 26 vergebenen Messtischblättern



geplant. Somit liegt der Anteil an Messtischblättern, auf denen bisher noch keine Kartierungen für den Atlas durchgeführt wurden, bei 23 %.

Herzlich gedankt sei im Namen der ABBO all jenen, die sich an den Kartierungen beteiligen bzw. beteiligt haben, insbesondere den federführenden Bearbeitern der einzelnen Messtischblätter, deren Aufgabe auch das Zusammenführen und die Endauswertung der Daten ist.

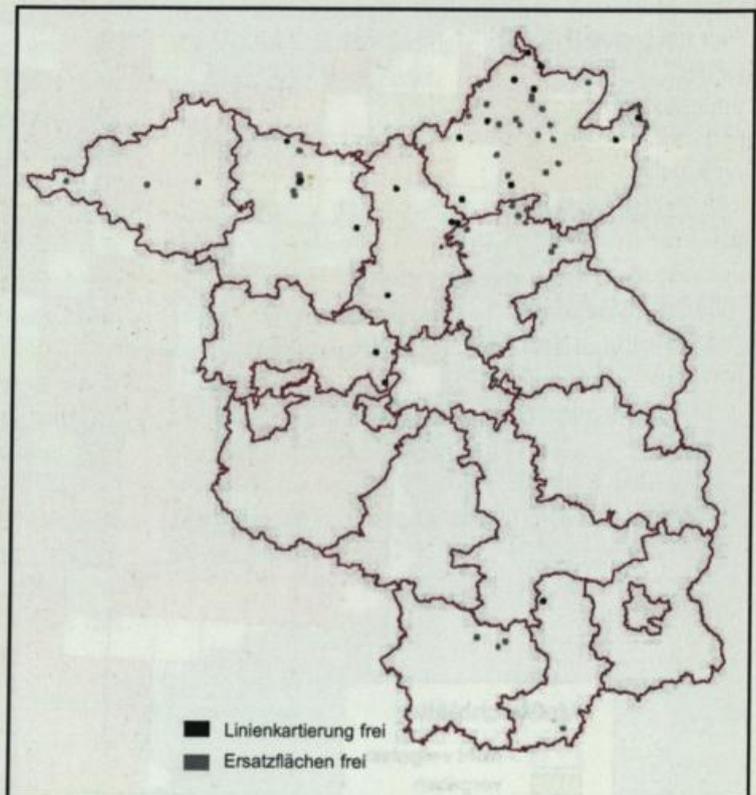
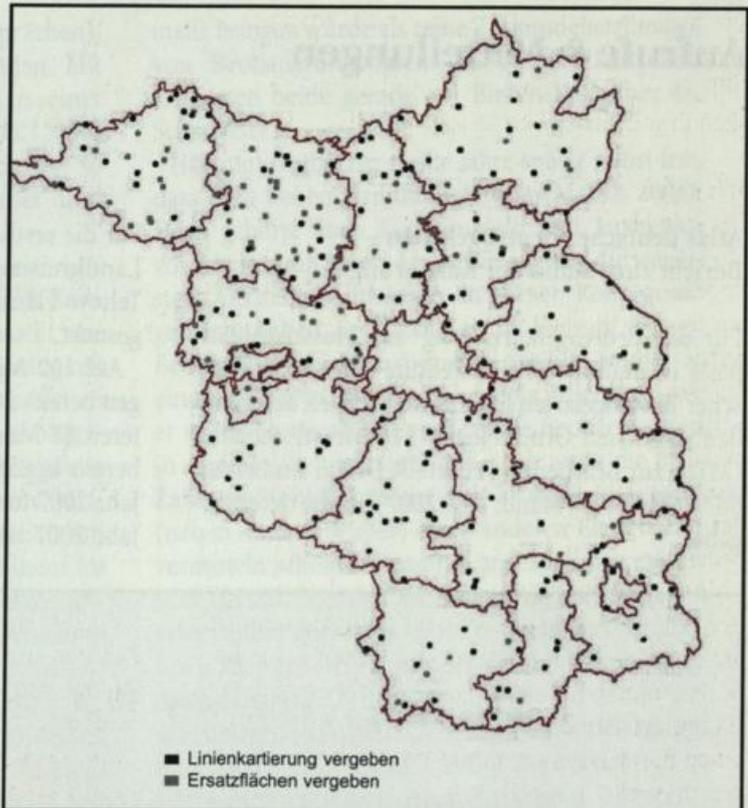
Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wissen wollen, welche Kartenblätter in Ihrem bevorzugten Beobachtungsraum noch nicht vergeben sind oder weitere Informationen wünschen, dann melden Sie sich bitte beim neuen Landeskoordinator: Torsten Ryslavy, Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: [bb-atlas@vogelmonitoring.de](mailto:bb-atlas@vogelmonitoring.de).

#### Monitoring von Vogelarten der Normallandschaft

Das "Monitoring von Vogelarten der Normallandschaft" nach der Methode der Linienkartierung findet auf vorgegebenen 100 ha großen Probeflächen statt - parallel zu den bisherigen DDA-Monitoring-Methoden Punkt-Stopp und Siedlungsdichte, die mit dem Jahr 2008 auch in Brandenburg auslaufen werden.

In Brandenburg liegen 210 Linienkartierungs-Probeflächen (98 Bundes- und 112 Landesflächen), die mindestens 2 Jahre hintereinander, sinnvollerweise jedoch als Langzeitmonitoring, bearbeitet werden sollten. Die Ergebnisse bis einschließlich 2008 gehen für die häufigen Arten auch in das bundesweite Atlasprojekt ein. Seit dem Jahr 2006 wird den Kartierern vom LUA eine jährliche Aufwandsentschädigung von 150 EUR je Probefläche angeboten.

Mit 190 vergebenen Probeflächen (s. Tab. und Karten) zählt Brandenburg unter den Flächenländern zu den Spitzenreitern.



Stand der Probeflächenvergabe in Brandenburg (Stand 15.3.2007).

	gesamt	vergeben	noch frei
<b>Bundes- und Landesflächen</b>	210	190	20

Die meisten noch nicht vergebenen Probeflächen befinden sich im nördlichen Brandenburg (Kreise OPR, OHV, UM), während die Abdeckung im südlichen Brandenburg bereits sehr gut ist.

### Wie erfolgt die Linienkartierung?

Für jede Fläche (1 x 1 km), innerhalb der eine ca. 3 km lange Strecke begangen wird, sind pro Jahr vier Begehungen vorgesehen, so dass der Zeitaufwand relativ gering ist. Es erfolgt eine punktgenaue Kartierung der Brut- bzw. Reviervögel auf einer Tageskarte

In der Auswertung werden Papier-Revier gebildet und die Reviere in Artkarten eingetragen. Im Ergebnisbogen wird für jede festgestellte Art die Anzahl der Reviere eingetragen, getrennt nach Hauptlebensräumen (z.B. Nadelwald, Ackerland, Grünland).

Mittlerweile ist bekannt geworden, dass auch die Besetzung von Ersatzflächen möglich ist, wenn sich für ursprünglich vorgesehenen Flächen keine Kartierer finden. Zu jeder noch nicht vergebenen Hauptfläche sind drei Ersatzflächen vom Statistischen Bundesamt vergeben worden. Von diesen insgesamt vier Flächen ist allerdings nur eine Fläche zu besetzen.

Wer noch eine Haupt- oder Ersatzfläche in seinem „Revier“ bearbeiten möchte, melde sich bitte beim Landeskoordinator: Torsten Ryslavy, Brandenburger Straße 14, 14641 Retzow; E-Mail: [torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de](mailto:torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de); Tel.: 033878-909914

Die Teilnehmer erhalten Detailkarten der Probefläche, die Methodenbeschreibung sowie die Erfassungsbögen.

Alle Probeflächen kann man sich als topographische Karte und Luftbild auf der Homepage des DDA ([www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)) ansehen.

### Werden Sie Fördermitglied des DDA e.V.

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. hat in den vergangenen Jahren das Vogelmonitoring (Wasservogelzählungen, Monitoring von Vögeln in der Normallandschaft, Monitoring seltener



Arten) in Deutschland erheblich vorangebracht. Gemeinsam mit der Stiftung Vogelmonitoring startete er das bundesweite Brutvogelatlasprojekt ADEBAR. Die Feldornithologen haben diese Programme hervorragend angenommen und sind vom DDA zeitnah über die Ergebnisse informiert und mit vielen Materialien versorgt worden. Diese Fortschritte konnten insbesondere auch durch Förderung der Vorhaben durch das Bundesamt für Naturschutz im Rahmen des im Frühjahr 2007 auslaufenden Forschungsvorhabens „Vogelmonitoring in Deutschland“ erreicht werden.

Um auch zukünftig die Monitoringvorhaben effektiv koordinieren und weiter entwickeln zu können, ist eine langfristige finanzielle Absicherung nötig. Auch Sie können dazu beitragen, indem Sie den DDA als Fördermitglied unterstützen.

Wenn Sie Interesse daran haben, die Arbeiten des DDA mit jährlichen Förderbeiträgen von mind. 25, 50 bzw. 100 Euro zu unterstützen, setzen Sie sich bitte mit dem DDA-Vorsitzenden in Verbindung: Stefan Fischer, Zerbster Str. 7, 39264 Steckby, [info@dda-web.de](mailto:info@dda-web.de) (s. auch: [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)).

Als Dankeschön erhalten die Förderer Rabatte auf die vom DDA herausgegebenen Druckerzeugnisse.

# DIE VOGELWELT

BEITRÄGE ZUR VOGELKUNDE

Herausgegeben von Dr. Martin Flade  
und Dr. Volker Dierschke



in Zusammenarbeit mit dem Dachverband  
Deutscher Avifaunisten



Die VOGELWELT die älteste deutschsprachige ornithologische Zeitschrift Deutschlands. Inhaltlich bringt sie Arbeiten zu allen Bereichen der Ornithologie, wobei in erster Linie **Avifaunistik, Brutbiologie und Populationsökologie** im Vordergrund stehen. Die VOGELWELT enthält auch Arbeiten aus der Bioakustik, der Ethologie und Ökologie. Aktuelle kontroverse Themen werden in der Rubrik „**Forum**“ diskutiert. Berichtet wird ferner über die **Ergebnisse der Erfassungsprogramme**, die der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert.

Die VOGELWELT bietet außerdem ausführliche und kritische Literaturbesprechungen sowie Besprechungen von ornithologischen Fachinformationen im Internet.

Mit der Rubrik „**DDA-aktuell**“ ist die Zeitschrift zugleich das Verbandsorgan des Dachverbandes, in dem über 40 ornithologische Vereine und Verbände organisiert sind. In jedem Heft erhalten Sie die aktuellsten Informationen über die Aktivitäten des Dachverbandes und der einzelnen Mitgliedsverbände!

Neu ist der »**Preis der VOGELWELT**«. Ausgezeichnet werden die beiden besten veröffentlichten Originalarbeiten eines Jahrgangs der VOGELWELT. Der Preis ist ein Publikumspreis, d. h., die Leser der VOGELWELT bestimmen durch ihr Votum die beiden Preisträger.

Die VOGELWELT erscheint mit 4 Heften jährlich mit einem Gesamtumfang von ca. 360 Seiten **durchgehend in Farbe**. Der **Abonnementpreis** beträgt z. Zt. pro Jahrgang € 54,00 (zzgl. Porto).

Für Mitglieder des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten sowie Schüler und Studenten (Nachweis) gilt ein Sonderpreis von € 43,50 zzgl. Porto). Das Einzelheft kostet € 15,00.

Preisstand Jan. 2007, Änderungen vorbehalten.

Sie kennen die VOGELWELT noch nicht und wollen die Zeitschrift näher kennenlernen? Dann bestellen Sie jetzt im Internet **Ihr Prüfabonnement**. Sie erhalten zwei aktuelle Ausgaben zum Preis von **nur € 18,00** (inkl. Versand) und können unverbindlich einen Eindruck der Zeitschrift gewinnen. Als Begrüßungsgeschenk erhalten Sie die CD-ROM »**Threatened Birds of the World**«!



**www.vogelwelt.com**



**AULA-Verlag GmbH • Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim**  
Tel.: 06766/903-141 • Fax: 06766/903-320 • e-Mail: [vertrieb@aula-verlag.de](mailto:vertrieb@aula-verlag.de)

**Preise der rezensierten Literatur** (aus postalischen Gründen nicht im Text angegeben):

1 - 24,80 Euro; 2 - 25,00 Euro; 3 - 10,00 Euro; 4 - 39,50 Euro



## Inhalt / Contents

**HAUPT, H., W. MÄDLOW & U. TAMMLER**

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004

*Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2004* .....1

**DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER**

Biologie, Morphologie und Brutökologie des Rothalstauchers (*Podiceps grisegena*)

in der Uckermark

*The biology, morphology and breeding ecology of the Red-necked Grebe (Podiceps grisegena)*

*in the Uckermark region* .....49

**SCHUBERT, M., R. SCHNEIDER & J. LÖHN**

Die Häufigkeit von Feldlerche (*Alauda arvensis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)  
und Schafstelze (*Motacilla flava*) auf extensiv genutztem Auengrünland an der Elbe

*The density of Skylarks (Alauda arvensis), Meadow Pipits (Anthus pratensis) and Yellow*

*Wagtails (Motacilla flava) on extensively used water meadows along the river Elbe* .....71

**BRUCKER, R., L. KALBE & M. KROOP**

Zur Entwicklung des Brutbestandes des Kranichs (*Grus grus*) in der Nuthe-Nieplitz-  
Niederung in 40 Jahren seit 1966

*The development of Common Crane (Grus grus) breeding population in the Nuthe-Nieplitz*

*lowland over a 40 year period from 1966* .....79

**ZERNING, M. & W. MÄDLOW**

Der Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) in Potsdam

*Breeding numbers of the Middle Spotted Woodpecker (Dendrocopos medius) in Potsdam* .....83

**BLOHM, T.**

Ungewöhnliches Jagdverhalten eines Habichts (*Accipiter gentilis*)

*Unusual hunting behaviour by a Goshawk (Accipiter gentilis)* .....87

**RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH**

Große Truppstärken der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) im Winter 2005/06 in einer  
Obstplantage bei Potsdam

*High flock numbers of Fieldfares (Turdus pilaris) in an orchard near Potsdam in winter 2005/06* ...88

**BREHME, ST. & H. MICHAELIS**

Ungewöhnlicher Neststandort einer Brut des Buchfinken (*Fringilla coelebs*) am

Senftenberger See

*An unusual breeding site for a Chaffinch (Fringilla coelebs) near the Senftenberger See* .....90

**FISCHER, ST.**

Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*)

*Seven fledglings in a Barn Swallow nest (Hirundo rustica)* .....93

8. Bericht der AKBB

*8th note of the Brandenburg Rarities Committee* .....95

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

*News from the Bird Conservation Station Brandenburg* .....101

ABBO persönlich / *ABBO personally* .....105

Aufrufe & Mitteilungen / *News & Announcements* .....109

Schriftenschau / *Reviews* .....70, 77, 78, 100